

Udo Schmidt

FRANZIS
HOT STUFF



DIE SCHARFEN PRAXISLÖSUNGEN

Filme mit der Digitalkamera

Videos fürs Internet ►

Bewegte Urlaubsgrüße ►

Überall Filme drehen ►



Schmidt

Filme mit der Digitalkamera

Bitte beachten Sie:

Aus lizenzrechtlichen Gründen, oder bei hohem Datenvolumen können die mitgelieferten Daten dieser Download-Version von denjenigen der Original Buch-CD abweichen.

Eine Gewährleistung insoweit können wir nicht übernehmen.

FRANZIS
HOT STUFF

Udo Schmidt

Filme mit der **Digitalkamera**

Mit 334 Abbildungen

FRANZIS

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Wichtiger Hinweis

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar.

Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben.

Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2006 Franzis Verlag GmbH, 85586 Poing

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Satz: G&U e. Publishing Services, Flensburg

art & design: www.ideehoch2.de

Druck: Legoprint S.p.A., Lavis (Italia)

Printed in Italy

ISBN 3-7723-6689-9

Inhaltsverzeichnis

1	Digitalkamera mit Videofunktion: Mehr Sein als Schein	9
1.1	Das Format ist wichtig	11
	Was bewirkt ein Bildstabilisator?	13
	Wie speichert die Kamera die Bilder?	15
	Videoformate: Basics	16
	Mehr Infos zu Videoformaten	17
1.2	David gegen Goliath?	21
1.3	Die Videofunktion Ihrer Kamera im Überblick	26
1.4	Aus der Kamera in den PC	28
	Kopiermethode 1: Via Speicherkarte direkt in den PC	29
	Methode 2: Digitalkamera über die USB-Schnittstelle an den PC anschließen	36
1.5	Videoclips sichern, archivieren, konvertieren und brennen	38
	Sicherungskopien auf CD brennen	39
	Archivieren von Videos auf der Festplatte	42
	Videoclips konvertieren und brennen	44
1.6	Videoclips am Fernsehgerät abspielen	52
	Videoclips auf dem Fernsehgerät präsentieren, Schritt für Schritt	52
1.7	Oh Schreck, die Videos sind weg	56
	Verschwunden heißt nicht verloren	56
	Wie werden Videos und Bilder auf der Speicherkarte verwaltet?	59
	Videos retten mit Photorecovery	60
1.8	Basistipps für den Urlaub	63
2	Kleine Tipps für schöne Videos	69
2.1	Kein Video ohne Drehbuch	72
	Die Idee ist der Anfang	72
	Filmen oder Erzählen, das ist fast das Gleiche	74
	Das Timing beim »Drehen«	74
	Die Einstellung macht's	78
	Mit Einstellungen spielen	82

2.2	Gestalten Sie Ihr erstes Video	83
	Für Spielkinder: Schwenken und Zoomen	84
	Auch der Ton macht das Video	93
2.3	Der Tag hat viele Lichter	96
	Früher Morgen	96
	Heiß geliebter Sonnenaufgang	98
	Der Vormittag ist Ihr Freund	100
	Die Mittagszeit wird zu unrecht geliebt	101
	Der späte Nachmittag ist ideal	103
	Postkartenstimmung beim Sonnenuntergang	104
	Schlechtes Wetter ist kein Hindernis	107
	Nachts unterwegs	108
2.4	Motive und Events	110
	Feten und sonstige Feiern	110
	Kinder fotografieren	111
	Landschaft filmen	113
	Warum sind manche Landschaftsvideos schlecht	114
	Weniger ist oft mehr	115
	Beeinflussung der räumlichen Wiedergabe	117
	Einfluss des Wetters	121
2.5	Tiervideos – Sehen lernen	123
	Gitter, Draht und Glaswände	124
	Kinder und Tiere	125
	Unterwasservideos	125

3

Windows Movie Maker: Der kostenlose Video-Schneidetisch 129

3.1	Vorbereitende Maßnahmen	131
	Windows Media Player installieren	132
	Windows Media Player 10 aus dem Internet holen und installieren	133
	Movie Maker aktualisieren	134
	Videodateien für Windows Media Player konvertieren	136
3.2	Windows Movie Maker 2: Der erste Einsatz	137
	Einstellungen nach dem ersten Start	137
	Projekt neu anlegen	142
	Videoclips importieren	143
	Audio- und Bilddateien importieren	146
	Vorschau-Monitor bedienen	150
3.3	Die erste Rohfassung	151
	Arbeit mit dem Storyboard	152
	Arbeit mit der Zeitachse	154
	Mit Autofilm auf die Schnelle einen Film erstellen	157

3.4	Die richtige Länge	162
	Videoclip verkürzen	163
	Videoclip zuschneiden	164
3.5	Übergänge und Effekte	166
	Szene oder Clip ein- oder ausblenden	166
	Überblenden	167
	Einbinden von Audioclips	168
	Profi-Grabber unter sich	173
	Musikclips einbinden	176
	Hintergrundmusik einfügen	178
	Geben Sie Ihren Senf dazu	180
	Seien Sie ein »effektiert«	184
	Übergänge sind wichtig in Videos	186
3.6	Titel und Nachspann	190
	Titel anlegen	190
	Der Nachspann schließt den Film	195
3.7	Speichern, schauen, brennen	196
	Film speichern	196
	Die Premiere, Film ab	200
	Film auf CD brennen	201

4

Ulead VideoStudio 7 SE VCD 205

4.1	Installation und erste Schritte	209
	Das Setup	210
	Neue Treiber und Programme	211
4.2	Inside Ulead VideoStudio 7	213
	Video-Projekt starten	214
	Clips, Musikdateien und Bilder ins Archiv einfügen	215
4.3	Die Projekteigenschaften	220
	Storyboard und Zeitleiste	222
	Zeitachsenmodus	223
4.4	Clips bearbeiten, Video extrahieren	225
	Clip zuschneiden	225
	Arbeiten mit der Zuschneideleiste	226
	Videos extrahieren	227
4.5	Überblendeffekte-Überlagerungen-Töne	229
	Mehr Übergänge	231
	Übergang im Vorschaufenster kontrollieren	231
	Weitere Einstellungen in den Übergängen	232

	Überlagerungen einfügen	233
	Kommentare und Töne einfügen	237
	Pflichtenliste vor dem Kommentar	241
	Das richtige Mikrofon	242
	Mikrofon an Ihre Hardware anpassen	243
	Kommentar in die Stimmenspur sprechen	247
4.6	Videos aufpeppen	251
	Mehr Licht und mehr Kontrast	252
	Farben nachbessern	255
	Text-Titel einfügen	258
4.7	Fertigen Film ausgeben	274
	CD erstellen	276
	Stichwortverzeichnis	283

Digitalkamera mit Videofunktion: Mehr Sein als Schein



Das Format ist wichtig	11
David gegen Goliath?	21
Die Videofunktion Ihrer Kamera im Überblick	26
Aus der Kamera in den PC	28
Videoclips sichern, archivieren, konvertieren und brennen	38
Videoclips am Fernsehgerät abspielen	52
Oh Schreck, die Videos sind weg	56
Basistipps für den Urlaub	63

>>> Digitalkamera mit Videofunktion:
Mehr Sein als Schein



In diesem Kapitel lernen Sie die Videofunktion Ihrer Digitalkamera näher kennen und verstehen. Neben der reinen Videotechnik lernen Sie aber auch, wie Sie die Filmchen in den PC transportieren und diese an einem PC- oder TV- Bildschirm laufen lassen.

Wenn Sie vor einem oder zwei Jahren mit Ihrer Digitalkamera Videoclips aufnehmen wollten, waren Sie häufig vom Ergebnis der »laufenden« Bilder enttäuscht. QVGA-Formate (Quarter-VGA) mit einer Auflösung von 320×240 Pixel beherrschten die Szene. Sie sahen im Ergebnis stark komprimierte Bilder, die zudem auch in den meisten Fällen jegliche Dynamik im Bild durch Ruckeln unterdrückten, da die Bildfolge auf 15 bis 20 Bildern pro Sekunde begrenzt war. Die Länge der Videoclips war in der Regel auf 30 Sekunden begrenzt.

1.1 Das Format ist wichtig

Es gibt auch jetzt noch viele moderne Digitalkameras, die dieses QVGA-Format als einzige Möglichkeit des »Filmens« anbieten. Aber in der Regel tun sie das mit einer Bildfolge von 30 Bildern in der Sekunde. Außerdem hat sich trotz des kleinen Bildformats die Bildqualität erheblich verbessert, dank modernerer Fotozellen.

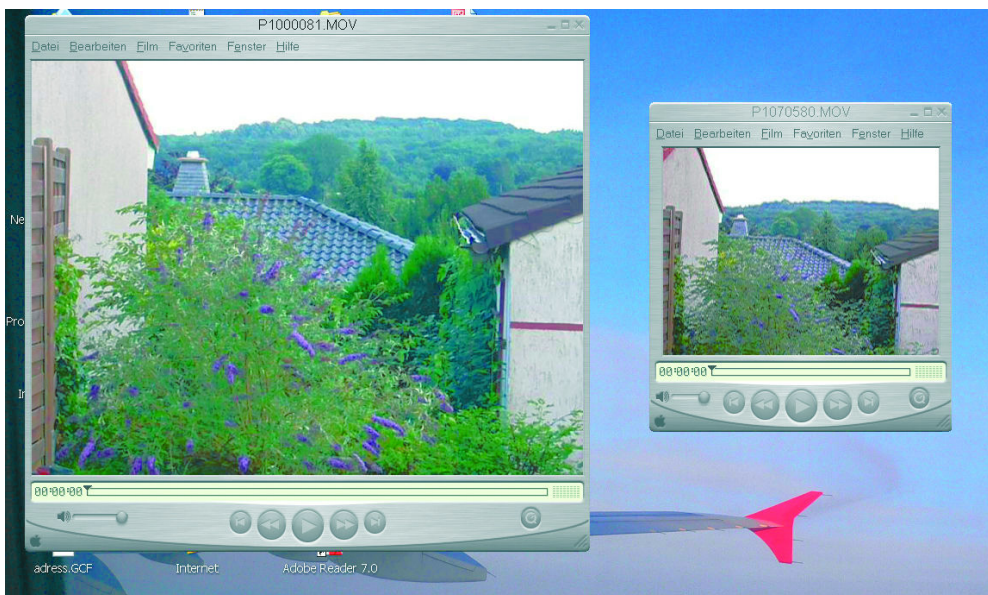


Bild 1.1 Zwischen dem alten 320er QVGA- und neuen 640er VGA-Videoformat liegt ein enormer Größenunterschied

Die unterschiedlichen Formate werden besonders bei der Präsentation an einem TV-Bildschirm deutlich.



Bild 1.2 Beim Format 320×240 Pixel wird im Vollbild das TV-Bild unscharf



Bild 1.3 Mehr Details und bessere Farben am TV-Bildschirm, wenn das Format 640×480 benutzt wird



« « «



Das Fotografieren eines TV-Bildschirms bringt immer ein wenig Unschärfe mit sich. Die Qualität der Darstellung beider Videoclips ist besser als in den Abbildungen.

Wenn Sie eine Digitalkamera besitzen, die 640×480 Pixel (echtes VGA-Format) für Videobilder benutzt, dann sind Sie auf der sicheren Seite und brauchen sich auch vor großen Videokameras nicht zu verstecken. Dazu gebe ich Ihnen aber gleich mehr Informationen. Es gibt sogar schon Hersteller, die das Format 800×600 Pixel anbieten, allerdings bei nur 15 Bildern pro Sekunde.



« « «



Das Anfertigen von Videoclips ist mit digitalen Spiegelreflexkameras grundsätzlich bauartbedingt nicht möglich.

Die meisten Digitalkameras besitzen auch noch ein zusätzliches Mikrophon, so dass Sie das Rauschen des Meeres oder die Kirchenorgel bei einer Taufe direkt mit dem Video verbinden können. Wenn Sie später die Videoclips bearbeiten, können Sie diese unterlegten Geräusche aber sehr einfach ändern und mit Musik oder anderen Audio-Effekten hinterlegen.

Was bewirkt ein Bildstabilisator?

Einige Hersteller, wie z.B. Panasonic, bieten Kameras mit Bildstabilisatoren an. Das hat den enormen Vorteil, dass Sie bei schlechten Lichtverhältnissen kein Stativ benötigen und trotzdem ein ganz ruhiges Bild bekommen. In den Objektiven sind flexible Linsen angebracht, die Unruhen der Kamera über einen kleinen Motor ausgleichen und somit eine stabile Abbildung auf dem CCD-Sensor bewirken.

Wackelt ihre Kamera in der Hand, werden die Linsen genau entgegengesetzt als Ausgleich bewegt. Dabei misst ein Gyro-Sensor 4000 Mal pro Sekunde die stabile Lage der flexiblen Linsen ab, um auch schnelles Zittern einer Hand ausgleichen zu können.

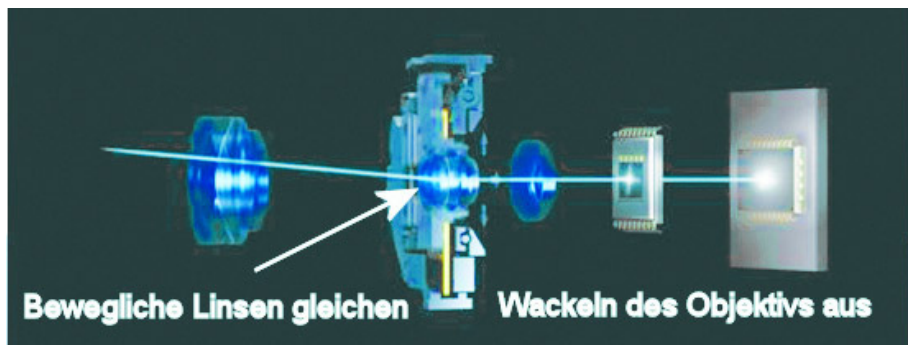


Bild 1.4 Je leichter eine Digitalkamera ist, desto wichtiger ist ein Bildstabilisator

Das habe ich ganz besonders zu schätzen gelernt, als ich auf einer stark besuchten Kir-
mes war und die Videofunktion einer neuen Testkamera von Panasonic ausprobieren
wollte. Trotz Gedränge waren die kleinen Clips perfekt, kein Zucken kein Wackeln war
zu sehen.



Bild 1.5 Auch bei schlechtem Licht sorgt der Bildstabilisator für ein ruhiges Bild

Ich stelle Ihnen später eine solche Kamera vor.

Wie speichert die Kamera die Bilder?

Ich gehe einmal davon aus, dass Sie eine Speicherkarte in Ihrer Digitalkamera benutzen, die mindestens 512 MByte Daten speichern kann.

Haben Sie schon einmal beobachtet, wie lange es dauert, bis alle Daten nach dem Schießen eines Fotos auf die Karte gespeichert worden sind? Richtig, das kann länger als eine Sekunde dauern, insbesondere wenn Sie nicht über eine moderne High-Speed-Speicherkarte verfügen. Sie müssen nur auf das kleine Lämpchen achten, das beim Speicherprozess aufleuchtet.

Wieso kann dann die Kamera 30 Bilder pro Sekunde beim Aufnehmen eines Videos speichern?

Wenn Sie eine Digitalkamera benutzen, die Bilder mit 5 Millionen Pixel anfertigt, dann entspricht das in der Regel einer Auflösung von ca. 2560×1920 Pixeln pro Bild.



Bild 1.6 Typische Auflösung bei 5 Megapixeln

Wenn Sie sich aber das Videoformat betrachten, stellen Sie fest, dass dort nur ein Bruchteil von Bildformationen gespeichert wird.

Bei einer Auflösung von 320×240 sind das nur 76800 und bei 640×480 nur 307200 Pixel. Für diese Datenmengen braucht die Kamera natürlich erheblich weniger Zeit zum Speichern.

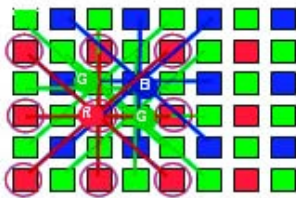


Bild 1.7 Bei der Videofunktion werden nur wenige Sensoren auf dem Photochip zum Auslesen der Bilddaten benutzt¹

¹ Quelle: Panasonic Lumix FX8

Videoformate: Basics

Das Erstellen von Videos ist für eine Digitalkamera sehr einfach. Es werden sehr schnell (max. 30 Bilder pro Sekunde) Standbilder gemacht und in komprimierter Form im Speicher abgelegt. Wenn möglich, wird dazu auch Ton aufgenommen. Viele Kameras erlauben aber auch, den Ton abzuschalten.

Wenn Sie Serienbilder (d.h., mehrere Fotos hintereinander) mit der Kamera schießen, ist das Verfahren ähnlich, nur wird anders komprimiert und das volle Format der Kamera benutzt.

Wenn eine Digitalkamera ein Video aufzeichnet, muss sie sehr schnelle Einzelfotos erstellen. Daher müssen die Videoformate sehr einfach sein. Üblich sind folgende Formate:

- ◆ MOTION-JPEG (das sind Einzelbilder, die im JPEG-Format komprimiert sind und viel Platz auf Ihrer Speicherkarte benötigen))
- ◆ APPLE QUICKTIME-FORMAT oder das
- ◆ AVI-FORMAT, das besonders von Windows XP unterstützt wird.



Für interessierte Leser biete ich in diesem Kapitel detaillierte Informationen zu den Video-Formaten an.

Leih mir Deinen Hintergrund

Um auf die hohen Speicherraten von 30 Bildern pro Sekunde zu kommen, müssen viele Digitalkameras zu einem weiteren technischen Trick greifen.

Viele Kameraprozessoren erkennen den (häufig geringen) Unterschied zwischen zwei gerade aufgenommenen Bildern einer Videoserie und speichern nur die Unterschiede ab.

Beispiel : Sie sitzen am Strand und filmen ein Boot, das sich über das Meer bewegt. Die intelligenten Prozessoren speichern nur die veränderten Bildteile und belassen den Hintergrund wie er ist.

Warum sind nachts alle Katzen grau?

Haben Sie sich nicht schon einmal gefragt, warum bei nachlassendem Tageslicht die Farben immer flacher werden, bis sie dann bei Dunkelheit einem Einheitsgrau weichen?

Der Grund hierfür liegt in der Konstruktion unserer äußerst empfindlichen Augen, die ganz besonders auf Helligkeit ausgerichtet sind und weniger auf Farben. Wir können in

der Dunkelheit oder in der Dämmerung noch etwas erkennen, Farben weichen aber einem Einheitsgrau. Die moderne Digitalkamera gleicht dieses Manko des menschlichen Auges aus und trennt die Helligkeits- von den Farbwerten. Diese werden sogar getrennt komprimiert und gespeichert.

Qualität und Speicherplatz (k)ein Problem

Sie kennen sicherlich das Problem mit der Kompression von Fotos. JPEG-Dateien lassen eine Menge Bildinformationen weg, damit eine 5 MByte große TIFF-Foto-Datei auf einer 500 KByte großen JPEG-Datei Platz findet. Mit jedem erneuten Speichern wird das Foto schlechter und kleiner.

Wenn Sie einen Videofilm von ca. 90 Minuten Länge unkomprimiert speichern, werden Sie satte 45 GByte Platz benötigen¹. Eine Größe, die für Sie inakzeptabel ist, da diese auf kein Speichermedium passt (außer auf die Festplatte). Die Anwendung in einer Digitalkamera wäre nicht vorstellbar.

Mit moderner Kompression nach DIVX (gleich MPEG-4) jedoch nur noch 700 MByte oder weniger und passt damit auf eine handelsübliche CD.

Mehr Infos zu Videoformaten

Das folgende Kapitel habe ich mit freundlicher Genehmigung von Benjamin Kirchheim aus einem größeren Artikel aus www.digitalkamera.de übernommen und aufbereitet.

Anfang der 90er Jahre² wurden kleine Videofilme auf PCs populär. Sie waren nur briefmarkengroß und verschlangen viel Speicherplatz, deshalb wurden sie auf CDs verbreitet. Die damaligen Computer waren nicht so leistungsstark wie heute, daher waren hohe Auflösung, hohe Bildrate oder gar ein Vollbildmodus nicht realisierbar. Microsoft führte mit Windows 3.1 das AVI-Format (Audio Video Interlaced) ein, das damals noch recht leistungsschwach und in Hinblick auf Bildrate und Auflösung begrenzt war. Aufgrund der Offenheit des Formates für viele Kompressionsverfahren (z.B. CINEPAK, INTEL INDEO, MICROSOFT VIDEO 1, CLEAR VIDEO oder IVI) und Auflösungen wurde es von vielen Herstellern erweitert, so dass es immer populärer und besser wurde. Noch heute ist AVI das Standardformat auf Windows-Rechnern und vereint eine Vielzahl an Kompressionsverfahren wie MOTION-JPEG, DIVX und andere. Die Dekomprimierung geschieht hierbei durch so genannte CODECS, die beliebig installiert werden können und die so das AVI-Format erweitern.

Der Quicktime-Player von Apple als Pacemaker

Die Firma Apple brachte zeitgleich ein eigenes Format (QUICKTIME, mit der Dateierweiterung MOV) heraus, ähnlich dem AVI-Format mit verschiedenen Kompressionsverfahren. In der Anfangszeit (1993 bis 1995) war das QuickTime-Format dem AVI-Format in

¹ Vgl. B. Kirchheim a.a.O.

² Vgl. <http://www.digitalkamera.de/Info/News/21/29.htm> »Hintergrundinformationen zu Videoformaten«

Qualität und Funktionalität weit überlegen, jedoch holte AVI aufgrund der größeren Verbreitung von Windows-PCs schnell auf. Der APPLE QUICKTIME-PLAYER wurde auch an Windows-Rechner angepasst, so dass dieses Format auf beiden PC-Systemen zur Verfügung steht. APPLE QUICKTIME verliert aufgrund der Verbreitung von MPEG immer mehr an Bedeutung, ist aber heute noch häufig auf Werbe-CDs und bei Digitalkameras zu finden, da diese Videos auf allen gebräuchlichen Computersystemen verwendet werden können.

Vor Allem steht der MPEG-Standard

Am populärsten ist inzwischen das MPEG-Format geworden. MPEG steht für MOTION PICTURE EXPERTS GROUP, die seit 1993 einige Video-Standards geschaffen hat. Dabei ist nur das reine Datenmodell zur Kompression von bewegten Bildern und Ton festgelegt. Die eigentlichen Algorithmen können auf jeder Computerplattform implementiert werden. MPEG legt dabei momentan drei verschiedene gebräuchliche Standards fest, die in Video- und Audiokompression unterteilt sind. Am Bekanntesten dürfte dabei das MPEG-1 LAYER 3 Audioformat sein, kurz MP3.

Das älteste Format ist MPEG-1. Es wurde 1993 verabschiedet und sollte vor allem dazu dienen, in Heimanwendungen Videos mit niedriger Datenrate (1 bis 1,5 MBit pro Sekunde) und guter, ruckelfreier Qualität zu speichern. Weiterhin sollte der wahlfreie Zugriff auf Sequenzen innerhalb einer halben Sekunde gewährleistet sein. Die Qualität von MPEG-1 ist für Heimanwendungen wie Urlaubsvideos und Dokumentationen ausreichend.

MPEG-2 erlaubt dagegen wesentlich höhere Datenraten (bis 100 MBit pro Sekunde) und damit auch eine erheblich bessere Videoqualität als MPEG-1. Ab 4 MBit pro Sekunde ist MPEG-2 deutlich überlegen. Es wurde 1995 verabschiedet und ist in einem weiten Bereich (Auflösung, Datenrate) skalierbar. Das MPEG-2-Format stimmt dabei im Wesentlichen mit dem MPEG-1-Format überein. Aufgrund der großen Datenmengen eignet sich MPEG-2 jedoch im Heimbereich nur für die Wiedergabe und wird z.B. bei digitalem Fernsehen und DVD-Videos eingesetzt. Inzwischen finden aber auch DVD-Brenner eine wachsende Verbreitung, so dass MPEG-2 auch im Heimbereich immer populärer wird.

Ab MPEG-4 macht Video richtig Spaß

Eines der neuesten Formate ist MPEG-4. Es vereint eine hohe Videoqualität mit möglichst niedrigen Datenraten und eignet sich besonders gut für Streaming. Das Format wurde auf Robustheit gegen Datenübertragungsfehler optimiert und bietet Datenraten von 10 KBit bis 1 MBit pro Sekunde. Es ist daher besonders auch für den Mobilfunk und die Internetübertragung geeignet. Implementierungen von MPEG-4 sind z.B. DivX, Microsofts MPEG-4 V3 oder auch XviD.

Auf dem Markt gibt es erste Digitalkameras, die direkt im MPEG-4 Format speichern, weitere sind angekündigt. Mit MPEG-4 passen ca. 30 Minuten Film auf eine 256-MByte-Speicherkarte bei einer Auflösung von 640 × 480 Bildpunkten und 30 Bildern pro

Sekunde. Zum Vergleich: Bei Motion-JPEG (MOV oder AVI) wären es nur ca. 4 Minuten. Daraus resultiert eine enorme Steigerung der Einsatzmöglichkeiten und so passen auch längere Videos selbst auf kleine Speicherkarten. Erkauft wird dieses allerdings durch eine etwas schlechtere Videoqualität und eine etwas höhere Anfälligkeit für Datenfehler und deren Sichtbarkeit in den Videos.

Videoclips und TV

Fernsehen und DVD unterstützen eine Auflösung von 720×576 Bildpunkten bei einer Bildrate von 25 Bildern pro Sekunde (europäische PAL-Norm) bzw. 720×480 Bildpunkte bei 30 Bildern pro Sekunde (USA-Norm NTSC). Viele Digitalkameras haben ein Video-Out mit PAL/NTSC-Umschaltung. Für ruckelfreie Videodarstellung sind mindestens 25 Bilder pro Sekunde erforderlich. Ein kleines Problem ergibt sich durch die Wiedergabe von Videos auf Fernsehern, sofern das Video 30 Bilder pro Sekunde hat (wie bei den meisten Digitalkameras üblich). Die Darstellung ist dadurch nicht optimal, jede Sekunde müssen fünf Bilder quasi weggerechnet werden. Aufgrund der vergleichsweise relativ schlechten Qualität und Auflösung von Fernsehgeräten fällt dieses jedoch nicht ins Gewicht.

Computermonitore sind am besten geeignet für Videoclips

Wesentlich besser für die Videowiedergabe sind Computermonitore (auch LCD- oder TFT-Monitore) geeignet; das gilt für selbst gemachte digitale Videos ebenso wie für DVDs. Computermonitore sind wesentlich schärfer und höher auflösend als Fernseher und die Bildwiederholrate ist so hoch, dass sie weder flimmern noch Probleme damit haben, ob ein Video nun aus 30 oder 25 Bildern pro Sekunde besteht. So können Videos auf einem Computermonitor in 1:1-Darstellung (je nach Videogröße wird mehr oder weniger Fläche des Monitors genutzt) oder in Vollbilddarstellung wieder gegeben werden. Für die Vollbilddarstellung werden die Bilder vom Computer bzw. der Grafikkarte in Echtzeit hochgerechnet – die Qualität steigert sich dadurch nicht, lediglich das Bild wird größer.

Weitere Wiedergabemöglichkeiten sind z.B. Videoprojektoren oder auch an den Computer (per TV-Out) angeschlossene Fernseher. Ebenfalls ist es möglich, die Videos auf DVD oder Video-CD zu brennen und diese dann mit einem DVD-Player auf dem Fernseher wiederzugeben. Hierfür muss das Video in das entsprechende MPEG-1 oder MPEG-2 Format konvertiert werden, das erledigt oft die DVD- bzw. CD-Brennsoftware. Entsprechend nötige Codecs bzw. Encoder werden mit der Software gleich mitgeliefert oder man lädt sie aus dem Internet.

Schwachstellen Zoom und Autofokus

Die im ersten Abschnitt dieses Artikels schon genannten Nachteile der Digitalkameras gelten auch im Vergleich mit üblichen DVDs bzw. der Fernseh wiedergabe. Auflösung und Bildrate der Videos aus Digitalkameras bewegen sich zwar inzwischen auf dem DVD- und Fernsehqualitätsniveau, aber in Sachen Tonwiedergabe, Schärfenachführung und Helligkeitsanpassung gibt es noch größere Defizite. Bei Schwenks von nahen

auf entfernte Objekte oder beim Zoomen (sofern die Digitalkamera das überhaupt erlaubt) ist die Schärfenachführung nur sehr träge, manchmal kommt es zu Autofokus-Pump-Effekten, weil sich der Autofokus bei zwei im Bild befindlichen, unterschiedlich entfernten Objekten nicht entscheiden kann, welches scharf dargestellt werden soll. Diese Punkte sollten bei der Aufnahme berücksichtigt werden. Schwenks sollten vermieden werden oder sehr langsam erfolgen, Objekte möglichst in derselben Entfernung bleiben (wenn bei Aufnahmen Menschen im Vordergrund durch das Bild laufen, werden Digitalkameras schnell irritiert) und das Zoom nur möglichst vorsichtig (oder gar nicht) eingesetzt werden. Beachtet man diese und einige weitere Regeln (siehe Fototipps) kommt man auch mit digitalen Fotokameras zu schönen Videos.

Die Wiedergabe von Videos

Als letztes soll noch kurz auf die Wiedergabemöglichkeiten eingegangen werden. Es gibt eine Vielzahl von Programmen, die Videos wiedergeben. Für Apple QuickTime Videos ist das der Apple QUICKTIME-PLAYER, auch einige Open-Source-Player (z.B. unter Linux) unterstützen Apple QUICKTIME. Im Allgemeinen ist jedoch anzuraten, solche Videos nach AVI oder MPEG zu konvertieren, besonders bei selbst aufgenommenen Videos, weil dadurch viel Speicherplatz gespart werden kann. Standard auf Windows-PCs ist der Microsoft-eigene MEDIA PLAYER. Dieser gibt mit Hilfe von zahlreichen Codecs, die man überall im Internet herunterladen kann, fast alle Videoformate wieder. Viele andere Programme, die Videos abspielen können oder diese schneiden etc., greifen auf die unter Windows installierten Codecs zurück, da diese im System frei zur Verfügung stehen. Andere Programme, wie beispielsweise Cyberlinks POWERDVD, sind speziell zur Wiedergabe von DVDs, Video-CDs und allgemein MPEG-Filmen spezialisiert. Oft werden solche Programme mit PCs oder Sound- und Grafikkarten mitgeliefert.

Codecs als Retter in der Not

Sollte einmal ein Video nicht losspielen, weil ein entsprechender Codec fehlt, bietet der Windows Media Player eine automatische Funktion, um nach einem Codec auf dem Microsoft-Server zu suchen. Ist diese Suche erfolglos, muss sich der Anwender selbst auf die Suche machen. Hierbei empfiehlt es sich, zuerst DivX und das NIMO CODECS PACK herunterzuladen, gerade Letzteres ist eine Sammlung von sehr vielen gängigen und auch exotischen Codecs. Gibt es dann immer noch Probleme, gilt es herauszufinden, womit das Video kodiert wurde und welcher entsprechende Codec benötigt wird. Man sollte am besten dort nachforschen, wo man das Video her hat – vielleicht wird ein sehr exotischer Codec benötigt, der auf derselben Seite wie das Video zum Download bereit steht. Für Audio-Codecs gilt übrigens dasselbe. Auch hier gibt es viele verschiedene Formate, manchmal wird ein Video ohne Ton wieder gegeben, weil der Codec fehlt. Umgekehrt kann es passieren, dass von einem Video nur der Ton wieder gegeben wird. In diesen Fällen muss sich der Anwender um die entsprechenden Codecs bemühen, gegebenenfalls per Suche über Google.

Auf die praktischen Aspekte der Videoaufnahmen mit Digitalkameras gehe ich später in zahlreichen Tipps ein.

1.2 David gegen Goliath?

Ein echter Video-Freak wird selbstverständlich die Stirne runzeln, wenn Sie versuchen, eine Digitalkamera mit einem echten Camcorder zu vergleichen. Das wäre ein Kampf David gegen Goliath und völlig sinnlos. Schließlich vergleichen Sie nicht Äpfel und Birnen, obwohl beides Obst ist.

Eine Digitalkamera macht in erster Linie gute Fotos. In zweiter Linie können Sie damit auch gute Videoclips erstellen, wenn Sie gewisse Grundregeln beachten und auf den großen Komfortumfang eines Camcorders verzichten können. Die Vorteile der leistungsstarken Videokameras liegen auf der Hand, denn sie besitzen

- ◆ große Speicherkarten für lange Aufnahmezeiten,
- ◆ sehr vielfältige Einstellungsmöglichkeiten für verschiedenste Effekte und Aufnahmesituationen,
- ◆ große Zoombereiche auch während einer Aufnahme,
- ◆ sehr gute Mikrophone,
- ◆ erheblich mehr Anwendungs-Komfort,
- ◆ in der Regel leistungsstarke Bildstabilisatoren,
- ◆ sehr reichhaltige Anschlussmöglichkeiten an andere Multimedia-Geräte.



Bild 1.8 Ein Camcorder ist teurer, viel größer und besser ausgestattet! Knockout für die Digitalkamera?

Besitzen Sie eine Kompakt-Digitalkamera der neueren Generation, wie z.B. die Panasonic Lumix FX8 oder 9, dann haben Sie gegenüber dem Camcorder gar nicht so schlechte Karten, denn einige Eigenschaften der Digitalkamera gleichen die Nachteile doch ein wenig aus.

Am Besten stelle ich einige Vorteile anhand praktischer Alltags- oder Feriensituationen dar.

In den letzten Monaten arbeite ich sehr gern mit der eben erwähnten FX8 von Panasonic. Sie ist sehr klein, besitzt ein hochwertiges Leica-Objektiv, ein großes Display auf der Rückseite. Ich kann die Kamera in die Brusttasche meines Hemdes oder in die Hosentasche stecken, ohne dass ich in der Bewegung gestört werde.

Somit habe ich die Kamera (plus einem Ersatz-Akku und einer zusätzlichen Speicherkarte für alle Fälle) immer bei mir, wenn ich unterwegs bin, gleichgültig ob ich z.B. auf einem Boot eine Tour mache, oder meinem Lieblingssport, dem Tanzen, nachgehe. Sie passt in die kleinste Tasche. In jeder erdenklichen Situation kann ich in Sekunden auf den Auslöser drücken und kann somit blitzschnell reagieren. Einen Camcorder können Sie so nicht transportieren.



Bild 1.9 Schön, dass in so einer witzigen Situation die kleine Digitalkamera blitzschnell ein Videoclip erstellen kann

Ganz aktuell habe ich die Videofunktion meiner Digitalkamera im letzten Urlaub in Spanien kennen gelernt, als ich eine »brenzlige« Situation dokumentieren konnte. Ich war zum Angeln auf dem Meer und hatte in meinen Shorts die Digitalkamera verstaut. Am Horizont stieg Rauch hoch, ein riesiger Waldbrand loderte hoch. Kurz drauf tauchten große Löschflugzeuge auf, die direkt neben mir Wasser »tankten«, um damit den Brand zu bekämpfen.

Ich habe natürlich draufgehalten. Zwischendurch habe ich den Zoom zur Ausschnittsvergrößerung benutzt und wieder abgedrückt. Natürlich habe ich zwischendurch auch Fotos in hoher Auflösung geschossen. Zum Glück hatte ich zwei große High-Speed-Speicherkarten bei mir, so dass ich schon nach Sekundenbruchteilen die Videoaufnahmen fortsetzen konnte. Bei herkömmlichen Speicherkarten dauert es doch viele Sekunden, bis mit der Aufnahme fortgefahren werden kann.



Bild 1.10 Schweren Waldbrand erkannt und Digitalkamera gezückt...



Bild 1.11 ...und die Dramatik der Löschkaktion mit dem Videomodul dokumentiert

Als ich wieder im Hafen war, bekam ich nähere Informationen darüber, was passiert war. Diese Informationen habe ich direkt in das Mikro meiner Kamera gesprochen, da diese auch über eine reine Diktierfunktion verfügte. Am PC habe ich dann einen kleinen Dokumentarfilm geschnitten und die gespeicherten Informationen auf die Tonspur des Videos geschnitten. Die VAG-Qualität (640×480 Pixel) reichte aus, um am Fernsehgerät eine hervorragende Darstellung zu erzielen.

Garantiert hätte ich in dieser spannenden Situation meinen Camcorder nicht dabei gehabt, denn beim Angeln nimmt er mir zu viel Platz in der Tasche weg.

Es ist klar, was ich Ihnen mit diesem Beispiel klar machen möchte. Der beste Camcorder nutzt Ihnen gar nichts, wenn Sie ihn nicht dabei haben. Und das ist der Vorteil eine Digitalkamera mit Videomodul.

Bei den letzten Bildern handelt es sich um Fotos, die die Kamera automatisch bei der Erstellung eines Videos anfertigt. Dieses Foto (JPEG) bezieht sich immer auf den Inhalt des betreffenden Videos und erleichtert später die Suche nach bestimmten Szenen. Sie besitzen auch übereinstimmende Dateibezeichnungen.

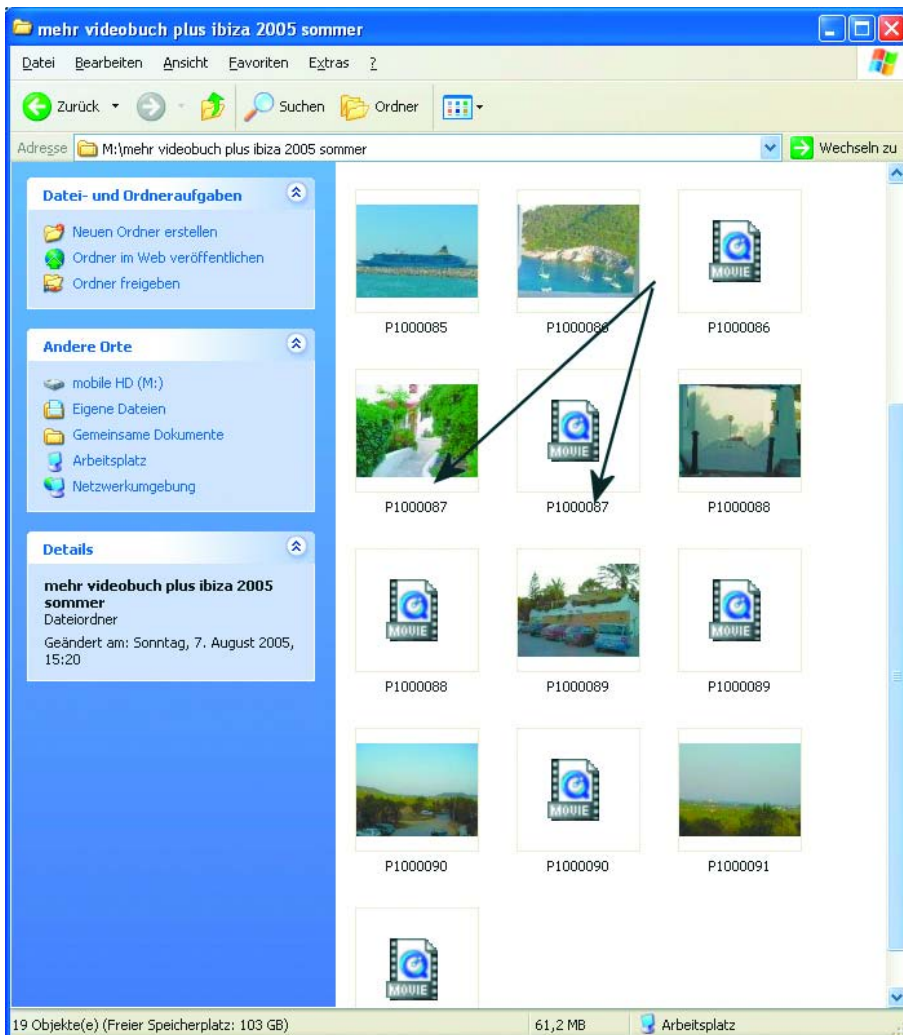


Bild 1.12 Einige Digitalkameras speichern neben der Videodatei auch ein typisches Foto ab, das sich auf den Inhalt des Clips bezieht

Digitalkameras besitzen in der Regel hervorragende Objektive, da Sie ja von Fotos eventuell auch Vergrößerungen anfertigen wollen. Das kommt natürlich auch dem Videomodul Ihrer Kamera zugute. Die Schärfeleistung eines Videos in 640×480 Auflösung braucht sich dank dieser Objektive nicht hinter einem hochwertigen Camcorder verstecken.

1.3 Die Videofunktion Ihrer Kamera im Überblick

In der Regel schalten Sie bei Ihrer Digitalkamera blitzschnell zwischen dem Photo- und Videomodus um. Sie wählen das kleine Video-Piktogramm auf dem Einstellungsrad und drücken los. Ggf. können Sie noch zwischen verschiedenen Aufnahmemodi wählen oder den Ton ein- oder abstellen.



Bild 1.13 Ein nicht zu verwechselndes Piktogramm für die Videofunktion

Moderne Digitalkameras erlauben Ihnen, weitere Einstellungen im Videomodus vorzunehmen. Sie können den Ton ein- oder ausschalten, die Anzahl der Bilder pro Sekunde verändern oder das Aufnahmeformat wechseln, um den Videoclip ggf. für das Fernsehbild zu optimieren.

Lassen Sie uns die Einstellungsmöglichkeiten anhand der Panasonic Lumix FX8 näher anschauen. Wenn Sie diese mit denen Ihrer Digitalkamera vergleichen, werden Sie viele Parallelen finden.

VIDEOMODUS EINGESTELLT. Das Blitzlichtsymbol daneben steht natürlich auf Aus.

30 FPS. Es sind 30 Bilder pro Sekunde eingestellt, was ein ruckelfreies Abspielen eines Videos garantiert. Die meisten Kameras erlauben unterschiedliche Aufnahmegeschwindigkeiten.

Das Videomenü einer modernen Digitalkamera

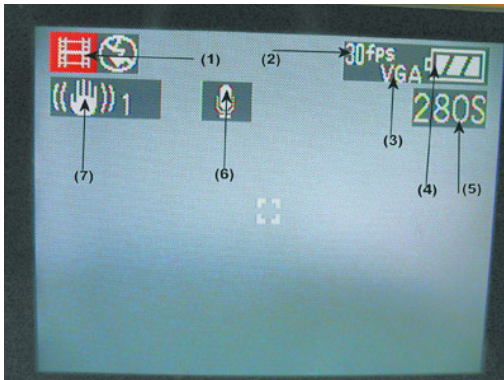


Bild 1.14 Das Kontrolldisplay dieser Digitalkameras zeigt die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten in einem modernen Videomenü

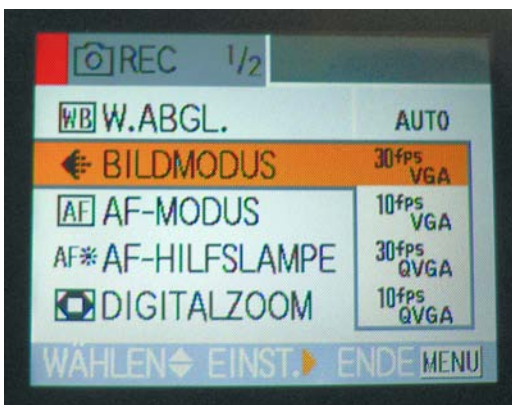


Bild 1.15 Bei der FX8 kann zwischen VGA- und QVGA-Modus gewählt werden. Die Bildrate kann auf schnelle Bildfolge oder ruckelfreies Streaming eingestellt werden.

VGA Die Bildqualität steht auf 640*480 Pixel, was für ausgezeichnete TV-Qualität sorgt.

AKKU-LADEZUSTAND. Auf diese Anzeige müssen Sie immer ein Auge haben, denn im Videomodus verbraucht die Kamera erheblich mehr Energie, als bei einem normalen Foto.

280S. Diese Anzeige besagt, wie viel Sekunden Aufnahmezeit noch verbleibt, bis die Speicherkarte voll ist. Auch hier heißt es »Augen offen halten« und ggf. für eine Reserve-Speicherkarte sorgen.

MIKROPHON. Sie haben im Menü VIDEO MIT TONAUFZEICHNUNG über das eingebaute Mikrofon gewählt. Bei einigen Kameramodellen lässt sich das Mikrofon allerdings nicht ausschalten. Bei anderen können Sie das Mikrofon nur für die Tonaufzeichnung (Diktierfunktion) benutzen.

BILDSTABILISATOR ein, auch bei der Videoaufnahme. Damit können Sie selbst in Stresssituationen mit nervösen Händen wackelfreie Videos anfertigen.



Bild 1.16 Die Diktierfunktion lässt sich häufig aus dem Foto-Menü der Kamera einstellen.

Die Diktierfunktion Ihrer Digitalkamera wird häufig zu Unrecht vernachlässigt. Gleichgültig ob Video- oder Fotoaufnahme, Sie sollten zu bestimmten Aufnahmen persönliche Kommentare sprechen und aufzeichnen, die Sie später mit dem Bildmaterial zusammen verarbeiten. Das gilt besonders dann, wenn Sie die Kamera ständig einsetzen, da Sie dann sehr schnell den Szenenüberblick verlieren können.

1.4 Aus der Kamera in den PC

Es ist ausgesprochen unbefriedigend, wenn Sie Ihre kleinen Videofilme nur mit dem Display Ihrer Digitalkamera anschauen. Sie erkennen kaum Details, der Ton ist grässlich und Sie sind beim Betrachten ganz allein.

Völlig unabhängig vom Typ Ihrer Kamera gibt es zwei sichere Methoden, Ihre Videos auf den PC zu transportieren und dort erst einmal zu archivieren. Auf die Möglichkeit, sich die Videos auf einem Fernsehgerät oder einem Computermonitor anzuschauen, gehe ich später ein.

Bei der ersten Methode benutzen Sie die Kabel, die in der Verpackung Ihrer Digitalkameras liegt. Es sollte ein USB-Kabel sein, das Sie an den PC und an die Kamera anschließen können.

Auf die altertümliche Methode, eine Twain-Schnittstelle für den Datentransfer zu benutzen, gehe ich aus mehreren Gründen hier nicht ein. Sie ist selbst beim Heraufladen von Fotos sehr umstritten.

Kopiermethode 1: Via Speicherkarte direkt in den PC

Die Voraussetzung für das direkte Einlesen Ihrer Speicherkarte in den PC ist ein angeschlossenes Kartenlesegerät. In den aktuellen PC-Modellen am Markt sind bereits Kartenlesegeräte vorinstalliert. Das gilt auch für alle gängigen Notebooks.



Bild 1.17 Die meisten Notebooks besitzen Einschübe für Kartenlesegeräte

Sollten Sie sich ein externes Kartenlesegerät anschaffen wollen, sollten Sie ein Kombigerät kaufen, das die meisten unterschiedlichen Speicherkarten lesen kann.



Bild 1.18 Es gibt eine Vielzahl von preiswerten Kombi-Lesegeräten auf dem Markt

Sie gehen wie folgt vor, um die Dateien über eine Speicherkarte in Windows zu transportieren.

- ◆ Legen Sie als erstes einen Ordner unter Windows an, in den Sie die Videoclips kopieren wollen. Geben Sie dem Ordner einen sinnvollen Namen, damit Sie später nach häufigeren Kopieraktionen nicht lange suchen müssen. Ich gehe später auf ein solches Ordnersystem näher ein.
- ◆ Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Digitalkamera.
- ◆ Schalten Sie Ihren Computer ein.
- ◆ Schieben Sie die Karte in den entsprechenden Schacht.
- ◆ Windows XP erkennt sofort Ihre Karte und öffnet eine Dialogbox, in der Sie die nächsten Schritte festlegen.

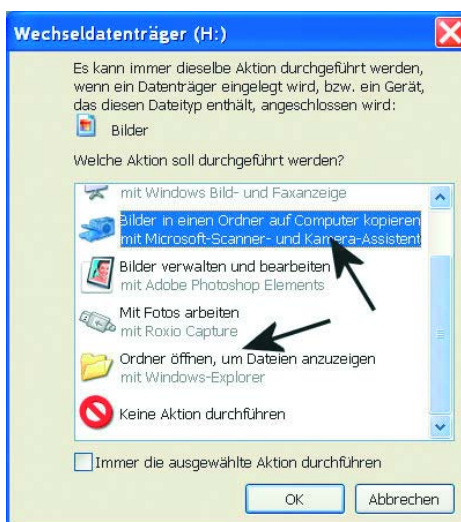


Bild 1.19 Es gibt zwei einfache Möglichkeiten, Bilder in einen Ordner zu kopieren

Videos kopieren mit dem Kamera-Assistenten

- ◆ Wenn Sie in der Dialogbox WECHSELDATENTRÄGER die Option BILDER IN EINEN ORDNER AUF COMPUTER KOPIEREN MIT MICROSOFT-SCANNER- UND KAMERAASSISTENT anklicken, öffnet sich der entsprechende Assistent, den Sie mit WEITER bestätigen.

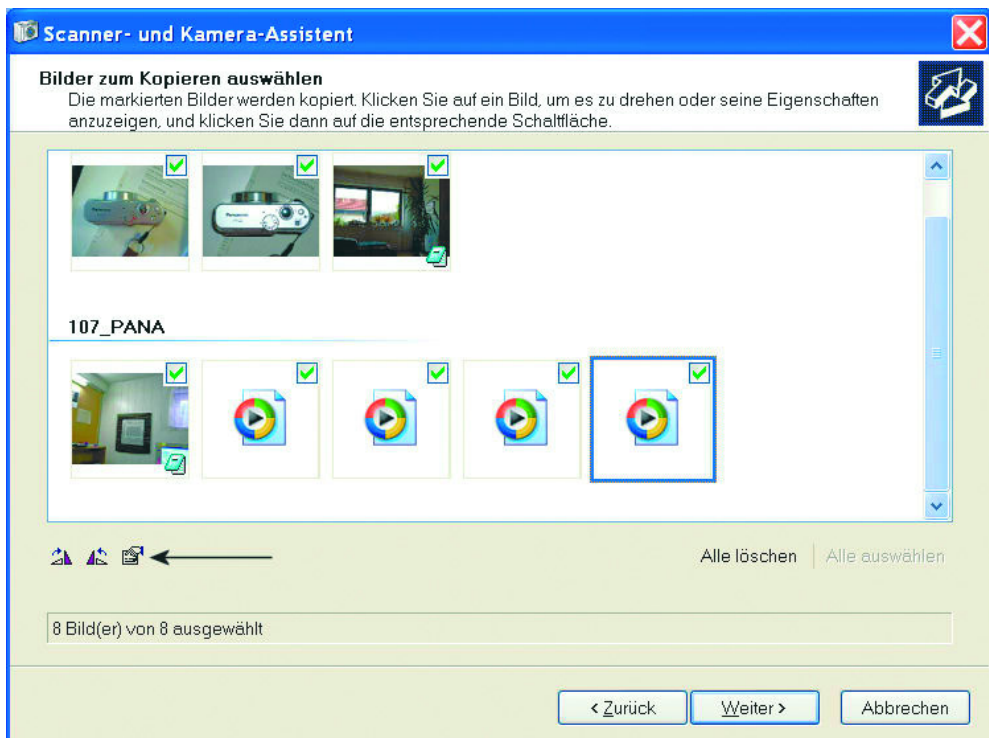


Bild 1.20 Per Mausklick die entsprechenden Videos markieren

Klicken Sie die Videos an, die Sie in einen Ordner kopieren wollen. Sollten kleine auf jeweilige Videos bezogene Bilder dabei sein, werden diese selbstverständlich ebenfalls markiert, denn die gehören der Übersicht wegen einfach dazu. Danach Klick auf die Schaltfläche WEITER.

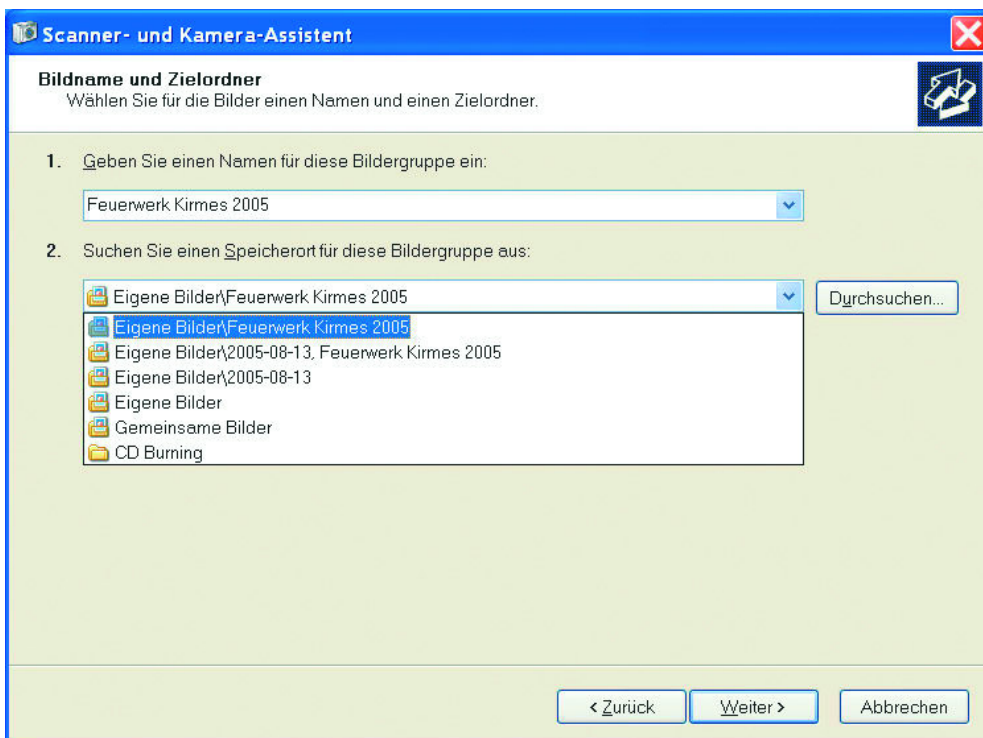
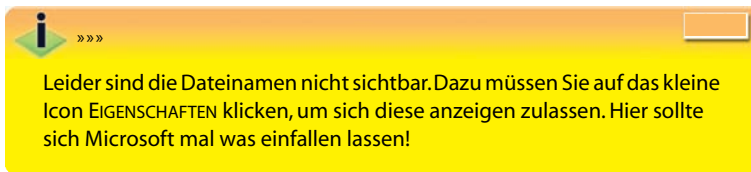


Bild 1.21 Ordernamen vergeben und den Zielordner (auch im Netzwerk) auswählen

Tippen Sie jetzt den Namen für die Videogruppe ein. Dieser Name wird für alle kopierten Videos verwendet und durch Nummerierungen erweitert.

Klicken Sie auf DURCHSUCHEN, wenn Ihnen der angebotene Zielordner nicht passt und suchen Sie Ihren Ordner auf der Festplatte.



Bild 1.22 So finden Sie Ihren Video-Ordner

Klicken Sie auf OK und der Videotransport beginnt.

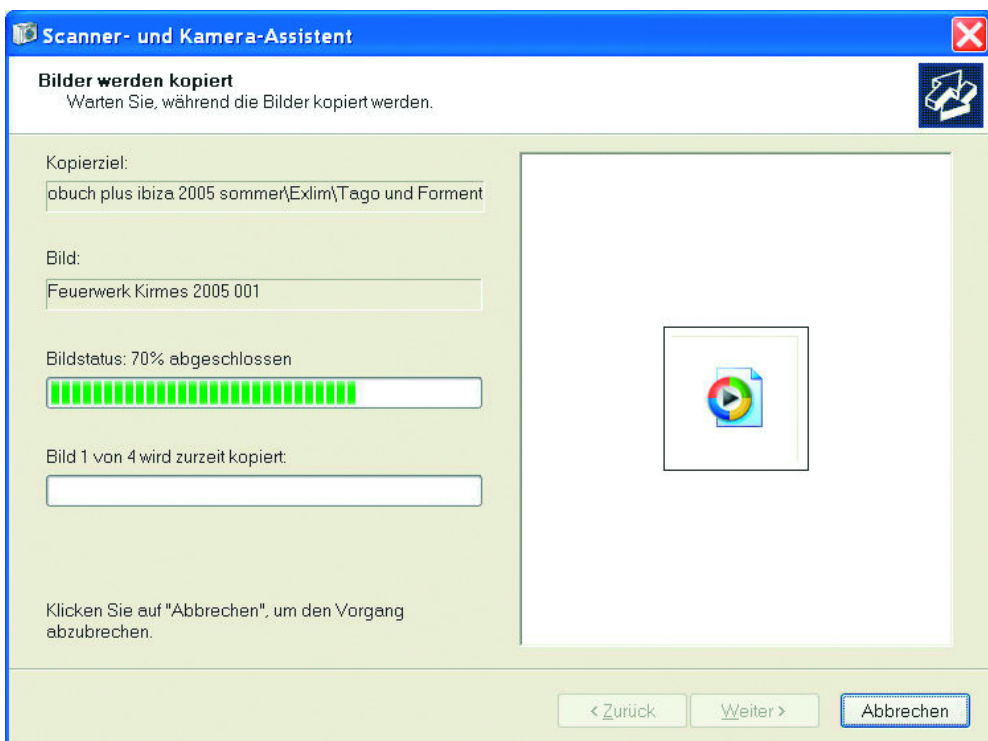


Bild 1.23 Der Datentransfer kann in seinem Fortschritt kontrolliert werden

- ◆ Nach der Kopieraktion bietet Ihnen der Assistent weitere Optionen an. Lassen Sie die Markierung auf dem Kontrollkästchen NICHTS stehen und klicken Sie auf WEITER.
- ◆ Zum Schluss wird Ihnen noch eine kurze Zusammenfassung der letzten Aktion angezeigt.

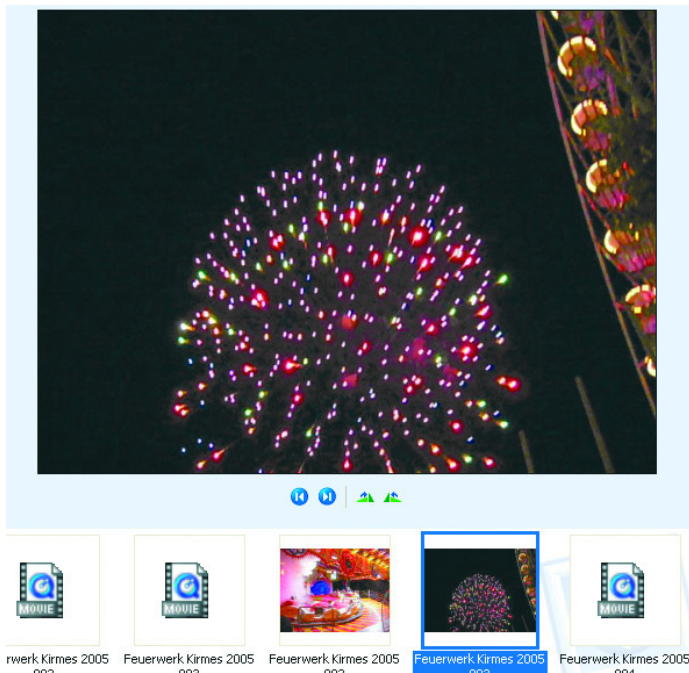


Bild 1.24 Die Videos samt Vorschaubildern sind angekommen

Videos über Ordneransicht kopieren

Die zweite Option in der Dialogbox WECHSELDATENTRÄGER bietet Ihnen an, den Inhalt der Speicherkarte quasi als Ordner zu öffnen. Das hat den Vorteil, dass Sie die Videonamen direkt angezeigt bekommen und die Kopieraktion erheblich schneller mit der Maus durchführen können.

Klicken Sie auf **ORDNER ÖFFNEN, UM DATEIEN ANZUZEIGEN**.

Der Inhalt der Speicherkarte wird angezeigt.

Wechseln Sie zum Desktop und öffnen den Ordner **ARBEITSPLATZ**.

Wechseln Sie zu dem Laufwerk, in dem Sie den Zielordner angelegt haben oder legen Sie diesen jetzt an.

Wechseln Sie wieder zurück in den Videoordner Ihrer Speicherkarte.

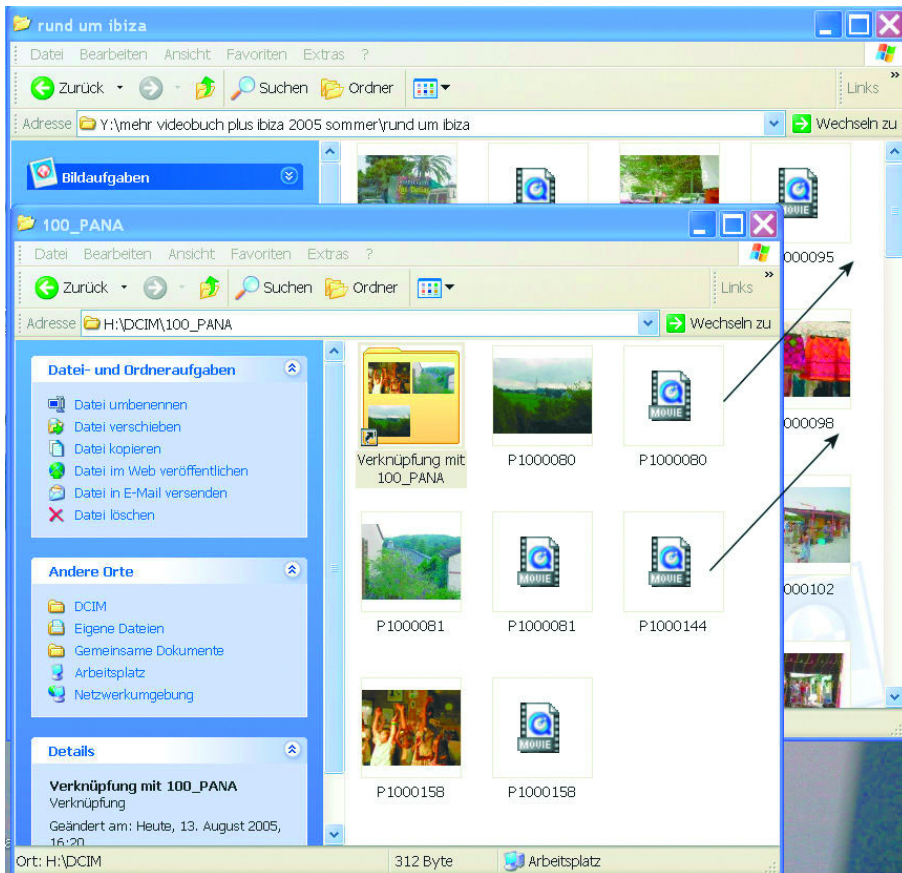
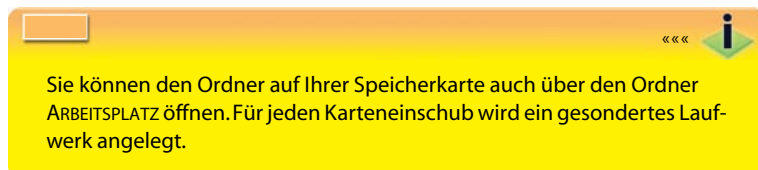


Bild 1.25 Von der Speicherkarte zum Zielordner mit Drag und Drop

Markieren Sie mit gehaltener Strg-Taste einzelne Videodateien, die Sie auf die Festplatte kopieren möchten. Möchten Sie alle markieren, geben Sie Strg-A ein.

Ziehen Sie mit der Maus die ausgewählten Dateien herüber.



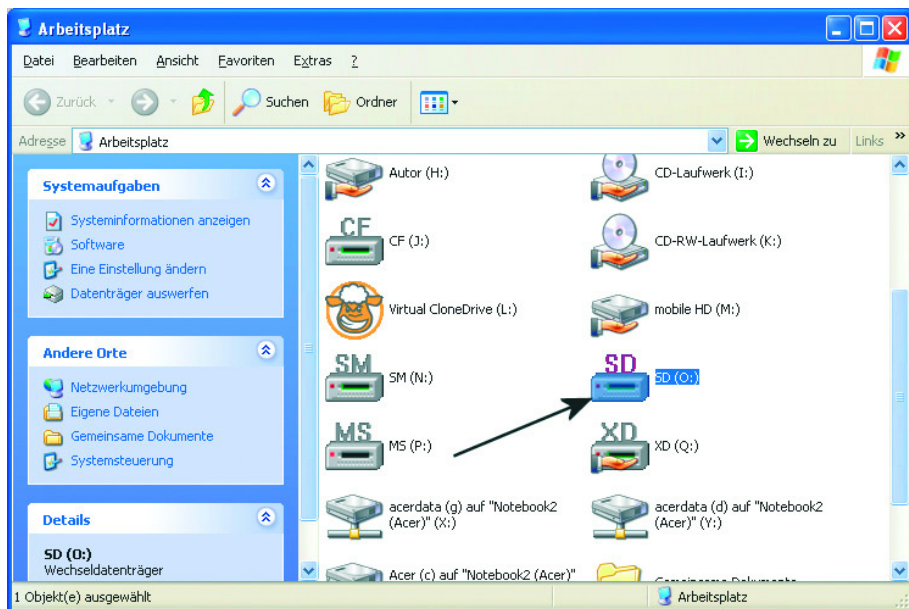


Bild 1.26 Windows XP interpretiert und behandelt die Speicherkarte Ihrer Kamera als Laufwerk

Methode 2: Digitalkamera über die USB-Schnittstelle an den PC anschließen

Diese Methode ist genau so einfach, wie die, direkt von der Speicherkarte Videodateien zu kopieren. Sie schließen Ihre Kamera über ein USB-Kabel (ist mit Ihrer Digitalkamera geliefert worden) an den PC an.

- 1 Platzieren Sie die Speicherkarte in der Digitalkamera.
- 2 Lassen Sie die Kamera erst einmal ausgeschaltet.
- 3 Stecken Sie den mitgelieferten Kabelanschluss des USB-Kabels an der Kamera an.
- 4 Das Gleiche machen Sie mit dem USB-Stecker an Ihrem PC

Schalten Sie die Digitalkamera an. Nach dem ersten Kontakt, zeigt die Kamera auf ihrem Display an, dass eine Verbindung geschaltet wurde.



Bild 1.27 Die Verbindung zwischen PC und Kamera steht

Windows XP meldet, dass ein neuer USB-Anschluss installiert wird. Danach sagt das Betriebssystem Ihnen, dass dieser Anschluss als neues Laufwerk verwaltet wird.

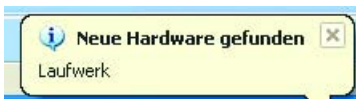



Bild 1.28 Die Kameraverbindung wird als Laufwerk angezeigt

« « « 

Diese Meldungen scheinen nur bei der ersten Verbindung mit Windows. Danach erkennt das System Ihren Anschluss automatisch.

Wechseln Sie jetzt in den Ordner ARBEITSPLATZ und öffnen Sie das neue Laufwerk mit Ihren Videodateien.

Jetzt können Sie mit der Maus die Dateien in den PC-Ordner ziehen und kopieren.

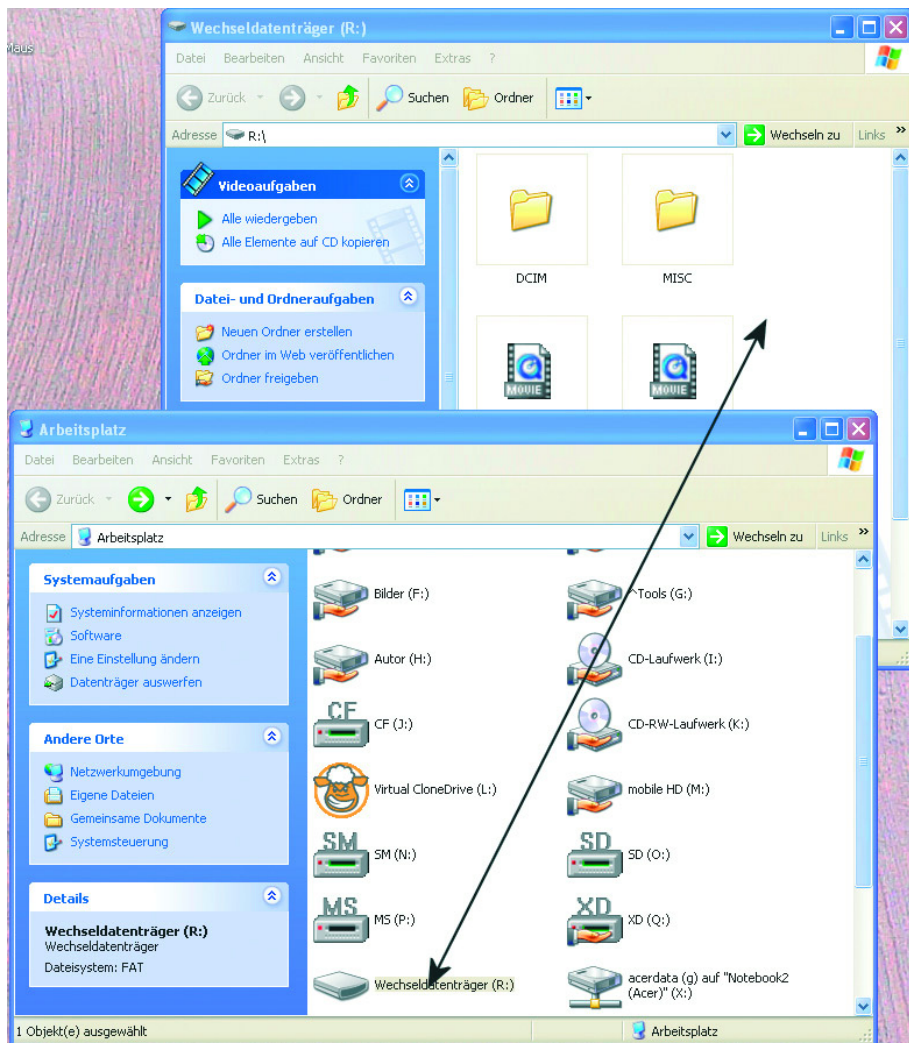


Bild 1.29 Wird die Digitalkamera über einen USB-Anschluss angeschlossen, wird sie als Laufwerk (Wechseldatenträger) betrachtet

1.5 Videoclips sichern, archivieren, konvertieren und brennen

Gleichgültig ob Sie Fotos schießen oder Videoclips mit Ihrer Digitalkamera »drehen«, die Kamera wird ständig im Einsatz sein. Früher konnten Sie die Ergebnisse erst nach der Entwicklung durch ein Fotolabor begutachten und gingen der Kosten wegen vorsichtig

vor. Ihre Digitalkamera können Sie im Dauereinsatz benutzen, die Ergebnisse am Display oder am Monitor begutachten und ggf. löschen oder archivieren.


Das führt zu einer großen Anzahl von Videodateien, die übersichtlich und systematisch aufbewahrt werden müssen. Am besten geschieht das auf Ihrer Festplatte in einem einzuhaltenden Ordnungssystem.

Aber als erstes sollten Sie Ihren Video-Datenbestand zusätzlich sichern. Es wäre schade, wenn Ihr gesamtes Videomaterial aus dem letzten Traumurlaub durch Unachtsamkeit oder technische Fehler vernichtet würden. Ich brenne prinzipiell nach einem Projekt (auch Urlaub) alle Rohdaten auf eine CD.

Sollten Ihre Clips nicht auf Ihrem Videorekorder angezeigt werden, müssen Sie diese in ein »verträgliches« Format konvertieren und danach auf eine DVD brennen. Dazu gebe ich Ihnen gleich ein einfaches Beispiel.

Sicherungskopien auf CD brennen

Was wissen Sie, was Ihrer Festplatte morgen passieren kann? Ob Blitzschlag ins Netz oder einen Tee ins Towergehäuse geschüttet, können in Sekundenbruchteilen einer hochwertigen Videosammlung den Garaus machen. Und dann? Dann werden Sie sich die Haare raufen und sich Vorwürfe machen, weil Sie meinem Rat, Sicherungskopien Ihrer Videosammlung anzufertigen, nicht gefolgt sind.



Diese Vorsichtsmaßnahme sollten Sie auch bei der sicherlich großen Bildersammlung durchführen.

Die regelmäßig Anfertigung von Sicherungskopien der Bilder und Videos auf der Festplatte sollten daher eine regelmäßige Gewohnheit werden.

Sie haben die Wahl. Entweder Sie brennen die Bilder auf eine CD oder DVD. Das hängt auch von Ihrer Hardwareausstattung ab, denn nicht jeder Brenner kann DVDs erzeugen. Zur ersten Sicherung ist aber eine einfache CD völlig ausreichend, denn es handelt sich ja nur um die Rohdaten aus Ihrer Kamera. Wenn Sie später diese Rohdaten bearbeitet haben und zu einem längeren Video zusammen geschnitten haben, dann sollten Sie erwägen, eine richtige DVD zu brennen.

Es empfiehlt sich, gleichgültig ob Ihre Videodateien im AVI-, MPEG- oder MOV-Format vorliegen, diese Dateitypen vor dem Brennen nicht zu verändern.

Stellen Sie Ihr Brennprogramm auf Multisession (die CD wird dann nicht abgeschlossen) ein, dann können Sie jeweils die neuen Videos hinzufügen, bis die CD oder DVD voll ist. Nachdem Sie die Originaldateien auf eine Silberscheibe gebrannt haben, können Sie

jederzeit darauf zurückgreifen, wenn Sie die Videosequenzen einmal neu schneiden wollen oder das Endprodukt irgendwie abhandeln kommt.

Videos auf CD sichern

Hier ein kleines Beispiel, wie Sie Videos aus einem Ordner mit dem vorhandenen Windows XP-Tool auf eine CD brennen.

- ◆ Öffnen Sie den Ordner mit den Videodateien. Legen Sie eine unbeschriebene CD in das CD-ROM-Laufwerk.
- ◆ Markieren Sie die Videos, die Sie auf die CD brennen möchten.
- ◆ Klicken Sie auf die Option AUF CD KOPIEREN. Es beginnt sofort eine Kopieraktion.

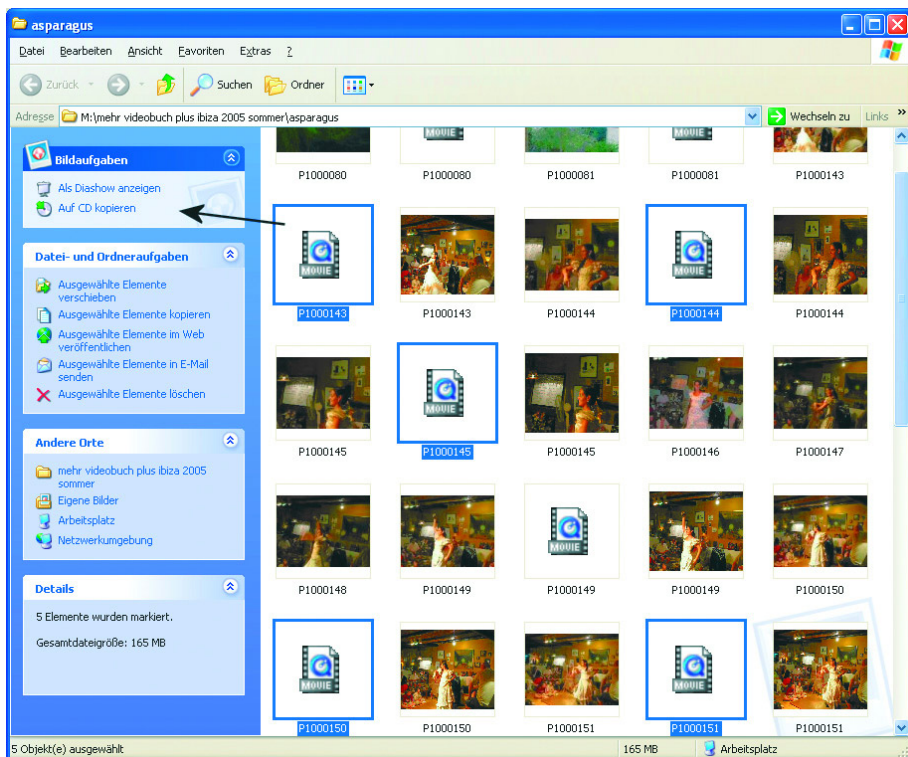


Bild 1.30 Die Markierten Videodateien werden für das Brennen auf CD vorbereitet

- ◆ Sie erhalten sofort oberhalb der Taskleiste die Mitteilung, dass ein Ordner angelegt wurde, in dem sich die zum Brennen ausgesuchten Videodateien befinden.
- ◆ Klicken Sie auf diese Mitteilung, um den Ordner zu öffnen.

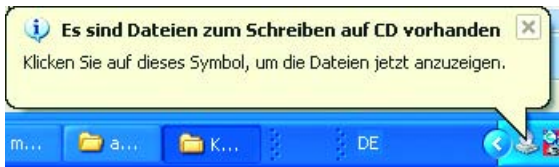


Bild 1.31 Windows bestätigt Ihre Aktion

- ◆ Nach dem Kopieren öffnet sich ein Laufwerk, in dem die ausgesuchten Videodateien als Verknüpfungen sichtbar sind.

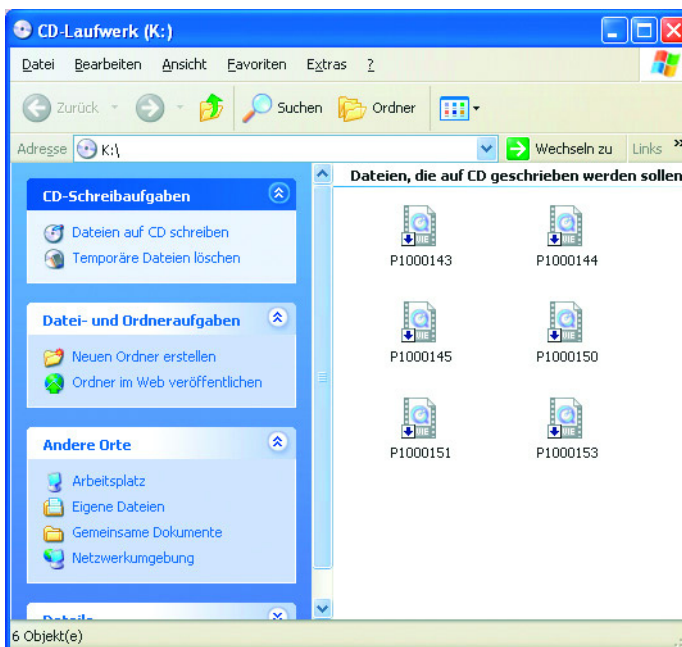


Bild 1.32 Die Videodateien sind als Verknüpfungen in einem virtuellen Laufwerk angezeigt

- ◆ Sie können jetzt aus anderen Ordnern noch weitere Videos in diesen Ordner kopieren, in dem Sie die entsprechenden Ordner öffnen und die Bilder mit der Maus einfach hineinziehen.
- ◆ Klicken Sie jetzt auf DATEIEN AUF CD SCHREIBEN, um den Brenn-Assistenten von Windows XP zu öffnen.
- ◆ Lesen Sie sich die erste Dialogbox des Assistenten durch. Geben Sie der CD einen vernünftigen Namen.

- ♦ Beachten Sie, dass Sie hier einen Hinweis darauf bekommen, dass diese CD nicht im üblichen Sinne abgeschlossen wird, so dass Sie diese mehrfach zum Speichern benutzen können. Klicken Sie auf WEITER.
- ♦ Die folgende Brennaktion von Windows dauert einige Minuten, je nach Umfang der Datenmenge.



Bild 1.33 Das Windows XP Brenntool ist etwas langsamer als handelsübliche Produkte

- ♦ Nach der Brennaktion informiert Sie der Assistent über den Erfolg. Außerdem werden Sie darauf hingewiesen, dass Sie diese CD nur unter Windows XP lesen können. Um diese in einem normalen Viewer oder Bildbearbeitungsprogramm zu benutzen, muss diese erst von einem normalen Brennprogramm abgeschlossen werden.

Archivieren von Videos auf der Festplatte

Ich habe schon auf die Tatsache hingewiesen, dass es wichtig ist, Videos mit System in Ordnern zu archivieren. Dazu brauchen Sie keine professionellen Tools, sondern können mit den Bordmitteln von Windows ein eigenes leicht zu überschauendes Archiv aufbauen.

Am Besten, Sie benutzen einen Bleistift und ein Stück Papier, um eine generelle Ordnung für die Archivierung festzulegen. Diese übertragen Sie dann später auf ein Ordnersystem in Windows XP.

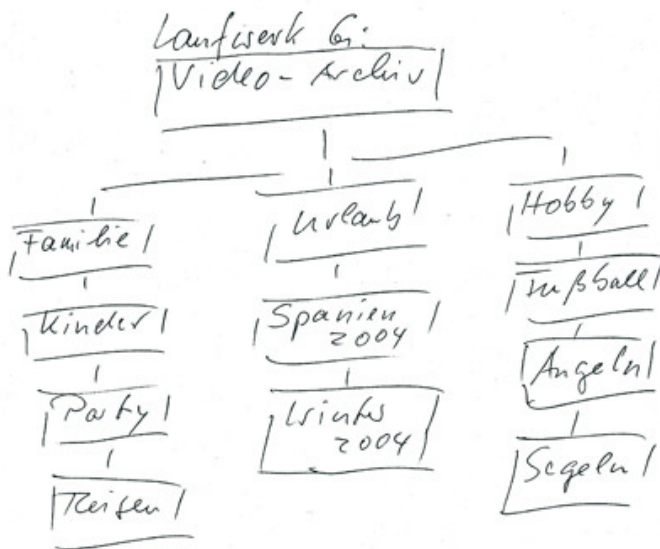
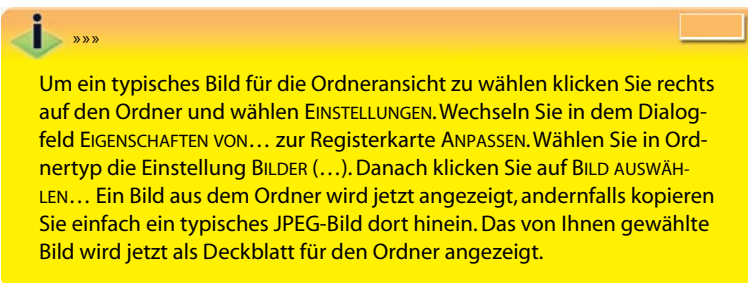


Bild 1.34 Die sichere und altmodische Methode, Archivstruktur manuell festlegen

- ◆ Wenn Sie genügend Speicherplatz auf Ihrer Festplatte besitzen, sollten Sie eine komplette Partition (z.B. Laufwerk E:) nur für Videos reservieren. Steht eine solche Möglichkeit nicht zur Verfügung, wäre es sinnvoll eine zweite Festplatte einzubauen.
- ◆ Wenn Sie eine Ordnerstruktur für Ihre Clips eingerichtet haben, sollten Sie diese auch auf Ihr Ordnersystem in Windows übertragen.
- ◆ Wählen Sie sinnvolle Bezeichnungen. Bedenken Sie, dass Sie auch sehr lange Ordnerbezeichnungen wählen können wie URLAUBE VON SEPTEMBER 2003 BIS OKTOBER 2004 o.ä.
- ◆ Benutzen Sie ein typisches Bild für die Ordneransicht, damit Sie beim Blättern sofort wissen, um welchen Inhalt es sich hier handelt.
- ◆ Bleiben Sie bei der Wahl der Ordernamen einem Prinzip treu. Das können chronologische themenbezogene Bezeichnungen sein.
- ◆ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Bild und öffnen Sie im Kontextmenü die Option EIGENSCHAFTEN, können Sie in der Registerkarte DATEIINFO einen Titel, Stichwörter und einen Kommentar eintippen.



Bildarchiv auf einer CD anlegen

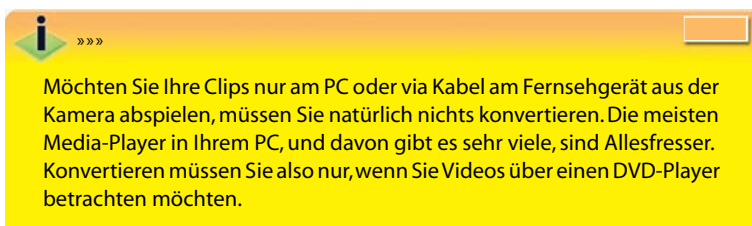
Haben Sie Ihre Ordnerstruktur fertig angelegt und sind alle Videos eingeordnet, dann sollten Sie zur Sicherheit und der Mobilität wegen, eine Archiv-CD anlegen. Das haben wir ja eben schon besprochen. Die Videos können Sie später auch auf anderen Geräten anzeigen, z.B. unterwegs auf einem Notebook.

- ◆ Müssen Sie die Bilder aus Platzgründen auch von der Festplatte löschen, empfiehlt es sich, auch eine Sicherungskopie von der Archiv-CD/DVD anzufertigen.

Videoclips konvertieren und brennen

Es ist schon ein Kreuz mit den vielen verschiedenen Video-Formaten in unserer Medienlandschaft. Während viele alte DVD-Player nahezu alle Formate verarbeiten, sind neue und teure Geräte häufig sehr zickig und akzeptieren nur ganz bestimmte Video-Dateitypen. Damit will man das Abspielen von Raubkopien verhindern. Leider trifft diese Maßnahme auch die, die nur ein Filmchen von ihrer Digitalkamera auf eine DVD brennen und abspielen möchten.

Zum Glück gibt es kleine und billige (sogar kostenlose) Tools, die das Format Ihrer Videos in ein richtiges DVD-kompatibles Format konvertieren können. Danach müssen diese Dateien mit einem guten Brenner auf die DVD gebrannt werden und sind dann zum Abspielen bereit.



Fremde Formate durch spezielle Codecs im Windows Media Player lesbar machen

Sollten Ihre Digitalkamera die Videosequenzen in MOV-Dateien ablegen (QuickTime Movie von Apple), kann es beim ersten Start im WINDOWS MEDIA PLAYER zu einer Fehlermeldung kommen, da der Player nichts mit der MOV-Erweiterung anfangen kann.

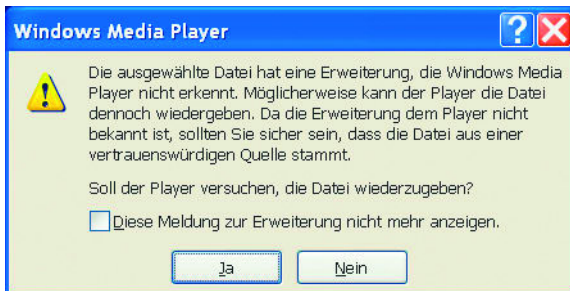
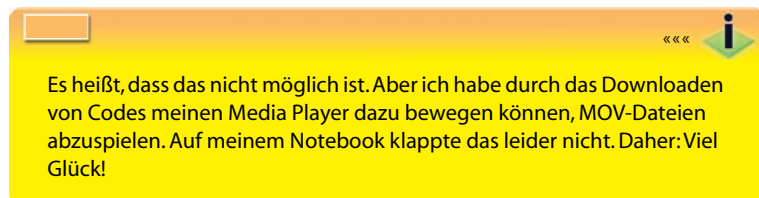


Bild 1.35 Anscheinend kann der Windows Media Player diese MOV-Datei nicht lesen

Bestätigen Sie diese Fehlermeldung mit OK, wird Ihr Video nur über die Tonspur gelesen, ein Bild fehlt. Ich habe eine Weile gebraucht, um herauszufinden, dass der Windows Media Player ein kleines Tool (Codec) benötigt, um dieses Format auch im Display ablaufen zu lassen.



- ◆ Laden Sie Ihre MOV-Datei in den Windows Media Player.
- ◆ Warten Sie die eben erwähnte Fehlermeldung ab, und hören Sie sich den Ton (das Bild fehlt ja) an.
- ◆ Klicken Sie rechts auf die Videodatei in der Benutzeroberfläche und rufen Sie im Popup-Menü FEHLERDETAILS auf. Drücken Sie im folgenden Dialogfenster auf WEB-HILFE.



Bild 1.36 Der Media Player bietet Ihnen an, das MOV-Problem automatisch zu lösen

- ◆ Der Media Player wechselt jetzt ins Internet und zeigt Ihnen an (leider nur in Englisch), welches Codec für den Media Player benötigt wird, damit Ihre MOV-Datei auch abgespielt werden kann.

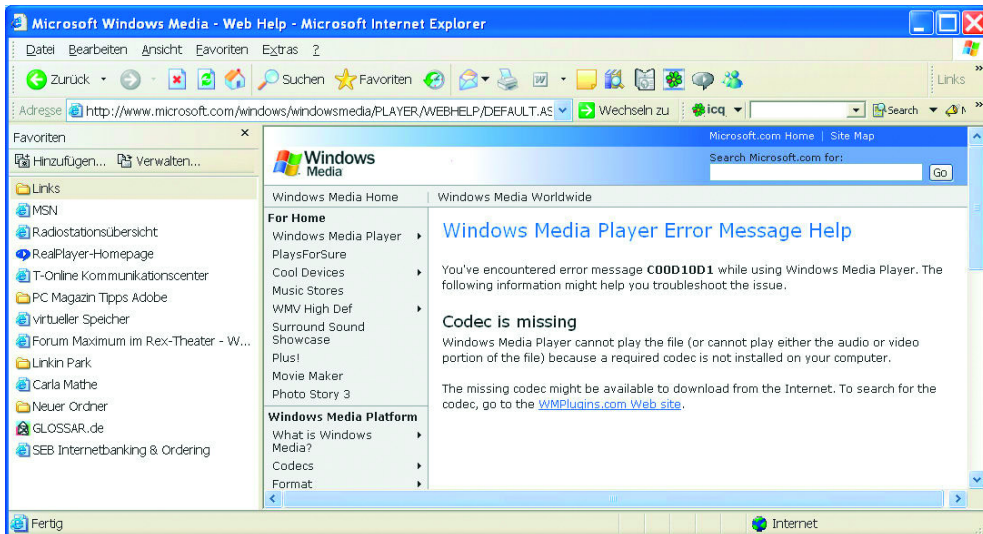
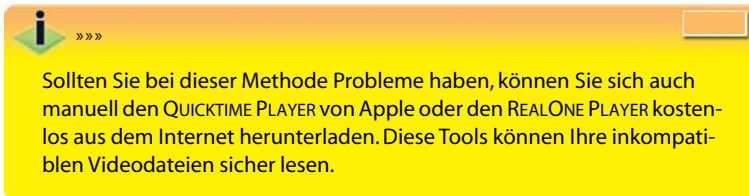


Bild 1.37 Das nötige Tool (Codec) wird automatisch gesucht in installiert



Videoformat ändern

Wenn Sie sich im Internet nach einem Tool umschauchen, mit dem Sie Ihre Video-Dateiformate in ein anderes Format umwandeln möchten, werden Sie feststellen, dass Ihnen dort sehr teure und leistungsfähige Tools angeboten werden. Aber auch im Bereich der Freeware (kostenlos) finden sich kleine Konvertierungsprogramme. Haben Sie z.B. mit dem Windows Media Player Probleme, Ihre Videofiles aus der Kamera abspielen zu lassen, können Sie mit einem Konverter das richtige Format für den Player erzeugen.

Ich stelle Ihnen hier ein Programm vor, das Sie drei Wochen lang kostenlos testen können. Dabei lernen Sie die Grundfunktionen kennen, die in fast allen Tools dieser Art identisch sind.

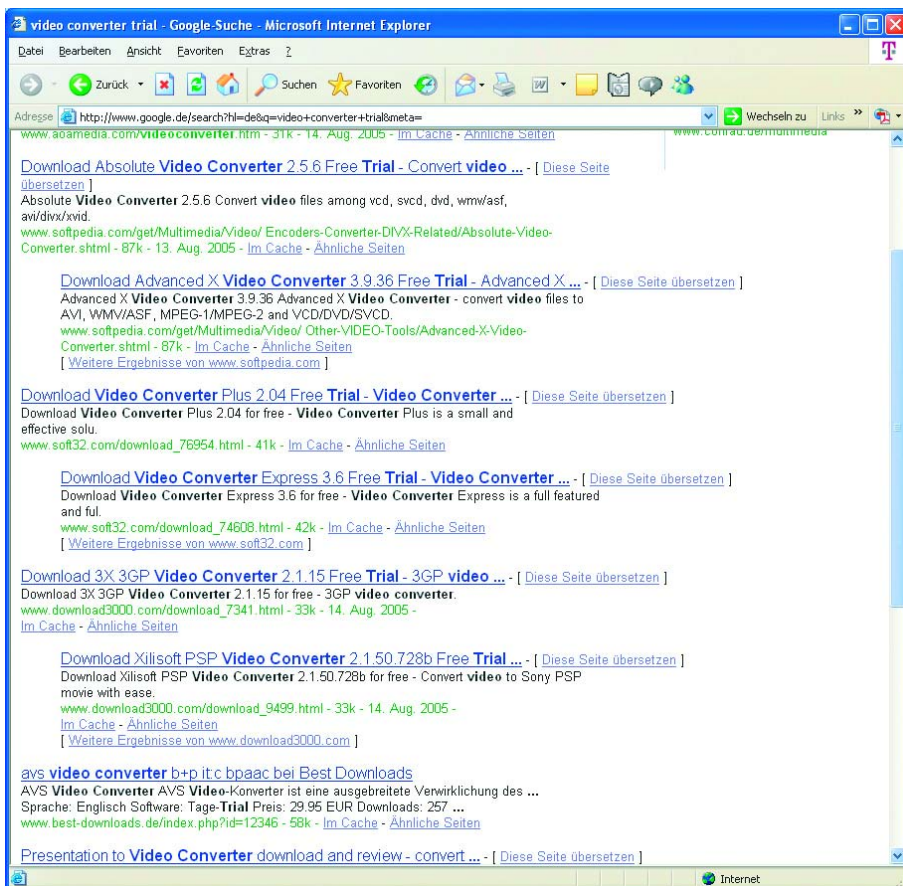


Bild 1.38 Kostenlos professionelle Video Converter testen und dann kaufen...

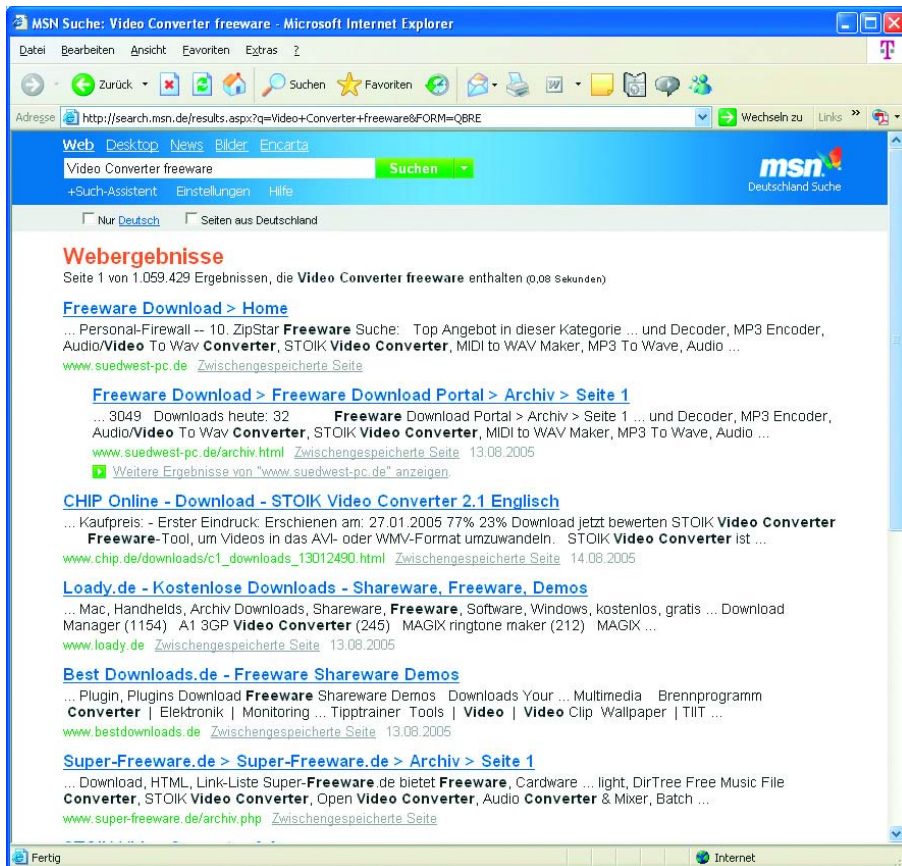


Bild 1.39 ...oder kostenlose aber trotzdem leistungsfähige Tools aus dem Internet herunterladen

Videodateien blitzschnell ins richtige Format bringen

Ich stelle Ihnen jetzt das Konvertierungsprogramm ALIVE VIDEO CONVERTER vor. Das Programm ist so einfach zu bedienen, dass die Benutzerführung in englischer Sprache völlig problemlos zu verstehen ist.

Sie können sich das Programm kostenlos zum Testen über die Webseite www.alivemedia.net herunterladen. Zurzeit bemühe ich mich auch, das Tool auf die Buch-CD zu bringen.

Das Programm hat eine sehr benutzerfreundliche Oberfläche und kann allein mit der Maus bedient werden. Es erlaubt auch, große Mengen von Videodateien (z.B. nach einem Urlaub) in einem Rutsch zu konvertieren. Dazu steht eine Fülle von Formaten zur Verfügung.



Bild 1.40 Ein professionelles Konvertierungsprogramm zum kostenlosen Test



Bild 1.41 Der Alive Video Converter ist sehr einfach mit der Maus zu bedienen

Sie starten das Konvertierungs-Tool per Doppelklick auf das Icon auf dem Desktop.

Öffnen Sie jetzt den Ordner mit den Videodateien und ziehen Sie die Videos mit der Maus in das Programm.

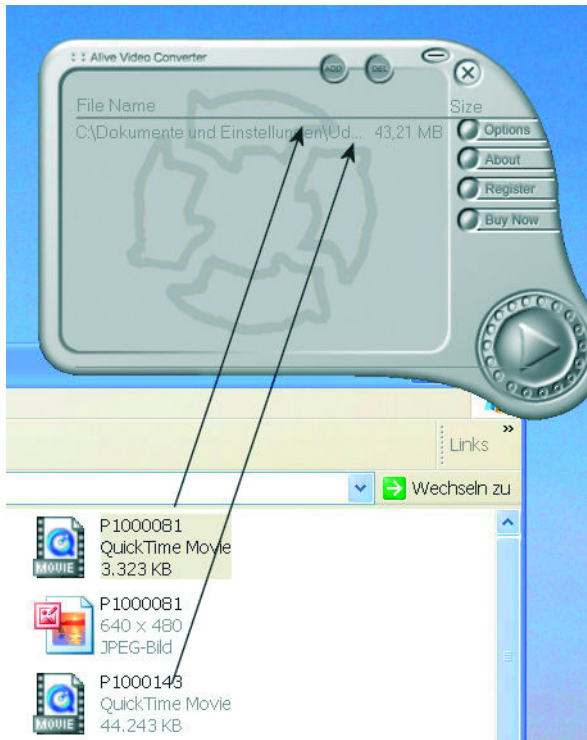


Bild 1.42 Per Drag and Drop Dateien zum Konvertieren vorbereiten

Es öffnet sich das Dialogfeld CONVERT, in dem Sie alle nötigen Einstellungen vornehmen. Es stehen neun verschiedene Ausgabeformate zur Verfügung, bis hin zum reinen DVD-Format.

i » » »

Sie können beliebig viele Videoclips in dieses Tool transportieren. Über CONVERT TO THE SAME FOLDER OR SOURCEFILE bleiben die Dateien auch konvertiert dort, wo die Originale sind erhalten. Selbstverständlich können Sie auch in andere Ordner gesichert werden.

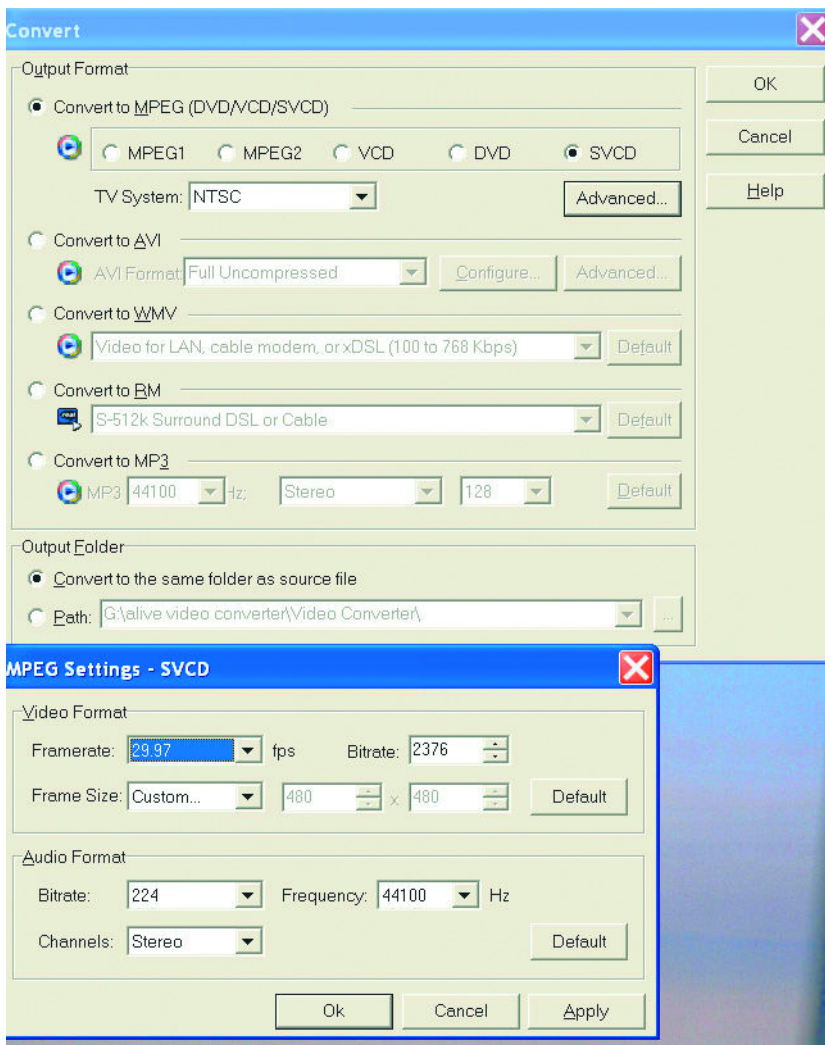


Bild 1.43 Für jeden Player das richtige Dateiformat

Klicken Sie auf das entsprechende Optionsfeld und legen Sie das Ausgabeformat fest.

Sind Sie fit in Sachen Videoformaten, können Sie über die Schaltfläche ADVANCED Feintuning betreiben.

Über weitere Optionen können Sie umfangreiche Konvertierungsaktionen über einen Zeitplaner ablaufen lassen. Das hat den Vorteil, dass Sie nicht am Gerät sitzen müssen, wenn der Prozess automatisch startet.

1.6 Videoclips am Fernsehgerät abspielen

Kabelsalat, hinter das Fernsehgerät kriechen und nach Anschlüssen suchen, Videoeingang an der Grafikkarte benutzen oder ähnliche verwirrende Situationen sind längst Vergangenheit geworden. Es ist sehr einfach heute, Videos aus Ihrer Kamera am Fernsehgerät abzuspielen. Um die Clips auf dem PC abzuspielen sind noch weniger Handgriffe nötig.

Videoclips auf dem Fernsehgerät präsentieren, Schritt für Schritt

Die Methode, die ich im folgenden Abschnitt beschreibe, bezieht sich auf die Videos in Ihrer Digitalkamera. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Rohvideos handelt, also um ungeschnittenes Material oder um bearbeitete Videos, die Sie konvertiert und optimiert haben und dann wieder auf die Speicherkarte zurückkopiert haben.

Sobald Sie ein Video über das kleine Display auf der Rückseite der Digitalkamera anzeigen können, können Sie es auch am Fernsehgerät anzeigen.

Anschlüsse checken

- ♦ Überprüfen Sie als erstes Ihr TV-Gerät auf Anschlussmöglichkeiten. Es sollte eine gelbe Videoeingangs- und ein Audioeingangsschnittstelle (weiß) vorhanden sein. Sollte das auf Ihr Gerät nicht zutreffen, dann schauen Sie bitte im Handbuch Ihres Geräts nach, wo diese Anschlüsse liegen.

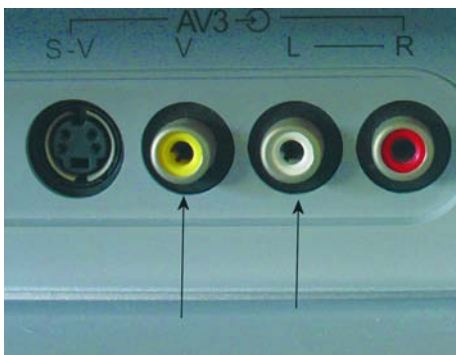


Bild 1.44 Hier sind die Anschlussmöglichkeiten ideal platziert

- ♦ Jetzt nehmen Sie das Übertragungskabel zur Hand, das mit Ihrer Digitalkamera geliefert wurde. Prüfen Sie die Stecker, sie sollten mit den Schnittstellen farblich übereinstimmen.



Bild 1.45 Stecker passen zur Schnittstelle

Verbindung herstellen

- ◆ Stellen Sie die Verbindung zum TV-Gerät her.



Bild 1.46 Passt!

- ◆ Schließen Sie jetzt Ihre Kamera ans andere Ende an. Sie können nichts falsch machen, es passt nur eine Schnittstelle an diesen Stecker.



Bild 1.47 Kamera mit dem Fernsehgerät verbinden

Wiedergabeprozess starten

- ◆ Schalten Sie als nächstes das TV-Gerät ein und wechseln Sie in den AV-Modus. Dafür finden Sie auf der Fernsteuerung einen Extraknopf. Bei meinem Panasonic-Fernseher muss ich in den AV3-Modus wechseln.



Bild 1.48 In den AV-Modus wechseln

- ◆ Schalten Sie jetzt die Kamera ein und wechseln Sie in den Wiedergabemodus.



Bild 1.49 Es ist egal, ob sie sich ein Video am Display oder am TV-Monitor anschauen, das Verfahren ist gleich

- ◆ Auf Ihrem TV-Monitor erscheint nur ganz kurz die Anzeige WIEDERGABE und das erste Bild in der ersten Videosequenz ist zu sehen. Schauen Sie in das Kamerahandbuch, um herauszufinden, wie Sie die verschiedenen Videosequenzen auf Ihrer Speicherkarte ansteuern und aufrufen können. Bei meiner Panasonic Lumix FX8 sind das die Pfeiltasten auf der Rückseite der Digitalkamera. Wenn Sie jetzt den Startknopf für die Wiedergabe drücken, beginnt das Video auf dem Monitor zu laufen.



Bild 1.50 Bei einer Auflösung von 640×480 Pixel erzielen Sie auch auf einem großen TV-Monitor gute Ergebnisse

1.7 Oh Schreck, die Videos sind weg

»Hier sind keine Videodateien drauf! Hier ist überhaupt nichts drauf!« Diese Sätze können den blanken Horror bei Ihnen erzeugen, denn auf der Speicherkarte müssten eigentlich einige ultimative Urlaubsvideos sein.

Nachdem Sie die Karte erneut in die Kamera geschoben haben, verstehen Sie gar nichts mehr. Es ist kein Platz für weitere Aufnahmen vorhanden. Also müssen die Clips doch darauf sein.

Keine Panik, sie sind wirklich noch drauf!

Verschwunden heißt nicht verloren

Lassen Sie mich einmal stark vereinfacht erklären, wie Daten z.B. auf einer Festplatte gespeichert werden.

Wenn Sie ein Video angefertigt haben, speichert die Kamerasoftware dieses in einen Ordner auf der Speicherkarte. Dabei bekommt das Bild einen vorgegebenen Namen, der am Ende eine laufende Nummer besitzt.

Dieser Name wird in ein Verzeichnis eingetragen, das zusätzlich bestimmte Informationen über die Größe, den Dateityp, das Erstellungsdatum und – das ist ganz wichtig – über den genauen Speicherort (Adresse) auf dem Speichermedium enthält.

Warum dieser Aufwand wichtig ist?

Ganz einfach, wenn Sie z.B. eine Speicherkarte aus der Kamera entfernen, können Sie diese in ein entsprechendes Lesegerät in Ihren Computer stecken und dann beliebig andere Daten, ja sogar Programme, darauf speichern. Diese werden dann in einem anderen Ordner auf der Karte untergebracht.



Damit jetzt Ihr PC und auch jede andere Kamera mit diesem Mix klar kommen, ist eine genormte Verwaltung nötig.

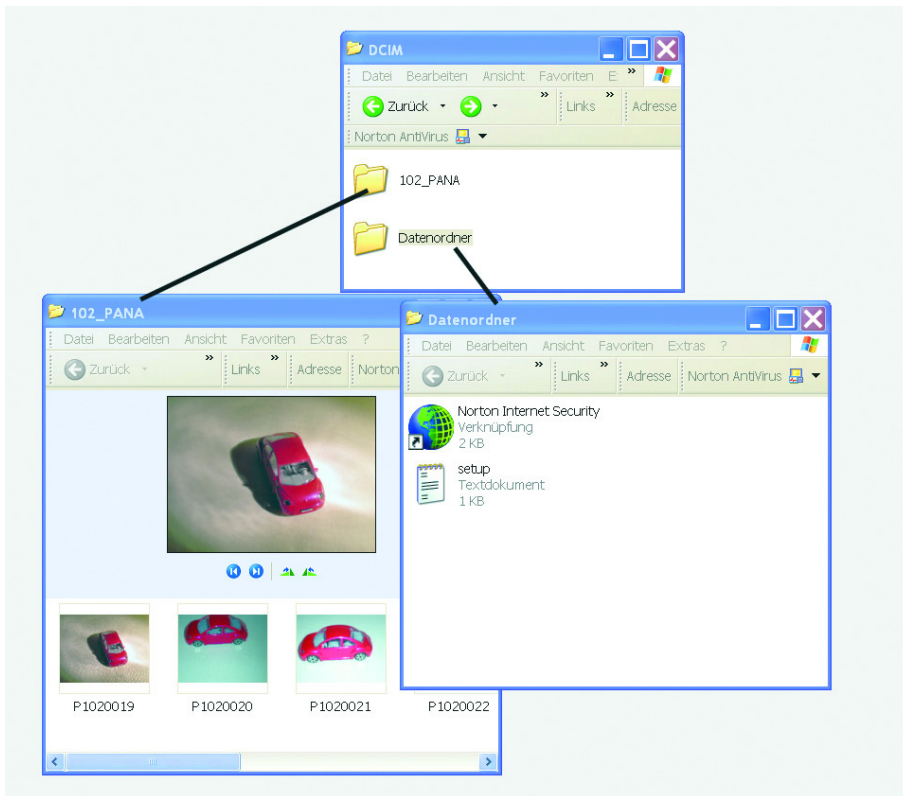


Bild 1.51 Sie können praktisch alle Dateitypen auf eine Speicherkarte speichern

Auf einer Festplatte ist zusätzlich noch eine FAT (File Allocation Table) vorhanden, die die Dateien mit ihren Speicherorten exakt anzeigen.

Wenn Ihnen diese Darstellung zu kompliziert ist, erkläre ich dieses System auf noch einfachere Weise.

Wenn Sie in eine große Bibliothek gehen, finden Sie dort Tausende von Büchern in Regalen, Gängen oder Stockwerken. Diese Bücher müssen mit ihrer Adresse genau bestimmt sein. Klar, Sie würden kein einziges gewünschtes Buch finden, sie müssten jedes einzelne Buch in die Hand nehmen.

Im Computer (oder in der Registratur) finden Sie aber immer den genauen Ort. Z.B. Homer »Ilias«: Gebäude 2C, Gang 17, H35. Genau so werden Daten auf Datenträgern gespeichert.

Es gibt viele Gründe für Datenverlust

Es gibt eine Vielzahl von Ereignissen, die Ihren Bilddateien den Garaus machen können:

- ◆ Sie gehen mit der Speicherkarte nicht richtig um. Wenn Sie z.B. eine Karte auf eine Lautsprecherbox legen, kann die magnetische Strahlung die Daten löschen oder verändern. Hitzeeinwirkung, Verbiegen oder Nässe sind ebenfalls Todfeinde dieser Speicher. Dann sind die Bilder allerdings beschädigt und kaum noch zu retten.
- ◆ Die Kamerasoftware speichert nicht korrekt. Dann kann es passieren, dass ein anderes Lesegerät »die Spur« der Daten gar nicht findet. Auch das ist schlecht und verhindert in der Regel Rettungsaktionen.
- ◆ Das Verzeichnissystem ist beschädigt worden. Das kann passieren, wenn Sie z.B. die Karte während des Schreibens von Daten herausziehen. Das Öffnen des Batteriefachs während dieser Prozedur führt zu dem gleichen tödlichen Ergebnis.
- ◆ Sie haben versucht, über das Menü ein Bild zu löschen und versehentlich Alle Bilder gewählt. Pech, aber das können Sie wieder reparieren.



Bild 1.52 Keine Bilder da? Wo sind sie nur?




Bild 1.53 Hier ist vielleicht das Lesegerät im PC nicht OK

Wie werden Videos und Bilder auf der Speicherkarte verwaltet?

Es gibt auf dem Markt einige Programme, die in der Lage sind, auch fehlerhaft gespeicherte Videodateien zu retten. Das gilt auch für Dateien, die Sie gezielt gelöscht haben. Ja, selbst wenn Sie eine Speicherkarte versehentlich formatiert haben, werden diese Dateien noch gerettet.

Wie das geht?

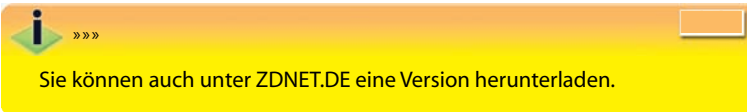
Beim Löschen einer Datei, werden die Dateien nicht physikalisch gelöscht, sondern nur die Einträge im Verzeichnissystem entfernt. Damit wird vorgetäuscht, dass diese Daten gelöscht wurden. Tatsächlich sind die Dateien noch vorhanden und werden natürlich beim nächsten Bild einfach überschrieben. Das gilt auch für das Formatieren von Speicherkarten. Es wird praktisch das gesamte Inhaltsverzeichnis geleert. Es werden keine Dateien mehr angezeigt, die Karte ist scheinbar »leer«.

« « « 

Sie sollten bei dem Verdacht, dass Bild- oder Videodateien auf der Speicherkarte abhanden gekommen sind, auf keinen Fall weitere Fotos schießen. Sie überschreiben damit die Bereiche, in denen die gesuchten Bilddateien liegen. Die sind dann futsch.

Videos retten mit PHOTORECOVERY

Ich habe das Programm PHOTORECOVERY zur Dokumentation gewählt, weil es auch für unerfahrene PC- und/oder Kamerabenutzer sehr einfach zu bedienen ist. Außerdem ist es im Handel (bei großen Discountern) sehr preiswert zu erwerben.



- ◆ Legen Sie die Speicherkarte bereit, auf der Sie die »verlorenen« Videodateien vermuten.
- ◆ Schieben Sie die Speicherkarte in den dafür vorgesehenen Slot des Lesegerätes.
- ◆ Starten Sie PHOTORECOVERY.
- ◆ Klicken Sie auf das Icon OPTIONEN unter dem Dateifenster.



Bild 1.54 Über die Optionen legen Sie den Speicherort für die geretteten Bilder fest

- ◆ Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie festlegen, wohin PHOTORECOVERY die geretteten Daten speichert.

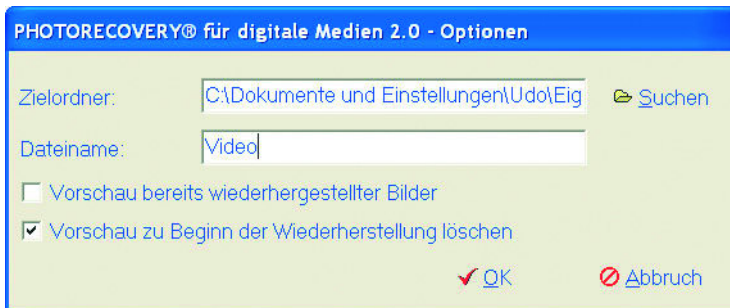


Bild 1.55 PhotoRecovery macht Ihnen einen vernünftigen Vorschlag

- ◆ Alle Vorschläge in dem Dialog OPTIONEN sollten Sie annehmen, es sei denn, Sie möchten die Clips auf einen anderen PC oder ein anderes Laufwerk sichern.
- ◆ Wenn Sie auf SUCHEN klicken, können Sie alternative Speicherorte auswählen.



Bild 1.56 Blitzschnell neue Speicherorte wählen

- ◆ Bestätigen Sie den Speicherort mit OK. Über NEU legen Sie einen neuen Ordner an.
- ◆ Wechseln Sie in die linke Seite der Arbeitsoberfläche von PHOTORECOVERY.

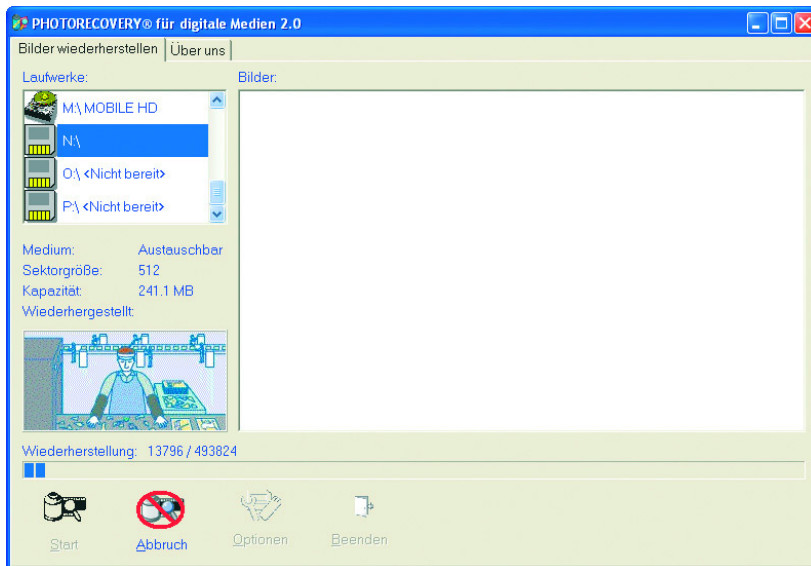


Bild 1.57 Auch Speicherkarten werden wie Laufwerke behandelt

- ◆ Markieren Sie das Laufwerk, das Ihre Speicherkarte symbolisiert. Achten Sie auf die Informationen, die darunter stehen
- ◆ Klicken Sie auf das Startsymbol unten links in der Benutzeroberfläche.

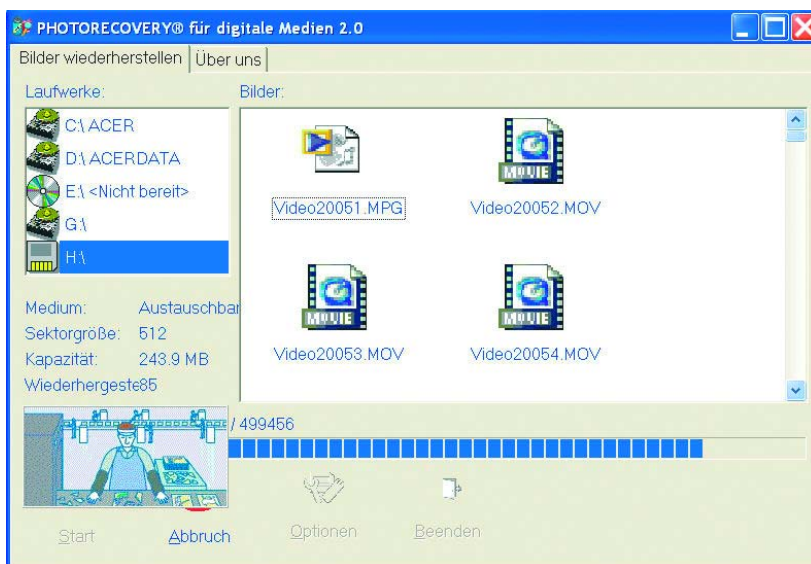


Bild 1.58 Video für Video werden gefunden und repariert

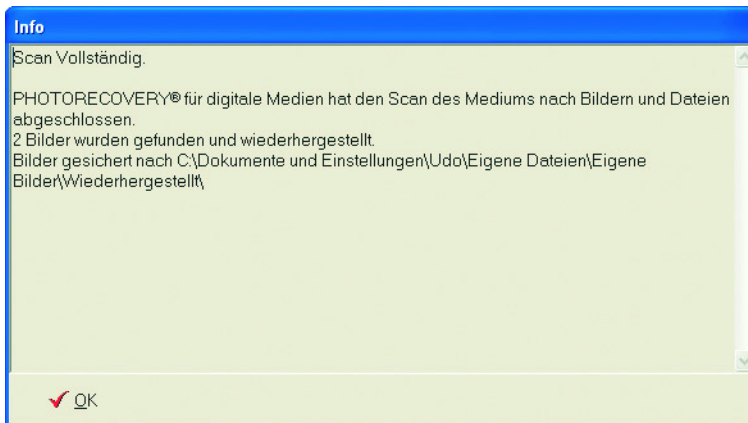


Bild 1.59 Wer sagt's denn, Videos gerettet!

1.8 Basistipps für den Urlaub

Im folgenden Abschnitt gebe ich Ihnen ein paar Tipps, was Sie bei einer Reise mit Ihrer Kamera beachten müssen. Das betrifft generell Ihre Kamera und hat mit der Videofunktion nur teilweise zu tun.

Pflegen Sie Ihre Kamera im Urlaub besonders

Urlaubszeit heißt für viele Kameranutzer Sonne, Strand plus Sand, Hitze und Feuchtigkeit (auch Salz). Daher ist es wichtig, einige Grundregeln bez. der Kamerapflege zu beachten.

- ◆ Reinigen Sie Ihre Kamera täglich. Benutzen Sie dazu ein Pflegeset, das Sie bei jedem Händler für einige Euro kaufen können. Das Set sollte auch über eine Druckluft-Patrone verfügen, mit dem Sie Sand und Staub vom Objektiv oder aus den Bedienelementen Ihrer Kamera entfernen können.

**Reinigungs - Set
bestehend aus 3 Teilen:
"Dust Off" Druckluft
Microfaser - Reinigungstuch
Pinzel und Reinigungsstift - Hama Linsen
für Objektiv- und Kamerareinigung**

Neuware in Originalverpackung
24 Monate Gewährleistung



Reinigungs-Set bestehend aus: Druckluft-Spraydose Dust Off, die kleine Dose ist ideal zum Mitnehmen in der Fototasche, Füllmenge 55 ml = 50 gr. , zu verwenden zum Reinigen aller Fotogeräte, Videokameras, Computertastaturen usw. (bitte nicht zum Abblasen von CCD-Chips bei digitalen Spiegelreflexkameras verwenden!). Microfasertuch, ideal zum reinigen von Objektiven, Filtern und Monitoren von Digitalkameras - entfernt Schmutz und Staub von allen optischen Flächen, mit Kunststoffbox, - Größe: 15 x 15 cm. Linsen-Mini, speziell für kleine Optiken wie z. B. Digitalkameras, Sucherkameras, Ferngläser etc. - Reinigungsstift an zwei Enden: Objektivpinzel am einen Ende, am anderen Spezialsaft mit ungiftiger chemischer Verbindung - nur für Objektive, nicht geeignet für Spiegel von Spiegelreflexkameras, Kugelschreibergröße - trocknet nicht aus

Bild 1.60 Ihr Pflegeset sollte auch Sand mit Druckluft entfernen können

- ◆ Besitzen Sie kein Pflegeset, sollten Sie wenigstens einen Pinsel mit Naturhaaren (Marder) zur Hand haben, mit dem Sie Sandkörner aus dem Objektiv holen können. Am besten, Sie benutzen einen Pinsel mit einem kleinen Blasebalg.



**Bild 1.61 Der Reinigungs-
pinsel ist bei der
Objektivpflege
ein Muss**

- ◆ Lassen Sie die Finger von Papiertüchern (auch feuchte Brillenreinigungstücher), die können die Vergütung der Objektive angreifen. Besser ist ein ganz normales Textil-Brillenputztuch. Wenn Sie aber eine Reinigungsflüssigkeit benutzen, sollten Sie unbedingt darauf achten, dass kein Alkohol darin ist. Dieser greift ebenfalls die Vergütung des Objektivs an.
- ◆ Wenn Sie am Strand oder auf dem Meer waren, sollten Sie darauf achten, dass kein Sand an den Kamerakörper gelangt. Ich habe selbst erlebt, dass wegen eines Sandkorns der Zoom einer Kamera ausfiel. Das Objektiv konnte nicht mehr ausgefahren werden. Schützen Sie daher Ihre Kamera mit einem wasser- und staubdichten Plastikbeutel. Auf jeden Fall sollten Sie eine passende Kameratasche als Schutz benutzen.
- ◆ Besorgen Sie sich eine Display-Schutzfolie, die den kleinen Monitor auf der Kamerarückseite vor Kratzer (Sand) schützt.
- ◆ Benutzen Sie im Hotelzimmer ein leicht (!!) angefeuchtetes Handtuch, um den Kamerakörper von Salz zu reinigen. Dieses Salz muss nicht durch direkten Kontakt mit dem Meerwasser an Ihre Kamera gelangen, sondern kann auch durch Wind und Luftfeuchtigkeit Ihre Kamera angreifen. Sie können hierfür aber auch ein feuchtes Einmal-Brillenputztuch verwenden.

Die Akkus sind eine Schwachstelle

Ein Blick auf das Kameradisplay genügt, das Symbol für den Akkuzustand steht auf »Voll«, also kann »gefilmt« werden.

Im Prinzip ist das richtig, in der Praxis kann das ins Auge gehen. Die Anzeige sagt Ihnen nämlich nichts über den wahren Zustand des Akkus. Dieser kann vom häufigen Entladen und Laden schon etwas schwach auf der Brust sein und erheblich schneller an Spannung verlieren, wie ein neuer Akku.

Besonders im Urlaub gilt:

- ◆ Benutzt Ihre Digitalkamera normale Batterien (meistens zwei), sollten Sie von zuhause ausreichend Reservebatterien mitnehmen. Hüten Sie sich vor dem Kiosk am Strand. Dort zahlen Sie nicht nur mindestens das Doppelte für Batterien, sondern die Dinger hängen wochen- ja monatelang in der Sonne herum und sind großer Hitze ausgesetzt. Entsprechend schnell geht ihre Leistung in die Knie.
- ◆ Wenn Sie einen Akku benutzen, sollten Sie einen Reserve-Akku mitnehmen, den Sie im laufenden Betrieb auswechseln können.
- ◆ Vergessen Sie das Ladegerät nicht, sonst ist Ihre Karriere als Regisseur schon am zweiten Tag beendet.

- ◆ Lassen Sie die Akkus nicht in der Sonne liegen oder über 30° warm werden. Der beste Platz im Sommerurlaub ist ein trockener und etwas kühlerer Ort. Am besten ist ein Kühlschrank (Plastiktüte!) geeignet.
- ◆ Prüfen Sie immer wieder den Akku-Schacht in der Kamera. Er muss trocken und frei von Staub oder Sand sein.

Speicher voll, was tun?

Jetzt kommen wir zu einem Thema, das Ihnen mit Sicherheit Kopfschmerzen bereiten wird, wenn Sie ausgiebig im Urlaub Videos drehen wollen. Bedenken Sie, je nach Format ist die Speicherkarte schon nach wenigen Minuten voll. Dann muss eine neue Karte eingesteckt werden. Gute und schnelle 1-GByte-Karten (und die brauchen Sie, wenn Sie auch noch Photos machen wollen) sind nicht billig und lassen Sie über alternative Speichermöglichkeiten nachdenken. Denn... auf das alte QVGA-Videoformat wollen Sie doch wohl nicht wieder umsteigen, um die Aufnahmezeit zu verdoppeln.

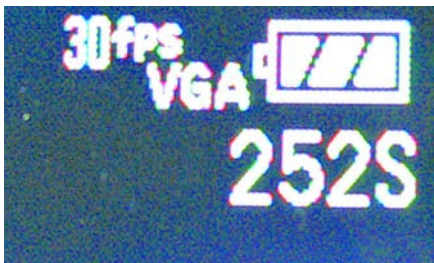


Bild 1.62 Vier Minuten Drehzeit mit einer 512-MByte SD-Karte, das ist knapp

Wenn Sie nur vier 1-GByte-Speicher (gute Qualität) kaufen, werden Sie sicher über 200 € zahlen müssen und können unter Umständen nur Videomaterial von ca. 30 – 40 Minuten (im MOV-Format) erstellen.

Was für Alternativen gibt es?

Die einfachste Lösung ist, dass Sie Ihr Notebook mit möglichst viel freiem Festplattenspeicher mitnehmen. Abends wird dann die Kamera angeschlossen und der Speicher ausgelagert.

Eine sehr praktikable Lösung sind mobile Speichergeräte mit Akkubetrieb. Diese können auch häufig als Jukebox (Musik) verwendet werden und auch als Photoarchiv. Der Markt ist voll davon und für den Preis von vier SD-Cards mit je 1-GByte erhalten Sie einen Speicher mit 40 GByte. Häufig können diese mobilen Speicher auch noch die Videos auf CD brennen.

Produktinformation




Hama Mobile DataSafe II
DVD-Player, CD-Brenner, USB 2.0 Multi-cardreader, MP3-Player und Media-Player in einem, direktes Kopieren der Speicherkarten-Daten auf CD-R / CD-RW, dank starkem Akku immer und überall, auch ohne PC, 8in1 Kartenleser für CF I+II, Microdrive, SD, MMC, SM, MS, MS Pro

Verfügbarkeit:
 ✦ Produkt kurzfristig oder ab Lager versandfertig (i.d.R. ca. 1-3 Werktage)
[mehr Infos](#)

 [großes Bild anzeigen!](#)

Bild 1.63 Hat Alles, kann (fast) Alles und ist mobil

Wenn Sie bei Preisen ab 250€ zurückzucken, sollten Sie überlegen, wie flexibel Sie diese externen Speicher benutzen können. Sie sind ja nicht nur für Ihre Videos oder Photos zu gebrauchen, sondern auch an Ihrem PC anzuschließen. Dort können sie als weitere Festplatte benutzt werden.

« « 

Sollten Sie daran denken, sich solch ein Gerät zuzulegen, dann schauen Sie in Testzeitschriften nach, was diese Speicher alles zu bieten haben und ob Sie alle Funktionen benötigen.

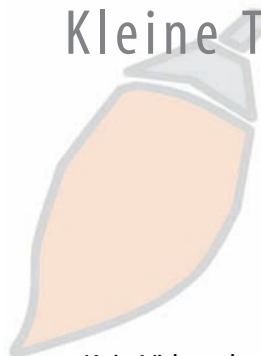
Folgende Kriterien sollten aber für Sie wichtig sein:

- ◆ Große Festplatte ab 20 GByte.
- ◆ USB-Schnittstelle.
- ◆ Multischacht für verschiedene Speicherkarten-Typen. Denken Sie daran, dass Sie eventuell mal auf eine andere Karte umsteigen und ein anderes Kartensystem benutzen.
- ◆ Ein Display für eine Vorschau sollte vorhanden sein.
- ◆ Der Akku sollte im mobilen Betrieb etwas aushalten können.

Mit solch einem Gerät kann Ihnen im Urlaub garantiert der Videospaß nicht ausgehen.

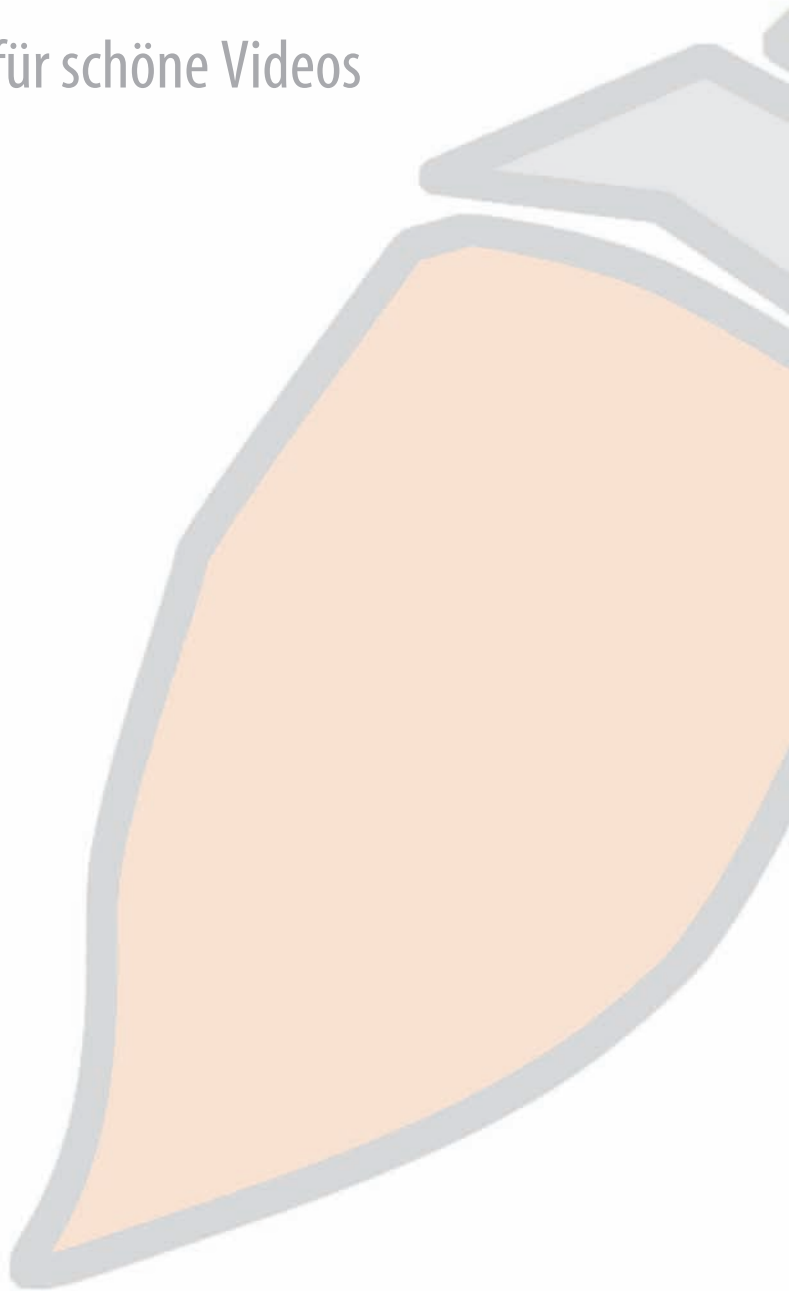


Kleine Tipps für schöne Videos



Kein Video ohne Drehbuch	72
Gestalten Sie Ihr erstes Video	83
Der Tag hat viele Lichter	96
Motive und Events	110
Tiervideos – Sehen lernen	123

>>> Kleine Tipps für schöne Videos



Das Attribut SCHÖN habe ich ganz bewusst gewählt. Für GUTE Videos gibt es klare Richtlinien, die auf jeder Film-Akademie gelehrt werden. SCHÖN ist, was Ihnen gefällt und anderen vielleicht nicht gefällt. Darüber lässt sich diskutieren.

Eigentlich könnte ich hiermit dieses Kapitel beschließen, denn Sie werden sicherlich ein für Sie selbst schönes Video drehen können. Das liegt daran, dass Sie mit den Szenen, die Sie gedreht haben, ganz bestimmte Erinnerungen verbinden. Das heißt, es laufen nicht nur Bilder am Bildschirm ab, sondern auch in Ihrem Kopf. Anderen Betrachtern fehlen aber diese Zusatzinformationen und können daher mit den Videofolgen nicht viel anfangen.

Ich nenne das den Pedro-Effekt.

Pedro war nämlich Ihr Barmann im Ihrer Lieblings-Bodega. Ein pfiffiger Spanier, der Sie jeden Abend köstlich unterhielt. Eine richtige Stimmungskanone und zusätzlich total in Ordnung, so Ihre einhellige Meinung.

Der muss natürlich aufs Video, mal mit Bar, mal ohne, aber Format füllend. Er geistert den ganzen Abend durch Ihre Videofilme, weil er ja so ein Netter war. Die Gäste, die sich mit Ihnen das Video vom letzten Urlaub ansehen, können gar nicht verstehen, warum Sie jedes Mal in brüllendes Gelächter ausbrechen, wenn Pedro Hüften wackelnd und eine Flasche schwenkend durchs Bild schwebt. Die Gäste finden das nur albern.

Klar, Sie verbinden mit Pedro frische Erinnerungen an tolle spanische Abende, während für die Anderen dieser Mann so wichtig ist, wie die Zeitansage im Telefon.

Für Sie ist das Video mit Recht schön, aber nur für Sie!

In diesem Kapitel möchte ich Ihnen ein paar Tipps, geben, mit denen Sie

- ◆ kleine und zusammenhängende Geschichten erzählen,
- ◆ ein Ereignis dokumentieren,
- ◆ Motive aussagekräftig in den Mittelpunkt stellen,
- ◆ typische Fehler beim Drehen vermeiden,
- ◆ möglichst das Nachbearbeiten (Schneiden und Nachvertönen) auf ein Minimum reduzieren.

Wenn Sie sich in Ihren Bildordnern auf der Festplatte umschauen, werden Sie auf eine Fülle von Bilddateien stoßen. Diese können Sie beliebig in Präsentationen oder Alben zusammenstellen. Das können Sie bei Ihren Videoclips nicht, denn innerhalb der Sequenzen oder Einstellungen können Sie nichts an den Bildern ändern. Ihre Bilder-sammlung sind eingefrorene Momentaufnahmen, während der Faktor Zeitablauf beim Video das Kriterium ist. Das Video ist damit für sich genommen schon ein Album, dessen Bilder wie Perlen an einer Kette miteinander verbunden sind.

2.1 Kein Video ohne Drehbuch

Halt! Stopp! Ich erwarte von Ihnen nicht, dass Sie sich zum Drehbuchautor entwickeln und professionell Szenenfolgen festlegen. Darum geht es in diesem Abschnitt nicht. Es geht ganz sicher auch nicht um ein Buch mit Video-Gestaltungsanweisungen, das Sie mit sich schleppen müssen. Es geht einzig und allein darum, dass Sie nicht unorganisiert ans Erstellen von Videos gehen und sich eine Arbeitsgrundlage schaffen. Es sollte also einen groben Ablaufplan in Ihrem Kopf, auf einem Schmierzettel oder einem Blatt Papier handeln.

Bevor Sie also loslegen und das Videomodul in Ihrer Digitalkamera einschalten, sollte Ihnen klar sein, welchen Typ von Video Sie anfertigen wollen. Das können sein:

- ◆ Reportagen
- ◆ Reisebeschreibungen
- ◆ Familienereignisse
- ◆ Kinder beim Spiel
- ◆ Spaziergänge in der Natur
- ◆ Dokumentationen

Dabei müssen diese Genres nicht in reiner Form vorkommen, denn ein Film über die Familie kann auch gleichzeitig eine Reisebeschreibung sein.

Die Idee ist der Anfang

Wenn Sie sich Gedanken machen, wie Sie an den Auftrag Ihres zukünftigen Schwagers herangehen wollen, die anstehende Hochzeit per Video zu dokumentieren, dann machen Sie sich vom Ablauf des Ganzen vorher Gedanken. Sie zerlegen diesen Ablauf in viele kleine Sequenzen. Sie machen sich weiterhin Gedanken, aus welchen Positionen oder mit welchen Einstellungen Sie drehen wollen.



Diese Ideen sind natürlich Fiktionen in Ihrem Kopf und werden garantiert nicht mit dem tatsächlichen Ablauf einer Hochzeit übereinstimmen. Aber im Großen und Ganzen läuft ja jede Hochzeit ähnlich ab.

Also setzen Sie sich hin und skizzieren solch einen Ablaufplan (Drehbuch), der wie folgt aussehen könnte:

Clip	Inhalt	Zeitdauer/Sek.
01	Ringe mit Untertitel	6 – 8
02	Anprobe Hochzeitskleid	30
03	Kircheneingang, Ankunft	30
04	Gang zum Altar	60
05	Die magischen Worte und Kuss	90
06	Posieren vor der Kirche	60
07	Der Hochzeitstisch leer und mit Gästen, kurzer Schwenk	45
08	Brautpaar am Kopfende (Halbnah-Einstellung), warme Worte und Gratulationen (Erbtante Emma unbedingt drauf!) Schwenk	60
09	Der Hochzeitstisch mit Gästen, kurzer Schwenk	45
10	Abschied zur Hochzeitsreise	30
	Total	Ca 10 Minuten



Ulrikes Hochzeit mit Udo 2005

So könnte ein Drehbuch aussehen, das Sie mit ein paar Stichworten auf einen Zettel skizzieren. Gleichgültig, ob die Hochzeit auch wirklich so abläuft, wie Sie es sich vorgestellt haben, die Eckpunkte stimmen.

Sie können in einer Zusatzspalte auch noch Ihre Position beim Drehen eintragen, obwohl Sie hier flexibel bleiben sollten.


Sie haben also nichts anderes getan, als Ihre Idee vom Drehen an so genannte Meilensteine im Ablauf anzupassen.

Ein Video, das sich mit solchen Ereignissen befasst, sollte immer Antwort geben auf die fünf W's: Wer, was, wann, wo, wie und warum (wobei das WARUM auch am Anfang stehen kann). Das lernt ein Schüler bei der journalistischen Ausbildung bereits in der ersten Stunde.

Filmen oder Erzählen, das ist fast das Gleiche

Im letzten Abschnitt habe ich Ihnen erläutert, wie die Idee vom Erstellen eines Videos sich einem unumstößlichen Ablauf unterzuordnen hat. Sie formen aus Ihrer Idee eine Geschichte, die Sie später in Bildern erzählen wollen. Sie können also die Bilder, die im Video präsentiert werden, mit Worten vergleichen. Aus aneinander gereihten Worten entsteht ein Satz oder eine Einstellung (Szene) im Video. Die Summe der zusammengeführten Einstellungen ergibt dann das fertige Video.¹



» » »

Welch wichtige Rolle der Ton spielt, erkläre ich noch an anderer Stelle.

Damit dürfte klar sein, wie es zu dem Begriff DREHBUCH gekommen ist.

Wenn Sie sich also nur annähernd an solch einfaches Drehbuch halten, werden Sie später beim Zusammenfügen und Beschneiden der Video-Sequenzen wenig Arbeit haben.

Es gilt:

- ◆ Die Idee ein bestimmtes Video zu drehen wird in einem (imaginären) Drehbuch festgehalten, das Schritte und Anweisungen angibt, wie Sie Ihre Ideen am wirkungsvollsten gestalten können.
- ◆ Die Form des Drehbuchs spielt keine Rolle, es kann im Kopf oder auf dem Papier festgehalten sein.
- ◆ Im Drehbuch sind die wichtigsten Schritte zur Gestaltung des Videos angegeben. Enthalten sind Ort, Dauer, Position und eventuell Kameraeinstellungen.
- ◆ Das Drehbuch dient Ihnen später beim Schneiden des Videos als Arbeitsgrundlage.

Das Timing beim »Drehen«

Früher, als ich noch mit Super-8 richtige Schmalfilmchen gedreht habe, ging ich aus Kostengründen mit dem Material Film sparsam um. Einleitungen ließ ich häufig weg und konfrontierte die (armen) Zuschauer gleich mit der Essenz des Filmes. Damit man auch bemerkte, was ich für eine tolle Kamera hatte, riss ich den Zoom blitzschnell auf eine andere Tele-Einstellung (zoomen kostet ja auch Zeit und Geld) oder schwenkte die Kamera, dass die Betrachter fast aus dem Stuhl kippten. Das waren keine »schönen« Filme, das waren schlechte Filme.

¹ Vgl. Günther Walter: Video Filmschnitt, vfv, S.23

Heute kostet Filmmaterial nichts, außer Sie kaufen eine neue Speicherkarte. Sie können die Karte vollnudeln, hinterher kopieren Sie das Material auf einen Datenträger und können wieder neu loslegen.

Das führt zu endlos langen Szenen, bei denen den lieben Verwandten die Chips aus der Hand fallen, weil es so schön langweilig ist, fünf Minuten Baby zuzuschauen, wie es sich am Strand Sand in den Mund schiebt. Der lustige Effekt ist spätestens nach 30 Sekunden abgeebbt, dann tritt Langeweile ein.

Je weniger Details, desto kürzer die Szene

Die Einstellungslänge hat eine Menge mit der Wirkung eines Bildes zu tun.



Bild 2.1 Wenn Sie hier nur kurz »drehen« kommt wegen der vielen Details nichts rüber

Wenn Sie z.B. eine Markt- oder Strandszene in der Totalen (mit einem Weitwinkel) nur drei Sekunden aufnehmen, wird der Betrachter nichts verspüren. Er sieht ja auch gar nichts, da ihn die Fülle der Details überfordert.

Sie sollten also von der Faustregel ausgehen: Eine Szene muss länger gefilmt werden, je mehr Details vorhanden sind.

Umgekehrt gilt: Je näher Sie herangehen, desto weniger Details werden sichtbar, desto kürzer die Drehzeit. Sie sollten daher in der Lage durch langsames Zählen annähernd den Sekundentakt zu treffen.

Ich gebe Ihnen in einer Bildfolge, wie Sie durch Annäherung ans Objekt Details vermindern und von Szene zu Szene die Aufnahmezeit verkürzen.

Karneval in Ibiza

Durch Zufall bin ich in einen Karnevalsumzug in Ibiza geraten, der von mehreren brasilianischen Sambaschulen verstärkt wurde. Als erste Einstellung wählte ich die Totale, in der sich einige Teilnehmerinnen aufstellten.



Bild 2.2 Die Totale zeigt viele Details, lassen Sie dem Betrachter Zeit

Da ich während des Drehens kein Zoom benutzen konnte (wie üblich bei normalen Digitalkameras), habe ich die Position gewechselt und zwischen den Aufnahmen den Zoom eine Stufe höher gestellt. Damit verringerte sich die Anzahl der Details und damit auch geringfügig die Drehzeit.



Bild 2.3 Details verringern sich durch Positionswechsel und Teleeinsatz



Bild 2.4 Schritt für Schritt näher ran!



Wenn Sie nicht nur heranzoomen, sondern auch den Standort wechseln, bekommen Sie immer wieder eine neue Perspektive.

Ein solch buntes Gemisch an Tänzerinnen verführt natürlich, sich auf wenige Details zu konzentrieren und folglich hält man einfach drauf.



Bild 2.5 Aus der Totalen zum Detail

Dieses Herantasten an ein Motiv erfordert von Ihnen sehr viel Disziplin, damit die Zeiteinteilungen Ihrer Szenen auch passen. Sie können Ihre Zeiteinteilung allerdings umstoßen, wenn plötzlich etwas Aufregendes beim Drehen passiert.

Die Einstellung macht's

Im letzten Abschnitt habe ich öfter den Begriff Totale benutzt. Wenn es die gibt, dann gibt es sicher auch eine halbe Totale (genannt HALBTOTALE), und zwei weitere Naheinstellungen, HALBNAHEINSTELLUNG und NAHEINSTELLUNG.

Einstellung: Totale

Die Totale gibt dem Betrachter den größten Blickwinkel auf ein Motiv vor der Kamera und schafft so erst einmal eine Übersicht mit vielen Details. Sie werden der Totalen die

meiste Zeit einräumen müssen, damit der Betrachter sich erst einmal orientieren kann und feststellt, worum es sich in dieser Einstellung dreht. Er muss diese Einstellung in sich aufnehmen können, um die nächsten Einstellungen zu verstehen.



Bild 2.6 Die Totale schafft den kompletten Überblick über ein Geschehen

Hier ist die Kamera auf kleinste Brennweite eingestellt. Der Anlass ist klar: Ein Spaziergang am Abend in der Bucht, in der man Ferien gemacht hat. Hinten ist der tolle Strand, rechts das Appartement und das Wetter ist reiner Wahnsinn. Entsprechend ist die Laune.

Einstellung: Halbtotale

In der Halbtotale wird der Aufnahmewinkel kleiner, d.h., der Bildausschnitt wird kleiner. Der Zuschauer nähert sich dem Geschehen und bekommt ein wenig von der Stimmung des Bildes mit, ohne jedoch daran teilnehmen zu können. Man scheint am Ziel des Spazierganges angekommen zu sein. Im Hintergrund sind verschwommene Umrisse am Horizont zu sehen, das Meer ist ruhig und schön blau. Die Person zeigt dem Zuschauer aber noch nicht, welche persönliche Stimmung herrscht.



Bild 2.7 In der Halbtotale wird der Zuschauer besser informiert, ohne am Geschehen teilzunehmen

Selbstverständlich wird für diese Einstellung nicht die Drehzeit benötigt, wie für die Totale, da die Details viel schneller erfasst werden können.

Einstellung: Halbnah

In der Einstellung HALBNAH wird der zentrale Gegenstand richtig ins Bild gesetzt, so dass der Betrachter sich hauptsächlich darauf konzentrieren kann. Die Umgebung wird jetzt unwichtig, der Zuschauer wird quasi ins Bild hineingezogen.

Der Betrachter erwartet jetzt in der nächsten Einstellung mehr über die Person zu erfahren, denn der Gesichtsausdruck und die Körpersprache sind nichts sagend, außer dass sie in die Ferne schaut.



Bild 2.8 Das zentrale Motiv wird in den Mittelpunkt gesetzt, die Umgebung wird unwichtig

Einstellung: Nah

Jetzt wird der Minimalausschnitt erfasst, in der das Motiv eine Aussage zu machen hat. Die Einstellung muss die höchste Dichte besitzen und dem Betrachter jetzt Aufschluss im Detail geben. In diesem Fall wird eine lockere und glückliche Urlaubsstimmung angezeigt. Es gibt nur noch ein Detail.



Manche Filmer unterscheiden noch zwischen einer Nah- und Detailaufnahme. Das kann ich hier leider nicht demonstrieren, da mir die Dame das verboten hat. Daher betrachten Sie das letzte Bild als Kompromiss.



Bild 2.9 Die Naheinstellung bringt es an den Tag

Mit Einstellungen spielen

Sie besitzen eine Digitalkamera mit einem kleinen (oder großen) Teleobjektiv. Somit können Sie zwischen zwei Videoclips die Einstellungen ändern und ein Motiv näher heranholen. Zusätzlich haben Sie noch zwei Füße, die Sie weg oder hin zum Motiv bringen können. Ich will damit sagen, dass Sie keine Vergleiche mit einem Camcorder schließen sollen, der vielleicht über eine 16-fache Zoommöglichkeit verfügt. Jeder erfahrene Filmer wird Ihnen sagen, dass solche Werte absolut unnötig für vernünftiges Filmen sind.

Sie müssen sich nicht stur an die Reihenfolge im letzten Abschnitt halten und stufenweise von der Totalen bis hin zur Detaileinstellung die Bildausschnitte ändern.

Aber benutzen Sie die Möglichkeiten Ihrer Kamera (und Ihrer Füße) auf jeden Fall. Es gibt nichts langweiligeres, als sich ein Video anzusehen, das immer in der gleichen Einstellung arbeitet.

Der Wechsel der Einstellungen bringt zusätzliche Dynamik in einen Video-Film. Sie können durch den Gebrauch der Ausschnittswahl den Betrachter Schritt für Schritt in eine Story einbinden, Langeweile kommt dann nicht auf.

Fest steht, dass die Abfolge vom Allgemeinen zum Wesentlichen eingehalten werden sollte. Wie viele Einstellungs-Sprünge Sie darin machen, bleibt Ihnen überlassen.

Aber, Sie sollten dem Betrachter keine Gewalt antun. Ein schauriges Schloss in der Totalen zu filmen und dann ein blutüberströmtes Geistergesicht Format füllend zu präsentieren, vermittelt keine Dynamik, sondern haut den Zuschauer einfach vom Sessel.



Bild 2.10 Von der Totalen hin zur Detaileinstellung in einem Schritt: Schwere Kost für den Betrachter

Sie sollten die Auflösung Ihrer Digitalkamera mit in Ihre Betrachtungen einbeziehen. Bedenken Sie, dass eine Totale auf Ihrem TV-Monitor im Gegensatz zur Kinoleinwand winzig ist und somit Einzeldetails kaum herausgestellt werden können. Dann sollten Sie mit der Halbtotale beginnen.

Es ist also auch bei der richtigen Wahl der einzelnen Einstellungen etwas Einfühlungsvermögen und daraus wiederum eine gute Planung gefragt.

2.2 Gestalten Sie Ihr erstes Video

Der folgende Abschnitt zeigt auf, welche Fehler unerfahrene Video-Filmer anfangs vermeiden sollten. Er handelt vom »Nudeln« (nicht Ihre Lieblingspasta), d.h., dem hemmungslosen Einsatz Ihres Auslöseknopfes verbunden mit wilden Bewegungen Ihres Kameraobjektivs.

Die folgende Situation kennen Sie bestimmt. Sie haben Ihre neue Digitalkamera am Urlaubsort ausgepackt und wollen natürlich sofort loslegen. Sie haben einen herrlichen Strand, Felsenklippen, Fischerboote und schöne Kneipen gesichtet. Das muss einfach festgehalten werden.

Also raus aus dem Hotel und los geht es mit dem Einfangen von Eindrücken. Zuerst einmal schauen Sie durch den Sucher, denn zum Suchen ist er ja da. Aha, Sie sehen links im Sucher den Anfang der Bucht, rechts erkennen Sie den ersten Teil des Strandes.



Der Sucher kann natürlich auch durch das Kameradisplay ersetzt werden.

Für Spielkinder: Schwenken und Zoomen

Sie starten die Aufnahme und ziehen die Kamera nach rechts. Richtig, so langsam erscheint der Strand im Sucher, oben links blinkt die Kontrollleuchte für die laufende Aufnahme. Weiter nach rechts, da gibt es noch eine Strandkneipe. Und weil es so schön war, noch einmal zurück geschwenkt. Ach ja, da spielen noch Kinder im Wasser! Die nehmen Sie dann auch noch mit. Aber vorher herangezoomt, eventuell sogar den Digitalzoom eingeschaltet. Im Hintergrund erhebt sich ein Hügel mit Pinien. Also wird die Kamera »hochgefahren«, damit das Grün der Bäume und der blaue Urlaubshimmel auch richtig ins Bild kommen.

Der erste Clip ist fertig, Ihre Speicherkarte auch. Sie haben einen kompletten Dokumentarfilm mit einem Schwenk fertig gestellt. So etwas nenne ich einen Clip herunternudeln!

Beim Betrachten dieses Videos später stellen Sie fest, dass das, was Sie mit eigenen Augen gesehen haben, nichts mit dem zu tun hat, was Sie auf dem Bildschirm sehen.




Bild 2.11 Hier können Sie die Kamera bis zum Umfallen schwenken

Sie sehen mit Ihren Augen anders als eine Kamera. Wenn Sie Ihren Blick schweifen lassen, dann erfassen Sie ein Gesamtbild und fangen sofort an, zu selektieren, um sich auf markante Punkte zu konzentrieren. Was bei Ihrem Schwenk aber links aus dem Sucher verschwindet ist weg, rechts kommt dafür etwas Neues.



Bild 2.12 Schwenken Sie nicht, zerlegen Sie das Gesamtbild in Schwerpunkte!

Machen Sie mit der Kamera das, was Sie instinktiv mit den Augen machen. Erfassen Sie eine Totale und zerlegen Sie dann das Gesamtbild in seine markanten und interessanten Bestandteile. Schwenken Sie gar nicht, am wenigsten von unten nach oben.

 » » »

Überfordern Sie Ihre Digitalkamera nicht, indem Sie den eingebauten Digitalzoom benutzen. Bedenken Sie, dass bei einer Auflösung von 640×480 Pixel ein dreifaches Digitalzoom eine reine Pixellandschaft hinterlässt und Ihr Bild in grobe Punkte zerlegt wird.

Tipp für nervöse Typen

Ihre Digitalkamera ist leicht und liegt prima in der Hand. Wenn Sie sich Ihre Ergebnisse am Bildschirm anschauen, werden Sie feststellen, dass die Bilder häufig zittern oder unruhig sind. Der Vorteil des geringen Gewichts der Digitalkamera wandelt sich hier in einen Nachteil. Jedes Zittern Ihrer Hand, jede Erschütterung, ja sogar der Herzschlag bringen die Kamera in Bewegung. Diese wiederum überträgt sich auf das aufzunehmende Motiv.

Sie können das Verhalten der Digitalkamera mit einem Fernglas vergleichen. Je stärker ein Glas ist, desto mehr Ruhe benötigen Sie, damit der Vollmond im Sucher bleibt. Das Atmen und jede Regung lassen den Mond vor Ihren Augen tanzen.

Ich habe schon in Kapitel 1 auf den segensreichen optischen Bildstabilisator hingewiesen, der Erschütterungen ausgleicht und somit für ein ruhiges Bild sorgt.

Aber was tun Sie, wenn Ihre sonst hervorragende Digitalkamera nicht mit dieser Funktion ausgestattet ist?

Sie können sich wie folgt helfen:

- ◆ Müssen Sie die Kamera bewegen, weil ein Schwenk unbedingt nötig ist, so sollten Sie ein Stativ benutzen. Ein Schwenk aus der Hand wird in der Regel zu einer Zitterpartie. Je größer die Brennweite Ihrer Kamera ist, desto wichtiger wird das Stativ, wenn Sie dies ausnutzen wollen.
- ◆ Benutzen Sie ein kleines Tisch-Stativ, wenn Sie von einer festen Unterlage filmen wollen. Das ist immer noch besser, als wenn Sie die Kamera auf einer festen Unterlage (z.B. Tisch oder Fensterbank) drehen müssen.
- ◆ Lehnen Sie sich an. Probieren Sie vorher die optimale Körperhaltung aus, damit Sie beim Filmen nicht verkrampfen.
- ◆ Müssen Sie keinen Schwenk machen, stellen Sie die Kamera auf eine feste Unterlage. Als Unterlage bieten sich Tische, Fensterbänke, Baumstümpfe oder Autodächer an.

- ◆ Verzichten Sie möglichst auf hohe Brennweiten (TeleEinstellung). Je näher Sie an das Objekt heranzoomen, desto mehr verstärkt sich das Wackeln.
- ◆ Müssen Sie aus freier Hand schwenken, sollten Sie sich locker mit etwas breiten Beinen hinstellen. Das zentrale Motiv sollte genau vor Ihren Augen gegenüber sein. Drehen Sie jetzt nur den Oberkörper, atmen Sie beim Filmen langsam aus (habe ich bei der Bundeswehr gelernt).



Bild 2.13 Bei starkem Zoom sollten Sie ein Stativ benutzen

Bewegen Sie sich... nicht!

Sie kennen die nervösen Typen, die am Strand mit laufender Kamera Ihrem Sprössling hinterher hechten, um auch ja nichts vom ersten Schluck Salzwasser zu verpassen. Möglichst wird auch noch eine Runde um den Kleinen gezogen, damit dieses Ereignis auch von allen Seiten dokumentiert wird. Nach dem ersten Schluck wird in der Drehpause das Teleobjektiv hochgezoomt, um beim nächsten Clip die Mimik des Kindes voll zu erwischen.

Solche Videos versetzen die Betrachter in einen Zustand, der der Seekrankheit ähnelt. Das Video ist nahezu unbrauchbar, da die Bilder scheinbar auf einer Achterbahn aufgenommen wurden.

Wenn Sie sich solch ein Video einmal angeschaut haben, werden Sie verstehen, dass ich Ihnen dringend rate, gaaaanz ruhig beim Filmen zu bleiben. Es sollen andere sich bewegen, und Sie sollen diese Bewegungen mit ruhiger Hand dokumentieren.

Häufig bekomme ich den Einwand, dass ein stilles Motiv (z.B. in der Landschaft) langweilig ist und deshalb durch den Wechsel der Kameraposition (Schwenken) Leben hinein kommt.

Ich muss gestehen, ich habe solche stillen Motive noch nicht gefunden. Stellen Sie Ihre Kamera einmal mit einem Stativ auf einer Wiese auf. Sie empfinden diesen Zustand als völlige Ruhe.

Ist Ihr Mikro aber OK, werden Sie später einmal feststellen, dass immer etwas passiert. Ein Trecker rattert in einiger Entfernung, ein Pferd schnaubt oder ein Windstoß bläst hörbar und sichtbar (!!) durch das hohe Gras. Es ist also doch was los!



» » »

Auch hier gilt: Verzichten Sie auf Schwenks, sondern teilen Sie sich Ihren Videofilm in Einzelaufnahmen auf. Verzichten Sie nicht auf die ruhige Kamera.

Bewegen Sie sich... doch!

Was denn nun, schwenken oder nicht schwenken? Eben habe ich noch darauf hingewiesen, dass das Schwenken ein schlechtes Mittel ist, ein Video zu gestalten.

Das stimmt, aber nicht immer. Es gibt halt Ausnahmen von der Regel.

Wenn Sie gern Motorsport anschauen, werden Sie wissen, was Geschwindigkeit ist und wie schnell Sie den Kopf drehen müssen, um eine rasende Vorbeifahrt zu verfolgen. Das gilt für viele anderen Sportarten auch.

Halten Sie Ihre Videokamera stur auf einen Punkt (Kurve oder Gegentribüne) werden die Fahrzeuge nur ein Strich auf dem Bildschirm sein.

Verfolgen Sie aber mit der Kamera das Objekt, dann haben Sie eine Chance, dieses einigermaßen scharf einzufangen. Der Hintergrund ist dann verwischt. Allerdings erfordert das einige Übung, Sie sollten daher nicht enttäuscht sein, wenn es nicht sofort klappt.



» » »

Eigentlich ist der Begriff »Schwenken« nicht ganz korrekt, denn bezogen auf das Motiv, bewegen Sie die Kamera ja nicht.



Bild 2.14 Bewegte Objekte durch »Mitfahren« scharf stellen

Mit Schwenken Perspektive erzeugen



Bild 2.15 Der Schwenk nach oben bei kleiner Brennweite erzeugt das Gefühl von Größe

Der vertikale Schwenk (also von unten nach oben) kann als Mittel der Gestaltung dienen. Wenn Sie z.B. ein imposantes Gebäude (Wolkenkratzer) in seiner ganzen Größe zeigen wollen, dann können Sie die Fahrt nach oben ausprobieren. Dabei werden die stürzenden Linien des Gebäudes deutlich. Somit wirkt ein Gebäude unwirklich hoch, was sehr effektiv sein kann. Selbst eine ganz normale Eiche können Sie damit in einen Mammutbaum verwandeln.

Bewegung während der Fahrt filmen

»Schau mal Papi, die schönen kleinen Kälbchen auf der Weide«, so die Spontanreaktion Ihres hoffnungsvollen Nachwuchses. Sie sind in Eile und wollen den Wagen nicht stoppen und lassen diese Kälbchen mit der kleinen Digitalkamera als Video aufnehmen. Natürlich von Ihrem Beifahrer. Sind die niedlichen Tiere weit genug entfernt, werden diese mehr oder wenig scharf und erkennbar sein. Je näher Sie aber dran sind, umso unschärfer werden diese, wenn die Kamera nicht korrekt nachgeführt wird (und das bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h)

Das Ergebnis wird enttäuschend sein, denn neben der Umschärfe werden ständig irgendwelche Hindernisse wie Schilder, Zäune oder Büsche durch das Bild brettern. Sie kennen diesen Effekt auch bei einer Fahrt mit der Eisenbahn. Außerdem hören Sie ein durchdringendes Rauschen, das vom Fahrtwind erzeugt wurde. Sie hatten halt das Fenster aus optischen Gründen geöffnet.

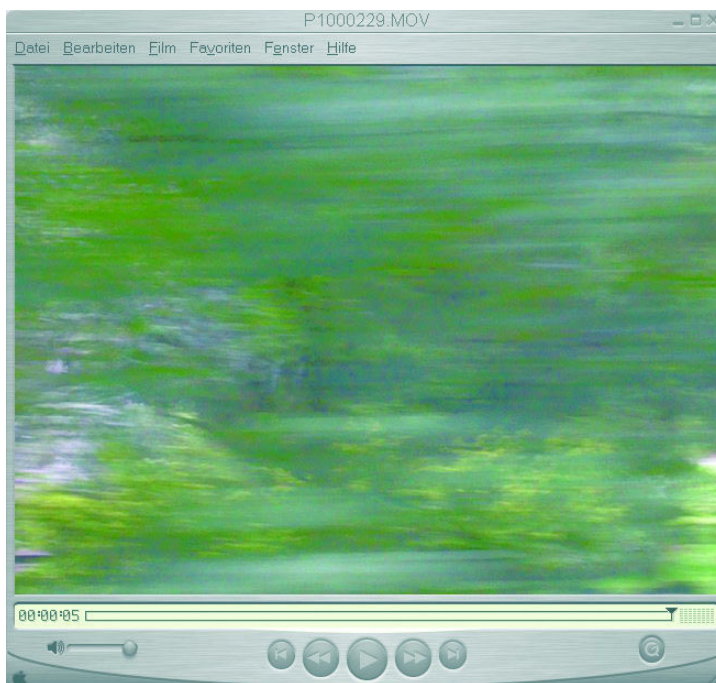


Bild 2.16 Man sieht, dass man nichts sieht, wenn man seitlich aus dem Autofenster filmt

Das Filmen während der Fahrt kann sehr sinnvoll sein, wenn Sie z.B. Stationen einer Urlaubsfahrt dokumentieren möchten. Sie benutzen die Fahrt dann als Bindeglied zwischen zwei Zielorten.

Nach meiner Erfahrung (die gilt ganz besonders auch für das Filmen von einem fahrenden Sportboot) gibt es ein paar Grundregeln, die Sie beim Filmen aus dem Fahrzeug beachten sollten.

- ◆ Fenster schließen und wegen der Reflexionen die Objektivachse senkrecht zur Scheibe halten. So haben Sie weniger Spiegelungen.
- ◆ Weitwinkelmodus wählen. Sie wissen ja inzwischen, im Telemodus werden Eigenbewegungen verstärkt. Das führt zu Verwackelungen.



Bild 2.17 Weitwinkel wegen der Verwacklungsgefahr wählen, dann klappt das Filmen zur Seite (vielleicht)

- ◆ Filmen Sie nach vorn oder hinten. Dann sind Sie auf der sicheren Seite, selbst auf einem unruhigen Meer.
- ◆ Beziehen Sie z.B. die Motorhaube mit ein, das erzeugt mehr Tiefe.
- ◆ Schalten Sie den Autofokus ab. Der spielt Ihnen bei so rasch wechselnden Motiven garantiert einen Streich. Stellen Sie, wenn das Ihre Digitalkamera erlaubt, die Entfernung manuell ein.



Bild 2.18 Das Einbeziehen einer Motorhaube oder eines Bugs erzeugt Tiefe



Bild 2.19 Während der Fahrt Bewegungen möglichst ausgleichen

- ◆ Versuchen Sie Bewegungen des Fahrzeugs möglich elastisch auszugleichen. Verkrampfen Sie den Arm nicht, sondern bleiben Sie ganz locker. Das gilt besonders auf dem Meer, wo der sichere Halt noch wichtiger ist.

Fazit:

- ◆ Vermeiden Sie Schwenks bei Landschaftsaufnahmen, in Räumen oder bei Menschenansammlungen.
- ◆ Wenn Sie einen Schwenk machen wollen, filmen Sie erst einige Sekunden vor der Bewegung, ohne die Kamera zu bewegen.
- ◆ Machen Sie einen Probeschwenk. Schauen Sie dabei, wenn möglich, durch den Sucher oder auf das Display, um den Blickwinkel festzulegen.
- ◆ Wählen Sie die kürzeste Brennweite, um möglichst viel vom Motiv zu erfassen und um Verwacklungen zu vermeiden.
- ◆ Schalten Sie den Autofokus ab und stellen Sie Entfernung auf unendlich.
- ◆ Versuchen Sie bewegte Objekte durch Mitziehen im Sucher zu fixieren.
- ◆ Schwenken Sie langsam, sonst wird die ganze Videoaufnahme unscharf.

Auch der Ton macht das Video

Die meisten Digitalkameras können beim Drehen des Videos auch Töne aufnehmen. Was zuerst als ein Vorteil angesehen werden kann, wird sich häufig genug auch als problematisch erweisen.

- ◆ Die Qualität der Mikrophone in den Digitalkameras ist in der Regel nicht von überragender Qualität. Außerdem spielt die Platzierung der Mikrophone an/auf der Kamera eine Rolle.



Bild 2.20 Mikrofon und Lautsprecher sind auf der Kamera platziert und können somit nicht von der Hand verdeckt werden



Bild 2.21 Mikrophon an der Frontseite

- ◆ Die Wiedergabe auf einem TV-Bildschirm klingt daher häufig blechern, dumpf oder undeutlich.
- ◆ Unerwartete Geräusche, wie spontane Äußerungen (hast Du auch nicht vergessen, die Brote einzupacken?), Windböen oder das laute Knallen einer Autotür können die Stimmung eines Videos im Nu in den Keller ziehen.
- ◆ Die Verwendung des Mikrophons beim Drehen benötigt daher eine ebenso sorgfältige Vorplanung, wie die Gestaltung des Videos selbst. Unter Umständen müssen Sie sogar ganz auf die Tonaufnahme verzichten und das Video später vertonen. Das allerdings erfordert von Ihnen wiederum sehr viel Aufwand, auf den Sie vielleicht durch den richtigen Umgang mit dem Mikro verzichten können. Denn, passt der Originalton zum aktuellen Video, ist diese Kombination durch nichts zu ersetzen.

Ton bringt Atmosphäre

- ◆ Sind Sie allein in der Natur, sei es in einem Wald oder am Meer, können die Umgebungsgeräusche die gezeigten Videosequenzen atmosphärisch aufwerten. Sie wissen ja aus dem letzten Kapitel, dass es eine absolute Ruhe in der Natur nicht gibt. Das Wiegen der Bäume wird vom Geräusch des Windes verstärkt, das Meer beginnt erst durch das Rauschen der Brandung zu leben.
- ◆ Voraussetzung ist, dass Sie die überflüssigen Geräusche im Griff haben. Dazu zähle ich Kommentare von Begleitern, Husten und Räuspern oder das Klicken eines Feuerzeugs. Diese mindern den harmonischen Eindruck, den ein Video erzeugen soll.
- ◆ Aber selbst das Gehepe und anderer tosender Lärm in einer Stadt während der Rushhour kann Atmosphäre erzeugen, denn Sie wollen ja gerade die Hektik des Augenblicks dokumentieren. Hierbei besteht aber die Gefahr, dass der Lärm sich überlagert und Einzelgeräusche in einem Lärmsalat untergehen. Dann müssen Sie später versuchen, beim Videoschnitt regelnd einzugreifen.

Wenn der Ton die Hauptrolle spielt

- ◆ Bei bestimmten Ereignissen kommen Sie ohne gar nicht aus. Das kann die Musi in einem Bierzelt sein, eine vorbeimarschierende Bläserkapelle oder auch die Schlachtengesänge in der Südkurve Ihres Fußballstadions.
- ◆ Der Ton muss natürlich zur aktuellen Szene passen. Sie können keinen Trompeter in einer Kapelle aufnehmen, während neben Ihnen die Basstrommel geschlagen wird.
- ◆ Hier sollten Sie, wie schon vorher beschrieben, mit den Einstellungen (Totale, Halb-totale usw.) spielen und den dazu gehörenden Ton auffangen.



Bild 2.22 In der Totalen sollte auch die Musik im Ganzen aufgenommen werden...

Wenn Sie den Ton in den Mittelpunkt stellen, sei es das Orchester im Ganzen oder nur ein Instrument, dann brauchen Sie Zeit beim Filmen. Nutzen Sie diese Zeit auch für kleine Schwenks oder benutzen Sie das Teleobjektiv Ihrer Digitalkamera, um die Ausschnitte zu verändern. Ansonsten wird es für den Zuschauer zu langweilig. Das gilt noch mehr bei einem Rockkonzert, wo ja die Akteure nicht nur Musiker sind, sondern auch Performance bieten.



Bild 2.23 ...während hier nur ein Instrument den Ton angibt

2.3 Der Tag hat viele Lichter

Wenn Sie zu verschiedenen Tageszeiten Videos gedreht haben, werden Sie wissen, dass das Licht je nach Wetter und Sonnenstand häufig wechselt. Das bedeutet, dass auch Farben, Kontraste, Schärfe und auch die Farbtemperatur davon betroffen sind. Ebenso ist die Schattenbildung je nach Sonnenstand unterschiedlich, mal sind es weiche und lange Schatten, mal sind sie kurz mit scharfen Kontrasten. Auf die eingebaute Automatik in Ihrer Kamera können Sie sich in Extremsituationen nicht immer verlassen, dann müssen Sie, wenn Ihre Digitalkamera es erlaubt, Blenden- oder Fokus-Einstellungen manuell verändern, um ein optimales Video zu drehen.

Früher Morgen

Das ist die Stunde, die die Meisten nicht mögen, denn dann muss man sehr früh aufstehen. Es ist die Zeit vor dem Sonnenaufgang, in der der Horizont die strahlende Sonne ankündigt und der schwarze Himmel sich einfärbt. Wenn Sie im Norden Europas Urlaub machen, haben Sie mehr von dieser Zeit, denn dort zieht sie sich in die Länge. Je weiter Sie südlich gelangen, z.B. nach Südspanien oder Sizilien, wird diese Zeit sich auf wenige Momente reduzieren.

Der Morgen wird auch Blaue Stunde genannt, weil die Bilder im Video in der Regel einen Blaustich aufweisen.



Bild 2.24 Die Zeit vor dem Erscheinen der Sonne wird Blaue Stunde genannt

In der vorliegenden Einstellung (Totale) ist die Sonne noch hinter den Dünen versteckt, taucht aber den Himmel und das gesamte Bild in ein feines Blau. Wenn Sie ein lichtschwaches Objektiv ohne Bildstabilisator benutzen, müssen Sie in solch einer Situation ein Stativ benutzen.

Worauf Sie achten sollten

- ◆ Sie benötigen ein Stativ oder eine feste Unterlage, um ungünstige Lichtverhältnisse auszugleichen.
- ◆ Mehrere Kontrollschwenks mit verschiedenen Tele-Einstellungen machen, nicht der Automatik vertrauen. Autofokus möglichst ausschalten.
- ◆ Zeit lassen, die Farben und damit die Stimmung ändern sich minütlich. Nehmen Sie mehrere Videos mit den gleichen Einstellungen auf.

Heiß geliebter Sonnenaufgang

Es gibt nur noch eine Tageszeit, die den Sonnenaufgang an Attraktivität übertrifft, das ist der Sonnenuntergang. Der Sonnenaufgang taucht das Bild in fein abgestufte Farben. Die Luft ist klar und bei richtigem Kameraeinsatz ist die Schärfe hervorragend. Oft jedoch, z.B. am Meer, ist der Sonnenaufgang mit Nebel verbunden.



Bild 2.25 Die ersten Sonnenstrahlen zaubern im Nebel feine Farben


Der Sonnenaufgang selbst schenkt Ihnen bei der Aufnahme von Videos nur wenige Minuten. Sie sollten daher bereits vorher die Motive und Standorte aussuchen, die Sie in dieser kurzen Zeit aufnehmen möchten. Ebenfalls sollten die Einstellungen für die Clips geplant werden.


Beziehen Sie auch Wolken mit in Ihre Einstellungen mit ein. Ein Sonnenaufgang der heranziehende Wolken von unten anstrahlt, hat einen besonderen Reiz.

Liegen bestimmte Teile des Vordergrunds außerhalb der aufgehenden Sonne, müssen Sie wieder Aufnahmen mit verschiedenen Blendenstufen anfertigen. Die Kamera ist auf die Sonne gerichtet und misst deren Helligkeit, damit sind aber die restlichen Bildteile unterbelichtet. Auch hier sollten Sie, falls die Digitalkamera es erlaubt, mehrere Videos mit unterschiedlichen Blendeneinstellungen drehen.



Bild 2.26 Diese Wolken unterstützen noch die Wirkung des Sonnenaufgangs





Im vorliegenden Bild spielt es kaum eine Rolle, dass die Felsen noch im Dunklen liegen. Damit können Sie auch nicht vom Wesentlichen, dem Unterlicht der Wolken, ablenken.

Worauf Sie achten sollten

- ♦ Sie sollten ein oder zwei Blendenstufen weniger benutzen (unterbelichten), wenn nur die Sonne und deren Umgebung fotografiert werden.
- ♦ Möglichst überbelichten, wenn Details im Schatten herausgestellt werden sollen. Sie sollten aber auch entscheiden können, auf diese Details zu verzichten, wenn ein zentrales Motiv im Mittelpunkt gedreht werden soll.
- ♦ Planen Sie Standorte und Motive, Sie haben wenig Zeit.

Der Vormittag ist Ihr Freund

Wenn ich auf Videotour gehe, dann am liebsten vormittags. Sie haben genügend Zeit und das Licht wechselt zwar auch, bleibt aber über einen längeren Zeitraum unverändert. Die Schattenbildung ist sehr deutlich, ein Vorteil, mit dem Sie experimentieren können. Die Farben sind warm und golden, mit dem Effekt, dass auch die Aufnahmen einen sanften Farbstich bekommen.



Bild 2.27 Am frühen Vormittag zaubert die Sonne warme Farben

Der Vormittag umfasst die Zeit nach dem kompletten Sonnenaufgang bis frühen Mittag. Wenn Sie sich einmal die Mühe machen, das gleiche Motiv alle 30 Minuten zu filmen (vom gleichen Standpunkt), werden Sie auch hier überraschende Farbwechsel feststellen.



Bild 2.28 Im Laufe des Vormittags werden die Lichter härter

Worauf Sie achten sollten

- ◆ Der frühe Vormittag bringt warme Farben.
- ◆ Im Laufe des Vormittags werden die Lichter härter.

Die Mittagszeit wird zu unrecht geliebt

Während der schönsten Strandzeit werden die meisten Videos gedreht. Das ist natürlich, denn dann hält man sich am Strand auf. Die Sonne steht in dieser Zeit am höchsten (besonders in südlichen Regionen). Das Licht ist hart und die Schattenbildung fällt fast weg. Und wenn Sie Schatten haben, dann stören diese. Das stellen Sie fest, wenn Sie eine Person in der Naheinstellung filmen. Die Nase wirft Schatten über die Lippen, die Augen liegen in dunklen Höhlen und das schöne Bikinioberteil wirft dunkle Schatten nach unten auf den Bauch.



Bild 2.29 Die Mittagssonne ist keine gute Zeit zum Filmen

Die Kontraste sind im grellen Mittagslicht sehr hart und die Farben wirken knallig und hart. Das Meer wird unnatürlich (kitschig) blau dargestellt und es besteht die Gefahr eines Farbstichs.



Bild 2.30 Harte Kontraste, grelles Licht und ein Farbstich in der Mittagssonne

Worauf Sie achten sollten

- ◆ Mittags ist das Licht grell und es entstehen kaum Schatten. Gebäude wirken langweilig, Naheinstellungen von Personen gelingen kaum durch senkrecht fallende Schatten.
- ◆ Wenn Ihre Digitalkamera es erlaubt, sollten Sie spezielle Filter einsetzen, die diesen Effekt mildern (z.B. Skylight).
- ◆ Warten Sie bis zum Nachmittag

Der späte Nachmittag ist ideal

Steht die Sonne tiefer, werden die Farben noch wärmer und intensiver als am Vormittag. Das liegt häufig daran, dass dann in der Luft mehr Schwebstoffe vorhanden sind, die wie ein Farbfilter wirken. Die Sonne zeigt sich goldener und wird rötlicher, desto weiter der Nachmittag fortschreitet. Die Schatten betonen die Perspektive der Gebäude oder Bäume. Jetzt ist die ideale Zeit für stimmungsvolle Videos.



Bild 2.31 Der Nachmittag bringt Schatten und satte Farben ins Bild

Worauf Sie achten sollten

- ◆ Die ideale Zeit ist zwei oder drei Stunden vor Sonnenuntergang.
- ◆ Nutzen Sie die Schatten als Stilmittel.
- ◆ Stellen Sie jetzt Personen in Naheinstellungen heraus.

Postkartenstimmung beim Sonnenuntergang

Der schönste und berühmteste Sonnenuntergang der Welt ist auf Ibiza in San Antonio. Er hat das Café del Mar weltberühmt gemacht, denn vor seiner Terrasse tummeln sich im Sommer täglich Hunderte, am Wochenende Tausende von Touristen, die dieses Schauspiel sehen möchten.

Die Foto- und Videofans erkennt man sofort. Diese haben alle ein Stativ vor sich stehen, um das Abtauchen der Sonne ins Meer ohne Verwackeln aufnehmen zu können.



Bild 2.32 Schon legendär der Sonnenuntergang am Café del Mar, Ibiza

So schön die Farben sind, so weich das Licht auch ist, Sie brauchen einige Versuche, um den richtigen »Ton« zu treffen. Auf die Kameraautomatik können Sie sich nicht unbedingt verlassen, Sie müssen mehrere Sequenzen mit wechselnder Blende drehen. Dabei müssen Sie sich beeilen, denn die Sonne ist ja in nur wenigen Minuten verschwunden.

Aber Sie brauchen nicht nach Ibiza zu fahren, um solch eine Sonne zu sehen. Sie ist selbstverständlich im ganzen Mittelmeer gleich.



Bild 2.33 Die Sonne erzeugt im Sensor einen Blooming-Effekt

Wenn Sie direkt in die untergehende Sonne filmen, kann der so genannte Blooming-Effekt auftreten. Durch das starke Licht werden die Fotosensoren überlastet und geben ihre Energie an benachbarte Fotozellen unkontrolliert weiter. Dadurch verfranzt ein strahlendes Motiv an den Rändern.

Wenn Sie solche Probleme auch haben, dann benutzen Sie den Sonnenuntergang ohne direkt in die Sonne zu filmen. Das Licht der untergehenden Sonne ist so warm und bringt herrliche Farbenspiele und Reflexionen auf Gebäude oder Felsen.

Im vorliegenden Video-Bild habe ich die Sonne nur benutzt, um eine Stimmung einzufangen. Die ISLA VEDRA auf Ibiza, ein sagenumwobener Ort, versinkt quasi in einem rosa Nebel. Da ich in dem Moment Ibiza mit der Fähre verlassen habe, erzeugen die Farben beim Betrachten des Videos eine leichte Melancholie.



Bild 2.34 Zarte Farben erzeugen eine wunderbare Stimmung

Aber auch in Extremsituationen kann ein Sonnenuntergang seinen Reiz haben. Sitzen Sie z.B. abends im Flugzeug und die Sonne versinkt hinter einer Tragfläche, kann das auch seinen Reiz haben. Aber erwarten Sie keine großartigen Aufnahmen, denn durch die Fenster im Flugzeug lässt sich nicht gut drehen, aber es ist ein Versuch wert.

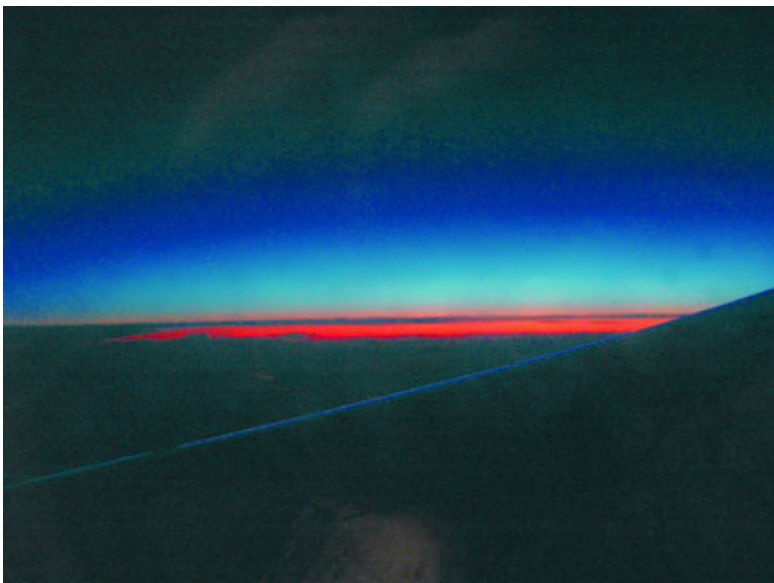


Bild 2.35 Sonnenuntergang in 10000 Meter Höhe, geschossen mit Belichtungsautomatik

Worauf Sie achten sollten

- ◆ Wenn Sie können, benutzen Sie immer ein Stativ beim Drehen von Abendstimmungen.
- ◆ Drehen Sie mehrere Videos mit wechselnder Blendeneinstellung.
- ◆ Seien Sie gut vorbereitet, Sie haben nur wenige Minuten für das Video Ihres Lebens.
- ◆ Trauen Sie nicht der Automatik Ihrer Kamera, gehen Sie 1/3 oder $\frac{1}{2}$ Blende herunter, wenn Ihre Kamera das erlaubt.

Schlechtes Wetter ist kein Hindernis

Wie Sie bereits erfahren haben, kann die Kombination von Sonne, Wolken und Nebel sehr reizvoll sein. Dazu gehören natürlich auch Wettersituationen wie Gewitter oder Sturm.

Wenn die Sonne nicht sichtbar ist, werden Sie gleichmäßig verteiltes Licht nutzen können. Die Kontraste gehen zurück und die Farben werden flacher und blasser.



Bild 2.36 Nebel, Sturm, Wolken plus zerstörtes Boot erzeugen eine desolate Situation



Bild 2.37 Das ruhige Meer und die Wolkendecke scheinen ineinander zu fließen

Nachts unterwegs

Bei den Osterprozessionen in Spanien habe ich zum ersten Mal zwei Kameras mit Bildstabilisatoren eingesetzt. Es hat sich gelohnt, denn ich konnte in nahezu allen Situationen aus der freien Hand Videos drehen.

Das bringt bei Nachtaufnahmen ganz neue Möglichkeiten. Denn wenn Sie mit einem Stativ herumrennen, können Sie niemals so flexibel reagieren wie in meiner Situation. Bei den Kameras handelte es sich übrigens um die Panasonic Lumix FZ20 und FX8. Beide Kameras sind mit lichtstarken Leica-Objektiven bestückt und mit Bildstabilisatoren ausgerüstet. Die FZ20 besitzt dazu noch ein Objektiv mit einer Blende von 2,8 über den gesamten 12-fachen Zoombereich. Die Kamera ist somit prädestiniert für Nachtaufnahmen.

Zur Aufhellung in einigen Situationen hatte ich eine mobile Fotolampe zur Verfügung.

Wenn Sie nachts drehen wollen, sollten Sie unbedingt für eine Drehposition mit Lichteinfall (Straßenbeleuchtung, beleuchtete Schaufenster) sorgen.

Wenn Sie nur mit dem Streulicht in den Straßen filmen, müssen Sie der Kamera zusätzliche Halt geben und den Arm anlehnen oder aufstützen.



Bild 2.38 Lichtstarkes Objektiv und guter Handleuchte sorgen für Tiefe



Bild 2.39 Auch ohne Zusatzlicht ist Filmen nachts möglich, wenn das Objektiv lichtstark ist

2.4 Motive und Events

Im folgenden Kapitel gehe ich auf alltägliche Situationen ein, in denen Sie mehr oder weniger spontan Ihre Videokamera einsetzen. Viele der Tipps, die ich Ihnen in den nächsten Abschnitten gebe, gelten auch für normale Fotografie.

Feten und sonstige Feiern

Geburtstage, Sylvester und Weihnachten sind Tage, da wird die Kamera zu einem Muss. Dabei ist es nicht einfach, in einem geschlossenen Raum oder Partykeller die Gesamtstimmung aufzunehmen, weil Sie beim Videoeinsatz generell auf den Blitz verzichten müssen und somit die Videos häufig zu dunkel und schummrig sind. Laufen Sie allerdings mit einer Filmleuchte durch die Party, geht die Stimmung verloren. Fazit: Sie müssen versuchen die Beleuchtung so einzustellen, dass beide Seiten, Sie und die Gäste, zufrieden sind.



Bild 2.40 Hier versagt die Beleuchtung, von der Stimmung kommt nichts rüber

- ◆ Konzentrieren Sie sich auf die einzelnen Gruppen, die zusammenstehen und miteinander reden oder singen. Suchen Sie Typen, die Sie pointiert herausstellen. Mit der Zeit am späten Abend werden die Gesichter immer intelligenter und unterstreichen die Stimmung



Bild 2.41 Die Stehlampe tut es auch. Hier kommt die Stimmung rüber

Kinder fotografieren

Kinder sind ebenso schwierig zu filmen wie Tiere. Sie stehen nie still und finden die Kommandos wie »jetzt spielt fein zusammen und ich werde Euch dabei Aufnehmen« einfach uninteressant.

Sie sollten Kinder grundsätzlich dann filmen, wenn sie sich unbeobachtet fühlen und ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen. Das kann beim Spielen im Garten oder auf dem Spielplatz sein, aber auch beim Vertilgen von Bockwurst und Pommes bei einem Kindergeburtstag.

Eine der Grundregeln, die ich im Laufe der Zeit gelernt habe (ich habe vier Kinder) ist, dass man ihnen nicht auf die Pelle rücken darf. Benutzen Sie Ihr eingebautes Teleobjektiv und halten Sie sich im Hintergrund auf. Laufen Sie nicht herum oder versuchen Sie nicht, sich am Spiel zu beteiligen. Sie werden sehen, nach ein paar Minuten haben die Kids Ihre Existenz vergessen und beachten Sie nicht. Dann können sie losdrehen.

Bleiben Sie auf Augenhöhe! Seien Sie nicht »von oben herab«, solche Szenen wirken arrogant und überheblich. Der Monitor an Ihrer Kamera erlaubt Ihnen auch das Drehen vom Bauchnabel aus.



Bild 2.42 Wenn Kinder sich unbeobachtet fühlen, gelingen die besten Aufnahmen



Bild 2.43 Kinder sind unbefangen, wenn sie sich unbeobachtet fühlen

Es gibt aber auch Ereignisse, da möchten die Kinder gern gefilmt werden. Wenn es Ihrem Sohn oder Enkel das erste Mal gelungen ist, einen Milchzahn zu ziehen oder wenn ein wichtiges Ziel erreicht wurde wie »Kindergarten ade, jetzt komme ich in die Schule«, dann sind Kinder zu Kompromissen bereit und lassen sich gern mit Trophäe in der Hand filmen, weil sie stolz auf etwas sind.



Bild 2.44 Großartige Leistung!
Zahn gezogen, das muss
dokumentiert werden

Landschaft filmen

Auf das Thema Landschaft bin schon häufiger eingegangen, insbesondere beim Thema SCHWENKEN. Dabei habe ich es aber unterlassen, auf bestimmte perspektivische Stilmittel einzugehen.

Ein nicht geringer Teil der Landschaftsvideos sieht unbefriedigend aus. Die wunderbare Landschaft ist auf dem Video nicht getroffen, der romantische Herbstwald mit den bunten Blättern ist nur noch ein Haufen von Farbflecken, das drohende Bergmassiv zeigt sich als unbedeutender Hügelzug, der nicht einmal einen Hauch jener Gefühle wiedergeben vermag, die man an Ort und Stelle verspürt. Die Natur hält offenbar nicht, was sie versprach oder könnte der Fehler bei uns liegen?

Landschaft ist in der Regel nie unfotogen. Es muss also an einer oder mehrerer Sünden liegen, wenn unser Eindruck von einem Motiv nicht mit den bewegten Bildern übereinstimmt.


Fazit: Die Ergebnisse von Schnell-Videos in der Natur sind selten gut!

Wenn Sie einen Weg durch den Wald zum x-ten Mal gegangen sind, verlieren Sie den Blick für die Details, da Sie scheinbar Alles schon kennen. Das ist nicht so, wenn Sie zum ersten Mal z.B. im Urlaub an einen fremden Ort (Strand, Gebirge usw.) gehen. Hier saugen Sie förmlich die neuen Eindrücke ein und verfügen über eine geschärfte Wahrnehmung.

Warum sind manche Landschaftsvideos schlecht

Wer nach dem Rezept handelt »sehen, anvisieren, drehen« wird wahrscheinlich kaum mit einem hinreißenden Video belohnt. Es fehlt dann die Aussage.

Wenn Landschaftsvideos vom eigenen Eindruck abweichen, dann hat das fast immer dieselbe Ursache: Sie haben nicht bedacht, dass durch das Objektiv die Welt anders aussieht, als durch das menschliche Auge.

 » » »

Ich habe Ihnen schon mehrfach geraten, durch den Sucher oder über das Display einen Eindruck zu gewinnen, um zu wissen, wie das Video ungefähr hinterher aussieht.

Wenn Sie sich die Landschaft betrachten, schweift Ihr Blick von links nach rechts und zurück, das hatten wir schon erwähnt. Dabei addieren sich bei der Betrachtung die Eindrücke, die aus einem großen Bildbereich kommen.



Bild 2.45 Wo ist der Reiz der Landschaft geblieben? Pure Langeweile herrscht

Dagegen kann die Kamera ohne zu schwenken nur einen kleinen, bescheidenen Ausschnitt aus dem riesigen Landschaftspanorama festhalten. Haben Sie diesen Ausschnitt nicht mit Bedacht gewählt und versuchen, das Charakteristische der Landschaft mit- samt seinen persönlichen Gefühlen hineinzulegen, so geht dem Video-Bild zwangsläufig die notwendige Aussagekraft ab. Zu Fug und Recht lässt sich dann sagen: kleines Bild, kleine Wirkung.

Wer gute Videobilder machen will, muss versuchen, die Landschaft vor sich zu »erfassen«, ihre typischen Merkmale aufzuspüren. Dann gilt es sich zu überlegen, ob das Gesehene (und Empfundene!) in eine informative, verständliche Sprache übersetzt werden kann - und wenn ja, auf welche Weise. Nehmen Sie sich genügend Zeit dafür, denn mit voreiligen Schwenks ist nur zu schnell die Aussicht auf ein erfolgreiches Landschaftsbild zunichte gemacht!

Wenn Sie eine bestimmte Gegend nur dann aufsuchen, wenn es ein Postkartenwetter gibt, dann vergeben Sie möglicherweise große Chancen für eine überdurchschnittlich gute Aufnahme. Denn manche Landschaften können an einem sonnigen Tag völlig reizlos, an einem nebligen oder gewitterhaften Tag jedoch ungeheuer anziehend wirken. Im Frühjahr geben sie sich vielleicht interessanter als im grellen Licht eines Hochsommertags, wenn das Grün der Natur seine Frische bereits verloren, der fröhlichen oder melancholischen Buntheit des Herbstes aber noch nicht Platz gemacht hat. Viele Landschaften werden auch erst richtig pittoresk, wenn sie in winterlicher Kälte und Kahlheit erstarrt sind oder Schnee auf sie gefallen ist.

Wie jedes Video-Motiv auch, verlangt das Landschaftsvideo von Ihnen Einfühlungsvermögen, Fantasie, planmäßiges Vorgehen und ein Mindestmass an gestalterischem Können. Dabei ist es durchaus kein unlösbares Problem, fesselnde Videos zu machen, wenn man ein paar einfache, aber wirkungsvolle Regeln kennt.

Weniger ist oft mehr

Konzentrieren Sie sich beim Erstellen eines Landschaftsvideos auf das Wesentliche, haben Sie den Mut, nach einer kurzen Totalen etwas wegzulassen. Ein knapper Ausschnitt, ein dominierendes, klar herausgearbeitetes Motivdetail können das Typische oder Besondere einer Landschaft häufig eindeutiger wiedergeben als eine Vielzahl an belanglosen, verwirrenden und oft gar nicht mehr erkennbaren Einstellungen.

Die Betonung eines einzelnen Landschaftsteils - durch geringe Aufnahmeentfernung oder mit einem Teleobjektiv erzielt - liefert Ihnen einen optischen Ruhepunkt, verdichtet die Aussage und trägt meist auch zur Vereinfachung des gesamten Bildaufbaus im Video bei. Dazu ist die Kenntnis der Landschaft wichtig, auch im Wechsel der Jahreszeiten. Nicht umsonst sind viele hervorragende Landschaftsfotografen oder Filmer auch echte Naturfreunde. Hier ist zwischen innerer Einstellung zur Natur und dem Ergebnis im Video-Bild eine enge Beziehung entstanden, die auch glaubwürdig ist.



Bild 2.46 Das bewusste Einbeziehen von Hindernissen erhöht den Reiz des Videos

Wenn Sie in einer Gegend Urlaub machen, in der Sie vorher noch nie waren, scheuen Sie sich nicht, entweder ortsansässige Fotografen zu fragen oder Sie werden es mir nicht glauben, sich Postkarten aus der Gegend zu kaufen, die von einem ansässigen Fotostudio gemacht worden sind.

Wenn Sie eine Serie von Videos gemacht haben, lassen Sie diese über einen großen Bildschirm laufen und fragen sich, warum gefällt mir das eine Video mehr und das andere weniger?

- ◆ Liegt es daran, dass das grelle, von oben einstrahlende Sonnenlicht jeden zarten Farbton zerstrahlt?
- ◆ Tötet der tief blaue Himmel jede Stimmung?
- ◆ Fehlen dem Bild im Video Bezugspunkte? Kommt daher die Langeweile?
- ◆ Habe ich zuviel oder zu wenig ins Video gepackt?
- ◆ Haben Sie ein ähnliches Video schon x-fach vorher auf gemütlichen Video-Abenden bei Nachbarn gesehen?

Häufig werten Sie ein Video dadurch auf, dass Sie Personen oder Tiere einbeziehen. Das bringt Leben in die Szene, die ja sonst von statischen Elementen bestimmt wird. Lassen Sie die Person ausdrücken, um was es hier geht. Sie ist damit ein Mittler und Verstärker.



Bild 2.47 Sturm und die Windgeräusche, vermittelt durch eine einbezogene Person

Die Weite eines Strands kann beispielsweise durch einen einsamen Wanderer unterstrichen werden; ein Sturm mit Brandung am Strand oder der Gang auf einem Deich wird erst zum Sturm durch eine Person, die sich gegen den Wind legt. Das Mikrophon nimmt zusätzlich die Windgeräusche auf und verstärkt den visuellen Eindruck. Ein Felsvorsprung kann noch drohender und mächtiger wirken, wenn er über einem Menschen hängt. Dann lohnt sich vielleicht auch ein Wechsel des Formats von Quer- ins Hochformat.

Beeinflussung der räumlichen Wiedergabe

Jede Landschaft hat Tiefe, denn sie ist dreidimensional. Jede Landschaft besitzt Nähe, die sich nach hinten entfernt. Landschaft ist immer Raum! Aber: Video-Bilder sind immer zweidimensional!

Das Nebeneinander von nahen und entfernten Landschaftspartien, Höhenunterschiede und Bodenerhebungen sowie die in der Regel gegen den Horizont zunehmende Aufhellung von Farben und Kontrasten sind elementare Bestandteile jeder Landschaft. Sie verleihen ihr nicht nur Tiefe und Plastizität, sondern prägen zugleich auch ihren Charakter.

Sie müssen es also schaffen, die Räumlichkeit in eine Zweidimensionalität zu übertragen. Dazu müssen Sie sich grafischer bzw. perspektivischer Symbole bedienen, die den Eindruck von Raum vermitteln und den Betrachter dieses glauben lassen.

Perspektive

Wenn Sie schon einmal einem Landschaftsmaler über die Schulter geschaut haben, dann haben Sie sicher auch schon gesehen, dass dieser häufig Linien einzeichnet, bevor er den ersten Pinselstrich gemacht hat. Mit dieser perspektivischen Erscheinung, die so genannte lineare Perspektive, erweckt in uns den Eindruck von Raumtiefe.



Bild 2.48 Starke perspektivische Linien erzeugen räumliche Tiefe

- ◆ Wenn Sie den Effekt der Perspektive noch verstärken möchten, dann sollten Sie mit niedriger Brennweite drehen. Dieses hat dank seines großen Blickwinkels sowieso schon die Eigenschaft, natürliche Größenverhältnisse von nahen und entfernten Objekten zu dramatisieren und den Raum nach hinten zu dehnen.
- ◆ Zusätzlich sollten Sie Objekte in den Vordergrund stellen, deren Größe Sie durch eine geringe Aufnahmedistanz betonen.

- ♦ Wollen Sie die Landschaft aber bewusst flächenhaft aufzeichnen, dann setzen Sie ein Teleobjektiv ein, das durch Kürzung von Vorder-, Mittel- und Hintergrund das Motiv optisch einebnet. Bei Aufnahmen dieser Art ist es im Allgemeinen sinnvoll, auf die Abbildung eines Vordergrundobjektes zu verzichten.

Raumeinteilung

Videos, die nur aus Mittel- oder Hintergrund bestehen, sind langweilig. Der Blick des Betrachters wird nicht geführt, da keine echten Bezugspunkte oder optische Gewichte vorhanden sind.



Bild 2.49 Dieser Einstellung fehlt der Vordergrund: Langweilig

Sie brauchen also einen Vordergrund, der den Blick des Betrachters einfängt und diesen weiter ins Bild führt. Damit erreichen Sie den Effekt der Raumstaffelung. Es eignen sich Personen im Vordergrund, aber auch Bäume, Sträucher oder noch besser, Fenster in der Natur, die automatisch den Blick hindurch lenken. Diese eignen sich hervorragend für die Erzeugung des Raumeffektes.



Bild 2.50 Nach der Totalen erzeugen Sie starke Räumlichkeit trotz engem Blickwinkel: Keine Langeweile

Dabei spielt es keine Rolle, ob der Ausschnitt klein ist oder groß.



Bild 2.51 Die Linienführung der Sträucher zieht den Blick in die Mitte, d.h., in die Tiefe des Bildes

Sie können dieses Vorgehen sogar noch steigern, indem Sie die Landschaft als Dekoration benutzen, um ein markantes Objekt herauszustellen. Dieses Objekt kann ein Mensch, aber auch ein Torbogen oder gestrandetes Schiff sein, das zusammen mit der Landschaft eine ganze Geschichte erzählt.



Bild 2.52 Ein Strand wie jeder andere: Doch was ist hier passiert?

Eine solche Einstellung dieses Strandes wäre als Video uninteressant, denn er ist wie jeder andere Strand auch, nichts hält Ihren Blick fest. Doch was ist mit dem Schiff los? Es macht Sie garantiert neugierig und beflügelt Ihre Fantasie. So liegt nie ein so großes Schiff am Strand, es muss gestrandet sein. Das beflügelt die Fantasie noch mehr. Das ruhige Wasser täuscht, hier muss ein starker Sturm gewesen sein.

So oder so ähnlich laufen die Gedanken in einem Kopf ab, wenn diese Video-Einstellung betrachtet wird.

Einfluss des Wetters

Wir haben schon über die Mittagssonne gesprochen, die zu harten Schatten führt. Das gilt auch für Natur- oder Landschaftsaufnahmen.

Schönes Wetter = schöne Videos, die Gleichung stimmt nicht! Gerade die Stunden oder Minuten vor einem Wetterumschwung liefern häufig eine reiche Palette an faszinieren-

den Stimmungen: Die aufziehende schwarze Wolkenwand vor einem Gewitter, die allen Farben Intensität verleihenden letzten Sonnenstrahlen, die die Blätter aufwirbelnden Windböen, der niederprasselnde Regen und danach (vielleicht) der malerische Regenbogen - kann so etwas mit einem »normalen« Sonnenschein konkurrieren?

Regen

Regen zieht die Helligkeit nach unten und dämpft damit auch die Farben. Die Stimmung ist in Moll gehalten. Kommt dazu aber künstliches Licht, das sich im nassen Asphalt widerspiegelt, dann bekommt Regen seinen ganz besonderen Reiz.



Bild 2.53 Regen und Sturm ziehen die Helligkeit aus dem Bild und lassen Farben verflachen

Sehr ausdrucksstark wird Regen im Verbund mit einem Gewitter, da die Wolkenbildung hier mehr belebende Struktur aufweist, was dem Video auch durch das Getöse zusätzliche Atmosphäre gibt.

Nebel

Nebel ist etwas für Impressionisten. Nebel verwandelt starke Farben in leichte Pastellfarben, Schatten verschwinden und der Hintergrund löst sich langsam im Nebel auf. Die Video-Einstellung verflacht in der Zweidimensionalität.

Wenn in solch einer Situation Landschaftsaufnahmen gemacht werden, dann liegt der Reiz in den Andeutungen. Kommt noch Bodennebel dazu und Sie stehen auf einer Anhöhe, werden viele Objekte nur angedeutet, da sie in der Watte des Nebels fast ertrinken.

Bei Regen, Sturm und Nebel sollten Sie beachten, dass die stark gemilderten Kontraste zu einem zu knappen Belichtungsergebnis führen können. Streben Sie eine düstere Bildstimmung an, so ist das natürlich genau das Richtige. Liegt Ihnen jedoch an einer zarten Stimmung mit ganz zarten Farben oder hellen Tonwerten, so kann es angebracht sein, die Aufnahme reichlicher als ermittelt zu belichten, wenn das Ihre Digitalkamera zulässt.



Bild 2.54 Nebel ist etwas für Impressionisten

2.5 Tiervideos – Sehen lernen

Tiere zu filmen ist noch schwieriger als Kinder abzulichten. Sie brauchen dazu viel Zeit und ein gutes Teleobjektiv, um die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung gut ins Video zu setzen. Versuchen Sie einmal, einem jungen Hund zu sagen, er möge doch bitte schön ein wenig nach links rücken und zu lächeln. Das Ergebnis wird niederschmetternd sein. Sind die Tiere in Bewegung, sollten Sie versuchen, die Kamera mit der Bewegung des Motivs zu ziehen.

Als Hundebesitzer und leidgeprüfter Tierfilmer und -fotograf habe ich festgestellt, dass die meisten meiner Hundefotos ziemlich dämlich aussehen. Das gilt auch für so manches Video.



Bild 2.55 Tiere zu filmen ist manchmal reine Glücksache

Gitter, Draht und Glaswände

Apropos Zoo. Mein Tipp: Gehen Sie tatsächlich in den Zoo, denn die Tiere sind Menschen gewöhnt. Hier werden Sie zuerst Ihre Erfolge feiern.

Das Haus- und Zootier hat gegenüber einem Tier in freier Wildbahn den Vorteil, dass es über keinen Fluchtreflex verfügt. Halten Sie aber Ihrem Hund oder Ihrer Katze das Objektiv vor die Nase, werden Sie garantiert nicht zum Schuss kommen, denn die Tier-nase wird an der Linse kleben – sie könnte ja essbar sein.

Wenn Sie aber eine Weile mit der Kamera vor dem Tier herumfuchteln, wird es sich daran gewöhnen und es uninteressant finden. Dann können Sie endlich so filmen, wie Sie es möchten.

Benutzen Sie aber eine Lampe bei schlechter Beleuchtung, wird schlagartig das Interesse wieder geweckt. Daher: Zusatzlicht ausschalten beim Filmen von Tieren.

Kinder und Tiere

Das ist die brisanteste Mischung und stellt hohe Ansprüche an Sie, da sich die bereits erwähnten Probleme verdoppeln. Lassen Sie die Kids mit dem Tier spielen und halten Sie sich zurück, bis beide Sie nicht mehr beachten. Setzen Sie sich auf einen niedrigen Stuhl oder Schemel, damit Sie in Augenhöhe verharren.



Bild 2.56 Solche Gelegenheiten sollten Sie sofort nutzen und drehen

Unterwasservideos

Hier begeben wir uns in ein Randgebiet, das ich nur kurz bespreche. Es gibt ja bereits sehr viele Hersteller von Digitalkameras, die auch Unterwassergehäuse anbieten. Viele davon sind nur auf wenige Meter Tiefe zulässig, sonst säuft die Kamera im Gehäuse ab.



Bild 2.57 Ein kleines und leicht zu bedienendes Unterwassergehäuse für eine Digitalkamera

Das sollte Normalverbrauchern auch reichen. Schnorchel und Brille aufsetzen, ab ins Wasser und von der Oberfläche aus (oder max. 2 m Tiefe) ein Unterwasservideo drehen.

Warum nur in dieser Tiefe?

Einfach erklärt: Das Wasser zerlegt durch viele kleine Bläschen darin das Licht wie mit einer Streulinse. Der Effekt ist, dass Sie undeutlich ab einer gewissen Entfernung sehen.

Das Licht nimmt schon bei einer geringen Tiefe ab und die Farben werden verfälscht. Dann bekommen die Aufnahmen einen Grünstich.

Dieses Problem haben Sie nicht, wenn Sie professionell drehen wollen und über eine entsprechend starke und unheimlich teure Lampe verfügen.

Aber auch oben knapp unter der Oberfläche können Sie hervorragende Videos drehen, sogar mit Ton. Nicht dass Sie mit den Fischen kommunizieren sollen, aber das Gurgeln und Platschen der Wellen (z.B. gegen die Bordwand oder gegen einen Felsen) ist auch unten zu hören und erzielen beim Video interessante Effekte.

Ich habe meine kleine Kamera samt Gehäuse im Mittelmeer immer dabei und sie hat mir bisher eine Menge Spaß beim Videodreh gemacht.



Bild 2.58 Einen leichten Grünstich müssen Sie in Kauf nehmen

- ◆ Gehen Sie mit der Kamera so nah ran wie möglich, verzichten Sie auf das Teleobjektiv.
- ◆ Verhalten Sie sich ruhig und lassen Sie sich treiben. Dann werden die Fische weniger scheu und lassen Sie näher ran.
- ◆ Nehmen Sie alle wichtigen Geräteeinstellungen auf dem Trocknen vor.
- ◆ Lassen Sie der Bewegung wegen den Finger länger auf dem Auslösknopf. Sie können ja später schneiden.



Bild 2.59 Nicht getürkt, so sauber ist das Wasser, Durchblick pur

Das letzte Video habe ich in einem Naturschutzgebiet gemacht. Daher sind die Fische auch so zutraulich. Sie fressen einem buchstäblich aus der Hand, da sie keine Scheu haben.

Aber es müssen nicht nur Fische oder Quallen sein, die Sie sich aufs Korn nehmen. Schauen Sie sich die Unterwasserlandschaft an. Dadurch, dass das Wasser immer in Bewegung ist, kommt keine Langeweile beim Betrachter auf. Hier können Sie aber kurze Einstellungen verwenden und häufig die Position wechseln.

Nehmen Sie die Unterwasserfauna von der Wasseroberfläche aus auf. Dann ist die tatsächliche Tiefe nicht festzustellen. Filmen Sie von unten nach oben, sehen Sie die Wellen direkt darüber.

Videos, wie das im letzten Bild dargestellte, können nur unter professionellen Bedingungen gedreht werden.



Bild 2.60 Auch Unterwasserpflanzen sind fürs Drehen eines Videos geeignet, da sie sich mit den Wellen bewegen



Bild 2.61 Kampf auf Leben und Tod mit einem Riesenkraken¹

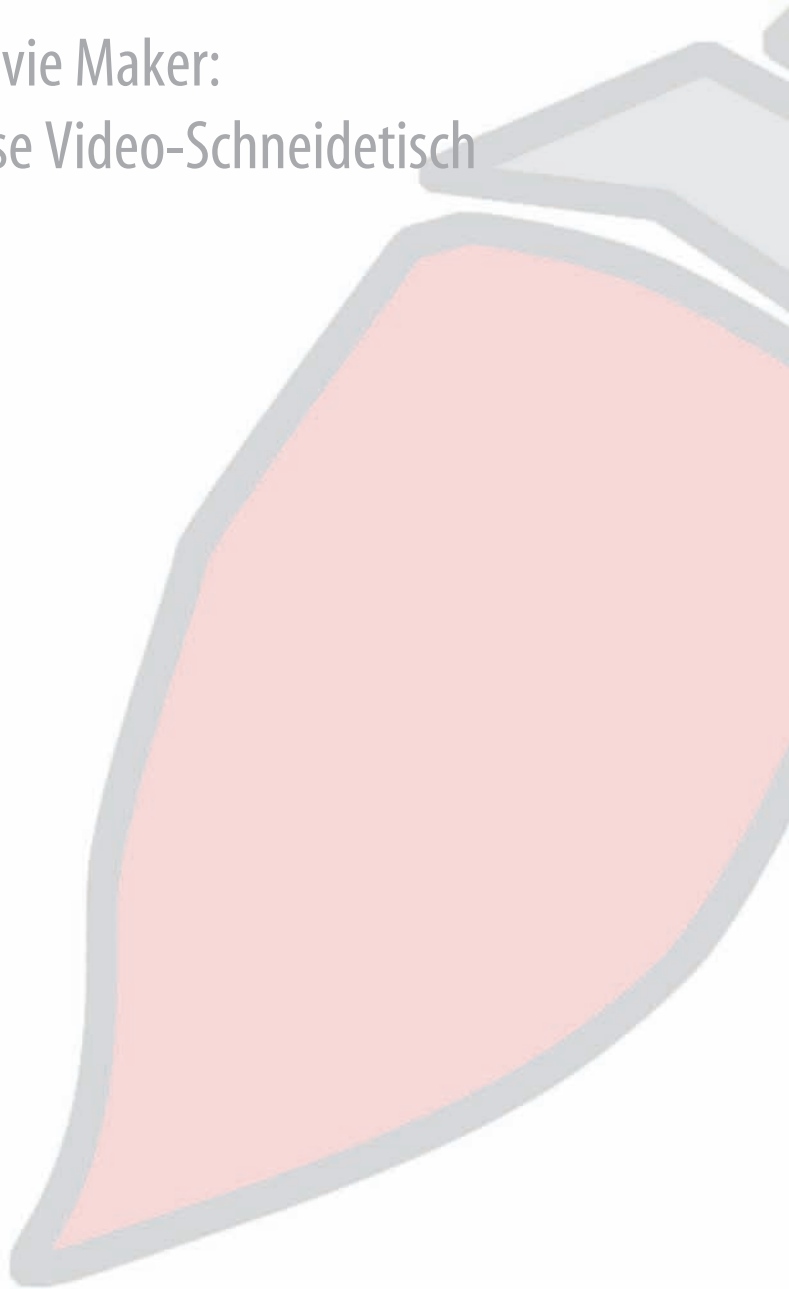
¹ Foto Jason Hawkett, Tauschule Rumbo Azul, Cala Llonga, Ibiza



Windows Movie Maker: Der kostenlose Video- Schneidetisch

Vorbereitende Maßnahmen	131
Windows Movie Maker 2: Der erste Einsatz	137
Die erste Rohfassung	151
Die richtige Länge	162
Übergänge und Effekte	166
Titel und Nachspann	190
Speichern, schauen, brennen	196

>>> Windows Movie Maker: Der kostenlose Video-Schneidetisch



In diesem Kapitel werden wir mit dem Windows XP-Tool Movie Maker Ihre Videos auf einfache Weise bearbeiten und zu einem Gesamtvideo zusammenfügen. Außerdem stelle ich Ihnen die weiter reichenden Funktionen des Schneideprogramms vor.

Bevor wir aber ins kalte Wasser springen, sollten wir eine einheitliche Arbeitsumgebung schaffen. Sie benötigen nicht nur den MOVIE MAKER sondern auch den Windows Media Player ab Version 9. Besser ist die Version 10, die Sie sich sehr einfach aus dem Internet herunterladen können.

3.1 Vorbereitende Maßnahmen

Zuerst einmal schauen Sie unter START → PROGRAMM → ZUBEHÖR → UNTERHALTUNGSMEDIEN nach, ob der Windows Media Player installiert ist.

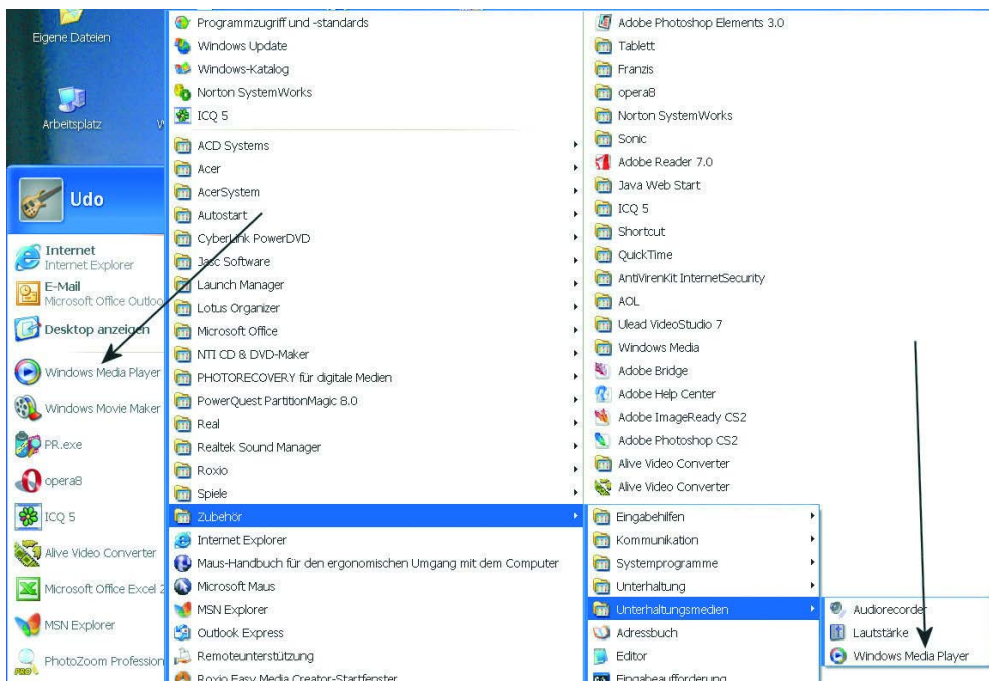


Bild 3.1 Hier ist der Windows Media Player vorhanden

Sollte dieser nicht in der Programmliste erscheinen, haben Sie zwei Möglichkeiten.

Sie installieren die Player von Ihrer Windows XP-Installations-CD.

Sie laden sich die neueste Version 10 des Players aus dem Internet herunter. Das ist einfach und die beste Lösung.

Windows Media Player installieren

Um den Windows Media Player von der Installations-CD zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- ◆ Legen Sie die Windows-Installations-CD griffbereit.
- ◆ Öffnen Sie über START die Systemsteuerung.
- ◆ Doppelklicken Sie auf das Icon SOFTWARE.
- ◆ Klicken Sie auf WINDOWS KOMPONENTEN HINZUFÜGEN/ENTFERNEN.
- ◆ Es öffnet sich der ASSISTENT FÜR WINDOWS-KOMPONENTEN.

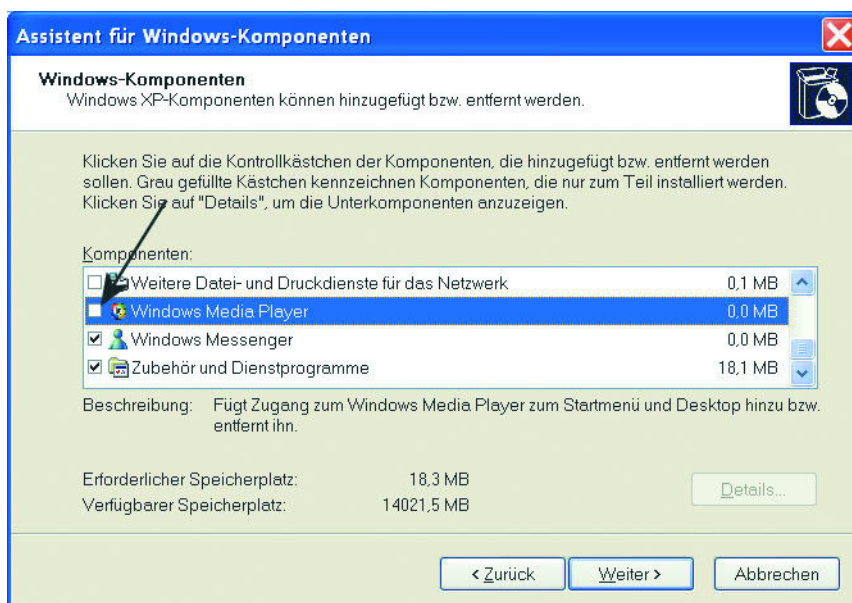
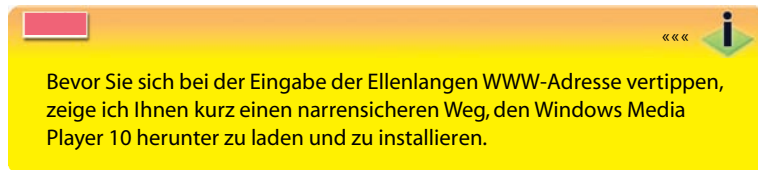


Bild 3.2 Windows Media Player mit einem Mausklick installieren

- ◆ Markieren Sie das Auswahlkästchen vor Windows Media Player und folgen Sie den weiteren Anweisungen.
- ◆ Der Assistent bietet Ihnen an, bestimmte Video- und Audiodateien mit dem Player zu verbinden. Wenn Sie nicht zusätzlich noch mit anderen Media-Playern arbeiten, sollten Sie alle angezeigten Dateitypen auswählen, damit diese automatisch beim Start den Media Player starten.

Windows Media Player 10 aus dem Internet holen und installieren

- ◆ Gehen Sie ins Internet und rufen Sie Ihren Web-Browser auf.



- ◆ Geben Sie `www.microsoft.de` ein.
- ◆ Unten links auf der Webseite steht TOP-SUCHBEGRIFFE. Klicken Sie darunter auf WINDOWS MEDIA PLAYER.

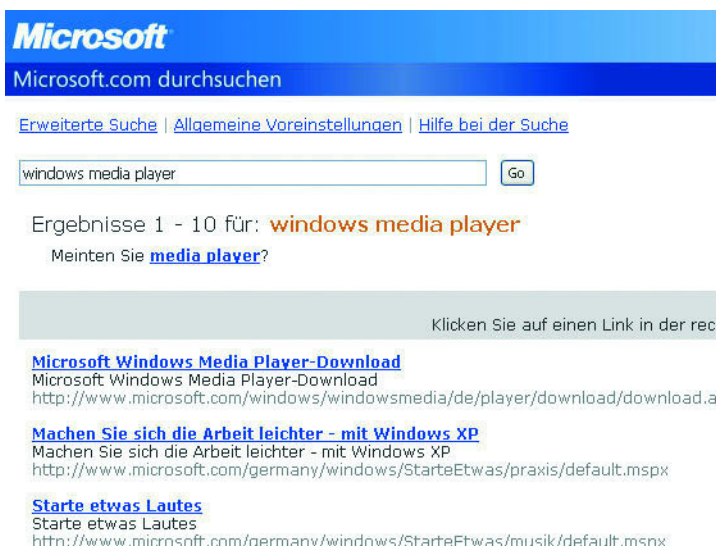


Bild 3.3 Bereits nach dem dritten Mausklick am Ziel

- ◆ Klicken Sie auf WINDOWS MEDIA PLAYER-DOWNLOAD. Es öffnet sich das betreffende Download-Fenster.
- ◆ Jetzt können Sie im Fenster DATEIDOWNLOAD - SICHERHEITSWARNUNG entscheiden, ob Sie direkt installieren möchten oder erst die Installationsdatei speichern möchten. Letzteres empfiehlt sich, wenn Sie mit mehreren PCs arbeiten und die Installationsdatei einfach auf die anderen Geräte kopieren möchten.
- ◆ Klicken Sie auf AUSFÜHREN, um die aktuellste Version des Players herunter zu laden. Nach ca. drei Minuten sollte der Prozess erledigt sein (bei DSL-Einsatz).



Bild 3.4 Mit einem DSL-Anschluss ist der Download blitzschnell erledigt

Der Rest der Installation läuft analog zu der des Windows Media Players Version 9.

Movie Maker aktualisieren

Die im Augenblick aktuellste Movie Maker-Version ist Version 2.1. Sie ist mit dem Service Pack2 von Windows XP mitgeliefert worden. Sind Sie nicht sicher, welche Version Sie haben, so starten Sie Ihren Movie Maker und klicken Sie in dessen Menüleiste auf das Fragezeichen und dann auf INFO. Wenn Ihre Version nicht auf dem neuesten Stand ist, sollten Sie diese sofort aktualisieren.



Bild 3.5 Die aktuelle Version des Movie Makers im XP-Service Pack 2

Das geschieht blitzschnell, da die Installationsdatei sehr klein ist.

Leider bietet Microsoft auf seiner Webseite diesen Download nicht immer an. Daher müssen Sie einen kleinen, aber einfachen Umweg machen, um an das Tool zu gelangen.

Wenn Sie Ihr Windows XP so konfiguriert haben, dass automatisch regelmäßig alle Windows-Updates herunter geladen werden, dann haben Sie garantiert die neueste Version.

- ◆ Starten Sie Ihren Web-Browser.
- ◆ Geben Sie `www.google.de` ein.
- ◆ Geben Sie als Suchbegriff **MOVIE MAKER DOWNLOAD** ein und zusätzlich klicken Sie auf **SEITEN AUS DEUTSCHLAND**.

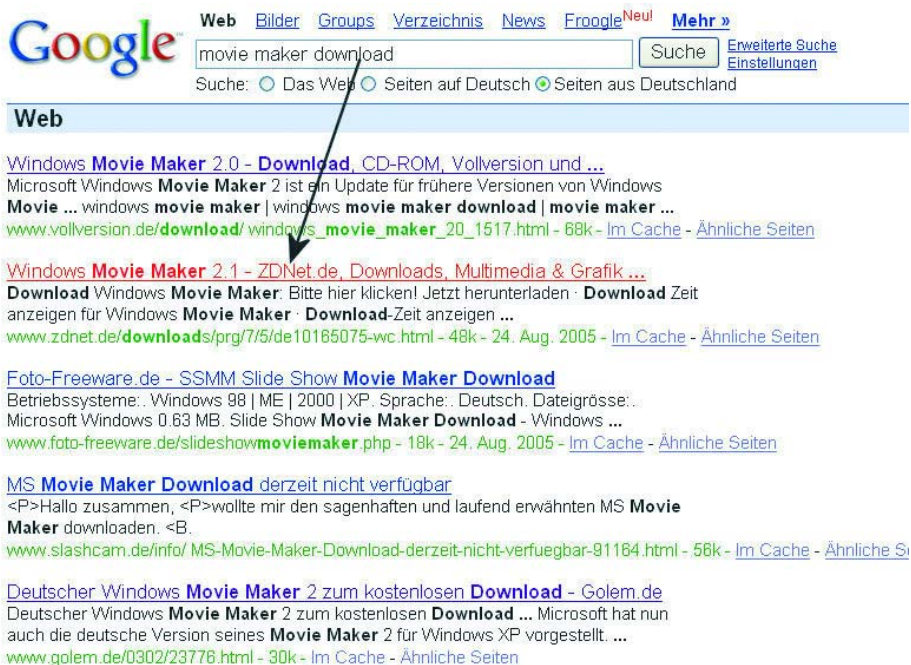
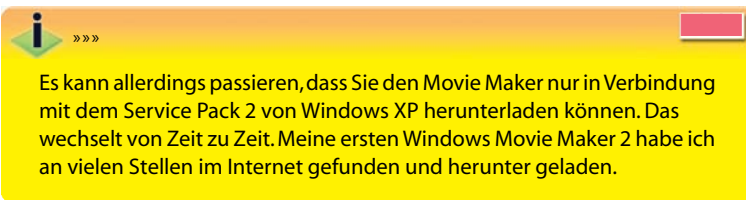


Bild 3.6 Jede Menge Möglichkeiten, um an die aktuellste Version des Movie Makers zu kommen



Videodateien für Windows Media Player konvertieren

Über den Einsatz des Alive Video Converters haben wir bereits in Kapitel 1 gesprochen. Sie sollten diesen Datei-Konverter dann einsetzen, wenn Sie ein bestimmtes Format (z.B. MOV-Format) nicht im Windows Media Player korrekt abspielen können.

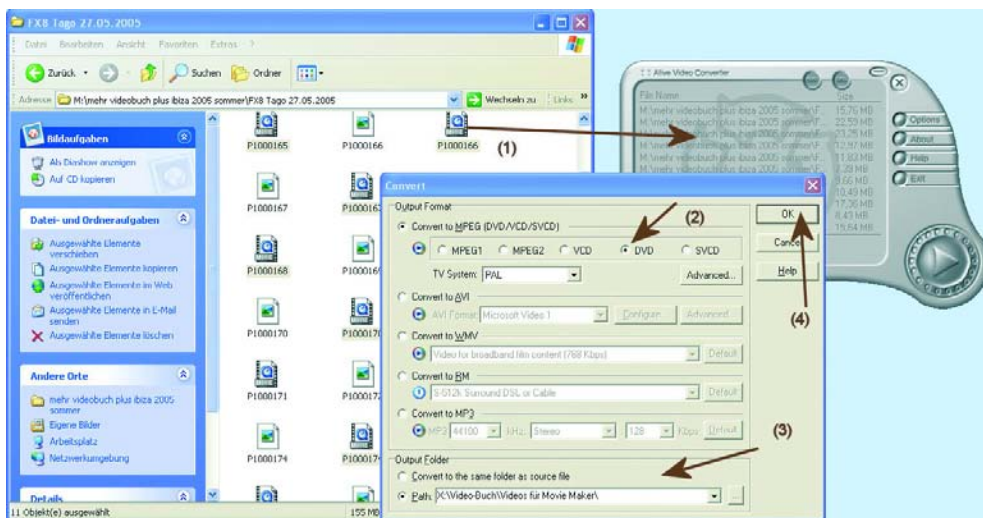


Bild 3.7 Videodateien per Mausklick ins richtige Format bringen

Das Konvertieren mit dem Alive Video Converter können Sie blitzschnell mit der Maus durchführen.

Öffnen Sie die Dateien mit den Videodateien, die Sie konvertieren möchten. Markieren Sie die entsprechenden Dateien und ziehen diese mit der Maus in den Alive Video Converter.

Sie können als neuen Dateityp AVI oder eine MPEG-Datei (obere Auswahlleiste in der Dialogbox CONVERT) wählen. Alle diese Dateitypen werden vom Windows Media Player 9 oder 10 gelesen und korrekt abgespielt.

Wenn Sie die neu gebildeten Dateien in einen gesonderten Ordner (empfehlenswert) kopieren lassen wollen, benutzen Sie die Gruppe OUTPUT FOLDER. Somit liegen die Originaldateien und die konvertierten Dateien getrennt auf der Festplatte. Es gibt also keinen Videosalat.

Klicken Sie auf OK, wird der Konvertierungsprozess gestartet.

3.2 Windows Movie Maker 2: Der erste Einsatz

Wenn Sie mich bitten würden, kurz zu beschreiben, was der Windows Movie Maker 2 ist, würde ich wie folgt antworten:

Mit dem Movie Maker für Windows XP können Sie kostenlos Ihre Videos auf dem PC bearbeiten. Sein Funktionsumfang ist seit dem Service Pack 2 für Windows XP sehr groß geworden. Es werden ein Aufnahmemodul, Überblend- und Videoeffekte und ein Titelergenerator angeboten. Sie können Bilder, Tondateien und Videoclips per Maus in eine Benutzeroberfläche ziehen. Diese besteht aus einem Storyboard und einer Timeline.

Darüber können Sie mit dem Programm:

- ◆ VIDEOS SCHÄRFEN, trimmen und in einem bestimmten Farbton einfärben,
- ◆ die Geschwindigkeit von Videoclips ändern,
- ◆ analoge und digitale Aufnahmequellen benutzen,
- ◆ Videos im Windows Media-9-Format exportieren, aber auch im DV-AVI-Format. VIDEO FÜR POCKET-PCs wird ebenfalls unterstützt.

Einstellungen nach dem ersten Start

Sie starten den Movie Maker über START → ALLE → PROGRAMME → ZUBEHÖR. Nach dem ersten Start sollten einige generelle Einstellungen vorgenommen werden.

- ◆ Oberhalb der Benutzeroberfläche finden Sie in der Menüleiste das Menü EXTRAS. Öffnen Sie es und rufen Sie darin OPTIONEN auf. Das Dialogfeld OPTIONEN öffnet sich mit der Registerkarte ALLGEMEIN.
- ◆ Unter STANDARD AUTOR tragen Sie den Namen der Person ein, die das Video gedreht hat.
- ◆ Den Speicherort für das temporäre Speichern lassen Sie unverändert. Beim endgültigen Speichern Ihres neuen Videos, werden diese Dateien automatisch gelöscht.
- ◆ Durch Klicken auf die Schaltfläche ALLE KENNWÖRTER UND BENUTZERNAMEN LÖSCHEN können Sie vorher vergebene Benutzernamen und Kennwörter löschen, so dass der ent-

sprechende Benutzername und das Kennwort beim Senden eines Filmes an das Web neu eingegeben werden müssen, wenn das Kontrollkästchen KENNWORT SPEICHERN beim Speichern eines Filmes auf der Website eines Videohosting-Anbieters ausgewählt wurde. So können Sie eine weitere Sicherheitsstufe hinzufügen, damit keine anderen Benutzer Filme unter Verwendung Ihrer Kontoinformationen an einen Videohosting-Anbieter senden können.

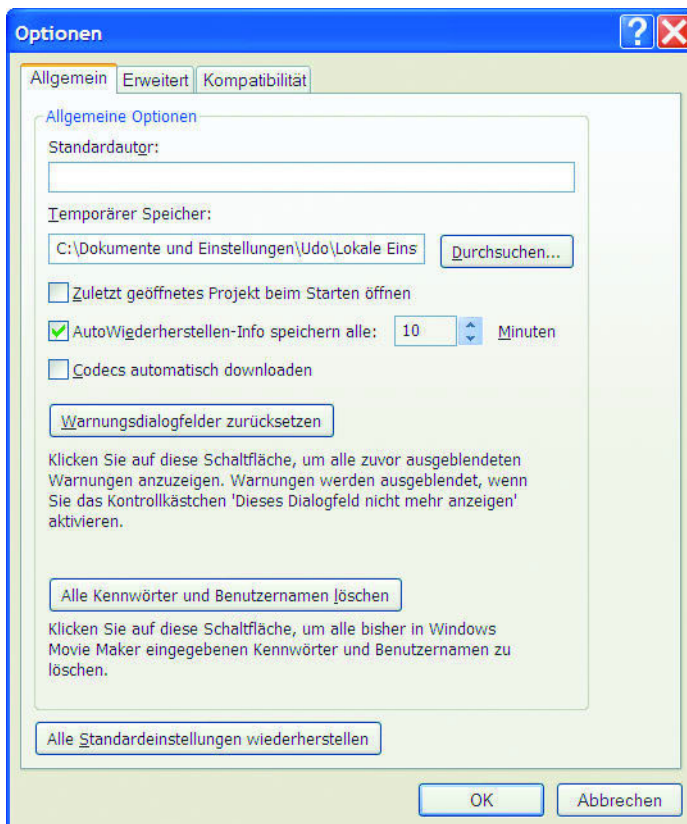


Bild 3.8 Allgemeine Einstellungen vornehmen

- ◆ Wechseln Sie jetzt zur Registerkarte ERWEITERT.
- ◆ DAUER FÜR BILDER zeigt an, wie lange Bilder standardmäßig in einem Projekt angezeigt werden sollen, wenn sie zur Videospur der Zeitachse oder zum Storyboard hinzugefügt wurden.
- ◆ Die DAUER FÜR ÜBERGÄNGE sollten Sie unverändert lassen, 1,25 Sekunden sind ein bewährter Wert.
- ◆ Beim Videoformat wählen Sie PAL aus.

- ◆ Das Seitenverhältnis 4:3 passt prima zu unserem Videoformat. Sie können später, vorausgesetzt Sie besitzen ein 16:9 Fernsehgerät, die Einstellung 16:9 versuchen. Ich habe damit aber häufig verzerrte Videos angezeigt bekommen.
- ◆ Schließen Sie das Fenster mit OK.



Bild 3.9 Das Videoformat sollte auf PAL stehen

Kurzer Blick auf die Benutzeroberfläche des Movie Makers

Die Oberfläche des Movie Makers ist ausgesprochen benutzerfreundlich gestaltet. Sie werden sich sehr schnell darin zurecht finden.

- ◆ Im SAMMLUNGSBEREICH bewahren Sie die Videoclips auf, die bearbeitet werden sollen. Rechts daneben finden Sie einen kleinen Player, der Ihnen hilft, in einen Clip hineinzuschauen.
- ◆ Unten finden Sie das Storyboard, in das Sie die Clips hineinziehen und dort auch bearbeiten.
- ◆ Darüber ist eine ZEITACHSE zu sehen, auf die ich jetzt kurz eingehen werde.

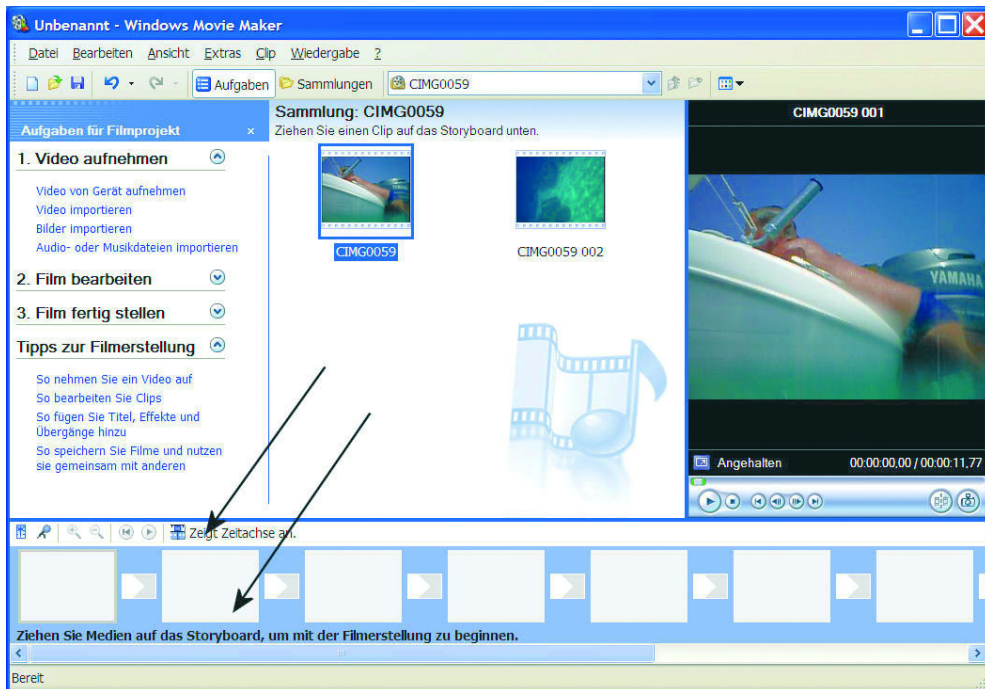


Bild 3.10 Zeitchse und Storyboard, die beiden zentralen Bereiche im Movie Maker

Zeitchse und Storyboard

Über die Zeitchse steuern Sie den zeitlichen Ablauf der eingefügten Clips in einem Projekt. Sie können über die links angezeigten Schaltflächen bestimmte Aufgaben (einfügen von Audiokommentaren oder Detailvergrößerungen) erfüllen.

Die Zeit wird im Format Stunden:Minuten:Sekunden.Hundertstel Sekunden (h:mm:ss.hs) angezeigt.

Über die Schnittmarken, die beim Auswählen eines Clips angezeigt werden, können Sie unerwünschte Teile des Clips ausschneiden. Sie können des Weiteren alle Clips im aktuellen Projekt anzeigen, die auf der Zeitchse angezeigt werden.

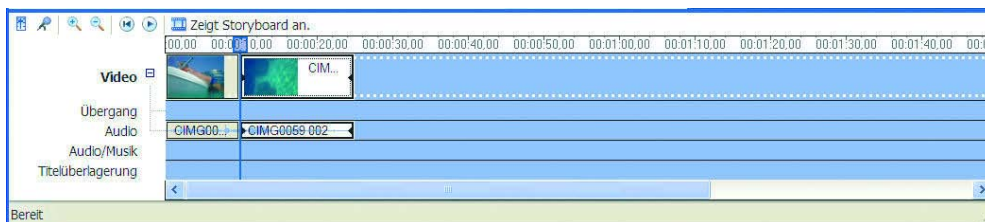


Bild 3.11 Projekte zeitlich steuern

- ◆ **VIDEO** Diese Spur zeigt Ihnen an, welche Clips, Bilder oder Titel Sie in das Projekt eingefügt haben. Sie müssen Die Zeitachse allerdings erweitern, um alle Video-Funktionen zu sehen. Klicken Sie dazu auf das kleine Symbol ZEITACHSE VERGRÖßERN.
- ◆ **ÜBERGANG** Diese Spur ist nur sichtbar, wenn Sie die Videospur erweitern. In dieser Spur werden alle Videoübergänge angezeigt, die Sie aus dem Ordner VIDEOÜBERGÄNGE hinzufügen. Beim Hinzufügen eines Übergangs zu einer Zeitachse wird der Name des Übergangs auf der Zeitachse angezeigt.
- ◆ **AUDI/MUSIK** Hier sehen Sie die Titel der Audiodateien, die Sie hinzugefügt haben.
- ◆ **TITELÜBERLAGERUNG** Wenn Sie einen Titel oder einen Nachspann hinzugefügt haben, werden deren Bezeichnungen hier angezeigt.

Storyboard

Nach dem Start des Movie Maker wird das Storyboard in der Standardansicht angezeigt.

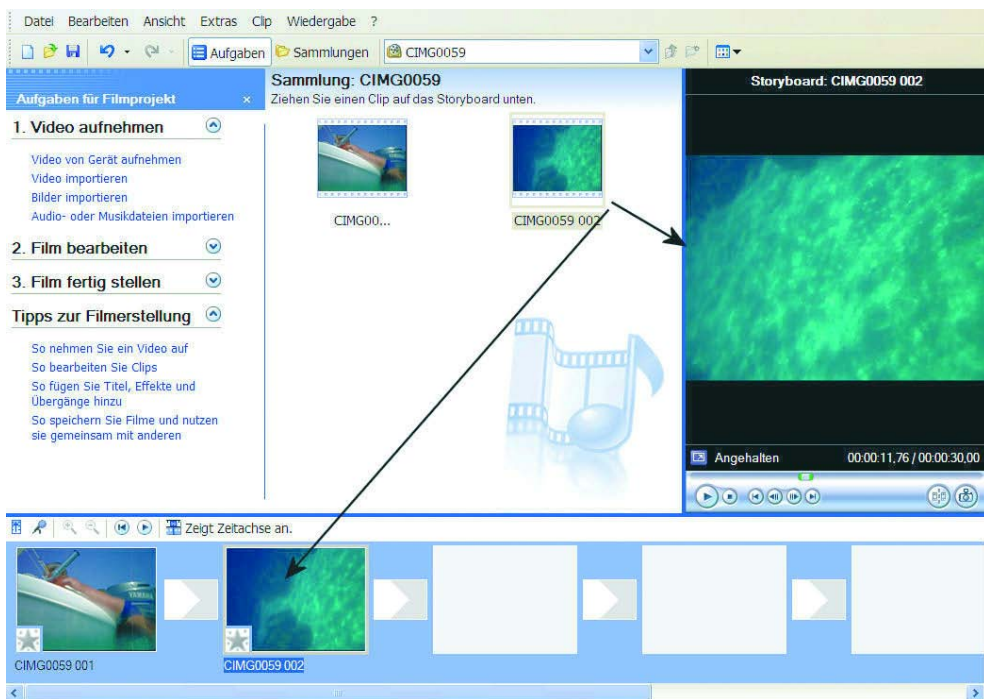


Bild 3.12 Storyboard:Vorschau- und Arbeitszentrum

In dieser Ansicht können Sie die Sequenz oder Reihenfolge der Clips im Projekt anzeigen und ggf. auf einfache Weise neu anordnen.

Sie können hier außerdem Videoeffekte oder Videoübergänge, die Sie hinzugefügt haben, anzeigen lassen. Eine Vorschau aller Clips im Projekt ist auch möglich.

Audioclips, die Sie zu einem Projekt hinzugefügt haben, werden nicht auf dem Storyboard, sondern auf der Zeitachse angezeigt.

Projekt neu anlegen

Wenn Sie nach dem Urlaub mit der Bearbeitung Ihrer Videoclips beginnen wollen, sollten Sie als erstes ein Projekt neu anlegen. Das hat den Vorteil, dass Sie zu jeder Zeit die Arbeit abbrechen können und den aktuellen Stand Ihrer Bearbeitung sichern können. Somit können Sie jederzeit genau an dieser Stelle wieder die Arbeit aufnehmen. Außerdem können Sie mehrere Projekte gleichzeitig bearbeiten, Sie brauchen sie nur zu laden.

In meinen Beispielen habe ich auf einer Bootsfahrt Videoclips vor der Insel Tagomago (vor Ibiza) und einen Flamenco-Abend gedreht. Ich habe kurz die Bootsanfahrt, das Schwimmen und Spielen im Wasser, einen Hund, der sämtliche geankerten Boot schwimmend besuchte und die Rückreise dokumentiert. Später werde ich auch den Flamenco-Abend dokumentieren, in dem auch Kinder mit in den Tanz einbezogen werden.

- ◆ Der Windows Movie Maker 2 ist gestartet und wartet auf Ihre Aktionen.
- ◆ Öffnen Sie das Menü DATEI und rufen Sie darin den Befehl NEUES PROJEKT (STRG-N) auf.
- ◆ Speichern Sie am besten sofort das Projekt unter einem sinnvollen Namen mit PROJEKT SPEICHERN. In meinem Falle ist es Tagomago August 2005.

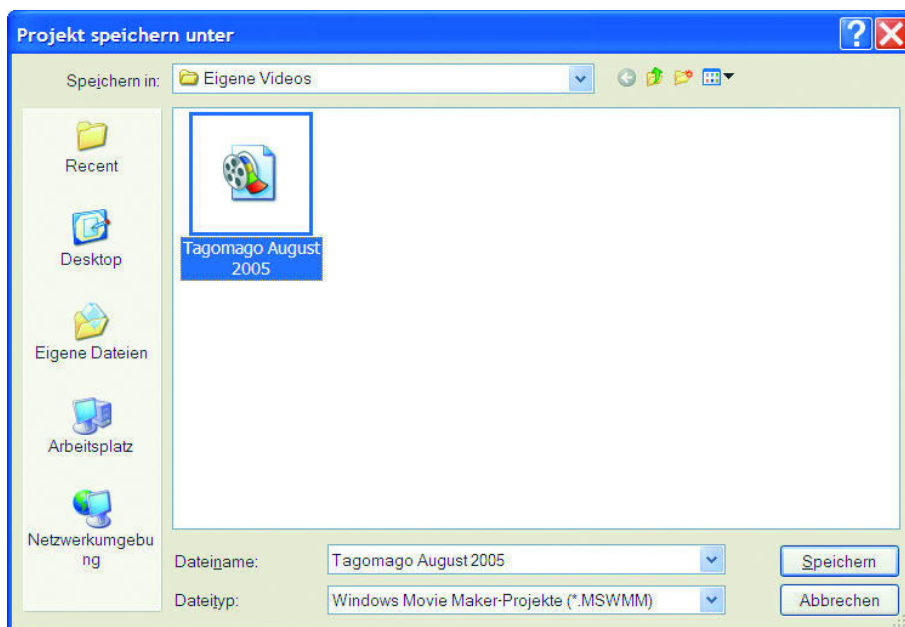


Bild 3.13 Ein gespeichertes Video-Projekt kann immer wieder aktualisiert werden

Sie Erweiterung MSWMM ist die Abkürzung für Microsoft Windows Movie Maker.

Videoclips importieren

Da wir ja bereits die Videodateien von der Digitalkamera in einen Ordner auf der Festplatte kopiert haben, können wir jetzt einen sehr schnellen Importvorgang durchführen.

- ◆ Sie wechseln in den Ordner auf Ihrer Festplatte mit den neuen Videoclips.
- ◆ Drücken Sie Strg-A um alle Videos zu markieren, oder
- ◆ Sie markieren bei gehaltener Strg-Taste und Klick der linken Maustaste einzelne Videodateien, die Sie importieren möchten.
- ◆ Ziehen Sie die markierten Videodateien mit der Maus auf die Oberfläche des Movie Makers in den Bereich SAMMLUNG.

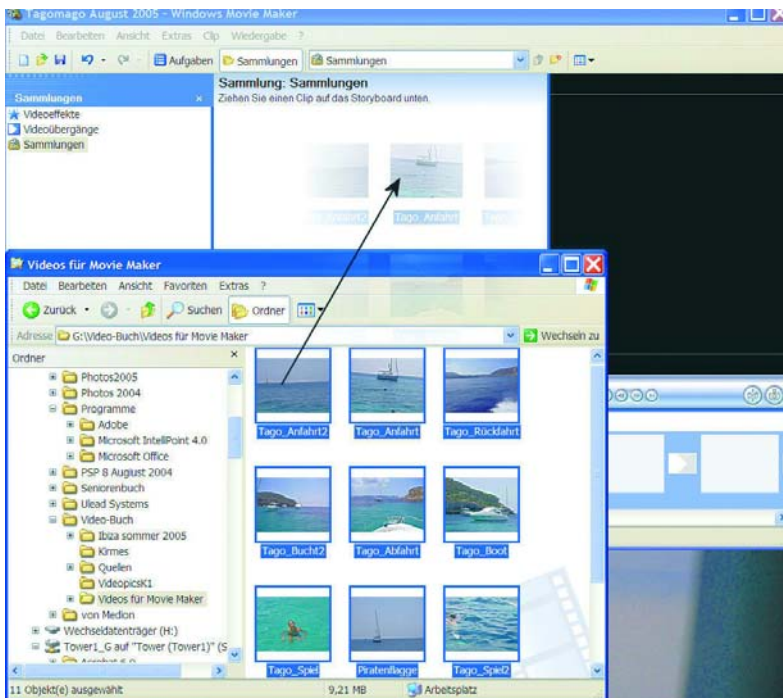


Bild 3.14 Videos direkt mit der Maus in den Movie Maker ziehen

Sie können aber auch über das Dateimenü Videoclips importieren.

- ◆ Öffnen Sie MENÜ Datei und rufen Sie IN SAMMLUNG IMPORTIEREN auf.
- ◆ Markieren Sie die zu importierenden Dateien (Einzelauswahl mit gehaltener Strg-Taste).

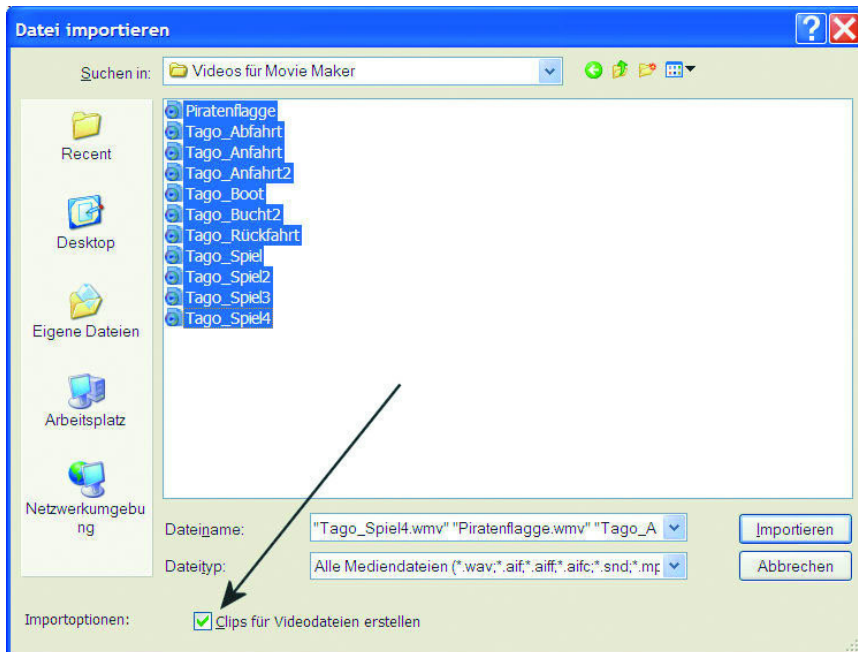


Bild 3.15 Videos über ein Importfenster in eine Sammlung einfügen

- ◆ Sind Ihre Clips sehr umfangreich, markieren Sie das Kontrollkästchen CLIPS FÜR VIDEO-DATEIEN ERSTELLEN. Dann werden Ihre Clips in kleinere Clips zerlegt.

i » » »

Haben Sie das Kontrollkästchen CLIPS FÜR VIDEO-DATEIEN ERSTELLEN beim Importieren einer Videodatei nicht aktiviert, wird die Datei importiert und als ein einziger Clip in Windows Movie Maker¹ angezeigt. Sie können die Cliperstellung nach dem Import der Videodatei in Windows Movie Maker vornehmen, um den Clip in kleinere Clips zu unterteilen. Es ist möglich, dieses Aufteilen in einzelne Clips auch später nachholen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den angezeigten Clip zeigen und die Option CLIPS ERSTELLEN aufrufen.

¹ Vgl. Movie Maker-Hilfe »Importieren von Videos«

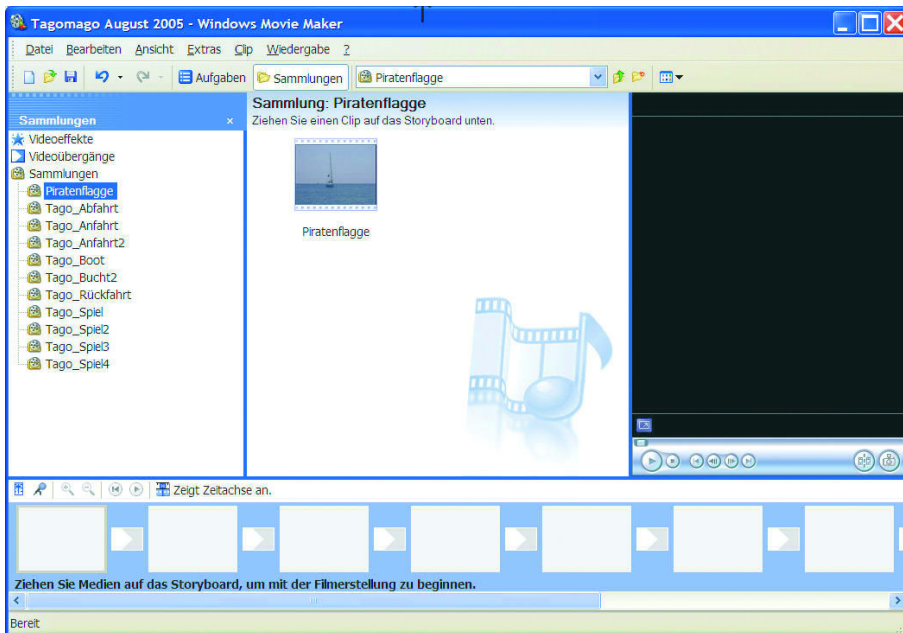


Bild 3.16 Nach dem Import



Bild 3.17 Umfangreiche Clips in Einzelclips zerlegen

Arbeiten über den Aufgabenbereich erledigen

Wenn Sie auf die Schaltfläche **AUFGABEN** klicken, erscheint links in der Benutzeroberfläche des Movie Makers die Leiste **AUFGABEN FÜR FILMPROJEKT**. Hier können Sie ebenfalls Videos, Bilder oder Tonaufnahmen importieren, aber auch wichtige Befehle für die Videobearbeitung aufrufen.

Sehr wichtig ist dir kurze Darstellung der Basistätigkeiten, die Sie unter den TIPPS ZUR FILMERSTELLUNG aufrufen können.



Bild 3.18 Der Aufgabenbereich hilft Ihnen mit Step-by-Step-Anweisungen

Audio- und Bilddateien importieren

Der Movie Maker erlaubt Ihnen auch, Fotos ins Video einzubauen und das Video mit eigener Musik oder Sprache zu unterlegen.

- ◆ Klicken Sie im Aufgabenbereich auf AUDIO- ODER MUSIKDATEIEN IMPORTIEREN.
- ◆ Im Dialogfenster DATEI IMPORTIEREN wechseln Sie in den Ordner mit entsprechenden Dateien.
- ◆ Klicken Sie auf die Audio- oder Musikdatei und bestätigen mit IMPORTIEREN.

Viele Kameras legen neben einen Videoclip ein typisches kleines JPEG-Bild auf die Speicherkarte, das Aufschluss über den Inhalt des Clips geben soll. Solch ein Bild (aber auch jedes beliebige andere) können Sie importieren und mit in das Video einbauen. Sie benutzen dazu im Aufgabenbereich den Befehl BILDER IMPORTIEREN. Die Prozedur ist identisch, wie die des Importierens von Musikdateien.

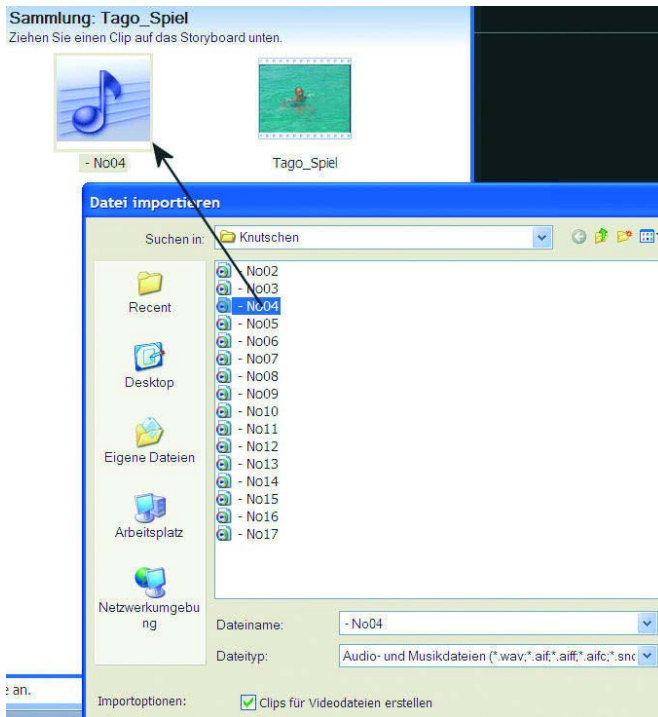


Bild 3.19 Musikdateien importieren

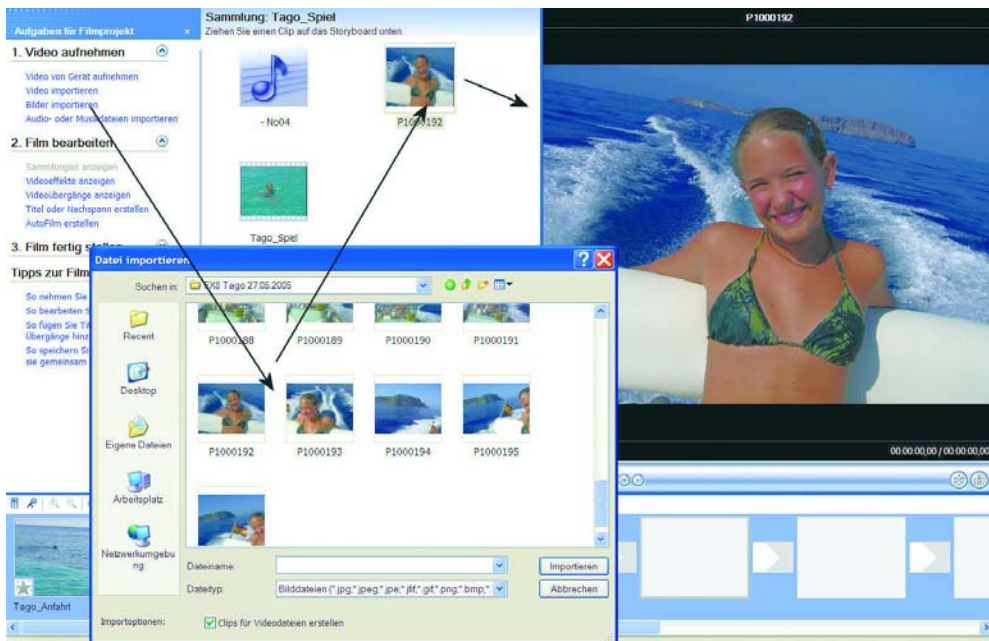


Bild 3.20 Auch das Importieren von Standbildern geht blitzschnell



Sollten Sie sich wundern, dass im letzten Bild die Bilddatei so groß erscheint, dann sollten Sie mit der rechten Maustaste auf das Vorschau-bildschirm klicken und dann GROSß 640 × 480 anwählen.

Akzeptierte Dateiformate im Windows Movie Maker 2

- ◆ AUDIODATEIEN: AIF, AIFC, AIFF, ASF, AU, MP2, MP3, MPA, SND, WAV und WMA
- ◆ BILDDATEIEN: BMP, DIB, EMF, GIF, JFIF, JPE, JPEG, JPG, PNG, TIF, TIFF und WMF
- ◆ VIDEODATEIEN: ASF, AVI, M1V, MP2, MP2V, MPE, MPEG, MPG, MPV2, WM und WMV

Standbilder auswählen und speichern

Sie können nicht nur Bilder importieren, um diese in ein Video einzubauen, sondern auch Bilder aus einem Clip herauskopieren und diese sogar speichern.

- ◆ Markieren Sie einen Clip in der Liste der importierten Videoclips (Bereich SAMM-LUNGEN).
- ◆ Dieser wird im Vorschaumonitor angezeigt. Drücken Sie auf den Wiedergabeknopf unten links am Monitor. Der Clips läuft ab.
- ◆ Klicken Sie auf die beiden Tasten NÄCHSTER oder VORHERIGER FRAME, wenn Ihnen die Szene jetzt gerade gut gefällt. Sie sehen, jetzt wird Bild für Bild (so genannte FRAMES) nacheinander angezeigt.
- ◆ Klicken Sie jetzt auf EINZELBILD ERZEUGEN, wird das angezeigte Standbild als JPEG-Bild-datei zum Speichern angeboten.



Bild 3.21 Video in Einzelbilder zerlegen und speichern

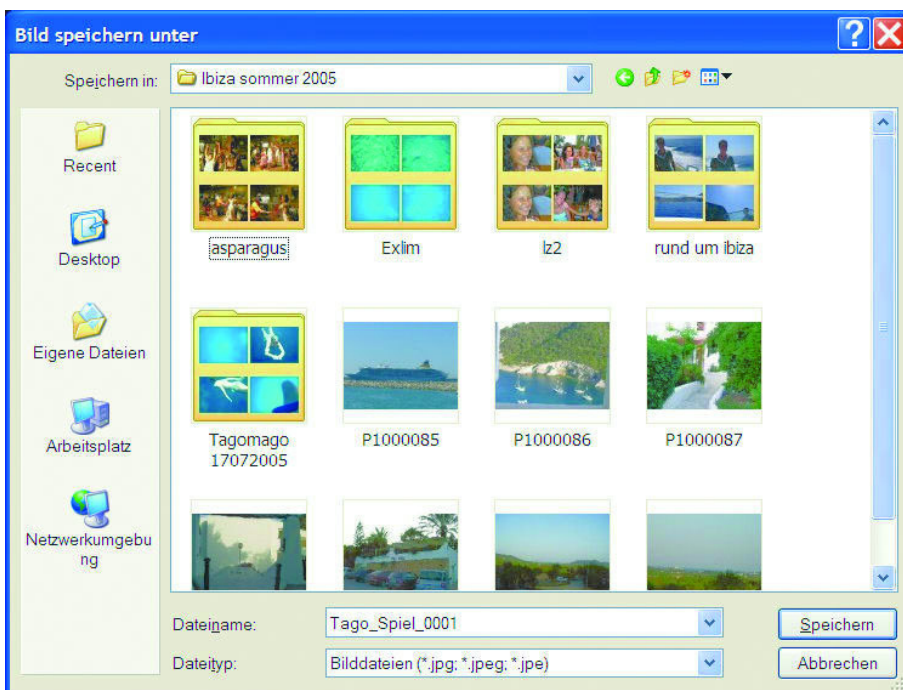


Bild 3.22 Einzelbild aus einem Videoclip als JPEG-Datei speichern

Vorschau-Monitor bedienen

Sicherlich kennen Sie sich mit Rekordern oder CD-Playern aus. Trotzdem erkläre ich kurz die Bedienelemente des Vorschau-Monitors. Diese werden übrigens auch über Pop-up-Fenster angezeigt, wenn Sie mit der Maus langsam darüber fahren.



Bild 3.23 Der Vorschau-Monitor ist wie ein DVD-Player zu benutzen

WIEDERGABE startet das aktuelle Video. Kann durch STRG-W ersetzt werden. Nochmals Klick auf diesen Knopf unterbricht das Abspielen, ohne an den Anfang zurückzugehen.

STOPP hält das Abspielen des Videos an und geht zum Anfang des Videos zurück. Alternativ STRG-K drücken.

ZURÜCK lässt Sie Clip für Clip im Storyboard zurückspringen. Die Übergänge werden auch angesprungen.

VORHERIGER FRAME blättert Bild für Bild zurück. Gut für die Auswahl eines Standbildes.

NÄCHSTER FRAME Bild für Bild vorwärts blättern.

VORWÄRTS Clip für Clip nach vorn blättern. Die Übergänge werden auch angesprungen.

Aktuell markierter Clip wird in zwei Teile geteilt.

Einzelbild aufnehmen und abspeichern.

3.3 Die erste Rohfassung

Nachdem Sie Ihre Videoclips aus der Kamera in einen Ordner kopiert haben, möchten Sie aus den Rohdateien Ihren ersten Film fertig stellen.

- ◆ Sie haben schon ein neues Projekt geöffnet und benannt.
- ◆ Die Videoclips sind auch schon in die Benutzeroberfläche vom Movie Maker importiert worden und sind im Bereich Sammlungen aufgelistet.

Wenn Ihre Clips alle in den Sammlungen untergebracht sind, können Sie diese auf zwei Arten anordnen. Einmal über das Storyboard und zum anderen über die Zeitachse.

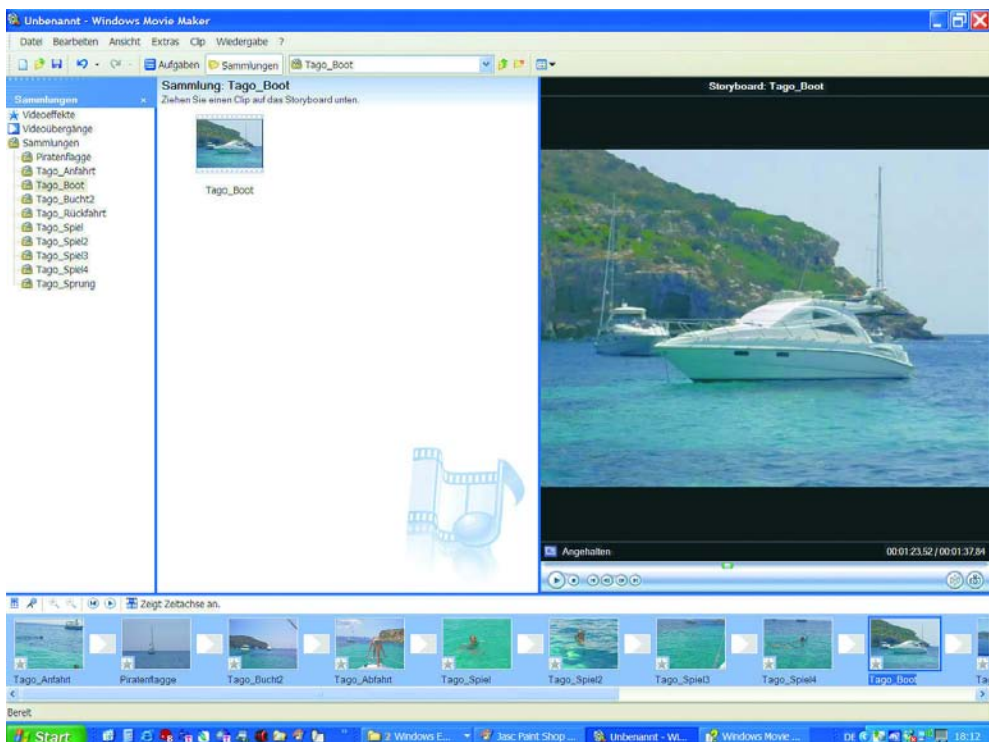


Bild 3.24 Die Clips sind in den Sammlungen untergebracht

Arbeit mit dem Storyboard

- ◆ Ziehen Sie jetzt – hoffentlich haben Sie die Clips sinnvoll benannt – die Clips bei gedrückter linker Maustaste möglichst schon zeitlich geordnet in das Storyboard. Das können Sie direkt aus den Sammlungen oder aber auch aus dem Inhaltsfenster, das ja die Clips in einem kleinen Vorschaubild anzeigt. Sie können aber später die Clips auch innerhalb des Storyboards hin und her schieben.

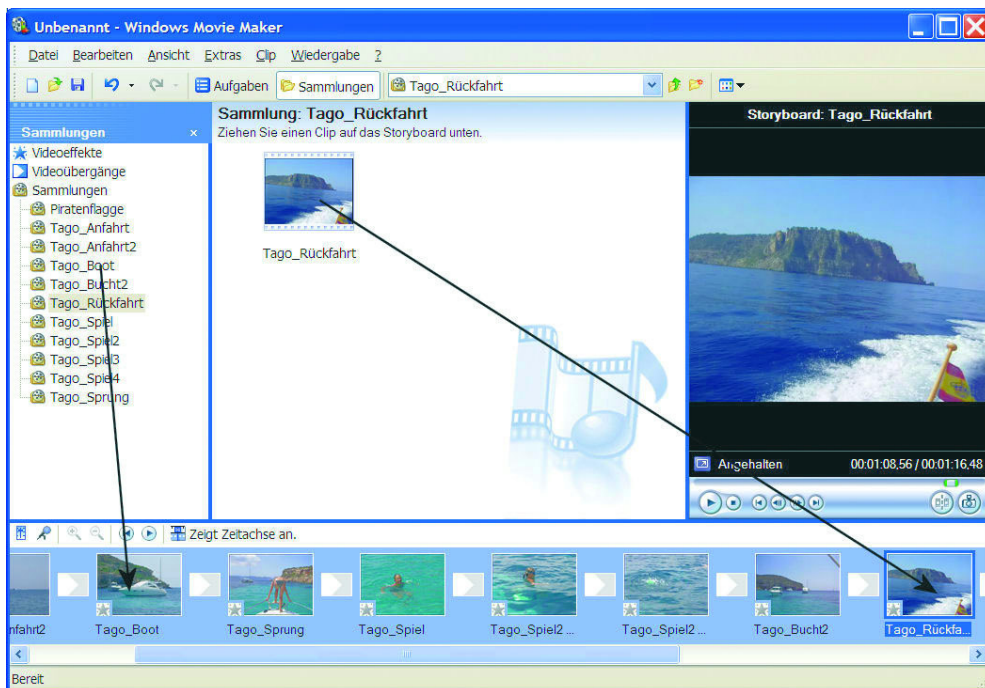
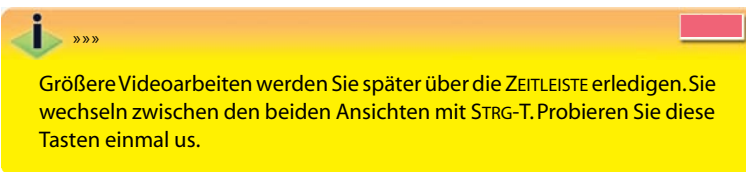


Bild 3.25 Aus den Sammlungen oder dem Inhaltsfenster Clips ins Storyboard ziehen

- ◆ Wenn Sie ein umfangreiches Videoclip mit der Funktion CLIPS ERSTELLEN in kleinere Clips aufgeteilt haben, werden die zusammenhängenden Teile bündig hintereinander angeordnet.

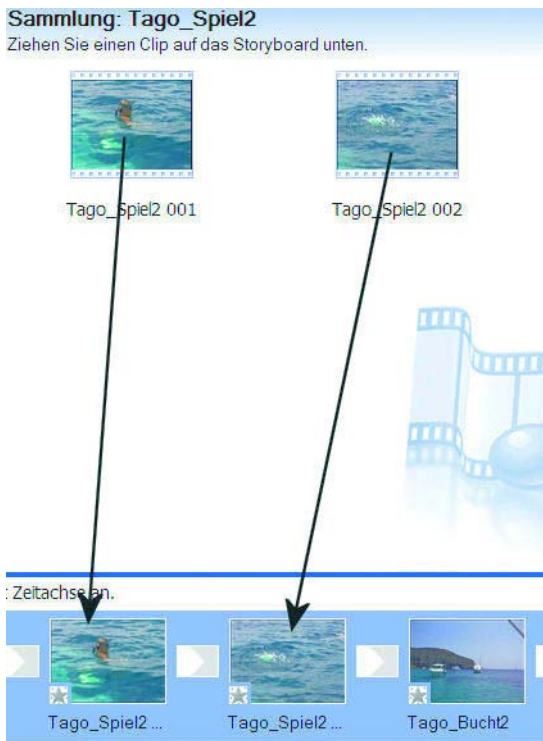


Bild 3.26 Automatisch geteilte Clips werden auf dem Storyboard sinnvoll angeordnet

- ◆ Ordnen Sie, wenn nötig, die Reihenfolge der Clips noch einmal auf dem Storyboard. Zeigen Sie auf das zu verschiebende Element und ziehen es bei gedrückter Maustaste hinter den Clips, wo es eingeordnet werden soll.



Bild 3.27 Kleine Zusatzinformationen zu dem unter der Maus befindlichen Clip

- ◆ Ziehen Sie die Maus langsam über das Storyboard, werden im Popup-Fenster der Name des Clips und die Länge des Clips in Sekunden angezeigt.



Bild 3.28 Die Maus kann die Anordnung der Clips im Storyboard beliebig verändern

- ◆ Jetzt schauen Sie sich die Rohfassung Ihres kompletten Films einmal vorab an. Seien Sie aber nicht enttäuscht, wenn noch eine Menge Müll darin ist. Den entfernen Sie noch. Markieren Sie den ersten Clip im Storyboard und betätigen dann die Wiedergabetaste unterhalb des Monitors. Sie können aber auch mit STRG-W den Film starten.
- ◆ Während des Abspielens werden im Storyboard die gerade laufenden Clips markiert.

Arbeit mit der Zeitachse

Während das Storyboard Ihnen die Reihenfolge der Clips anzeigt, ohne weitere Informationen preiszugeben, geht die Zeitachse einen Schritt weiter. Sie können mit der Zeitachse den zeitlichen Ablauf der Clips im Projekt überprüfen oder bearbeiten.

Mit den Schaltflächen (siehe weiter vorn im Kapitel) können Sie bestimmte Aufgabenbereiche aufrufen und ausführen. Dazu gehören Projektaufgaben wie Ändern der Ansicht des Projekts, Vergrößern oder Verkleinern der Details des Projekts. Ebenfalls können Sie das Aufzeichnen von Audiokommentaren oder das Regeln der Audiopegel hiermit durchführen.

Die über der Leiste angezeigte Zeit entspricht der gegenwärtigen Länge des Clips. Clip. Die Uhrzeit wird im Format Stunden:Minuten:Sekunden.Hundertstel Sekunden (h:mm:ss.hs) angezeigt.

Sie benutzen die Schnittmarken, die beim Auswählen eines Clips angezeigt werden, um unerwünschte Teile des Clips auszuschneiden. Sie können des Weiteren alle Clips im aktuellen Projekt anzeigen, die auf der Zeitachse angezeigt werden.

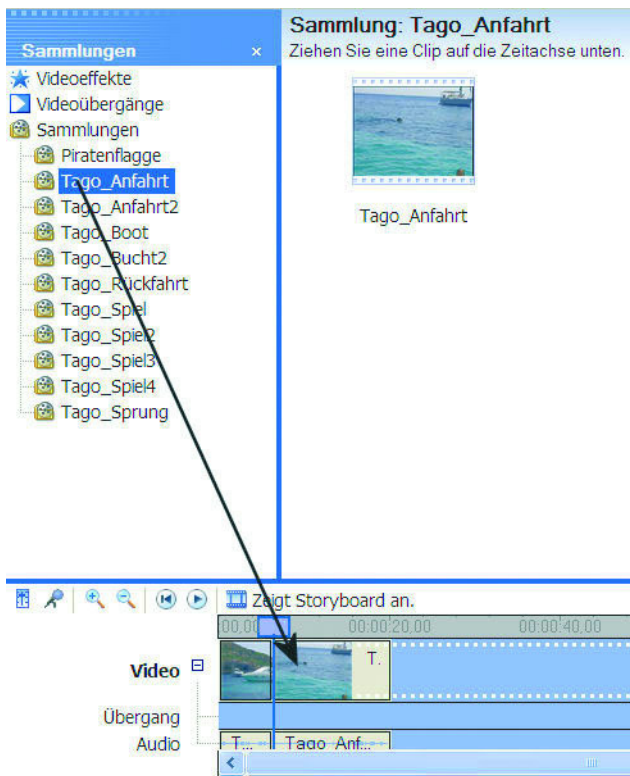


Bild 3.29 Prinzipiell werden Clips wie beim Storyboard eingefügt

Clips platzieren

- ◆ Sie gehen analog zum Storyboard vor. Sie Ziehen Ihre Clips in den Movie Maker und nennen diese ggf. sinnvoll um.
- ◆ Dann ziehen Sie die Clips in der gewünschten Reihenfolge auf die Zeitachse. Dort werden Sie hintereinander aufgereiht.
- ◆ Den Nachteil der verkürzten (gestauchten) Miniaturanzeige der Clips können Sie mit dem Zoomwerkzeug ausgleichen, das sich links oberhalb der Videoleiste befindet. Dann wird der Name des Clips auch innerhalb der Zeitachse angezeigt. Diese Funktion können Sie auch mit den Tasten BILDAUF und BILDAB benutzen.

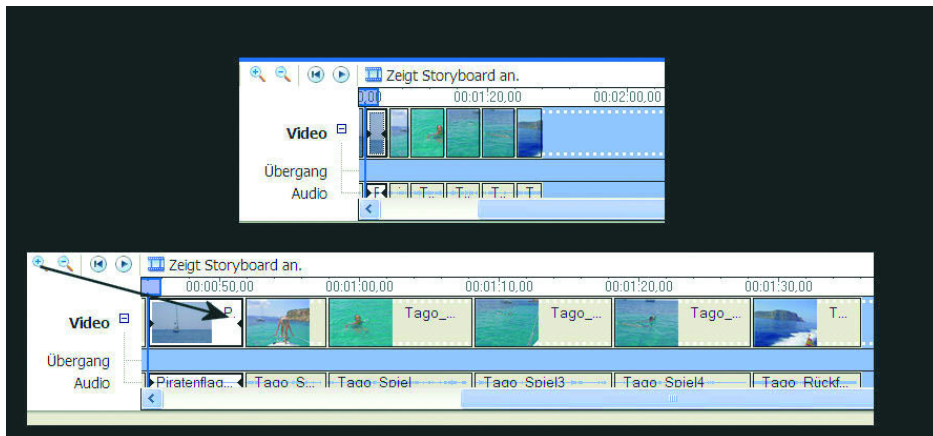


Bild 3.30 Die stark beeengte Darstellungsgröße der Clips in der Zeitachse variieren

Weitere Clips einfügen

Sie können nachträglich aus jedem Ordner noch Clips in den Movie Maker einfügen. Öffnen Sie einfach den entsprechenden Ordner, markieren Sie den Clip und ziehen ihn auf die Oberfläche.

Danach können Sie ihn in die Zeitleiste genau an die gewünschte Stelle ziehen (zwischen zwei Clips).

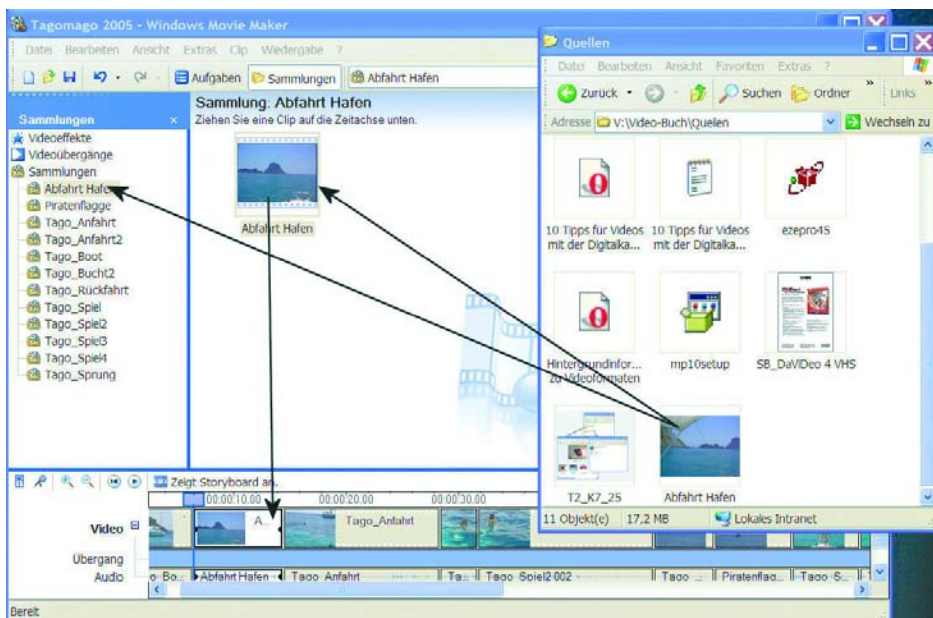


Bild 3.31 Nachträglich Clips aus einem beliebigen Ordner einfügen

Wenn Sie den neuen Clip passgenau einfügen wollen, achten Sie auf die blaue senkrechte Linie zwischen den Clips, die erscheint, wenn Sie den einzufügenden Clip darüber ziehen. Dort lassen Sie den Mauszeiger einfach los und der Clip sitzt an der richtigen Stelle.

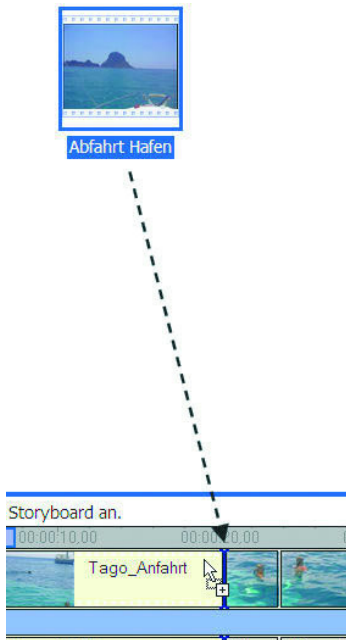




Bild 3.32 Passgenau einfügen

  Auch in der Zeitleiste können Sie die Clips, genau wie im Storyboard, mit der Maus beliebig verschieben und neu anordnen.

Mit Autofilm auf die Schnelle einen Film erstellen

Sie haben sich die Rohfassung Ihrer Clip-Zusammenstellung angeschaut und sind im Großen und Ganzen zufrieden damit. Da Sie keine Lust oder Zeit haben, sich jetzt intensiv mit dem Schneiden zu beschäftigen, möchten Sie die Automatik-Funktion im Windows Movie Maker 2 benutzen, um einen ersten echten Film aus Ihrem Videomaterial zu erstellen.

Sie haben ja inzwischen ein wenig Übung, Bilder, Clips oder Musik in den Movie Maker zu transportieren. Das Material liegt also vor, die Clips liegen im Storyboard oder in der Zeitleiste bereit.

Überblick über die Funktion Autofilm

Wie ich schon erwähnt habe, können Sie vorhandenes Clipmaterial mit der Funktion AUTOFILM viel schneller zu einem Video zusammenstellen, als mit der manuellen Bearbeitung. Wenn Sie Ihr Video vorher gut geplant haben und sich an Ihr imaginäres Drehbuch gehalten haben, sind Sie in wenigen Minuten fertig mit dem Film.

AutoFilm nimmt automatisch das aktuelle Videomaterial, Bilder und Musik unter die Lupe, analysiert es und kombiniert die verschiedenen Elemente, um einen Film anhand des von Ihnen ausgewählten automatischen Bearbeitungsstils zu erstellen.

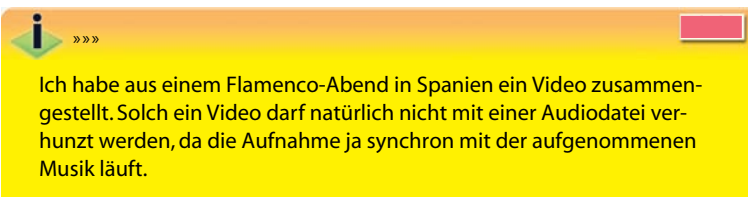
Damit Autofilm auch funktioniert, müssen einige Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- ◆ Sie müssen im Bereich SAMMLUNGEN oder im Inhaltsbereich eine Sammlung bzw. mehrere Clips auswählen.
- ◆ Die aktuelle Auswahl muss Videomaterial und/oder Bilder enthalten, die eine Gesamtdauer von 30 Sekunden erreichen. Jedes Bild bekommt 6 Sekunden eingeräumt. Diese Einschränkung trifft Sie als Benutzer einer Digitalkamera, da Sie der Speicherkarten wegen, häufig unterhalb der 30 Sekundengrenze liegen.
- ◆ Eine Audiodatei muss ebenfalls 30 Sekunden lang sein.

Wenn die Funktion AUTOFILM ihre Arbeit erledigt hat, können Sie mit Hilfe eines Assistenten das Material als Film speichern und an jedem DVD-Player abspielen. Später können Sie den Film aber auch noch per Hand zurecht schneiden oder anders bearbeiten.

Wenn Sie sich für die automatische Filmerstellung entscheiden, verfährt AUTOFILM wie folgt:

- ◆ Sie wählen einen Bearbeitungsstil aus einer Liste aus.
- ◆ Schreiben Sie einen Filmtitel.
- ◆ Suchen Sie sich eine Audio- oder Musikdateien aus, die als Hintergrunduntermalung eingebaut werden soll. Sie können darauf aber auch verzichten, wenn die Geräusche des Films nicht verändert werden sollen.



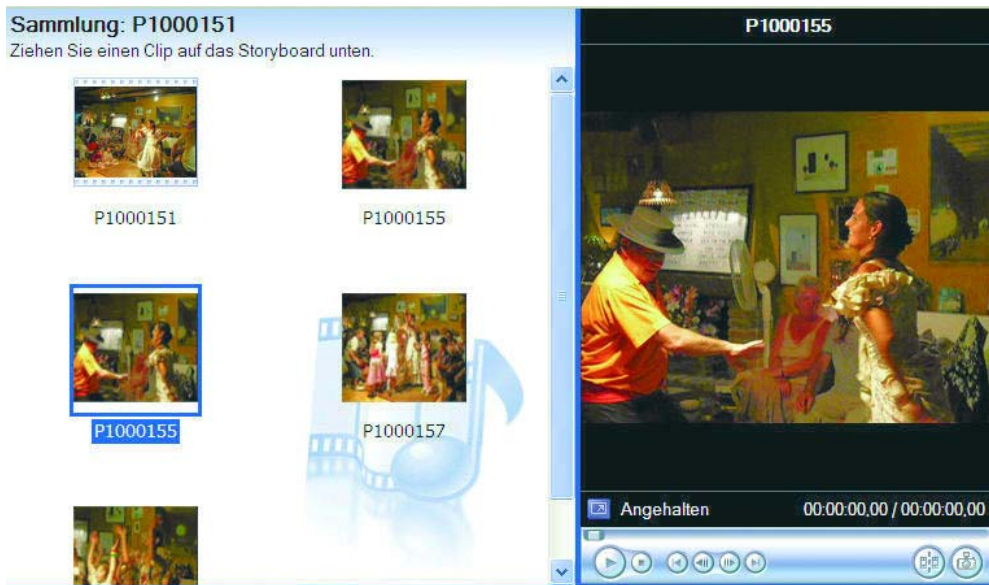


Bild 3.33 Bei solchen Clips brauchen Sie keine zusätzlichen Audiodateien

AutoFilm anwenden

- ◆ Klicken Sie auf die Schaltfläche AUFGABEN.
- ◆ Rufen Sie die Funktion AUTOFILM unter FILM BEARBEITEN auf.
- ◆ Wählen Sie einen Bearbeitungsstil aus.

Name	Beschreibung
Alter Film	Videoalterungseffekte, deren Anwendung auf Clips einen Film ...
Hebt Film hervor	Sauberes und einfaches Bearbeiten mit Schnitten, Überblendu...
Kippen und Gleiten	Zwischen aufeinander folgenden Clips werden verschiedene Vi...
Musikvideo	Schnelle Schnitte für schnelle Beats, langsame Schnitte für lan...
Sport-Highlights	Videoclips mit schnellen Schwenks und Zoomübergängen wer...

Bild 3.34 Sie können zwischen fünf Stilarten auswählen

- ◆ Klicken Sie auf die Option TITEL FÜR DEN FILM eingeben im gleichen Auswahlfenster.

Text für Titel eingeben

Klicken Sie auf 'Fertig', um den Film automatisch zu bearbeiten

Flamenco im Asparagus
Ibiza 2005

[Fertigen Film bearbeiten](#)

Bild 3.35 Videotitel eingeben

Stilname	Was dahinter steckt
Alter Film	Ihr Video wird auf alt getrimmt und mit ein bisschen Patina versehen
Hebt Film hervor	Die klassische Bearbeitung. Sie können auf einfache Weise Schnitte setzen, Überblendungen einfügen, Titel und Nachspann erzeugen.
Kippen und Gleiten	Zwischen den einzelnen Clips werden automatisch verschiedene Übergänge eingefügt. Auch das visuelle Umblättern zwischen den Clips ist möglich.
Musikvideo	Wie bei MTV oder VIVA werden bei den Clips schnelle oder langsame Schnitte gesetzt.
Sport-Highlights	Sehr dynamischer Stil. Titel explodieren förmlich, Schwenks und Zooms vermitteln die Eigenart des Sports.

Bearbeitungsstile im Windows Movie Maker 2

- ◆ Wählen Sie einen Bearbeitungsstil aus, der zu Ihrem Video-Typ passt und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
- ◆ Sofort beginnt der Movie Maker mit der Analyse Ihrer Clips.

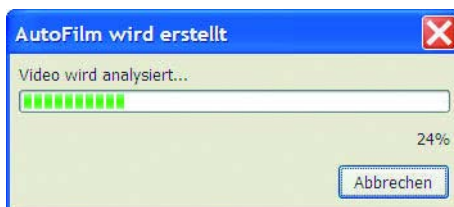


Bild 3.36 Beim ersten Start wird eine ausführliche Analyse des Filmmaterials vorgenommen

- ◆ ...und präsentiert Ihnen nach Sekunden den fertigen Film.

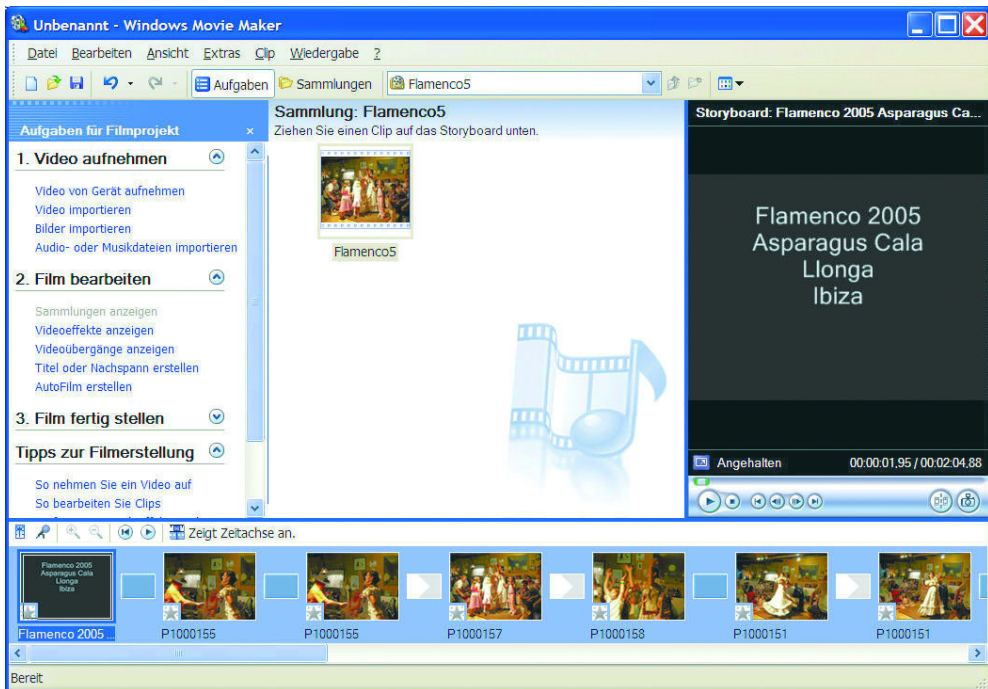


Bild 3.37 Schneller geht es nicht, automatisches und sinnvolles Zusammenstellen eines Videos

Sie können alle Befehle aus FILM BEARBEITEN nachträglich auf Ihren neuen Film anwenden.

Im vorliegenden Beispiel ist es nicht sinnvoll, eine Musikdatei als Hintergrund zu importieren. Möchten Sie in Ihren Film aber eine Untermalung einbauen, sollten Sie in Dialogfeld AUTOFILM-BEARBEITUNGSSTIL auswählen auf SOUND ODER HINTERGRUNDMUSIK auswählen klicken.

Ich gehe später noch intensiv auf diese Funktionen ein.




Bild 3.38 Nachträglich eine Audiodatei hinzufügen

3.4 Die richtige Länge

Auch wenn Sie ein Drehbuch im Kopf haben, so können Sie nicht immer exakt die Länge eines Videoclips bestimmen. Daher ist es oft notwendig, dass Sie mit der elektronischen Schere an Ihren Clips herumschnibbeln müssen.

Früher mussten Sie echte Filme tatsächlich mit einem Schneidegerät bearbeiten und wieder zusammenkleben. Das führte zu den so genannten harten Schnitten. Diese vermeiden Sie im Movie Maker durch das Einbauen von weichen Übergängen oder durch Überblendeffekte.

Da Sie sich ja schon einen Überblick über die für Ihr Video benötigten Clips verschafft haben, wissen Sie, welche Clips in welcher Reihenfolge kombiniert werden.

 » » »

Sie sollten, falls Ihr Videomaterial umfangreich ist, eine kleine Ablafliste erstellen, quasi ein geschriebenes Storyboard.

Wenn Sie sich die Clips nacheinander angeschaut haben oder einen Rohfilm erstellt haben, werden Sie feststellen, dass viele Übergänge hart und unvermittelt erscheinen.

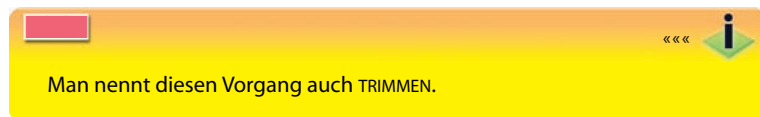
Daher ist von Ihnen Sensibilität und Einfühlungsvermögen gefordert, um den richtigen Punkt in einem Clip herauszufinden, an den Sie das nächste Take anschließen.

Prinzipiell stehen Ihnen zwei Wege offen, um einen Clip in Form zu bringen:

- ◆ Sie zerlegen ihn in zwei Teile und löschen das nicht mehr benötigte Material. Das ähnelt dem Befehl CLIPS ERSTELLEN, den Ihnen der Movie Maker über sein Menü anbietet.
- ◆ Sie verkürzen den Clip, indem Sie nicht benötigtes Material ausblenden.

Videoclip verkürzen

Ihre Clips haben Sie bereits in ein Projekt eingebunden. Sie werden im Storyboard angezeigt. Jetzt werden Sie einen Clip mit der Maus zuschneiden.



- ◆ Schalten Sie um in die Zeitachse.
- ◆ Zoomen Sie die Darstellung, so dass jeder Clip gut sichtbar ist
- ◆ Zeigen Sie mit der Maus auf den linken oder rechten Rand des Clips. Es sollte dort ein roter Pfeil erscheinen.

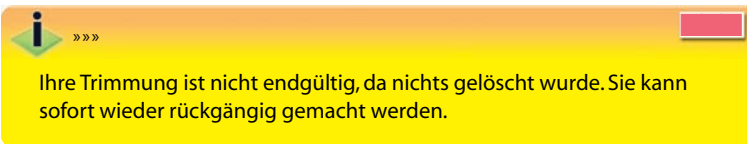


Bild 3.39 Der rote Pfeil zeigt an, dass Sie jetzt den Clip kürzen können

- ◆ Verschieben Sie jetzt den Pfeil mit gedrückter linker Maustaste und behalten Sie den Vorschaumonitor im Auge. Er zeigt Ihnen den genauen Ausschnitt an.
- ◆ Lassen Sie den Mauszeiger los, der getrimmte Bereich wird ausgeblendet.



Bild 3.40 Der Clip wird zugeschnitten oder getrimmt



Videoclip zuschneiden

Wenn Sie einen Clip zuschneiden, wird dieser in zwei Teile geteilt. Das macht Sinn, wenn ein Clip besonders groß ist.

- ◆ Anders als beim Trimmen benutzen Sie jetzt die Zeitanzeige, um einen Clip zuzuschneiden.
- ◆ Klicken Sie auf den Clip, den Sie kürzen möchten. Es erscheint ein kleines blaues Rechteck direkt darüber.



Bild 3.41 Das Zuschneiden geschieht über die Zeitleiste...



Bild 3.42 ...indem Sie das blaue Rechteck mit der Maus positionieren

- ◆ Ziehen Sie das Rechteck mit gedrückter Maustaste an die betreffende Stelle.

Sie können sehr exakt mit den Cursortasten ALT-RECHTS oder ALT-LINKS arbeiten.

- ◆ Drücken Sie jetzt die Tasten STRG-L und schneiden Sie damit den Clip an der Schnittpunktlinie in zwei Teile. Sie können aber auch mit einer speziellen Schaltfläche unterhalb des Vorschauemonitors diesen Prozess auslösen.

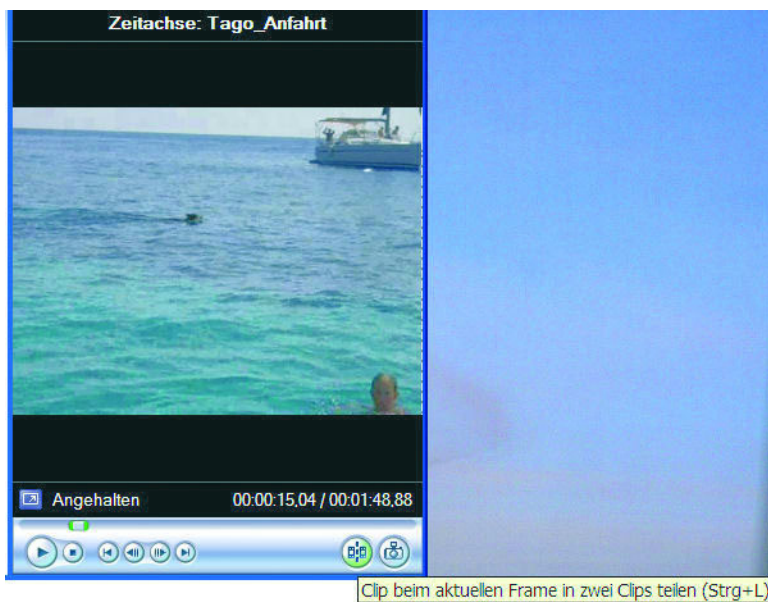


Bild 3.43 Per Knopfdruck einen Clip teilen

- ◆ Sie erkennen jetzt zwei Vorschaubilder an der ursprünglichen Stelle des Clips.
- ◆ Klicken Sie jetzt auf den Teil, den Sie löschen möchten. Er wird markiert.

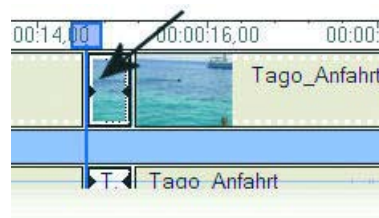
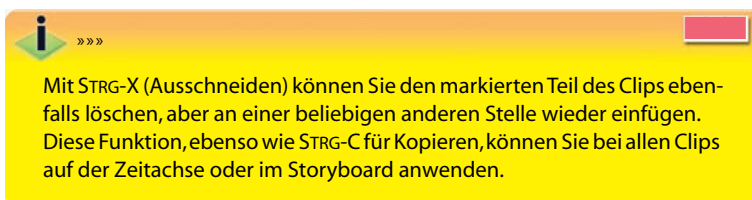


Bild 3.44 Der zu löschende Bereich wird markiert

- ◆ Drücken Sie auf die Taste ENTF, der markierte Teil des Clips wird gelöscht.



3.5 Übergänge und Effekte

Sie kennen sicherlich Szenen aus dem Kino, wo sich die Liebenden schmachkend in den Armen liegen und endlich zueinander gefunden haben. Bevor sie dann richtig zur Sache gehen, wird die Szene ausgeblendet, so weich wie der finale Kuss.

Ich will damit ausdrücken, dass in Kinofilmen häufig mit einfachen Übergängen zwischen zwei Szenen umgeschaltet wird. Häufig ist es nur ein Ausblenden mit Weichzeichner oder ein Herauszoomen aus der Szene. Auf wilde Spezialeffekte wird verzichtet.

Solche einfachen Effekte als Überleitung zwischen zwei Szenen bietet Ihnen Windows Movie Maker 2 ebenfalls an.

Szene oder Clip ein- oder ausblenden

Um einen weichen Übergang zwischen zwei Clips zu schaffen, gehen Sie wie folgt vor:

- ◆ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Clip oder ein eingefügtes Bild.
- ◆ Im geöffneten Kontextmenü wählen Sie EINBLENDEN oder AUSBLENDEN aus.

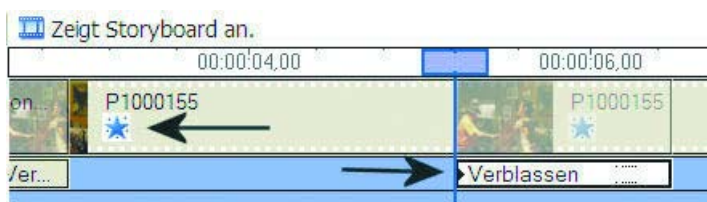


Bild 3.45 Ausblenden mit Verblenden-Effekt

- ◆ Zwischen den Clips erkennen Sie jetzt einen Stern, ein Zeichen, dass hier ein Übergang ausgewählt wurde.

Überblenden

Das Überblenden bewirkt, dass zwei Szenen ineinander fließen. Während die erste langsam ausgeblendet wird und sich verabschiedet, wird die nächste immer mehr für Sie sichtbar. Solche Effekte finden Sie häufig in Kinofilmen als gestalterisches Mittel.

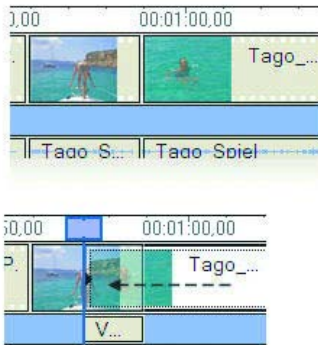


Bild 3.46 Die Maus zieht ein Clip über das andere und erzeugt damit einen Überblendungseffekt

Um einen Überblendungseffekt zu erzielen ziehen Sie in der Zeitachse den hinteren Clip über den vorderen. Das ist alles!

Unterhalb der Miniaturen auf der Zeitachse finden Sie eine kleine Anzeige, an der Sie erkennen können, wie weit Ihre Überblendung ins andere Bild reicht.

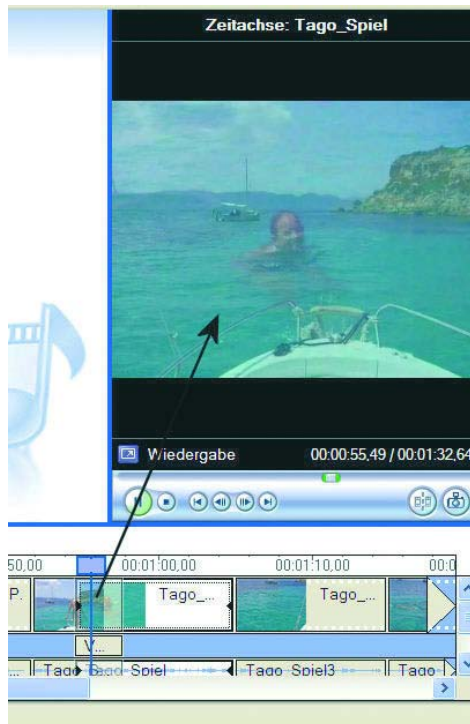


Bild 3.47 Sie erkennen deutlich den Überblendungseffekt sowohl in der Zeitleiste, als auch im Vorschaumonitor

Einbinden von Audioclips


Es ist eine schöne Sache, wenn Sie ein Video, das von einem herrlichen Spaziergang oder einer Bootsfahrt erzählt, mit Musik hinterlegen. Selbst wenn Sie Ihre Videoclips mit Ton aufgenommen haben, ist es oft kein Ohrenschmaus, wenn die aneinander gepappten Clips ständig die Tonart wechseln. Das klingt abhackt, häufig stören Nebengeräusche und der Kommentar der Schwiegermutter im Hintergrund über Ihre ungeputzten Schuhe, sollten nicht für die Ewigkeit mit dem Video verbunden bleiben.

CDs auslesen und MP3-Clips erzeugen

Es gibt prinzipiell zwei schnelle und praktikable Möglichkeiten, den Movie Maker dazu zu bewegen, Tondateien mit einem Video zu verbinden:

- ◆ Sie haben bereits einen Ordner auf der Festplatte angelegt, in dem Musikstücke im geeigneten Format gespeichert sind.
- ◆ Sie lesen eine CD aus und speichern deren Inhalt als MP3- oder WAV-Datei auf die Festplatte.

Es ist zwar nicht wahrscheinlich, dass Sie kein Brennprogramm besitzen, mit dem Sie MP3- oder WAV-Dateien aus Musikstücken erzeugen können. Sollte das aber doch der Fall sein, gebe ich den Rat, einmal im Internet unter dem Stichwort **Musik CD auslesen** oder **AUDIOGRABBER** auf die Suche gehen. Ich bin guter Hoffnung, dass ich dieses Programm auch auf die Buch-CD brennen lassen kann, trotzdem beschreibe ich auch die Möglichkeit, den Grabber aus dem Internet herunter zu laden.

 » » »

Der Audiograbber ist als Freeware eine absolut kostenlose Vollversion und nicht zeitlich oder funktionell begrenzt. Wenn Sie MP3-Musikdateien erzeugen wollen, können Sie unter dem Stichwort MP3 in der Hilfe ein Zusatztool aus dem Internet downloaden, das sich automatisch mit dem Audiograbber verbindet. Beide zusammen in einem Programm repräsentieren den augenblicklichen Stand der Technik.

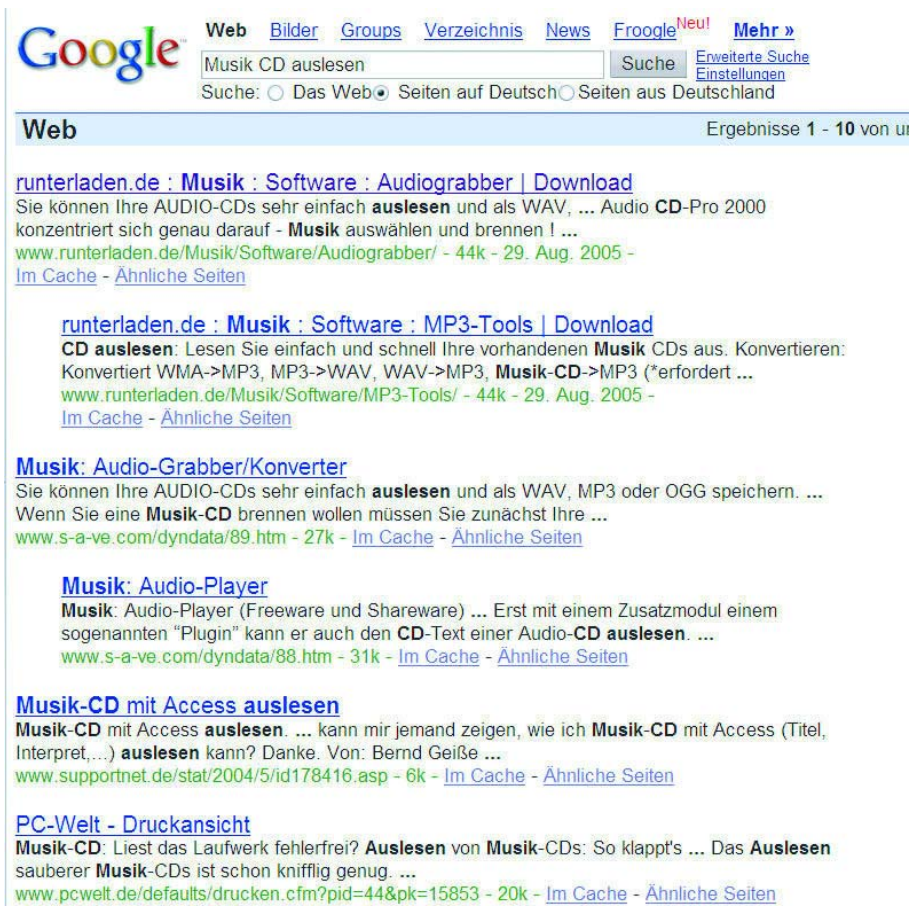


Bild 3.48 Eine Fülle von Tools im Internet, die CDs auslesen und in das geeignete Format konvertieren

Wenn Sie unbedingt ein deutsches Programm benötigen, sollten Sie nach [WWW.ZDNET.DE](#) gehen und dort das Stichwort AUDIOGRABBER Als Suchbegriff eingeben.

http://php.zdnet.de/downloads/search-wc.php?form_searchstring=Audiograber&form_os=x&form_licences=x&form_language=x&form

Downloads > Erweiterte Download-Suche

Bei der Suche nach Programmen wird Groß- und Kleinschreibung nicht berücksichtigt.
Der Suchbegriff muss **mindestens 3 Zeichen** lang sein. Sie können zum Verknüpfen von Suchbegriffen +, -, & und | benutzen.

Suchbegriff:
Audiograber

Betriebssystem:
Alle OS

Lizenz:
Alle

Sprache:
Alle

Kategorie:
Alle Kategorien

[Suche starten](#)

Name	Letztes Update	Bewertung	Download
Audiograber (1.83) CD-Audio auf die Festplatte kopieren Betriebssystem: Windows 2000, Windows 95, Windows 98, Windows Me, Windows NT, Windows XP Grösse: 1.59 MB Lizenz: Freeware	30.07.2004	83% 17%	Download
Audiograber (Deutsch) (1.83) Hörbares auf Festplatte speichern Betriebssystem: Windows 2000, Windows 95, Windows 98, Windows Me, Windows NT, Windows XP Grösse: 1.59 MB Lizenz: Freeware	01.06.2004	94% 6%	Download
Shutdown Lock (1.4 build 47) Enable third party software to suspend PC instead of shutting it down. Betriebssystem: Windows 2000, Windows XP Grösse: 383.39 kB Lizenz: Shareware	19.07.2005	0% 0%	Download
AudioCatalyst (2.1) MP3 von CD-Audio in einem Schritt Betriebssystem: Windows 95, Windows 98, Windows NT Grösse: 2.75 MB Lizenz: Shareware	14.01.2002	80% 20%	Download
BladeDLL (1.0 / 0.94.2) MP3-Encoder-DLL für verschiedene CD-Ripper Betriebssystem: Windows 2000, Windows 95, Windows 98, Windows Me, Windows NT, Windows XP Grösse: 95.32 kB Lizenz: Freeware	26.04.2001	73% 27%	Download

Bild 3.49 Auch deutsche Musik-Tools finden Sie im Internet

Wenn Sie z.B. das deutsche Grabber-Tool AUDIOGRABBER kostenlos aus dem Internet downloaden, dann haben Sie ein wirklich gutes Programm, das Musikdateien von Ihrer CD einliest und in ein WAV-Format umwandeln kann. Wenn Sie das MP3-Format bevorzugen, können Sie dieses mit einem weiteren Zusatztool mit diesem Programm erzeugen. Dieses können Sie über die Programmhilfe direkt herunterladen und einbinden.

Starten Sie das Programm nach dem Download, legen Sie in einem Optionsfenster das Zielverzeichnis für die Dateien ein und fertig.

Legen Sie eine CD ins Laufwerk ein und starten den Audiograber, wird der Inhalt sofort eingelesen. Ein weiterer Klick auf das Symbol GRABBER genügt, die Musik-CD wird als WAV-Datei in den Zielordner konvertiert.

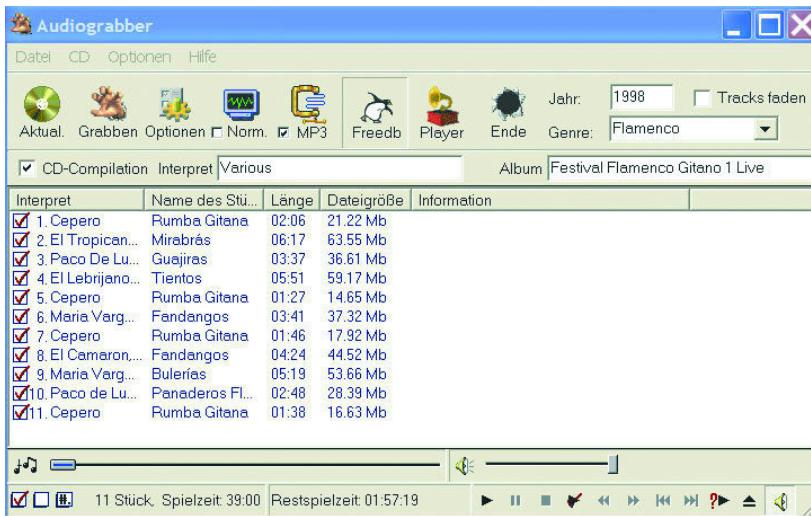


Bild 3.50 Der Audiograber holt sich nach dem Einlesen der CD-Musikdateien deren Titel aus dem Internet

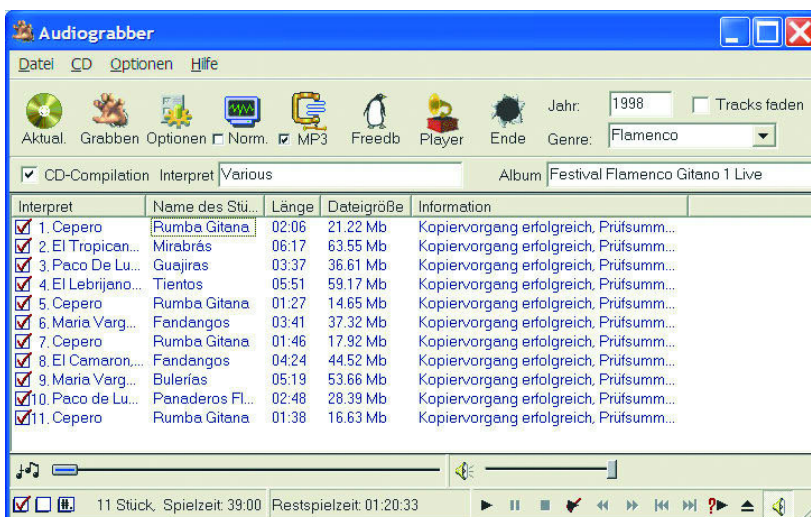


Bild 3.51 Das Kopieren und Konvertieren geht sehr schnell vor sich

Musik-CD ins MP3-Format konvertieren

Um einen Titel von einer Musik-CD in das MP3-Format zu konvertieren, können Sie wieder den Audiograber mit dem Zusatz-Tool LAME benutzen oder ein Brennprogramm, das häufig beim Kauf eines PCs mitgeliefert wird. Z.B. Nero, das inzwischen einen legendären Ruf besitzt.

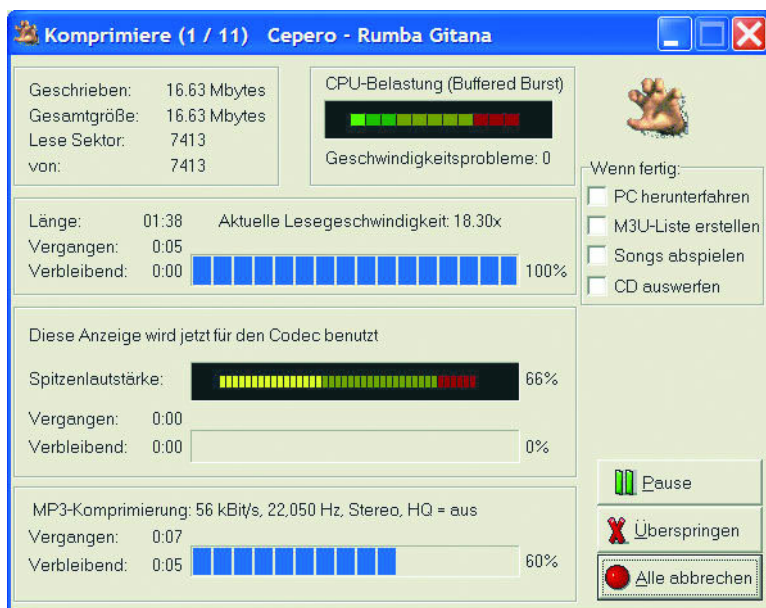


Bild 3.52 Ein spezielles Tool im Audiograber erzeugt auch MP3-Dateien

Der Audiograber bringt keinen eigenen MP3-Encoder mit, bietet aber Unterstützung für diverse, zumeist frei im Web verfügbare Encoder. Es wird empfohlen, den kostenlosen MP3-Encoder LAME herunter zu laden und mit Audiograber zu verwenden. LAME komprimiert schnell und produziert sehr gut klingende MP3-Dateien.

Sie können die jeweils neueste Version auf [HTTP://WWW.AUDIOGRABBER.DE/DOWNLOAD.PHTML#LAME](http://www.audiograber.de/download.phtml#LAME) oder [HTTP://MITIOK.CJB.NET](http://mitio.kjb.net) herunterladen. Dann müssen Sie nur noch aus der Zip-Datei die Datei »LAME_ENC.DLL« in das Verzeichnis von Audiograber entpacken (das geht z.B. mit WinZip) und Sie erhalten einen MP3-Encoder, der sämtliche Bitraten bis hin zu 320 Kbit/s in hervorragender Qualität bietet.

Die offizielle Homepage des von zahlreichen unkommerziellen Entwicklern betriebenen LAME-Projektes finden Sie unter [HTTP://WWW.MP3DEV.ORG](http://www.mp3dev.org).

Profi-Grabber unter sich

Häufig liefern PC-Ausrüster Ihre Geräte mit einem Sack voll Programmen und Tools aus. Typische Zusammenstellung: Windows XP (mit Movie Maker und Media Player), ein Office-Paket und dann Zusatztools, wie Brennsoftware, Virens Scanner oder Firewall usw. usw..

Nero 6

Wenn Sie ein Tool-Paket inklusive Brennersoftware mitgeliefert bekommen haben, sind Sie auf der sicheren Seite. Häufig handelt es sich dabei um NERO 6, ein Tool das hauptsächlich über gute Brennqualitäten verfügt und Ihnen erlaubt, normale Musikdateien in MP3-Musikdateien zu verwandeln. Mit diesem Programm können Sie auch Ihre im Movie Maker erstellten Videos blitzschnell brennen.



Bild 3.53 Mir drei Klicks konvertieren Sie CDI-Musikdateien in MP3-Dateien

Wenn Sie auf AUDIO CD IN AUDIodateien UMWANDELN ANGEKlickt haben, erscheint ein Dialogfeld, in dem Sie alle nötigen Einstellungen vornehmen können. Die Konvertierung ist dann ein Klacks.

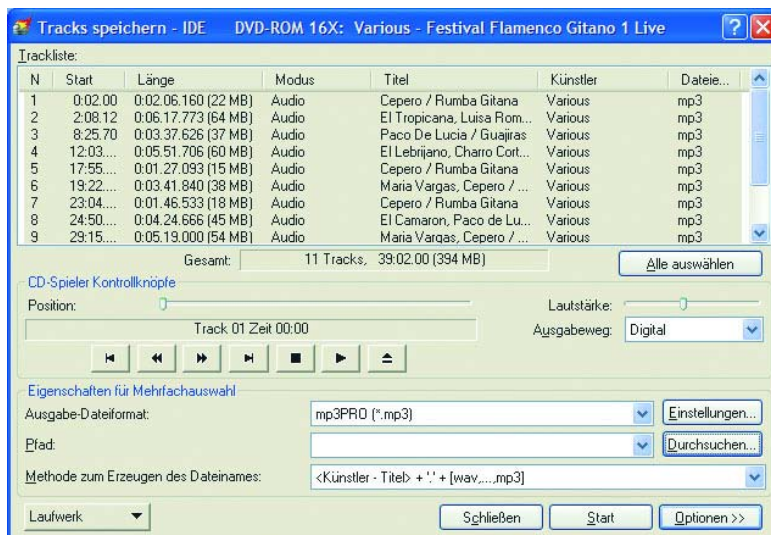


Bild 3.54 Quelle suchen, Zielordner wählen, Ausgabeformat festlegen, fertig!

roxio EASY Media Creator 7

Das Programm ist noch üppiger ausgestattet als Nero 6 und ist gelinde gesagt ein Multimedia-Kraftpaket. Der Preis liegt zurzeit unter 30 Euro, was für solche Leistungen sehr günstig ist. Es wäre müßig auf die vielen Funktionen einzugehen, wir wollen ja nur eine CD auslesen und die Dateien in MP3-Dateien verwandeln.



Bild 3.55 Das Auslesen einer CD erledigt der Media Creator nebenbei

Nach dem Start bietet Ihnen das Media Center seine üppige Funktionsvielfalt an.

- ◆ Klicken Sie im Hauptmenü auf TRACKS VON AUDIO-CD KOPIEREN. Legen Sie vorher die CD mit der Musik in das Laufwerk.
- ◆ Wechseln Sie in der Explorer-Leiste in das CD-Laufwerk.
- ◆ Die CD wird eingelesen. Gleichzeitig werden die CD-Titel aus der Gracenote-Datenbank geholt und angezeigt.

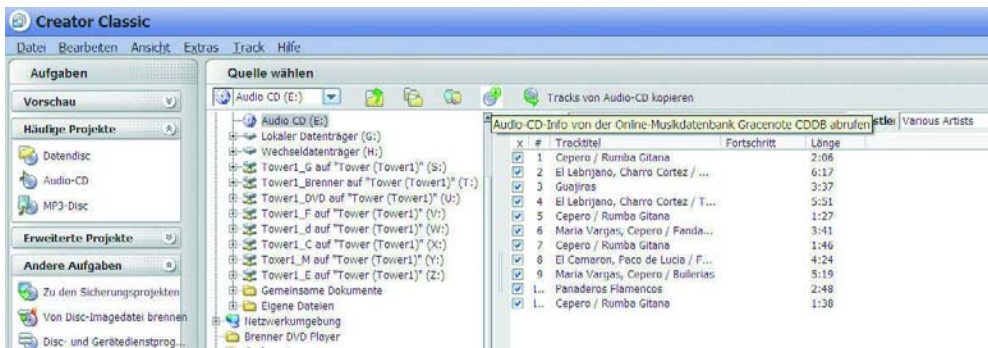


Bild 3.56 Die Titel der CD werden über das Internet angefordert und angezeigt

- ◆ Danach klickt man nur noch auf das Symbol TRACKS VON AUDIO-CD KOPIEREN.
- ◆ Wenn Sie eine optimale Qualität Ihrer Musik wünschen, ziehen Sie in den KOMPRIMIERUNGSEINSTELLUNGEN den Regler ganz nach rechts auf BESTE QUALITÄT.

Über das Importieren von MP3-Dateien in den Movie Maker habe ich Sie bereits informiert. Sie können ja die Musikclips aus jedem beliebigen Ordner in die Oberfläche des Movie Makers ziehen.

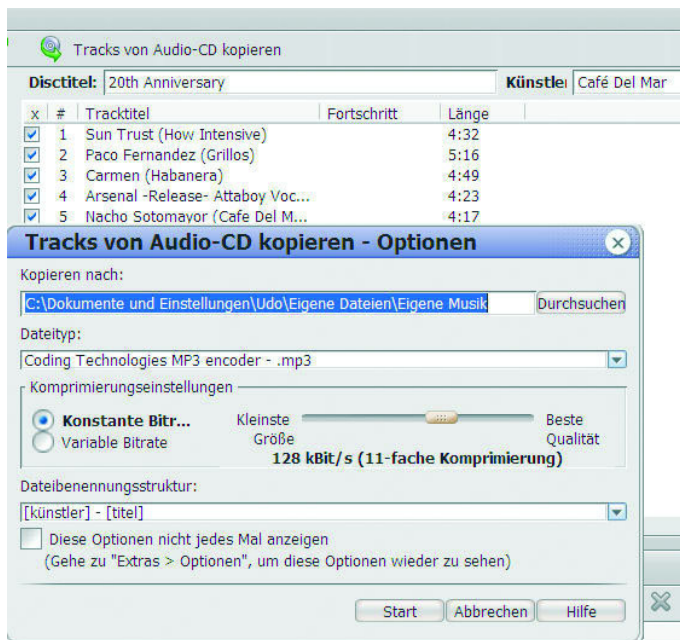


Bild 3.57 Das Grabber-Tool von Roxio arbeitet sehr schnell und ist sehr einfach zu bedienen

Musikclips einbinden

Nachdem Sie den Movie Maker 2 gestartet haben, holen Sie sich die Musikclips auf die Benutzeroberfläche des Programms. Das können Sie über Aufgaben für Filmprojekt sehr einfach erledigen. Wie Sie mit der Maus einen Musikclip importieren, wissen Sie ja.

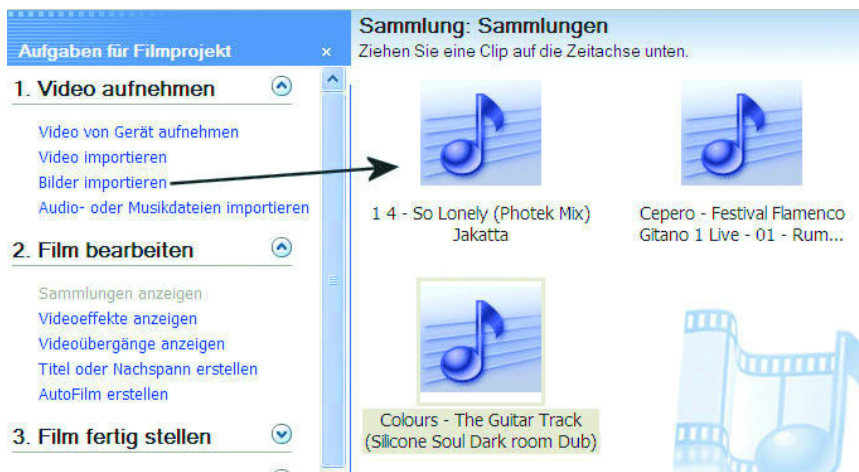


Bild 3.58 Die Musikclips liegen bereit, um ins Video eingebaut zu werden

- ◆ Öffnen Sie Ihre Projektdatei mit den bereits eingebundenen Videoclips.
- ◆ Klicken Sie neben Video auf das Kontrollkästchen mit dem Minuszeichen, um die anderen Spuren zu öffnen.

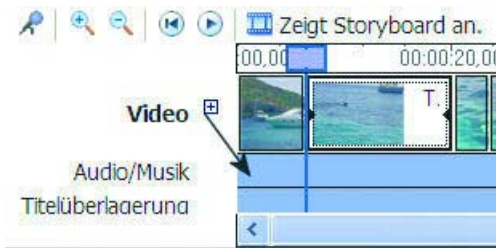


Bild 3.59 Die Audiospur muss sichtbar sein

- ◆ Ziehen Sie jetzt den Musikclip an die Stelle in die Audiospur, die unter dem Videoclip liegt, den Sie mit der Musik verbinden möchten.

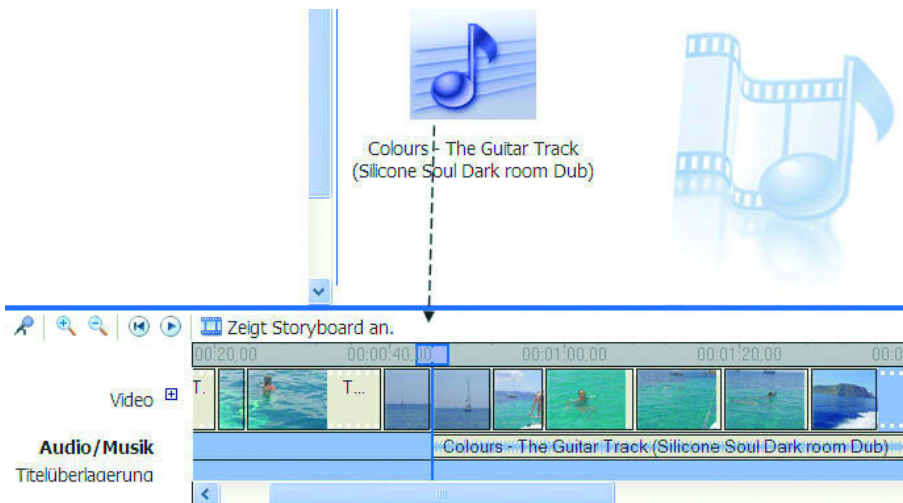


Bild 3.60 Der Musikclip lässt sich beliebig in der Audiospur platzieren

- ◆ Der Musikclip ist sicherlich länger als der zugeordnete Videoclip. Also müssen Sie ihn zuschneiden. Das kennen Sie bereits aus dem Zuschneiden des Videos.
- ◆ Zeigen Sie mit der Maus auf das Ende des Audioclips bis der bereits bekannte rote Doppelpfeil erscheint. Ziehen Sie diesen bis an die Stelle unter der Videoleiste, wo die Musik enden soll. Fertig!

Hintergrundmusik einfügen

Wenn Sie auf die Tonaufnahmen Ihrer Digitalkamera nicht verzichten möchten, können Sie zusätzlich Hintergrundgeräusche oder Musik einfügen. Diese laufen dann parallel zu den Tönen ab, die Sie beim Erstellen des Videos aufgenommen haben.

- ◆ Importieren Sie die Musikdatei, die als Hintergrund fungieren soll.
- ◆ Öffnen Sie die betreffende Projektdatei.
- ◆ Ziehen Sie jetzt die Tondatei mit der Maus auf die AUDIO/MUSIKSPUR.
- ◆ Der Clip platziert sich automatisch an den Anfang der Leiste, kann also beim Start des fertigen Videos im Hintergrund laufen.

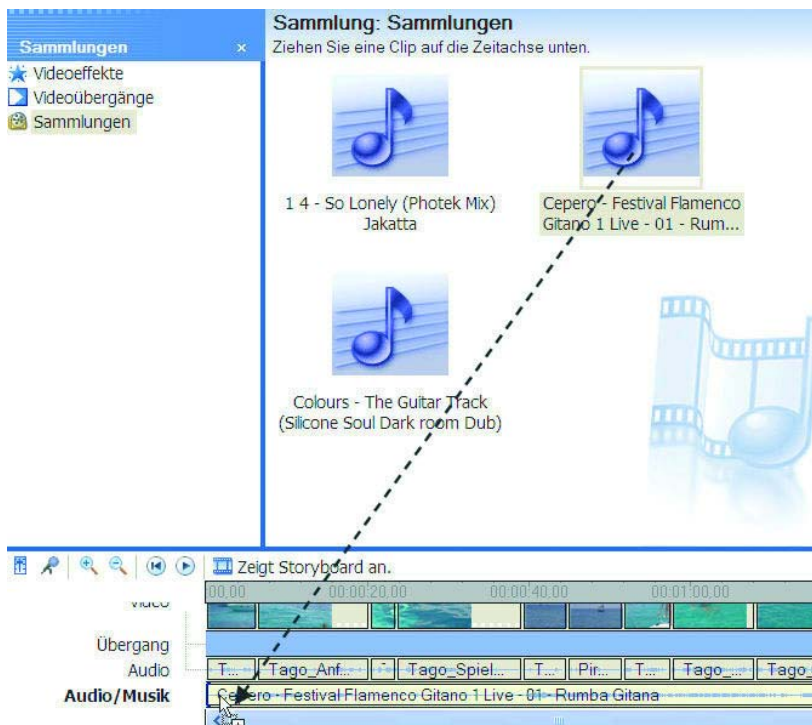


Bild 3.61 Hintergrundmusik wird in die Audio/Musikspur gezogen

Audiopegel justieren

Die schönste Hintergrundmusik stört, wenn sie zu laut ist und die Gespräche, die Sie mit der Kamera aufgenommen haben, unverständlich sind. Daher sollten Sie nach dem Anlegen der Hintergrundmusik eine Abstimmung der beiden Tonspuren vornehmen.

- ◆ Öffnen Sie das Menü EXTRAS und rufen Sie darin AUDIOPEGEL auf.
- ◆ Ziehen Sie den Schieberegler in die Position, um den Ton aus der Kamera zu verstärken oder die eingefügt Musik.

Gezielt die Lautstärke eines Clips regeln

Wenn Sie ein Video aus mehreren Clips erstellen, werden Sie merken, dass in jeder Aufnahmesituation verschiedenen Tonpegel auftreten können. Vergleichen Sie nur den Krach eines startenden Flugzeugs (Szene Urlaubsanfang) mit dem Rauschen des Meeres beim Spaziergang.

Damit Ihre Zuschauer nicht von einem Extrem ins andere gerissen werden, sollten Sie die Lautstärke der einzelnen Clips aufeinander abstimmen.

- ◆ »Hören« Sie sich erst einmal einen Videoclip an. Merken Sie sich die Stellen, wo sehr große Unterschiede in der Lautstärke auftreten.
- ◆ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Clip, dessen Lautstärke Sie regeln möchten.

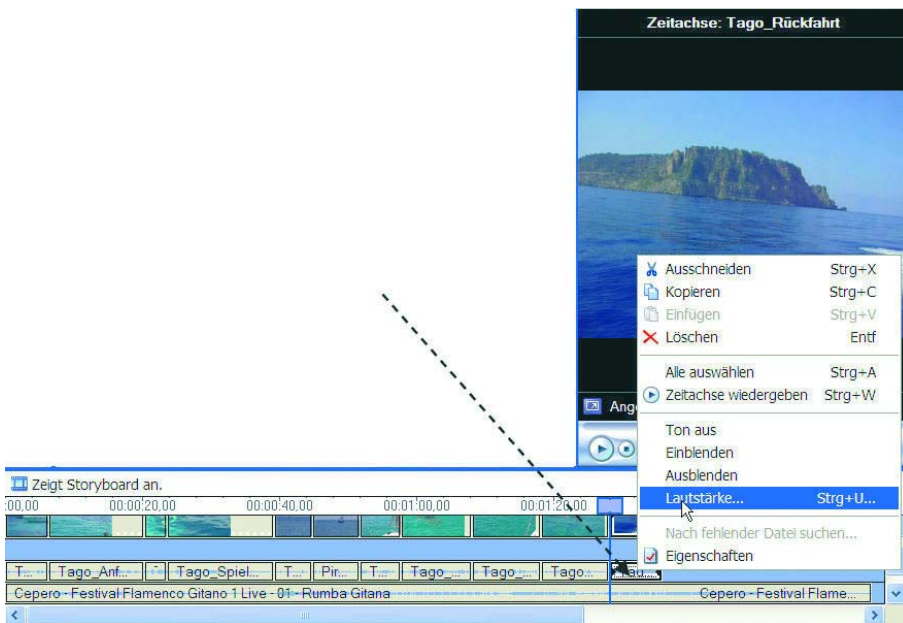


Bild 3.62 Lautstärke eines einzelnen Clips regeln

- ◆ Es öffnet sich eine Dialogbox, in der sie die Lautstärke des markierten Clips regeln können. Sie benutzen dazu die Maus und den Schieberegler.

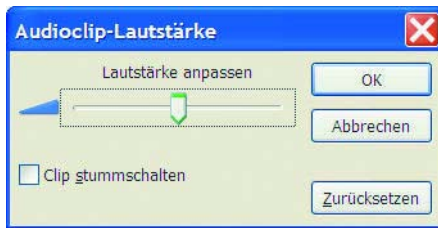
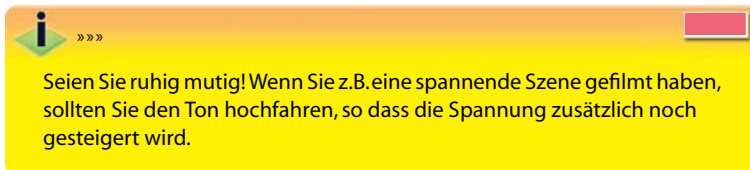


Bild 3.63 Über den Schieberegler wird der Ton angepasst

- ◆ Möchten Sie lieber ganz auf den Ton verzichten, markieren Sie das Kontrollkästchen CLIP STUMM SCHALTEN.



Geben Sie Ihren Senf dazu

Das ist natürlich nicht ernst gemeint, sondern ich möchte mit der Überschrift nur ausdrücken, dass wir jetzt über das Kommentieren von Videoclips sprechen werden. Dazu müssen Sie halt Ihre Stimme benutzen.

- ◆ Schließen Sie ein Mikrofon an Ihren PC an. Am besten ein Headset, denn dann haben Sie die Hände weiterhin für Ihre Arbeit mit der Zeitachse frei.



Bild 3.64 Mit dem Headset arbeiten Sie fast professionell und haben die Hände frei

- ◆ Sie starten das Kommentieren der Zeitachse mit einem Klick auf das kleine Mikrofon.

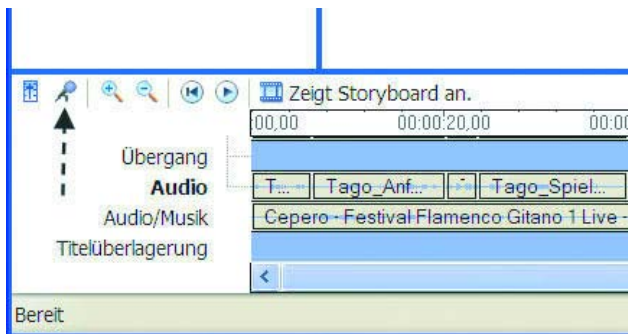


Bild 3.65 Mit dem Klick auf das Mikrofon beginnt Ihre Karriere als Kommentator

- ◆ In der Benutzeroberfläche des Windows Movie Maker 2 öffnet sich der Einstellungsbereich ZEITACHSE MIT AUDIOKOMMENTAR VERSEHEN.
- ◆ Ziehen Sie die Markierung in der Zeitachse vor den Clip, den Sie kommentieren möchten. Selbstverständlich darf an dieser Stelle keine Hintergrundmusik platziert sein.

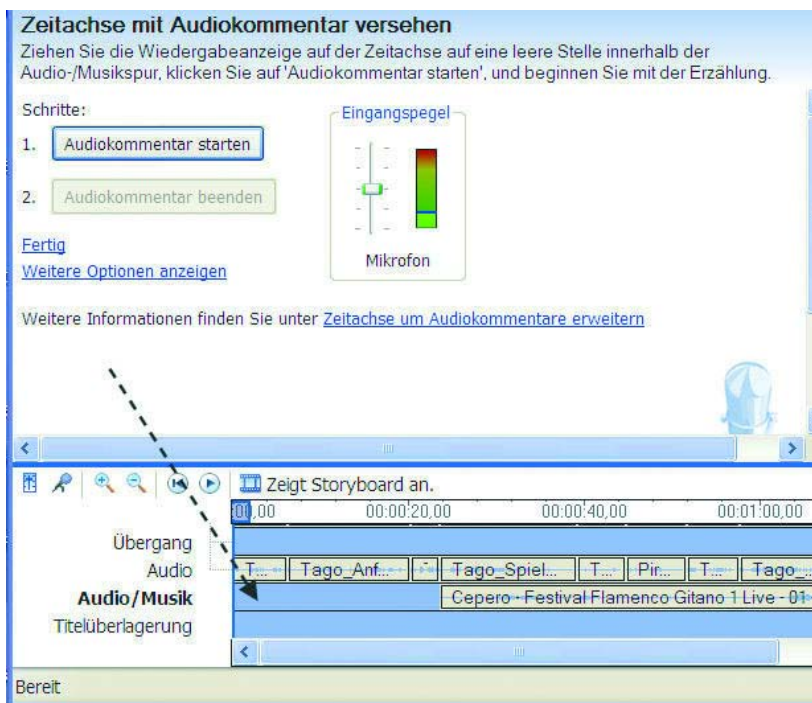


Bild 3.66 Sie können nur in einen »Ton-freien« Bereich sprechen

- ◆ Schauen Sie, wie viele Sekunden Sprechzeit Ihnen zur Verfügung stehen. Sie können das an der Zeitachse ablesen.

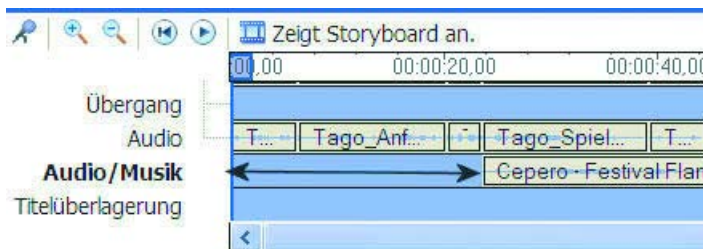


Bild 3.67 Hier stehen Ihnen ca. 25 Sekunden Sprechzeit zur Verfügung

- ◆ Im Einstellungsbereich wählen Sie als Audioeingabequelle MIKROPHON. Schauen Sie sich die vielfältigen Eingabemöglichkeiten an. Selbst via Telefonleitung lassen sich Kommentare einfügen.

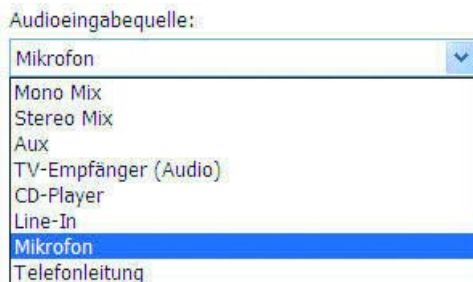


Bild 3.68 Hier fehlen nur noch die Buschtrommeln als Eingabemedium

- ◆ Wenn Sie das Mikrophon angeschlossen haben, können Sie loslegen. Klicken Sie auf AUDIOKOMMENTAR STARTEN.
- ◆ Sprechen Sie Ihren Kommentar ohne Ääähs und Aaahs. Ein vorbereiteter, zeitlich geprüfter Text ist sinnvoll.
- ◆ Klicken Sie danach auf AUDIOKOMMENTAR BEENDEN und speichern Sie den Kommentar als WMA-Datei ab. Danach Klick auf den Link FERTIG.
- ◆ Auf der Zeitleiste wird Ihr Kommentar jetzt angezeigt. Sie können ihn über die Lautstärkeregelung jetzt anpassen.

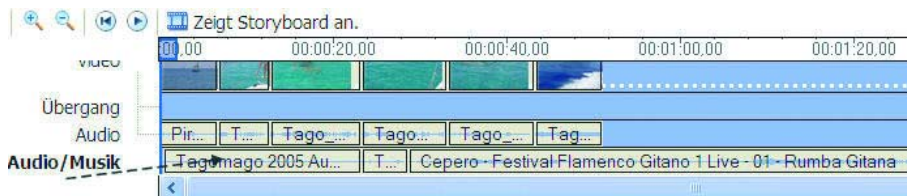


Bild 3.69 Eingefügter Kommentar

Wenn Sie in die Benutzeroberfläche des Movie Makers schauen, sehen Sie, dass Ihre Kommentar-Dateien als Symbole dort verankert sind.

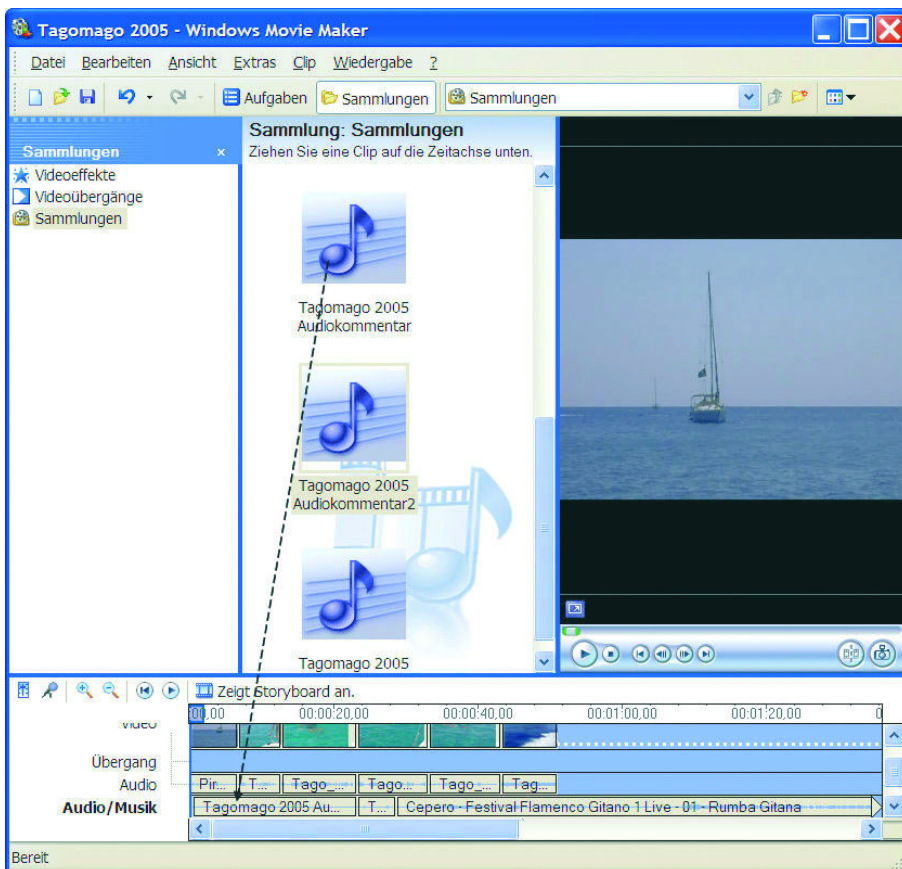


Bild 3.70 Die gesprochenen und gespeicherten Kommentare werden in der Benutzeroberfläche angezeigt

Seien Sie ein »effektiert«

Windows Movie Maker 2 erlaubt Ihnen auch, besondere Effekte in einen Videofilm einzubauen. Ich habe das bereits schon vorher angesprochen, als wir einen AutoFilm erzeugt haben. Daher werde ich dieses Thema nur sehr kurz behandeln.

Sie erinnern sich, wenn Sie einen Effekt eingefügt haben, erscheint in der Zeitachse ein Video-Stern. Befinden Sie sich im Storyboard, bekommt der Clip ebenfalls ein Effekte-Symbol. Wenden Sie zwei Effekte an, erscheinen sogar zwei Symbole.

Diese Symbole blenden ein Popup-Menü ein, wenn Sie mit der Maus darüber ziehen, in dem der Effekt kurz beschrieben wird.

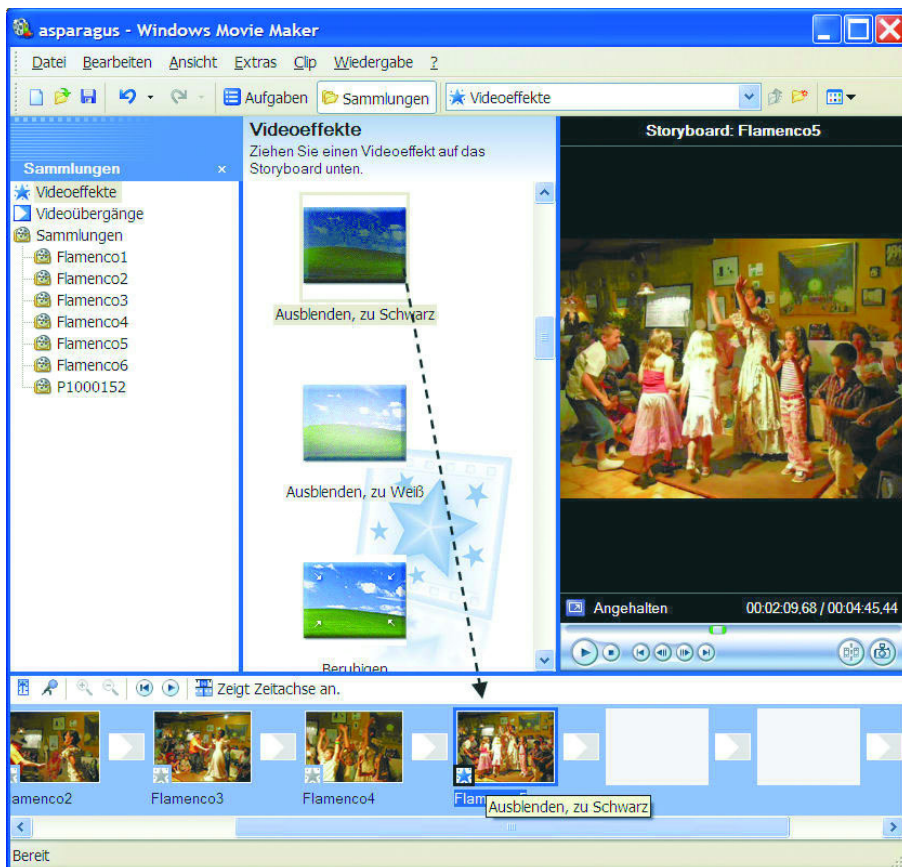


Bild 3.71 Videoeffekte werden im Storyboard unter dem Mauszeiger angezeigt

- ♦ Sie holen sich die 28 verschiedenen Videoeffekte entweder über das Menü EXTRAS mit VIDEOEFFEKTE auf den Bildschirm oder über den Aufgabenbereich in der Benutzeroberfläche.

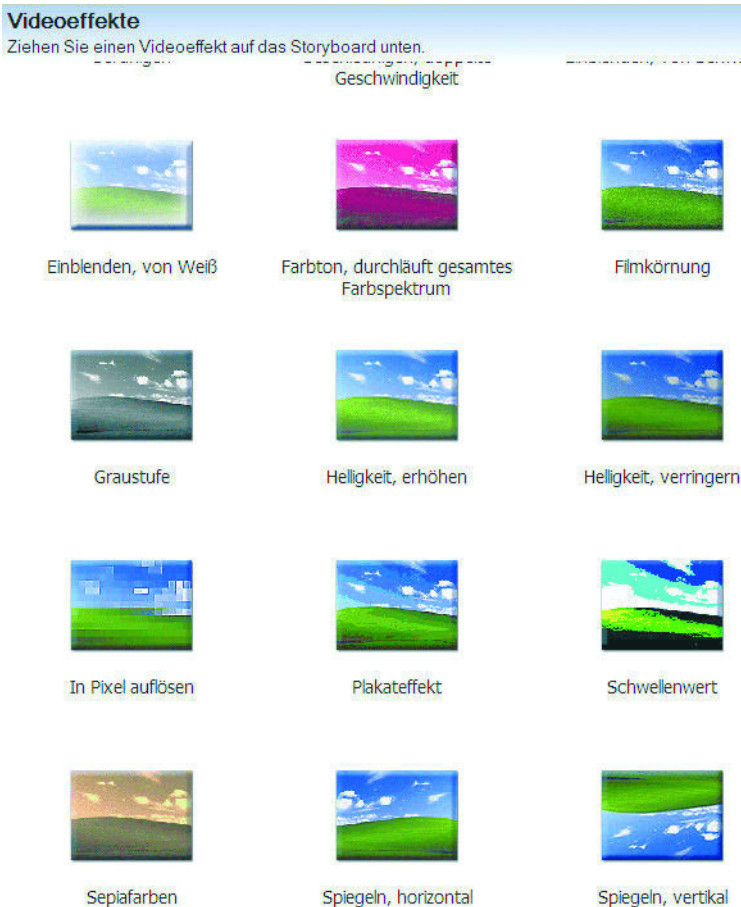


Bild 3.72 Insgesamt stehen 29 Videoeffekte zur Verfügung

- ♦ Um einen Videoeffekt anzuwenden, klicken Sie darauf und ziehen ihn auf den gewünschten Clip. Das ist alles.

Das Ein- Aus- oder Überblenden lassen ich hier unberücksichtigt. Das hatten wir schon erledigt.

Videoeffekte löschen

Haben Sie den falschen Effekt gewählt, sollten Sie ihn auch wieder entfernen. Das Löschen eines Effektes geht blitzschnell. Sie befinden sich aktuell im Storyboard.

- ◆ Klicken Sie auf den Effekt im gewünschten Clip.
- ◆ Drücken Sie die Taste ENTF.

Das klappt zwar prima, aber Sie haben keine echte Kontrolle über diese Aktion. Lassen Sie uns einen sicheren Weg gehen.

- ◆ Markieren Sie den Clip mit dem falschen Videoeffekt.
- ◆ Öffnen Sie das Menü CLIP.
- ◆ Rufen Sie VIDEO und dann VIDEOEFFEKTE auf.
- ◆ Es öffnet sich das Auswahlfenster Videoeffekte hinzufügen oder entfernen. Rechts steht der aktuell verwendete Effekt. Links stehen die zur Verfügung stehenden Effekte.

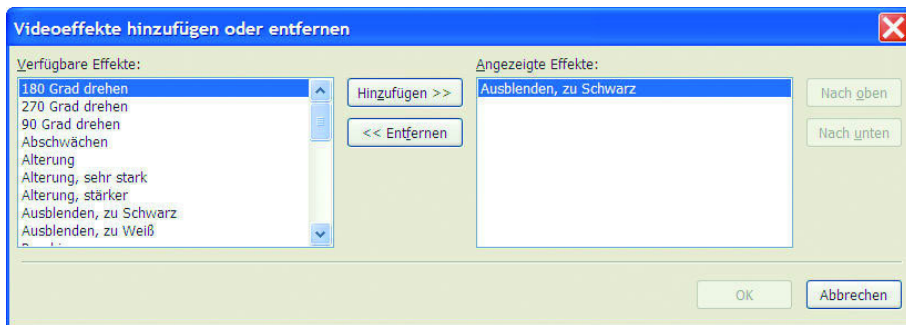


Bild 3.73 Hier können Sie kontrolliert löschen und auch sofort wieder einen neuen Effekt einfügen

Übergänge sind wichtig in Videos

Mit den Videoübergängen können Sie genau so spielen, wie mit den Effekten. Es stehen davon jede Menge zur Verfügung.

Übergänge harmonisieren den Ablauf von aneinander gereihten Clips und verhindern harte Schnitte. Sie beginnen am Ende eines Clips und enden am Anfang des nächsten.

Sie sollten den Betrachter aber nicht mit ständig wechselnden Übergängen nerven, viel besser ist es, wenn Sie sich für einen entscheiden und den auf alle Clips anwenden.

Videoübergänge können Sie sehr einfach aus dem Aufgabenbereich einbinden.

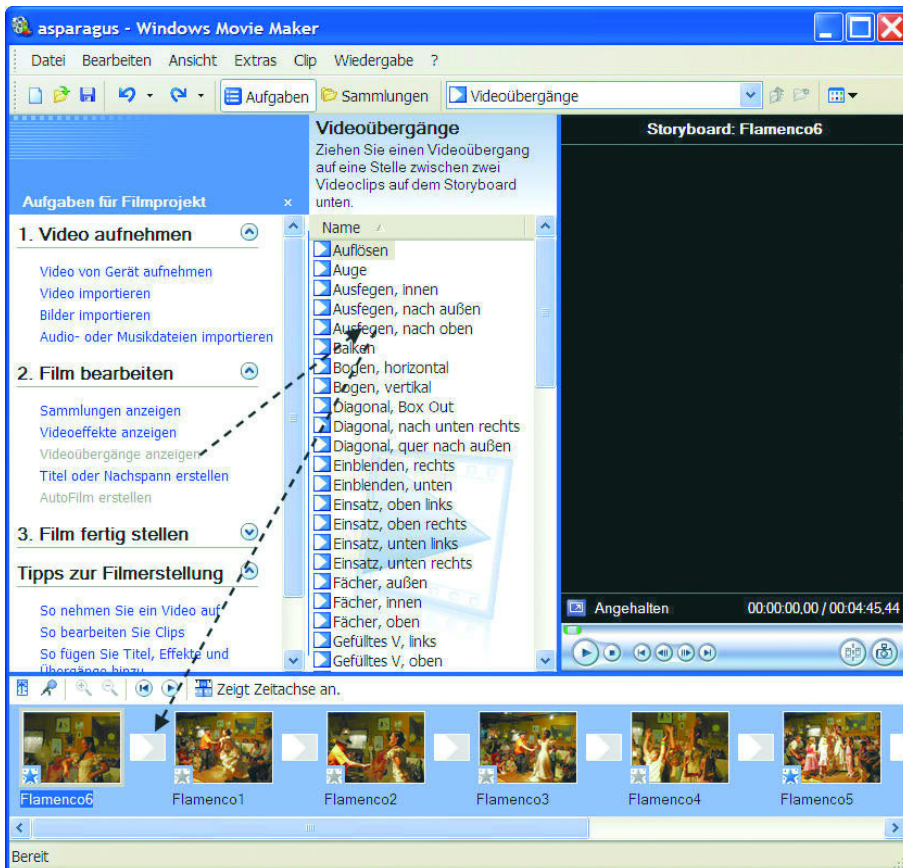
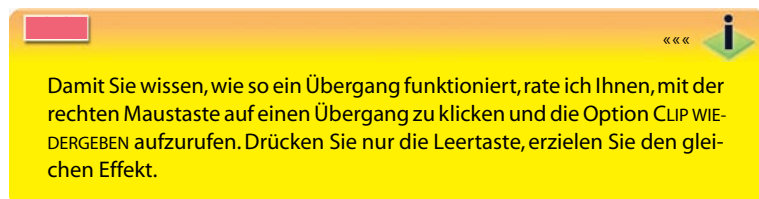


Bild 3.74 Einen Video-Übergang haben Sie mit zwei Mausklicks installiert



Übergänge können Sie im Storyboard und in der Zeitleiste einfügen.

- ◆ Klicken Sie auf einen Videoübergang in der Anzeige und ziehen diesen auf das Übergangssymbol zwischen zwei Clips.

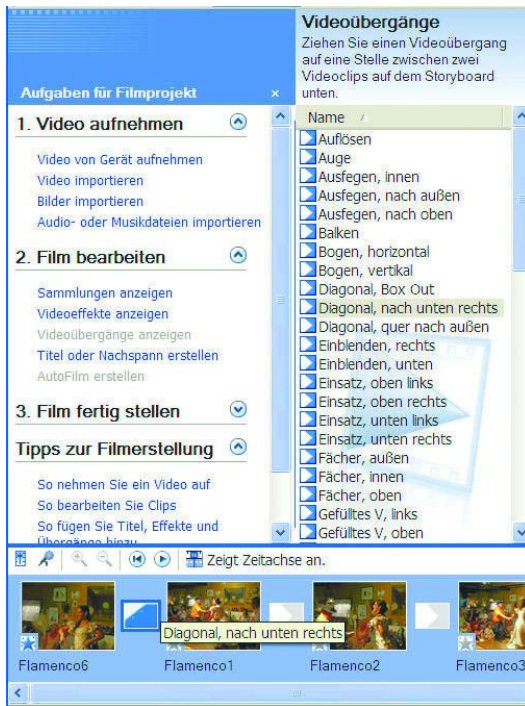


Bild 3.75 Das Übergangssymbol zeigt unter dem Mauszeiger den Typ des Übergangs an

- ◆ Gehen Sie jetzt auf den vorderen Clip und starten Sie die Wiedergabe. Der Videoübergang wird Ihnen angezeigt.

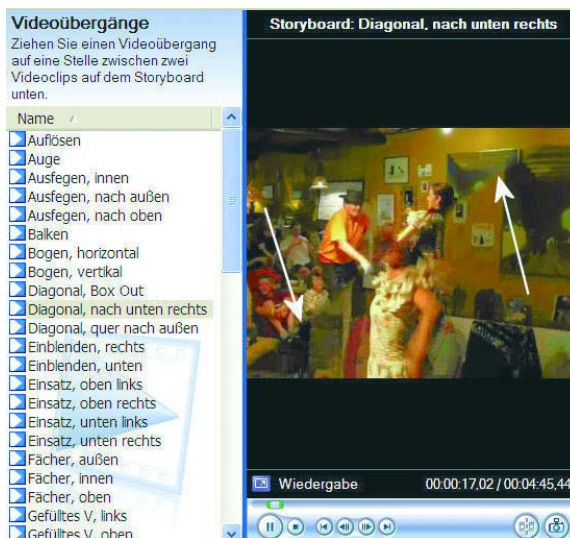


Bild 3.76 Der Videoübergang ist nicht zu übersehen

Videoübergänge zeitlich anpassen

Ich muss gestehen, dass ich etwas längere Übergänge zwischen den Clips vorziehe. Die eingestellten 1,25 Sekunden sind mit doch ein wenig zu schnell. Aber das ist Geschmackssache.

- ◆ Um die Zeit für die Übergänge zu beeinflussen wechseln Sie ins Menü EXTRAS und rufen darin die OPTIONEN auf.
- ◆ Klicken Sie dann auf die Registerkarte ERWEITERT.
- ◆ Stellen Sie in DAUER FÜR ÜBERGÄNGE eine Zeit ein, die Sie für besser halten. Beachten Sie aber, dass diese Einstellung nicht nur für das geöffnete Projekt gilt, sondern generell für alle Projekte.

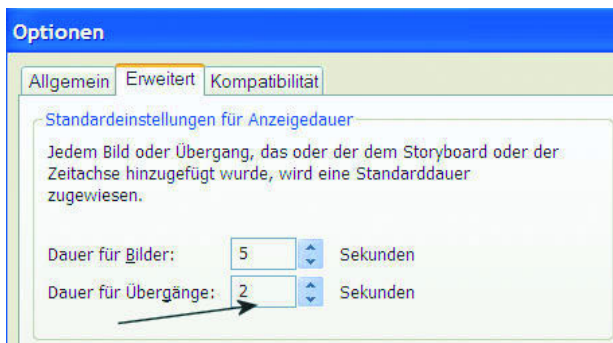
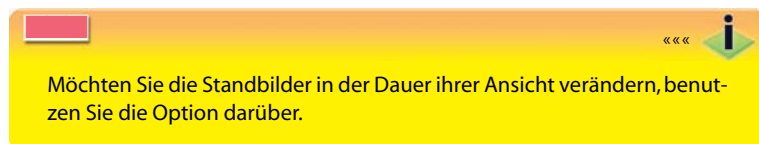


Bild 3.77 Zeitliche Anpassung für die Übergänge



Wenn Sie nur bestimmte Übergänge verlängern oder verkürzen wollen, dann erledigen Sie das sofort am bestimmten Übergang mit der Maus. Sie zeigen auf den betreffenden Übergang bis der schon bekannte rote Doppelpfeil erscheint und ziehen dann den Übergang in die richtige zeitliche Dimension.

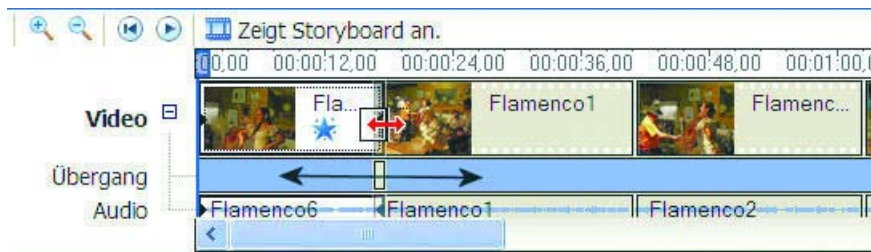


Bild 3.78 Übergang zwischen zwei Clips gesondert variieren

3.6 Titel und Nachspann

Im Kapitel über den AutoFilm habe ich schon einige grundlegende Dinge für das Erstellen eines Titels vorgestellt. Die müssen wir jetzt nur noch ganz kurz streifen. Es gibt aber bei der Erstellung von Titeln erheblich mehr Variationsmöglichkeiten, als die, die ich Ihnen schon gezeigt habe.

Ein Titel oder Nachspann (Hauptdarsteller: Brad Pitt, Regie: »Ihr Name«) kann die Wirkung eines Videos stark beeinflussen und erweckt den Anschein der Professionalität. Das meine ich nicht ganz ernst...

Der Titel ist aber auch für Sie eine Erinnerungsstütze, wenn Sie darin ein bestimmtes Ereignis im Urlaub 2004 ansprechen.

Prinzipiell behandeln Sie einen Titel, aber auch den Nachspann wie einen ganz normalen Clip.

Titel anlegen

Dieses Thema kennen Sie bereits. Daher fasse ich nur kurz zusammen.

- ◆ Klicken Sie im Menü EXTRAS auf die Option TITEL UND NACHSPANNE oder rufen Sie diesen Befehl aus dem Aufgabenbereich auf.
- ◆ Der erste Titel steht wohl am Anfang eines Videos. Sie können allerdings auch Zwischentitel an beliebiger Stelle einfügen.
- ◆ Wie Sie deutlich erkennen, können Sie beliebig vor, nach, oder auf einem Clip Titel einbinden. Klicken Sie auf TITEL AM ANFANG DES FILMES HINZUFÜGEN.



Bild 3.79 Sie können beliebig viele Titel einbinden

- ◆ Geben Sie in der nächsten Eingabebox Ihren Titel ein.



Bild 3.80 Nach der Eingabe des Titels können Sie weitere Veränderungen vornehmen

- ◆ Klicken Sie auf den Link **SCHRIFTART UND –FARBE DES TEXTES ÄNDERN**.

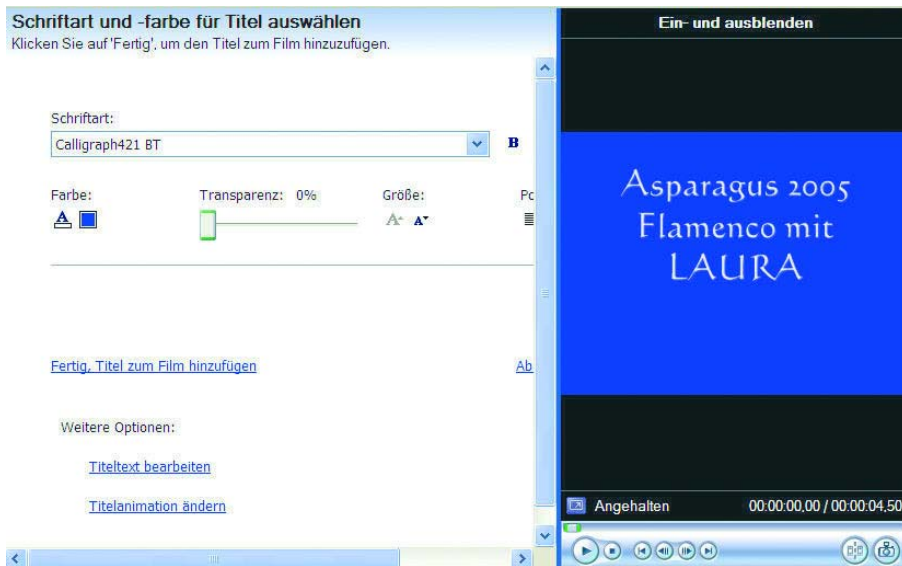


Bild 3.81 Schriftart, Transparenz und der Hintergrund sind wichtige Stilelemente

- ◆ Wenn Sie je mit einer Textverarbeitung unter Windows gearbeitet haben, werden Sie im Nu den Titel für Ihren Geschmack passend gestaltet haben. Klicken Sie auf das Listenfeld **SCHRIFTART**, und suchen Sie sich aus der großen Anzahl von Schriften die richtige aus.

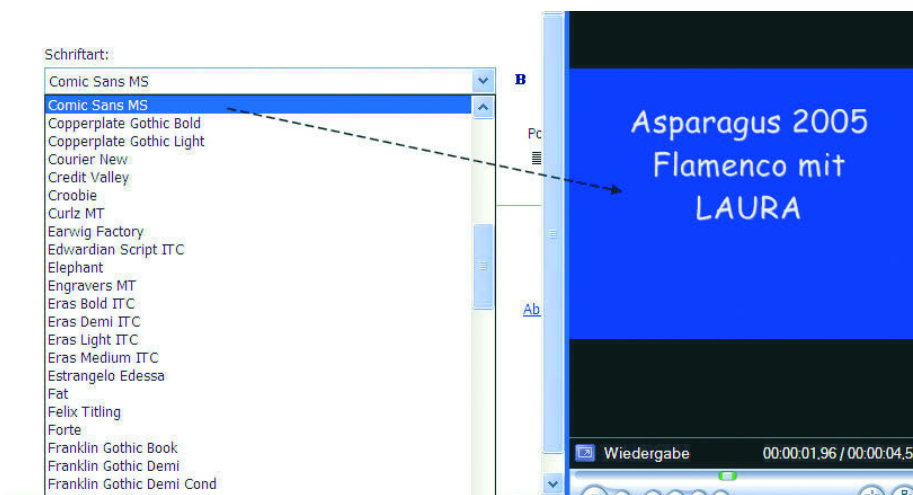


Bild 3.82 Die gewählte Schrift wird sofort im Vorschau-Monitor angezeigt

- ◆ Nehmen Sie jetzt die restlichen Einstellungen vor. Sie können die Größe (Symbol großes oder kleines A) des Textes ändern, den Text fett darstellen, kursiv oder unterstrichen.
- ◆ Benutzen Sie den Schieberegler TRANSPARENZ, um die Schrift durchsichtig zumachen. Den Hintergrund und die Schrift können Sie über FARBE: farblich aufpeppen.
- ◆ Über Position können Sie den Titel auf der Anzeige ausrichten.



Bild 3.83 Nach 30 Sekunden ist der Titel fertig

- ◆ Möchten Sie noch einen Untertitel eingeben, klicken Sie AUF TITELTEXT BEARBEITEN.
- ◆ Geben Sie in die zweite Box einen Untertitel ein.



Bild 3.84 Einen Untertitel können Sie auch nachträglich einfügen

Titelanimation wählen

- ◆ Wenn Sie mit der Auswahl der Schrift und deren Einstellungen fertig sind, sollten Sie auf den Link TITELANIMATION ÄNDERN klicken.

Ich erspare mir hier die Auflistung der einzelnen Animationen und deren Bedeutung. Wenn Sie mit der Maus über die Titelanimation ziehen, werden Sie über die Wirkung der gewählten Animation in einem Pop-up-Fenster informiert.

Name	Beschreibung
Ein- und ausblenden	Wird eingeblendet, pausiert un...
Nach innen, verblassend	Bewegt sich von links ins Bild, ...
Nach außen	Wird eingeblendet, pausiert und bewegt sich nach rechts aus dem Bild heraus
Nach innen, Nach außen	Bewegt sich von links ins Bild, ...
Bewegte Titel, überlagert	Transparent überlappende Titel
Explodierende Ränder	Vergrößert, während Ränder e...
Nach innen, links und rechts	Bewegt sich von links und rech...
Sportergebnisse	Gleitet nach unten und anschli...
Zeitung	Rotiert und vergrößert (überla...

Bild 3.85 Animationsnamen werden kurz erklärt

Ich rate Ihnen, diese Animationen in Ruhe auszuprobieren. Es sind ziemlich witzige und originelle dabei.



Bild 3.86 Ihren Titel können Sie sogar als Zeitung erscheinen lassen

- ◆ Haben Sie Ihre Titelanimation erledigt, sollten Sie auf den Link **FERTIG, TITEL ZUM FILM HINZUFÜGEN** anklicken.

Der Nachspann schließt den Film

Wenn Sie sich im Kino einen Film anschauen und der letzte Kuss ist gehaucht, wird der Nachspann des Films ablaufen. Sie sind dann aber in der Regel schon auf dem Weg nach draußen und werden diesen Nachspann kaum beachten.

Trotzdem sollten Sie in Ihren Videos auf einen Nachspann nicht verzichten. Sie können darin nicht nur die Mitwirkenden verewigen, sondern auch noch einige Details zu den »Dreharbeiten« unterbringen.

- ◆ Klicken Sie im Arbeitsbereich auf TITEL ODER NACHSPANN ERSTELLEN.
- ◆ Klicken Sie im folgenden Fenster auf NACHSPANN AM ENDE DES FILMS HINZUFÜGEN.
- ◆ Sie benutzen jetzt die gleichen Schritte wie bei der Titelerstellung. Das gilt auch für die Titelanimation oder die Änderung der Schriftformatierungen.
- ◆ Tipp: Beachten Sie, dass Sie hier mehr Eingabemöglichkeiten besitzen, da das Eingabefeld größer ist.

Text für Titel eingeben

Klicken Sie auf 'Fertig', um den Titel zum Film hinzuzufügen.

Ende des Meisterwerks	
Tänzerin:	Laura
Regie:	Udo
Assistenz:	Ulrike
Schnitt:	Robert

[Fertig, Titel zum Film hinzufügen](#)

[Abbrechen](#)

Weitere Optionen:

[Titelanimation ändern](#)

[Schriftart und -farbe des Textes ändern](#)



Bild 3.87 Im Nachspann finden Sie international beachtete Namen

- ◆ Kontrollieren Sie im Vorschaumonitor Ihre aktuellen Einstellungen

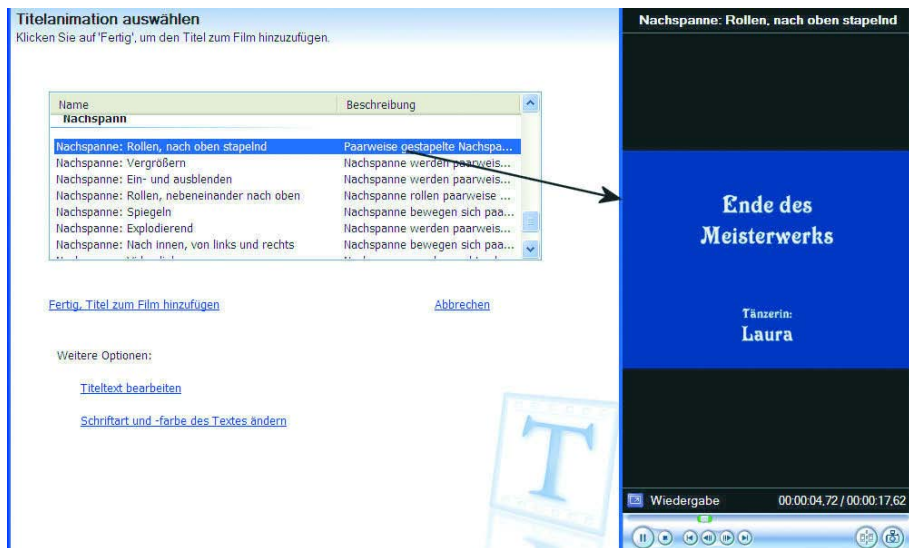
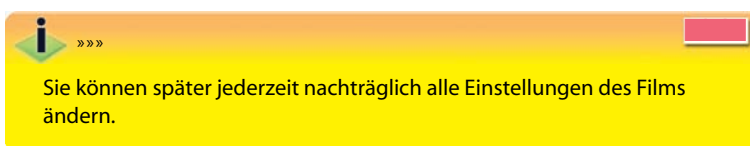


Bild 3.88 Schnelle Kontrollmöglichkeit der aktuellen Einstellungen

- ◆ Klicken Sie auf FERTIG, TITEL ZUM FILM HINZUFÜGEN. Der Nachspann wird an den letzten Clip angehängt.

3.7 Speichern, schauen, brennen

Wenn Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden sind, möchten Sie den Film erst einmal auf die Festplatte sichern und danach auf einem großen Bildschirm kontrollieren.



Film speichern

- ◆ Klicken Sie im Datei-Menü auf FILMDATEI SPEICHERN.
- ◆ Es erscheint der ASSISTENT ZUM SPEICHERN EINES FILMS.

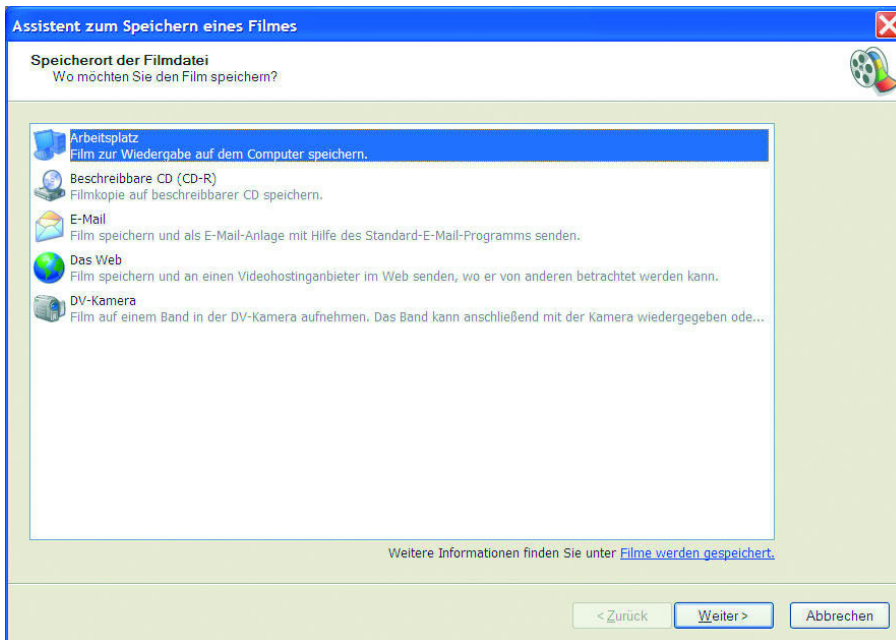


Bild 3.89 Der Assistent hilft Ihnen Schritt für Schritt weiter

- ◆ Wählen Sie als erstes die Option ARBEITSPLATZ aus, um den Film in einem Ordner zu speichern.
- ◆ Sie erhalten jetzt Gelegenheit, dem Film den endgültigen Titel zu verpassen.

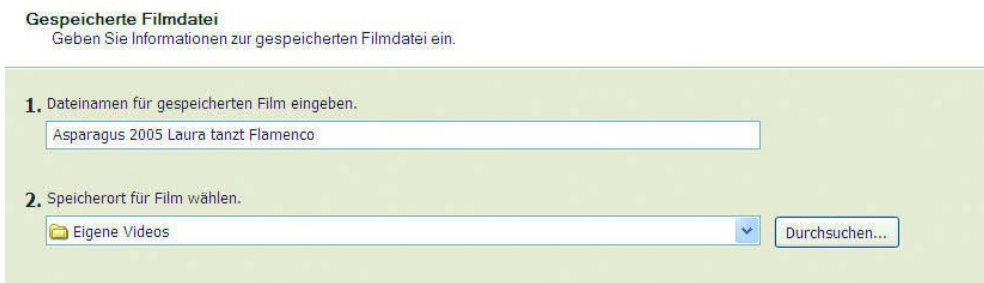


Bild 3.90 Die Filmdatei benötigt einen sinnvollen Namen

- ◆ Suchen Sie jetzt einen Ordner, in den Sie die Datei speichern wollen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche DURCHSUCHEN.

- ◆ Bestätigen Sie den Speicherort. Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem Sie die Dateigröße oder die Qualität des Films beeinflussen können.

Filmeinstellung

Wählen Sie die Einstellung aus, die Sie zum Speichern der Filmdatei verwenden möchten. Die gewählte Einstellung best Qualität und Dateigröße des gespeicherten Filmes.



☒ Optimale Qualität zur Wiedergabe auf eigenem Computer (empfohlen)

☐ Optimale Dateigröße: 31 MB

☐ Weitere Einstellungen: Video für Pocket PC (218 Kbit/s)

[Weniger Optionen anzeigen...](#)

Einstellungsdetails	Größe der Filmdatei
Dateityp: Windows Media Video (WMV)	Geschätzter erforderlicher Speicherplatz:
Bitrate: 864 Kbit/s	31,17 MB
Anzeigegröße: 640 x 480 Pixel	Geschätzter verfügbarer Speicherplatz auf Laufwerk C:
Seitenverhältnis: 4:3	13,63 GB
Frames pro Sekunde: 25	

Bild 3.91 Lassen Sie die Option auf optimale Qualität stehen

- ◆ Der Assistent ist auf OPTIMALE QUALITÄT ZUR WIEDERGABE AUF EIGENEM COMPUTER eingestellt, was sehr sinnvoll ist, wenn Sie den Film später nur am Computer ansehen möchten.

» » »

Beachten Sie die Option WEITERE EINSTELLUNGEN. Hier finden Sie eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten. Möchten Sie den Film später auf CD brennen, sollten Sie die Einstellung V-AVI (PAL) wählen. Aber Vorsicht: Dieses Format bläst Ihre Videodatei unglaublich auf.

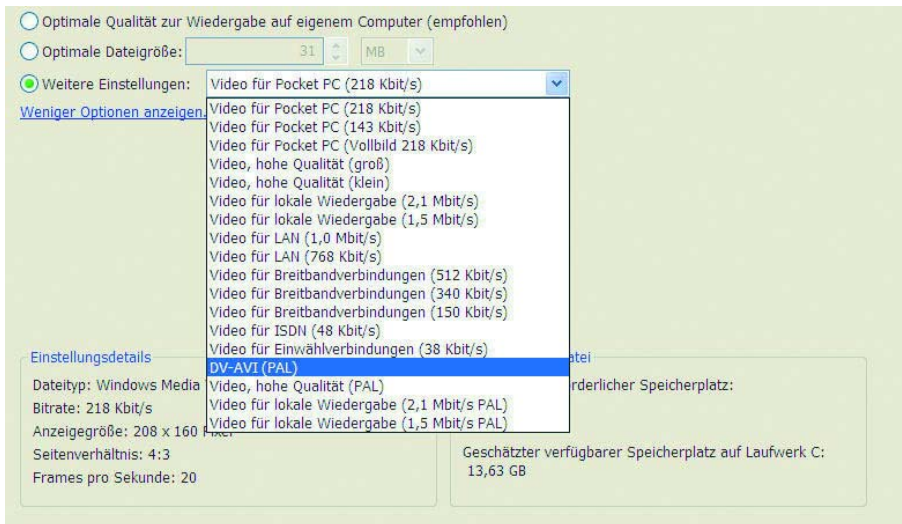


Bild 3.92 Ready for TV

- ◆ Klicken Sie auf **WEITER**, um den Film auf die Festplatte zu speichern.

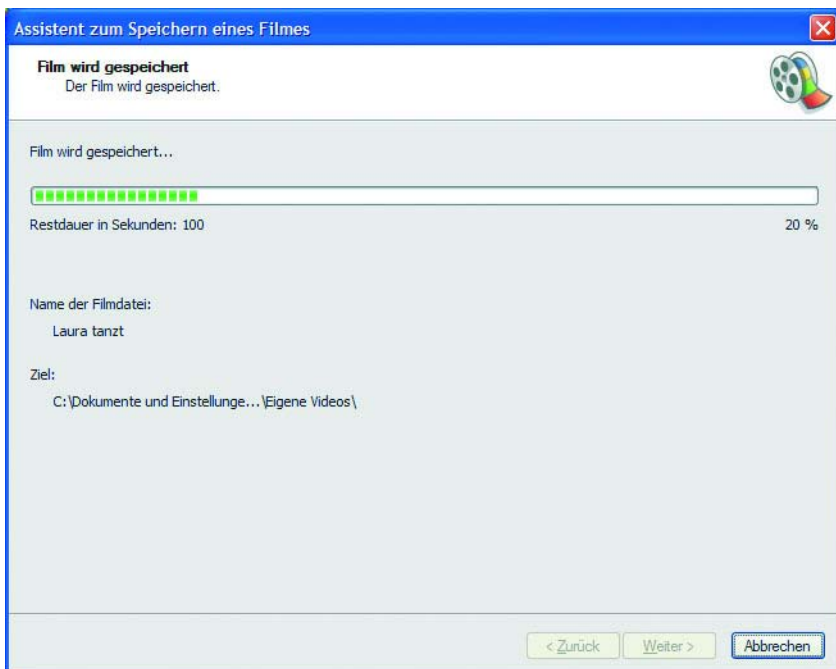


Bild 3.93 Der Speicherungsprozess dauert einige Zeit

Die Premiere, Film ab

- ♦ Sie können mit der Option FILM WIEDERGEBEN... den Film nach dem Schließen des Assistenten sofort ablaufen lassen.

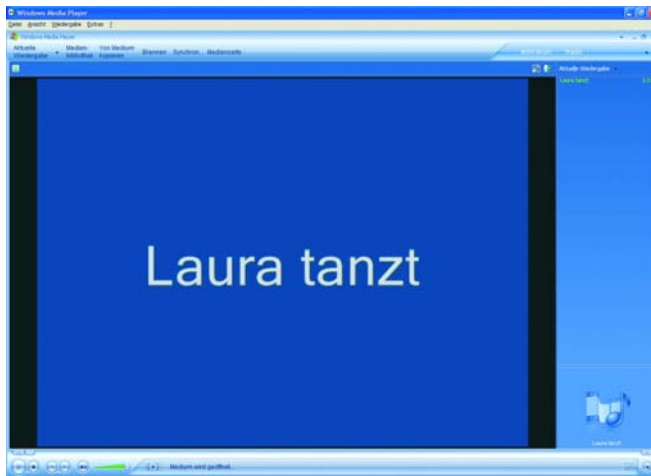


Bild 3.94 Die Spannung steigt, was kommt jetzt?

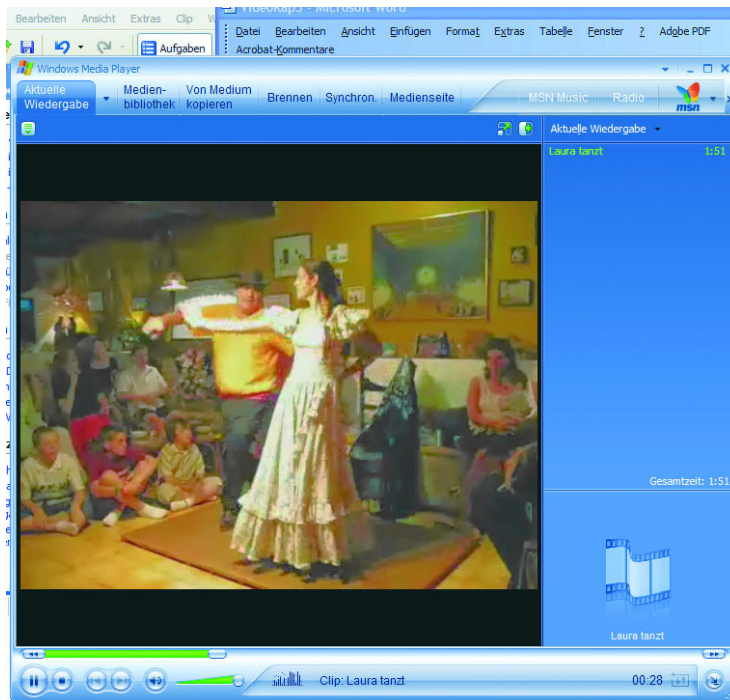


Bild 3.95 Sie haben natürlich einen perfekten und spannenden Film gedreht

Film auf CD brennen

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Film auf eine CD zu brennen. Einmal benutzen Sie dazu den Movie Maker selbst, oder Sie benutzen ein eigenes Brennprogramm.

Lassen wir den Windows Movie Maker 2 den Film auf eine CD brennen.

- ◆ Klicken Sie in den AUFGABEN FÜR FILMPROJEKT auf die Option AUF CD SPEICHERN.

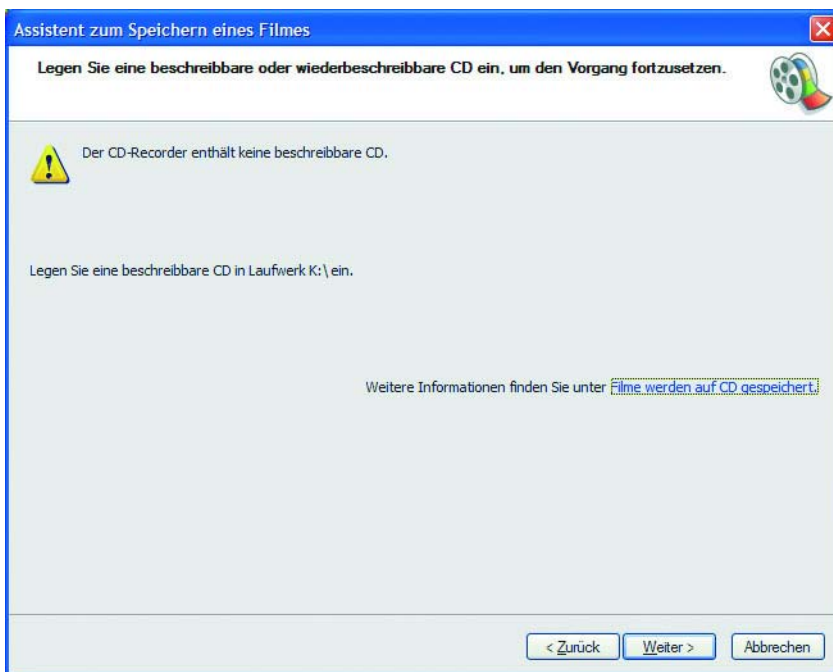


Bild 3.96 Einfacher geht es nicht, der Assistent hilft Ihnen weiter beim Brennen der CD

- ◆ Legen Sie eine beschreibbare CD ins Laufwerk ein und klicken Sie auf WEITER.
- ◆ Geben Sie dem Film einen Namen und benennen Sie die CD im nächsten Fenster. Klicken Sie dann wieder auf WEITER.

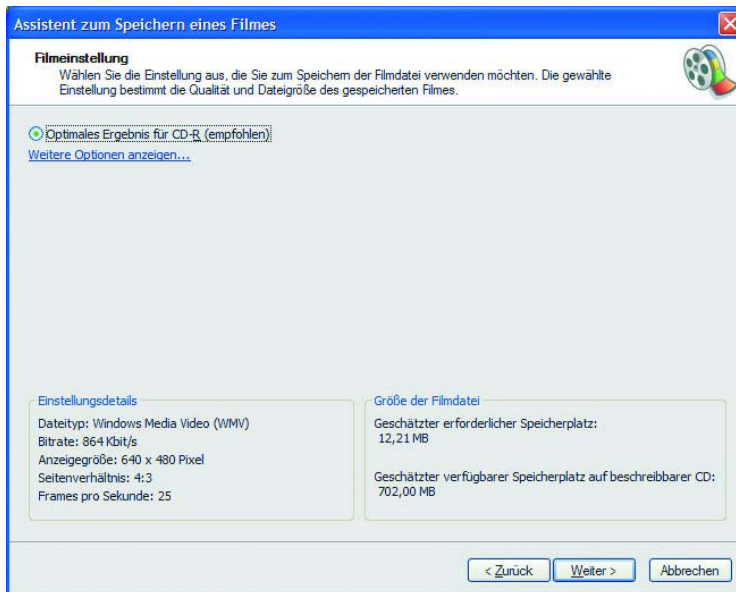


Bild 3.97 Der Assistent wählt die beste Einstellung für Ihr Vorhaben aus

- ◆ Folgen Sie dem Rat des Assistenten und belassen Sie die Markierung auf OPTIMALES ERGEBNIS FÜR CD-R.

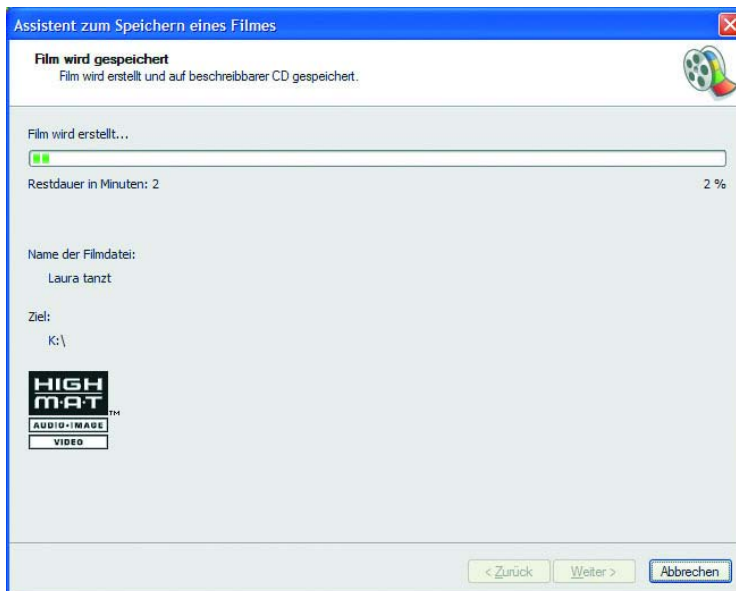


Bild 3.98 Mit drei Klicks haben Sie Ihren Film auf die CD gebrannt

Nach dem Brennprozess sollten Sie die CD in einem DVD-Player testen



Bild 3.99 Geschafft, der DVD-Player erkennt Ihren Film und....



Bild 3.100 ...zeigt Ihren Titel an, um dann...



Bild 3.101 ...Ihr Meisterwerk in voller Pracht zu zeigen

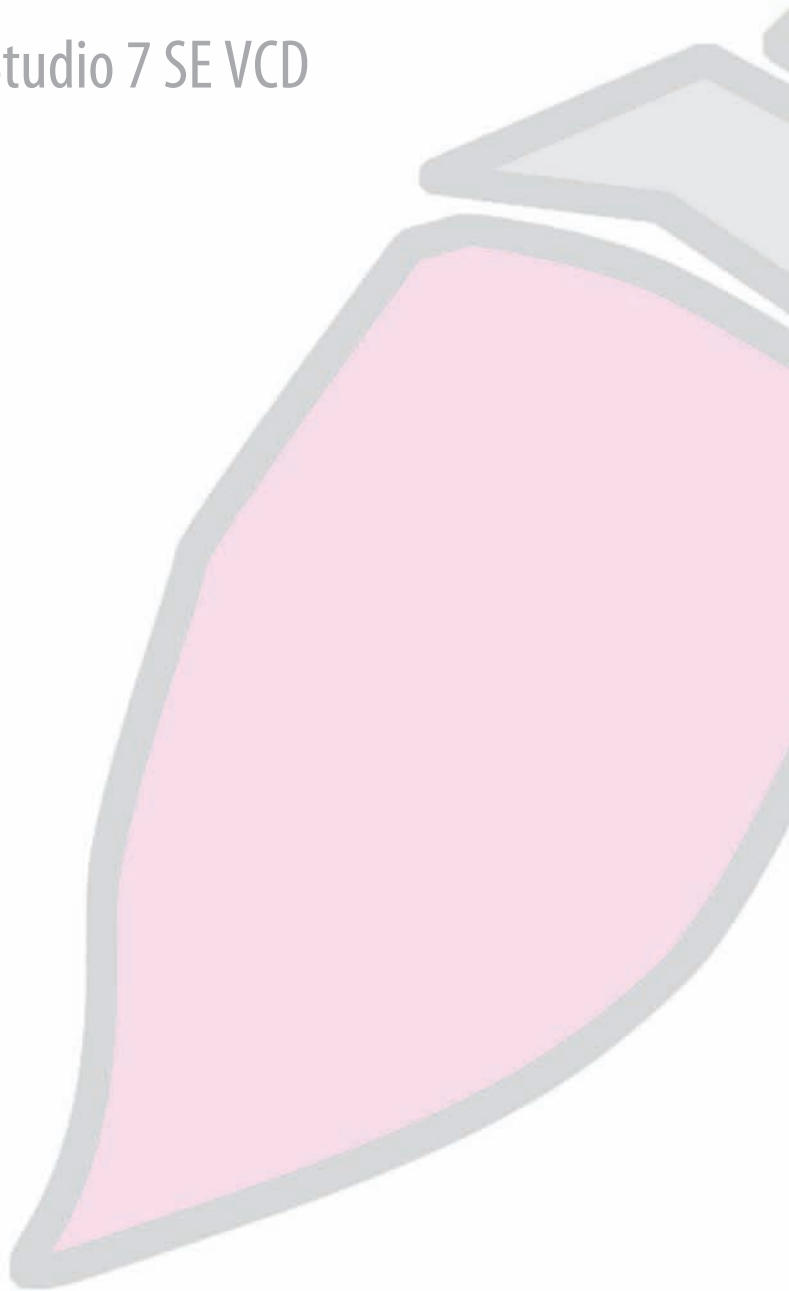
Jetzt können Sie Ihren Gästen einen netten Filmabend bereiten!

Ulead VideoStudio 7 SE VCD



Installation und erste Schritte	209
Inside Ulead VideoStudio 7	213
Die Projekteigenschaften	220
Clips bearbeiten, Video extrahieren	225
Überblendeffekte-Überlagerungen-Töne	229
Videos aufpeppen	251
Fertigen Film ausgeben	275

>>> Ulead VideoStudio 7 SE VCD



Im Vergleich zum Windows Movie Maker 2 verfügt dieses Programm über professionelle Tools, mit denen Sie Ihre Videoclips hervorragend bearbeiten können. Wir werden auf das, was wir an Basics in den vorherigen Kapiteln gelernt haben, weiter aufbauen.

Wenn Sie das Kapitel über den Windows Movie Maker 2 durchgelesen haben oder gar die darin beschriebenen Funktionen ausprobiert haben, dann ist der Umstieg auf das Programm Ulead VideoStudio 7 ein Klacks. Sehr viele Funktionen sind ähnlich aufgebaut wie im Movie Maker, dabei ist das Programm erheblich flexibler und intuitiver zu bedienen.

Sollten Sie Videoclips im MOV-Format vorliegen haben (auch Apple-Format genannt), brauchen Sie jetzt nicht mehr den Umweg über die Konvertierung zu gehen. Auch wenn Ulead VideoStudio 7 dieses Format nicht offiziell unterstützt, so werden die Videodateien problemlos eingelesen und in der Zeitleiste angezeigt.

Kurzübersicht und Einschränkung

Ulead VideoStudio 7 bietet Ihnen eine Fülle von Werkzeugen und Optionen an, mit denen Sie Ihre Videoclips zu einem ansehnlichen Film zusammenstellen können. Das Programm führt Sie in einem Schritt-für-Schritt-Muster durch alle Bearbeitungsschritte und sorgt dafür, dass Ihre Projektarbeit vom Anfang bis zum Ende ein unkomplizierter Vorgang ist.

VideoStudio beinhaltet eine riesige Anzahl von Übergangseffekten, professionellen Funktionen zur Titelerstellung und einfachen Werkzeugen für Tonspuren. Leider ist die Fülle von Optionen in unserer kostenlosen Version nicht ganz so groß, wie bei der Vollversion.

Da Sie intuitiv arbeiten können (insbesondere nach der Arbeit mit dem Movie Maker), werden Sie die Programmführung sehr schnell lernen und für die Zusammenstellung und Bearbeitung nur sehr wenig Zeit brauchen.

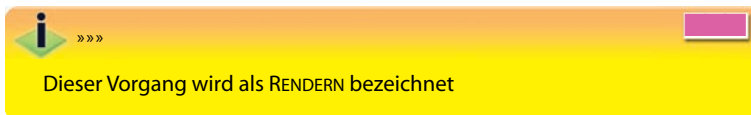
VideoStudio teilt Ihren Film in separate Spuren auf und bietet Ihnen größtmöglichen kreativen Freiraum. Änderungen an einer Spur haben keine Auswirkungen auf eine andere.

Nachdem Sie Ihre Videoclips aus der Kamera übertragen haben, können Sie Szenen anordnen, Spezialeffekte anwenden, Bilder überlagern, animierte Titel hinzufügen, Filmkommentare aufnehmen und Hintergrundmusik von Ihren Lieblings-CDs in Formaten wie WAV oder MP3 verwenden.

All diese Schritte lassen sich durch einfaches Drag and Drop mit der Maus, Ausschneiden und Einfügen (Cut and Paste) oder Auswählen und Anwenden bewerkstelligen.

Sämtliche Spuren Ihres Films werden dann in einer Videoprojektdatei (*.VSP) organisiert, die alle Video- und Audioinformationen über die Zusammensetzung des Films enthält.

Wenn alle Vorbereitungen getroffen wurden, sammelt Ihr Rechner alle Informationen zum Erstellen der endgültigen Filmdatei.



81 Artikel gefunden für Ulead VideoStudio

In „Meine Suche“ aufnehmen

Listensicht | Bildergalerie

Sortieren nach: bald endende Angebote zuerst

Anzeige anpassen

	Vergleichen	Artikelbezeichnung	Preis	Gebote	PayPal	Restzeit
<input type="checkbox"/>		ULEAD VIDEOBEARBEITUNG VOLLVERSION VIDEOSTUDIO 7 NEU OE	EUR 1,99	-		56Min
<input type="checkbox"/>		ULEAD VIDEOBEARBEITUNG VOLLVERSION VIDEOSTUDIO 7 NEU OE	EUR 1,99	-		1Std 29Min
<input type="checkbox"/>		Ulead VideoStudio 9 NEU (kein SE)	EUR 18,50	7		3Std 17Min
<input type="checkbox"/>		ULEAD VideoStudio 9 Video Studio VOLLVERSION *NEUHEIT* Nur 6,90€ Versand / DEUTSCH / CVP / RECHNUNG mit MwSt	EUR 52,50	Sofort	Neu	4Std 59Min
<input type="checkbox"/>		Ulead VideoStudio 8 SE - Videobearbeitungssoftware	EUR 2,49	Sofort	Neu	16Std 42Min
<input type="checkbox"/>		ULEAD VideoStudio 5 Video Studio DEUTSCH XP VOLLVERSION	EUR 5,00	-		19Std 47Min
<input type="checkbox"/>		ULEAD VideoStudio - VOLLVERSION 5.0 Deutsch XP - NEU	EUR 1,99	-		20Std 17Min
<input type="checkbox"/>		Ulead VideoStudio 4.0 -FACTORY-(1666)	EUR 2,95	Sofort Kaufen		22Std 06Min
<input type="checkbox"/>		Ulead VideoStudio 7 Praxishandbuch D2319	EUR 8,95	-		23Std 59Min
<input type="checkbox"/>		ULEAD VideoStudio - VOLLVERSION 5.0 Deutsch XP - NEU	EUR 1,99	-		1T 00Std 17Min
<input type="checkbox"/>		Ulead VideoStudio 4.0 VollVersion	EUR 5,00	-		1T 01Std 01Min
<input type="checkbox"/>		ULEAD VideoStudio 7 plus Videocard für PC	EUR 1,00	-		1T 02Std 25Min
<input type="checkbox"/>		Ulead VideoStudio 8 Video Studio 8 - Videoschnitt NEU	EUR 13,90	Sofort	Neu	1T 02Std 34Min

Bild 4.1 Sehr preisgünstige Vollversionen

Die auf er Buch-CD vorhandene Version Ulead VideoStudio 7-Version SE ist nur eine Basisversion, mit der Sie ein wenig üben sollen. Daher können Sie den Film hiermit nicht als DVD-/VCD-/SVCD-Titel speichern.¹ Allerdings werden Formate wie MOV, WMV, AVI oder MPEG1 unterstützt. Diese eignen sich vorrangig nur für die Ausgabe an einem PC-Monitor.

Das klappt allerdings mit der Vollversion des VideoStudios, die inzwischen sehr günstig zu bekommen ist.

Das Abspeichern im MPEG1- und anderen Formaten wie WMV oder AVI ist allerdings möglich.

¹ Vgl. vstudio.pdf S. 9 im Ulead VideoStudio 7-Ordner

Lassen Sie aber den Kopf nicht hängen. Natürlich können Sie Ihre MPEG-Dateien so konvertieren, dass sie auch in einem DVD-Player gespielt werden können. Schauen Sie doch mal nach, was ich Ihnen alles über den ALIVE VIDEO CONVERTER erzählt habe. Der erzeugt alle die Formate, die Sie hier vermissen. Allerdings kann antürlich die etwas schlechtere Qualität von MPEG1 nicht aufgepeppt werden.

4.1 Installation und erste Schritte

Wenn Sie die Buch-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk legen, sollte automatisch ein Benutzer-menü erscheinen, in dem Sie in einer Leiste die Installation von Ulead VideoStudio 7 angeboten bekommen. Sollte das bei Ihnen nicht klappen, so öffnen Sie die CD im Ordner ARBEITSPLATZ über die rechte Maustaste und ÖFFNEN.

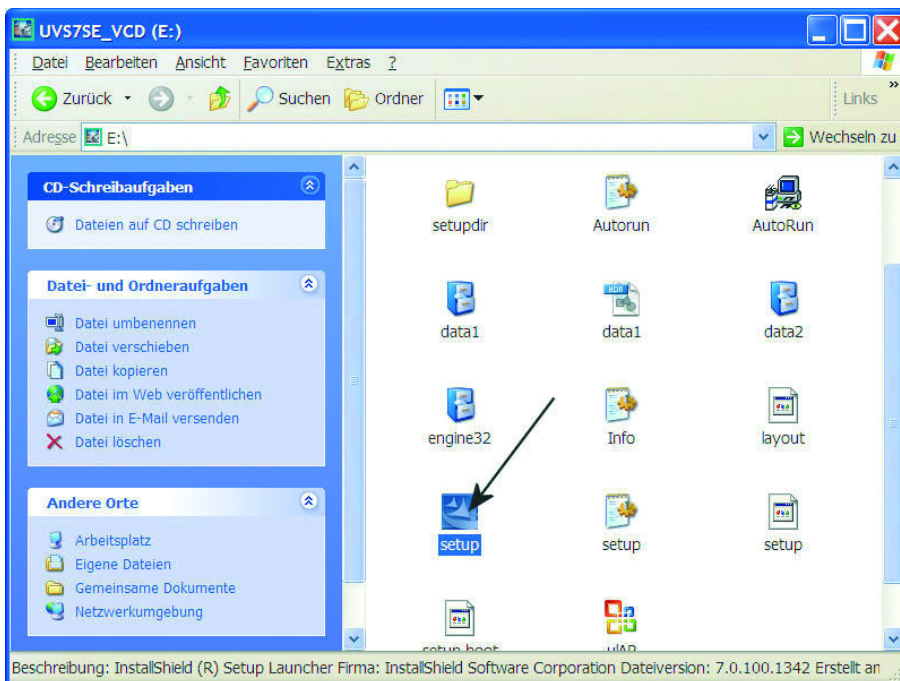


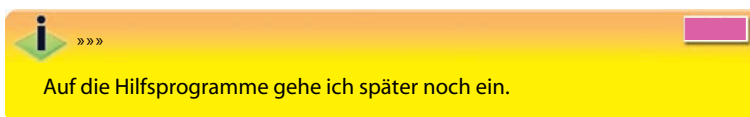
Bild 4.2 Installation aus dem Programm-Ordner starten

Das Setup

- ◆ Wechseln Sie in den Ordner, in dem Ulead VideoStudio 7 gespeichert ist und klicken Sie auf SETUP.
- ◆ Es erscheint sofort der Startbildschirm.



Bild 4.3 Klicken Sie auf Ulead VideoStudio 7 installieren, danach geht alles wie von selbst



- ◆ Klicken Sie jetzt auf den Installationsbefehl ULEAD VIDEOSTUDIO 7 INSTALLIEREN.
- ◆ Im Fenster BENUTZERINFORMATIONEN tragen Sie Ihren Benutzernamen ein. Die Seriennummer ist unten schon eingedruckt.
- ◆ Im Fenster ZIELPFAD wählen sollten Sie nicht das Angebot annehmen, auf Laufwerk C: zu speichern. Ich meide bei Installationen prinzipiell C:, da dort Windows als System installiert ist. Für Programme habe ich ein Extra-Laufwerk, ebenfalls für Bilder und Musik.
- ◆ Als nächstes bestätigen Sie, dass Sie ein STANDARD-TV-SYSTEM Marke Deutschland betreiben. Klick auf WEITER.

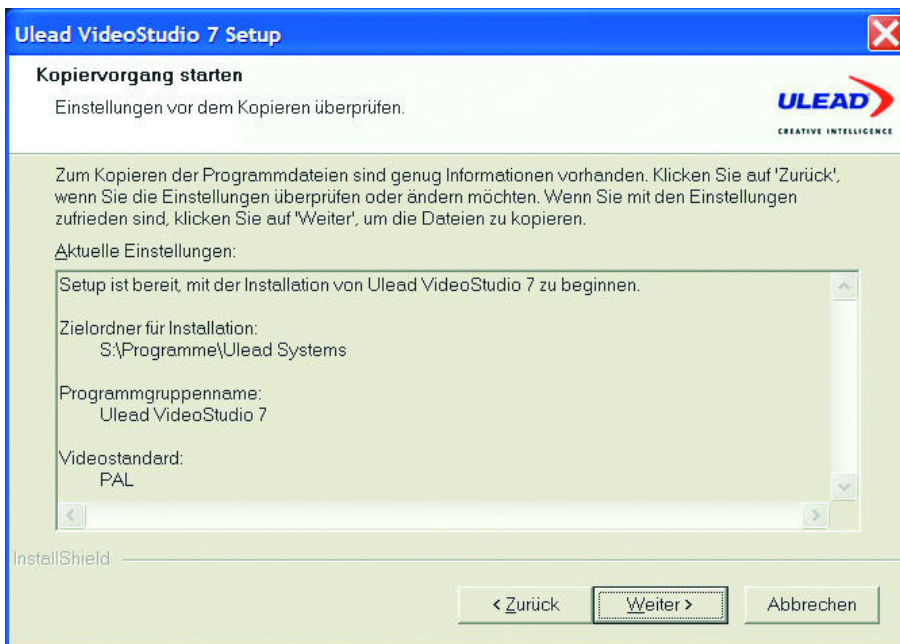


Bild 4.4 Checken Sie hier Ihre bisherigen Einstellungen

- ◆ Den Rest überlassen Sie dem Setup-Tool.

Neue Treiber und Programme

Schon im Begrüßungsfenster wird Ihnen angeboten, einige Hilfsprogramme zusätzlich zuinstallieren. Nach der Installation wird Ihnen ebenfalls das Gleiche in der README-Datei angeboten.



Bild 4.5 Sie sollen auf jeden Fall einen Blick hinein werfen

Klicken Sie auf Installation von Treibern und Anwendungen, bekommen Sie Links präsentiert, mit denen Sie neue Player und Komprimierungstools von den Webseiten der Hersteller kostenlos herunterladen können. Außerdem sollten Sie bei Adobe die neueste Version des ADOBE READER downloaden.

Wenn Sie z.B. QuickTime von Apple für das Abspielen Ihrer MOV-Dateien (z.B. Panasonic-Kameras benutzen dieses Format) benötigen, ist das in wenigen Momenten über den angebotenen Link [HTTP://APPLE.COM/QUICKTIME](http://APPLE.COM/QUICKTIME) erledigt. Wenn Sie schnell die neueste deutsche Version suchen, benutzen Sie den Link <http://www.soft-ware.net/multimedia/video/player/index.asp>

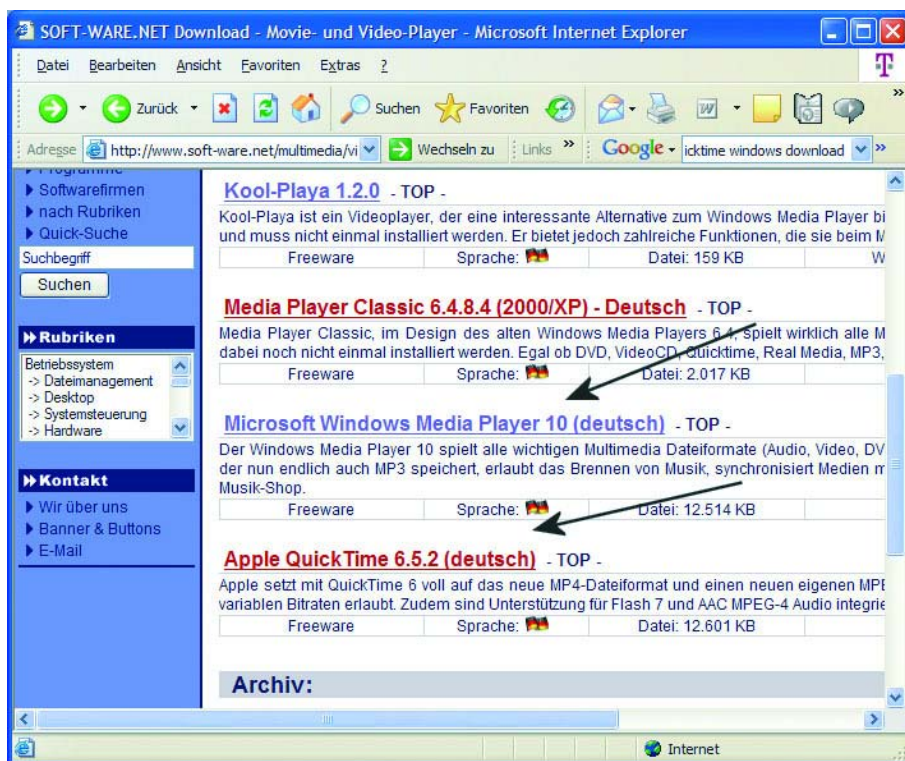


Bild 4.6 Neben dem Apple QuickTime-Player wird auch der Windows Media Player 10 zum Download angeboten



Überlegen Sie sich auch, Intels Indeo 5 zu installieren. Mit diesem Tool können sie die gigantischen AVI-Dateien um 90% schrumpfen lassen.

4.2 Inside Ulead VideoStudio 7

Bevor wir das erste Projekt starten, sollten wir uns die Benutzeroberfläche und die Optionenpalette genauer ansehen, damit wir uns zu jeder Zeit verstehen, wenn bestimmte Begriffe verwendet werden.

Die Benutzeroberfläche von Ulead VideoStudio 7 ist ähnlich aufgebaut, wie die des Movie Makers.

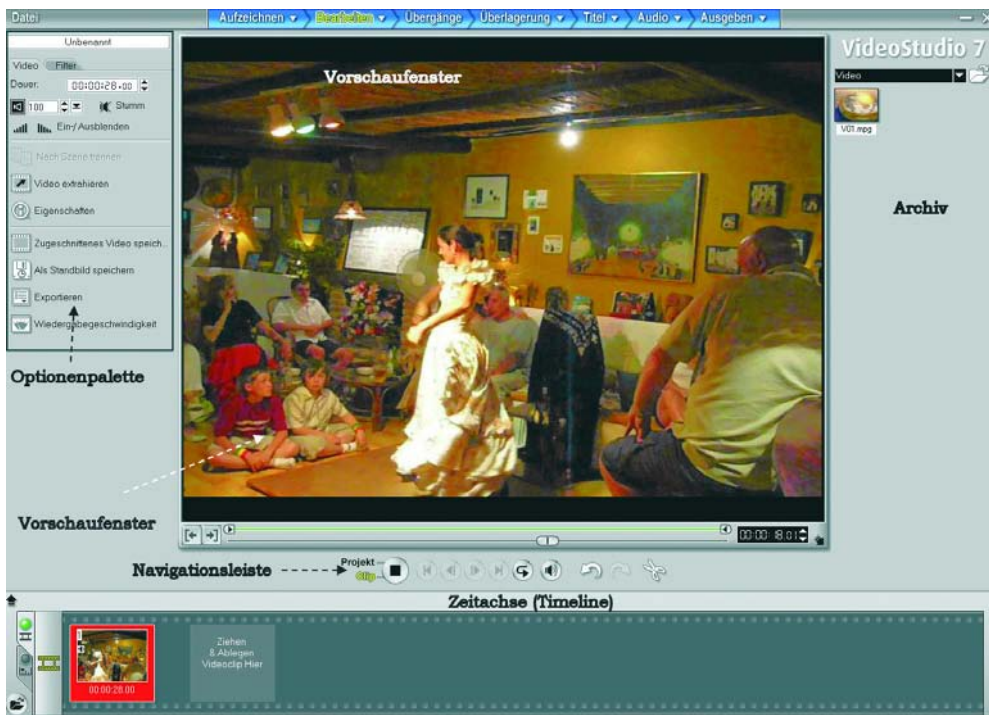


Bild 4.7 Eine übersichtliche und intuitiv zu bedienende Benutzeroberfläche

Optionenpalette

In diesem Bereich finden Sie Steuerelemente, Knöpfe und andere Informationen, mit denen Sie die Einstellungen für den ausgewählten Clip anpassen können. Der genaue Inhalt dieser Leiste ändert sich in Abhängigkeit vom momentanen Bearbeitungsschritt.

Archiv

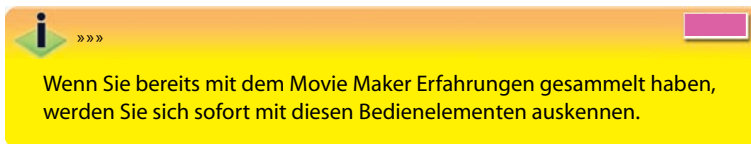
Im Archivbereich werden alle Videoclips, Bilder oder Audiodateien verwaltet. Sie können diese mit der Maus anklicken und auf die Zeitachse ziehen.

Vorschaufenster

Hier finden Sie das aktuell markierte Element in der Zeitleiste oder im Archiv angezeigt.

Navigationsleiste

Wie in einem echten Player können Sie sich mit diesen Knöpfen durch den ausgewählten Clip bewegen und präzise Bearbeitungen und Schnitte vornehmen.



Zeitachse

Hier sind alle zu Ihrem Projekt gehörenden Clips, Titel und Effekte angeordnet. Klicken Sie die Medienspur an, die den Clip, den Sie bearbeiten wollen, enthält.

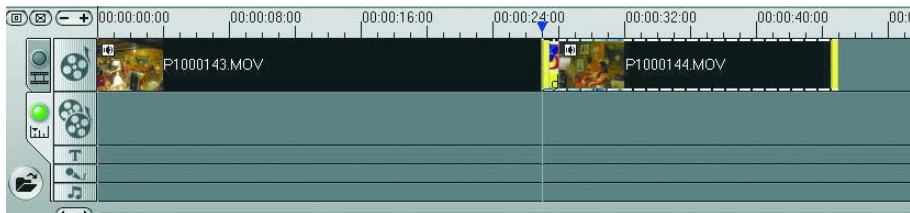


Bild 4.8 Die Zeitachse ist üppiger als die des Movie Makers ausgestattet

Video-Projekt starten

Wenn Sie Ihre Videoclips von einer Speicherkarte in einen Ordner transportiert haben und kein Aufnahmegerät angeschlossen haben (für einen Camcorder), werden Sie über DATEI → NEUES PROJEKT keinen Erfolg mit dem Anlegen eines Projektes haben. Es erfolgt nämlich die Meldung, dass das nicht möglich ist, da kein Videoaufnahme-Treiber installiert ist.

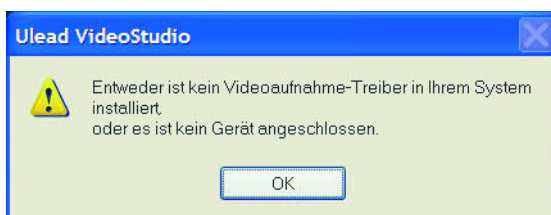


Bild 4.9 Das sollte Sie nicht aus der Ruhe bringen

Wir gehen einfach den umgekehrten Weg. Wir speichern die leere Benutzeroberfläche von Ulead VideoStudio 7 als Projekt und können dieses dann immer wieder unter diesem Namen nach Änderungen speichern.

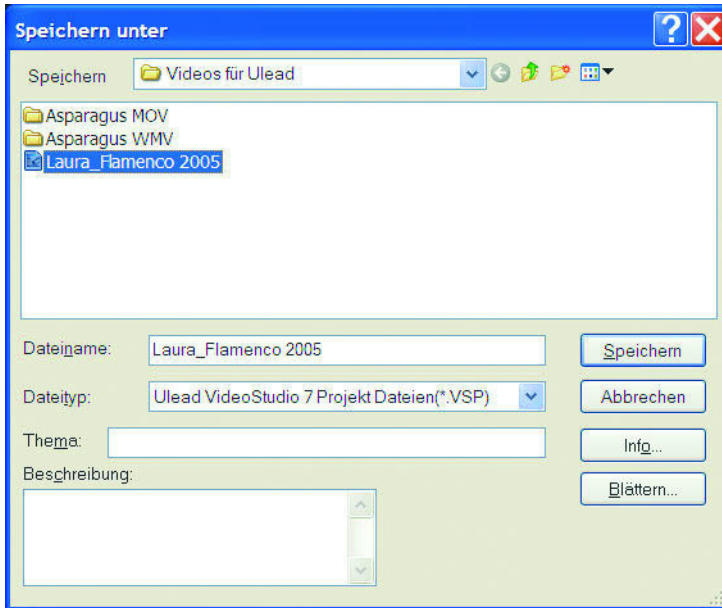


Bild 4.10 Das Speichern der leeren Benutzeroberfläche legt auch ein Projekt an und...



Bild 4.11 Durch das Speichern bekommt das Projekt einen Namen

Clips, Musikdateien und Bilder ins Archiv einfügen

Wenn Sie einmal die Benutzeroberfläche von Ulead VideoStudio 7 gespeichert haben, arbeiten Sie in einem Projekt, dem Sie beim Speichern einen Namen gegeben haben. Sie sollten sich also genau überlegen, wie Sie das Projekt bezeichnen, damit Sie später beim Auswählen von Projekten schnell die richtige Datei finden.

Um Clips und andere Dateien ins Archiv zu bringen, gehen Sie wie folgt vor:

- ◆ Klicken Sie im Archiv auf die Liste GALERIE.

- ♦ Wählen Sie aus, was Sie als nächstes machen wollen. Wenn Sie Videoclips einfügen wollen, klicken Sie auf VIDEO.

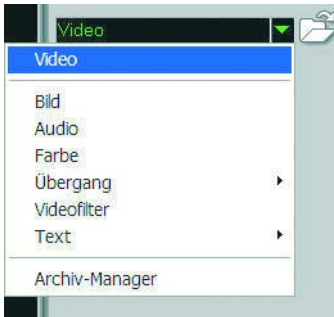


Bild 4.12 Was wollen Sie als nächstes machen?

- ♦ Klicken Sie danach rechts auf das Symbol VIDEO LADEN.

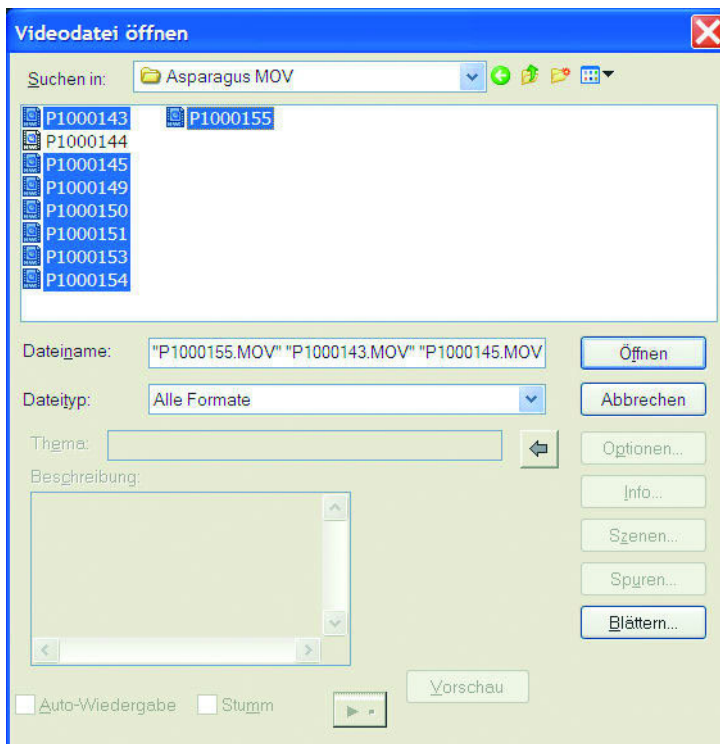


Bild 4.13 Hier holen Sie sich die Clips ins Archiv

- ♦ Markieren Sie die Clipdateien und bestätigen Sie mit ÖFFNEN.

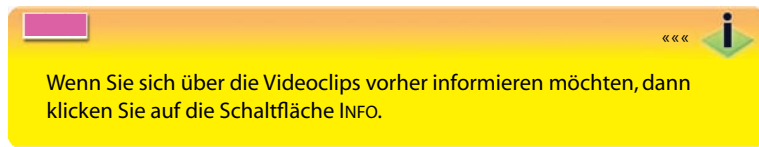


Bild 4.14 Sehr ausführliche Informationen zu Ihrer markierten Filmdatei

Ulead VideoStudio 7 lädt jetzt Ihre ausgewählten Clips ins Archiv und zeigt diese als Miniaturen an.

Markieren Sie einen Clip, wird dieser im Vorschaufenster als Standbild angezeigt.

- ◆ Um Musikclips ins Archiv einzufügen, klicken Sie wiederum auf die Liste ARCHIV und dann auf AUDIO.

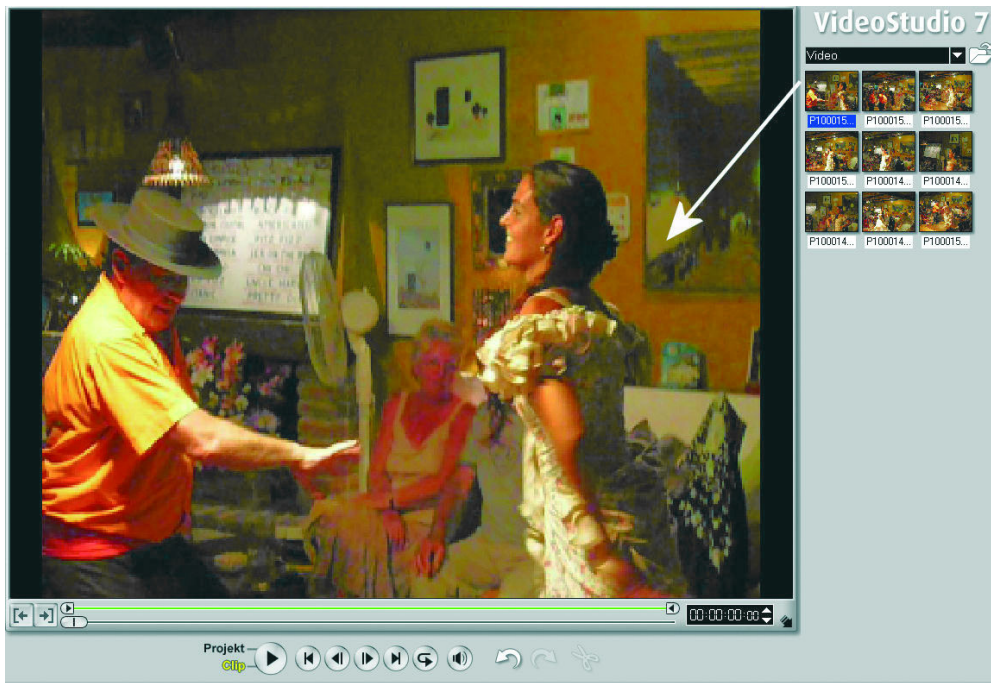


Bild 4.15 Geladene Clips im Archiv und im Vorschaufenster

- ◆ Klicken Sie auf das Symbol AUDIO LADEN und holen sich aus einem Ordner Ihre Musik. Sie können aber auch mit der rechten Maustaste ins Archiv klicken und dann die Dateien suchen.
- ◆ Suchen und holen Sie auf gleiche Weise Ihre Musikdateien ins Archiv. Benutzen Sie das beiliegende Grabber-Programm, um Musik-CDs zu konvertieren. Sie können aber auch die Original-Musikdateien von der Cd einlesen lassen.
- ◆ Gehen Sie analog mit dem Menüpunkt BILD um, um Bildmaterial ins Archiv einzufügen.

i » » »

Wenn Sie später das Archiv benutzen, sehen Sie den Bild- oder Videoclips nicht an, was für ein Typ von Datei vorliegt. Klicken Sie deshalb rechts auf ein Element im Archiv und wählen Sie dessen Eigenschaften. Bei Bildern erhalten Sie sogar sehr detaillierte Information (Exif-Daten) über die Aufnahmesituation und deren Einstellungen. Sogar der Kamerateyp wird angezeigt.



Bild 4.16 Zuerst erhalten Sie allgemeine Informationen zu dem markierten Bild, danach...

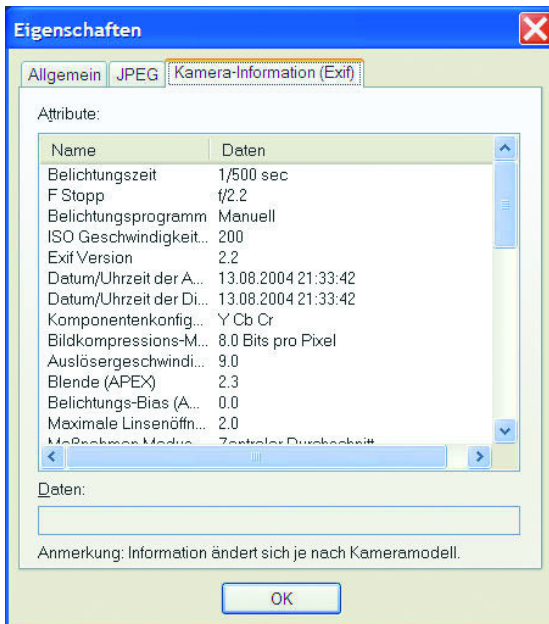


Bild 4.17 ...wird Ihnen auch noch die Entstehungsgeschichte des Bildes mit allen Einstellungen erzählt

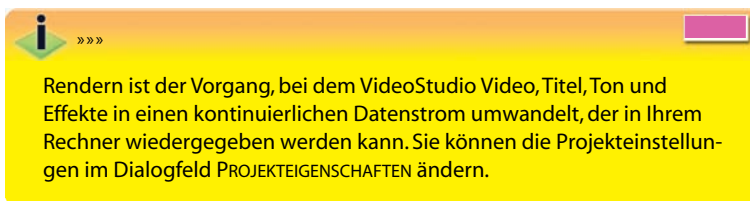
- ◆ Haben Sie alle Videoclips, Ton- und Bilddateien importiert, speichern Sie als nächstes Ihr Projekt aus Sicherheitsgründen ab.

4.3 Die Projekteigenschaften

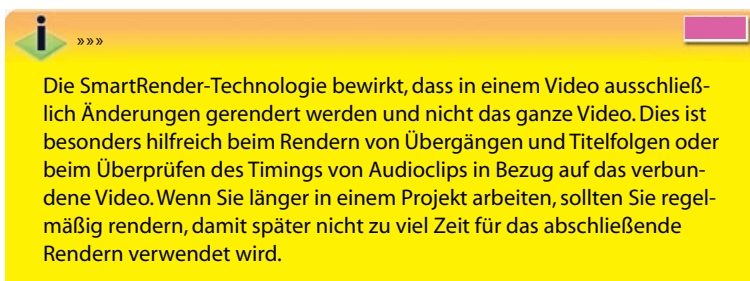
Nach dem Start von VideoStudio 7 wird automatisch ein neues Projekt angelegt. Sie können dann sofort mit dem Importieren und Bearbeiten von Videos beginnen.

Beim ersten Start von VideoStudio benutzt das neue Projekt die vorgegebenen Standardeinstellungen. Haben Sie diese in einer Sitzung geändert, werden diese automatisch übernommen. Um die Einstellungen zu überprüfen, klicken Sie auf DATEI → PROJEKTEIGENSCHAFTEN.

Projekteinstellungen bestimmen, wie Ihr Projekt gerendert wird, wenn Sie eine Vorschau ansehen.



Wenn Sie Ihren ersten Videoclip in das Projekt einfügen, überprüft VideoStudio automatisch die Eigenschaften des Clips und Ihres Projekts. Wenn die Eigenschaften, z. B. Dateiformat, Bildgröße usw. nicht identisch sind, zeigt VideoStudio eine Mitteilung und bietet Ihnen die Option, die Projekteinstellungen automatisch auf die Clipseigenschaften anzupassen. Das Ändern der Projekteinstellungen ermöglicht VideoStudio das Ausführen der SmartRender-Funktion¹.



¹ Vgl. Vstudio.pdf S32 f.

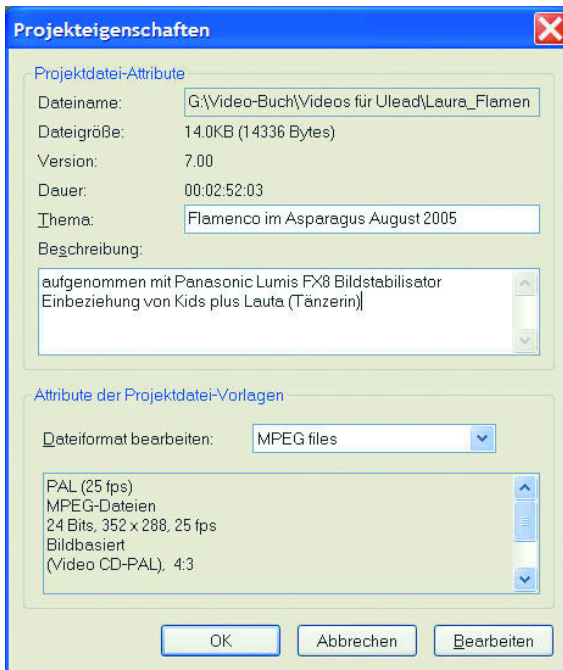


Bild 4.18 Die Basisdaten Ihres Projekts in den Projekteigenschaften

Wenn Sie die Projekteigenschaften über das Dateimenü aufgerufen haben, erhalten Sie als erstes die wichtigsten Daten des Projektes angezeigt, wie

- ◆ Dateiname und Speicherort der Projektdatei (nicht der Einzelelemente!)
- ◆ Dateigröße,
- ◆ Kurze Beschreibung des Video-Themas, die Sie eintragen müssen,
- ◆ Nähere Beschreibung (Video-Details) des Video-Inhaltes,

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, das Dateiformat für das Projekt festzulegen. Sie können zwischen MPEG und AVI wählen (eingeschränkte Version). Zu beiden Formaten erhalten Sie detaillierte Informationen in dem Info-Fenster darunter.

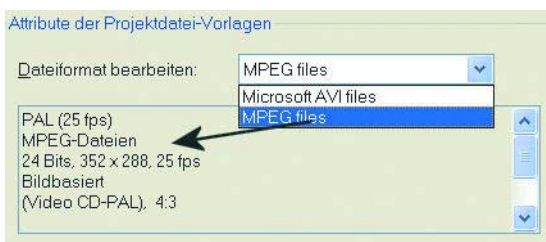
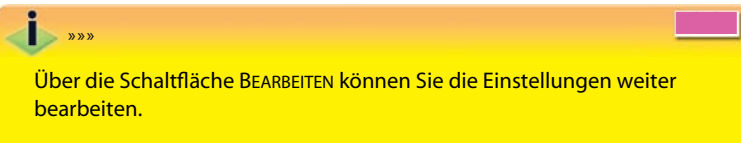


Bild 4.19 Je nach Dateiformat erhalten Sie in einem Info-Fenster nähere Details angezeigt



Storyboard und Zeitleiste

Ihre Hauptarbeit an den Videoclips findet im Storyboard bzw. in der Zeitleiste statt.

Im Storyboard liegen Ihre Videoclips wie Dias in einem Rahmen aufgereiht. Sie können blitzschnell mit der Maus Clips aus dem Archiv in einen Film ziehen. Im Storyboard lassen sich die Einzelclips per Maus einfach verschieben. Da die Storyboard-Leiste sehr übersichtlich gegliedert ist, sollten Sie anfangs mit der Arbeit darin beginnen.

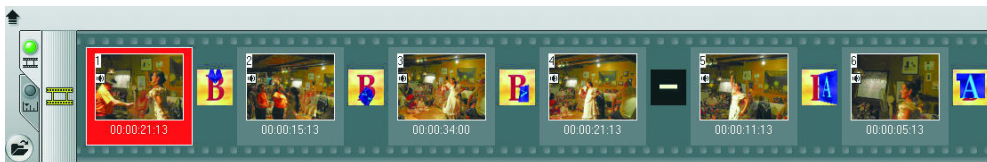


Bild 4.20 Das Storyboard ist sehr übersichtlich aufgebaut

Die Bilder zeigen ein Ereignis in Ihrem Film an. Das gilt auch für die Übergänge.

Die kleinen Bilder sollen Ihnen helfen, die Szenenfolge richtig zeitlich zu ordnen. Zusätzlich wird die Dauer der Clips in Sekunden angezeigt. Leider werden die Dateinamen nicht angezeigt.

Zwischen den Clips können Sie Übergangseffekte einfügen. Markierte Clips können im Vorschaufenster zugeschnitten werden.



Bild 4.21 Für mehr »Bewegungsfreiheit« klicken Sie hier, um das Storyboard zu vergrößern

Die Storyboard-Anzeige kann vergrößert dargestellt werden und bietet Ihnen dadurch eine größere Benutzeroberfläche. Klicken Sie auf VERGRÖßERN, um den gesamten Anzeigebereich zwischen dem Storyboard und dem Archiv aufzuteilen. Diese Anordnung des Storyboards erleichtert Ihnen das Einfügen einer größeren Anzahl von Clips, Effekten sowie - Übergänge.

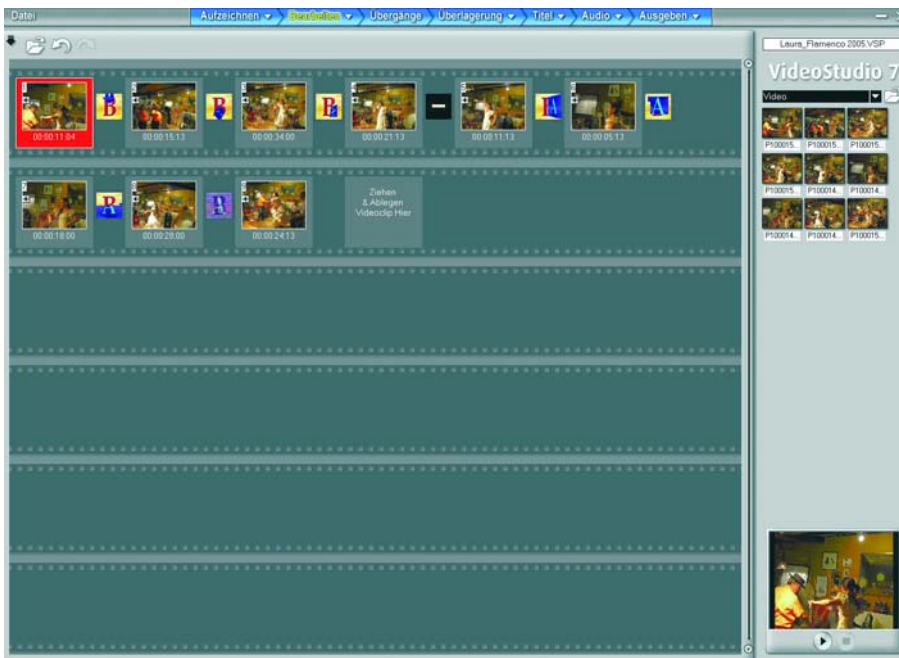


Bild 4.22 Hier lassen sich ganze Spielfilme zusammenstellen

Zeitachsenmodus

Während Ihnen das Storyboard nur eine grobe Übersicht der angeordneten Clips bietet, ermöglicht Ihnen der Zeitachsenmodus das exakte Bearbeiten der Effekte und das saubere Zuschneiden der Clips.

In diesem Modus erkennen Sie genau, in welcher Sekunde und in welcher Position bestimmte Abläufe in Ihrem Film auftreten. Sie können auch hier die Clips einfach aus dem Archiv auf die Zeitachse ziehen. Sie werden hier als kurze Folgen angezeigt.

Die Linealeinteilung, die einer genauen Zeiteinteilung entspricht, kann sehr präzise eingestellt werden. Somit erlangen Sie eine sehr genaue Kontrolle beim Bearbeiten der Clips.

Klicken Sie auf das kleine Icon PROJEKT IN FENSTER PASSEND, damit das gesamte Projekt auf einem Bildschirm angezeigt wird.



Bild 4.23 Alle Clips auf einem Bildschirm darstellen



Sie können mit der Rolltaste Ihrer Maus die Clips in der Zeitachse navigieren.

Sie finden folgende Spuren in Ihrer Zeitachse untereinander angeordnet:

Die Zeitachse ist horizontal in die Spuren unterteilt: VIDEO, ÜBERLAGERUNG, TITEL, STIMME und MUSIK.



Doppelklicken Sie auf eine Spur oder einmal auf das Symbol davor, um dorthin zu wechseln.

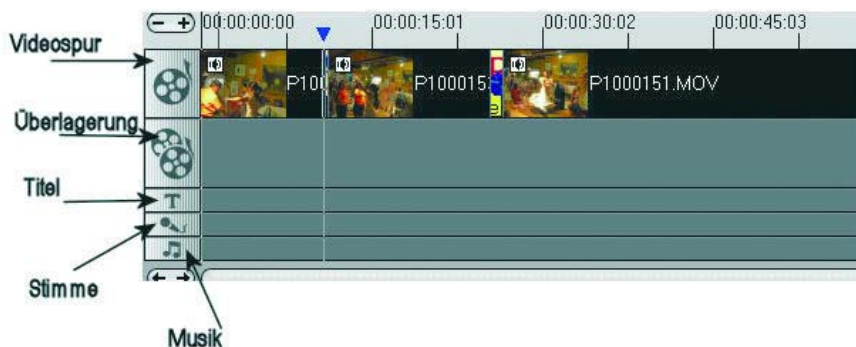


Bild 4.24 Die einzelnen getrennten Spurbereiche

4.4 Clips bearbeiten, Video extrahieren

Sie haben alle Vorarbeiten erledigt und haben Ihre Videoclips in das Storyboard oder in die Zeitleiste gezogen. Dort liegen Sie nebeneinander und warten auf Ihre geschickte Hand. Wenn Sie sich Ihre Videosequenzen nacheinander angeschaut haben, werden Sie feststellen, dass darin Längen sind oder Teile, die das Gesamtbild eines Videofilms stören würden.

Also weg damit, die werden einfach herausgeschnitten.

Ulead VideoStudio 7 bietet Ihnen verblüffend einfache und trotzdem professionelle Methoden an, wie Sie einen Clip in Form bringen können.

Clip zuschneiden

Folgen Sie sorgfältig den nächsten Schritten, Sie werden sehen, einfacher geht es nicht. Sichern Sie aber vorher Ihre Projektdatei unter einem anderen Namen, damit Sie nach einem »zu tiefen Schnitt« auf Ihre alten Daten wieder zugreifen können.

- ◆ Markieren Sie mit der Maus den Clip in der Zeitachse, den Sie beschneiden möchten. Sie erkennen links und rechts einen vertikalen gelben Trennstrich oder Balken.
- ◆ Diese Balken nennt man Zuschneidegriffe, die Sie mit der Maus packen und ziehen können.
- ◆ Zeigen Sie mit der Maus auf die gelben Zuschneidegriffe an den Seiten des Clips und ziehen diese in eine andere Position, um seine Länge zu ändern.
- ◆ Die Position des Zuschneidegriffs wird im Vorschaufenster im Clip angezeigt. Das hat den Vorteil, dass Sie sehr exakt in der Szene arbeiten können.
- ◆ Alternativ dazu klicken Sie in der Box DAUER auf der OPTIONENTAFEL auf die Zeitangabe DAUER. Dort können Sie manuell die gewünschte Cliplänge eintippen.



Bild 4.25 Die Zuschneidegriffe sind bewegliche Werkzeuge

« « « i

Ihre Änderungen haben auf andere Clips keinen Einfluss, jedoch werden diese automatisch neu im Projekt angeordnet.

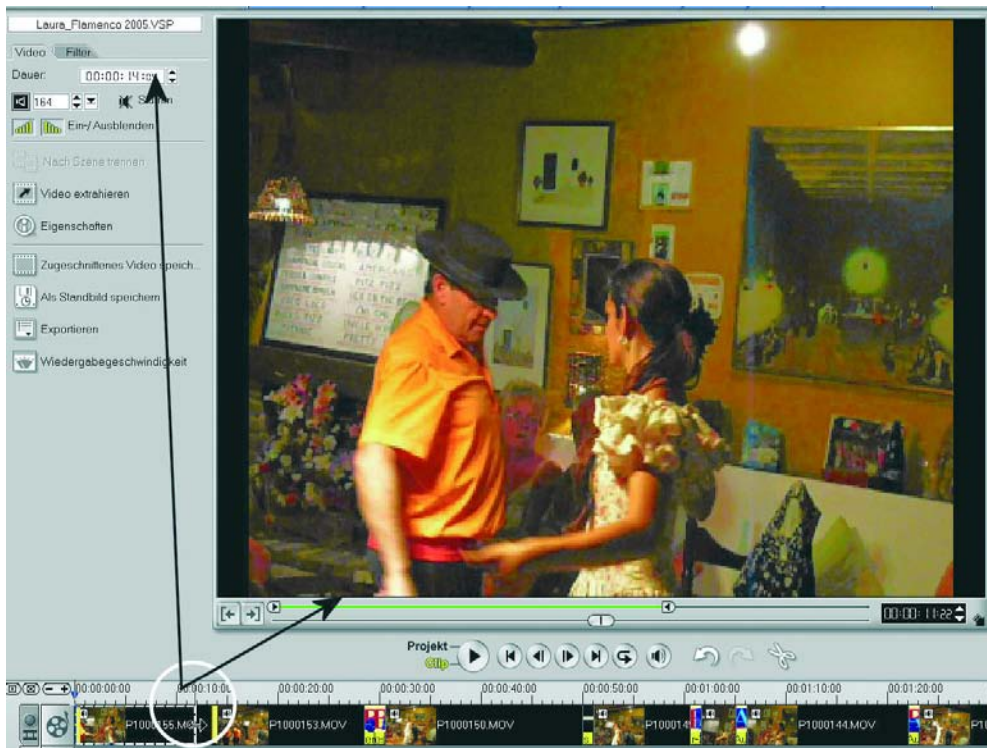


Bild 4.26 Sie können die Cliplänge durch Ziehen mit der Maus oder durch manuelle Eingabe der Zeit festlegen

Arbeiten mit der Zuschneideleiste

Noch einfacher wird das Zuschneiden eines Clips, wenn Sie die Zuschneidegriffe zusammen mit der Zuschneideleiste einsetzen.

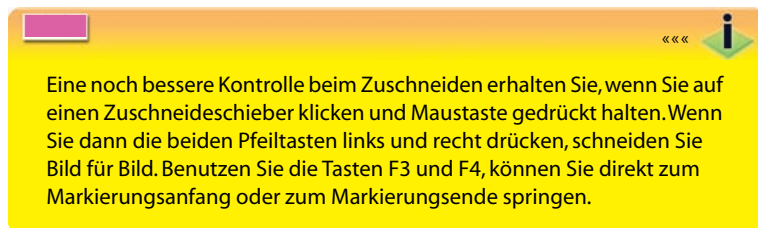


Bild 4.27 Zuschneide- und Positionenleiste

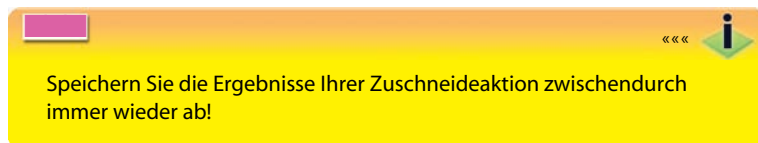
Die grüne Leiste unterhalb des Vorschaufensters zeigt den markierten Teil eines Clips an. Haben Sie also noch nichts unternommen, Wenn der Clip nicht zugeschnitten wurde, zieht sich der grüne Strich über die gesamte Länge.

Zuschneideleiste einsetzen

- ◆ Klicken Sie auf den Clip in der Zeitachse oder im Archiv, um diesen zu markieren.
- ◆ Klicken Sie auf einen Zuschneideschieber und ziehen ihn an die gewünschte Zuschneideposition.
- ◆ Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken auf Clip wiedergeben, wenn Sie nur den zugeschnittenen Teil des Clips wiedergeben wollen.



Über die Zoom-Steuerelemente können Sie ebenfalls jedes Einzelbild Ihres Videos auf der Zeitachse anzeigen und dann Bild für Bild bewegen.



Videos extrahieren

In der Bearbeiten-Leiste finden Sie die Funktion VIDEO EXTRAHIEREN. Damit können Sie einen Clip in mehrere Segmente aufspalten. Das ist sinnvoll, wenn Sie einen größeren Clip in übersichtlicher in kleinere Teile zerlegen wollen und somit mehr Kontrolle über das Projekt erzielen wollen.

Sie wenden Video extrahieren wie folgt an:

- ◆ Klicken Sie im Bearbeitungsmodus in der Optionenpalette auf VIDEO EXTRAHIEREN.



Bild 4.28 Die Option Video extrahieren verleiht Ihnen mehr Kontrolle über ein Projekt

- ◆ Es öffnet sich der Assistent VIDEO EXTRAHIEREN. Ziehen Sie den Schieberegler an die Anfangsposition des zu extrahierenden ersten Bildes.
- ◆ Drücken Sie F3, um die gewählte Position zu markieren oder klicken Sie auf START.
- ◆ Ziehen Sie den Schieberegler an die Position des letzten Bildes, das Sie extrahieren möchten.
- ◆ Drücken Sie F4. Der gewählte Bereich wird grün markiert oder klicken Sie auf ENDE.



Bild 4.29 Mit F3 und F4 markieren Sie den gewählten Bereich

Falls Sie die markierten Clipabschnitte behalten wollen, wählen Sie die Option AUSWAHL BEIBEHALTEN. Falls Sie aber die unerwünschten Abschnitte markieren wollen, wählen Sie AUSWAHL LÖSCHEN.

- ♦ Wiederholen Sie Ihre Schritte im Video so oft, bis Sie alle erwünschten unerwünschten Abschnitte markiert haben.
- ♦ Klicken Sie auf OK, wenn Sie fertig sind. Die extrahierten Clips werden in die Zeitachse eingefügt oder gelöscht.

4.5 Überblendeffekte-Überlagerungen-Töne

Wenn Sie Ihre Clips in das Storyboard oder in die Zeitachse gezogen haben, werden Sie immer die gleichen Übergänge zwischen den Clips finden.

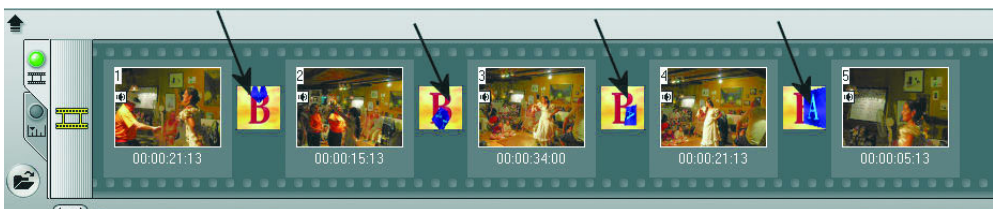


Bild 4.30 Immer der gleiche Standardübergang zwischen den Clips

Das kann durchaus sinnvoll sein, da dadurch eine gewisse Kontinuität im Videoablauf erzielt wird.

Passt aber der gewählte Übergang überhaupt nicht zum Typ des Videos oder gefällt er Ihnen einfach nicht, können Sie diesen leicht entfernen und durch einen anderen ersetzen.

Auch wenn die Auswahl eines Überganges reine Geschmacksache ist, so sollten Sie nicht klotzen, sondern die Übergänge dezent halten. Sie sind eben nicht das Wichtigste. So ist ein wilder Effekt zwischen zwei kleinen Landschaftsclips nicht empfehlenswert. Da reicht in der Regel schon ein Überblendeffekt

Um einen Übergang zu entfernen und durch einen neuen zu ersetzen, gehen Sie wie folgt vor:

- ◆ Markieren Sie durch einen Mausklick einen Übergang zwischen zwei Clips. Dieser wird rot umrandet.

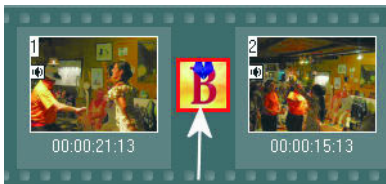


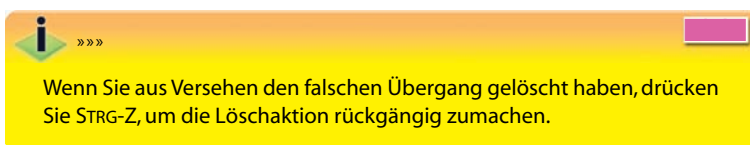
Bild 4.31 Markierter Übergangseffekt

- ◆ Gleichzeitig erscheint rechts oben im Archiv eine Auswahl animierter Übergänge, die dort eine hektische Betriebsamkeit an den Tag legen.



Bild 4.32 Standardauswahl animierter Übergänge

- ◆ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den markierten Übergang und wählen Sie LÖSCHEN oder drücken Sie einfach auf die Entf-Taste.



- ◆ Der Übergang wird entfernt, zurück bleibt ein kleines graues Rechteck, das als Platzhalter fungiert.
- ◆ Ziehen Sie jetzt aus dem Archiv einen anderen Übergang auf den Platzhalter. Fertig!

Mehr Übergänge

Wenn Sie einen Übergang oder einen Platzhalter markiert haben, können Sie im Archiv eine Liste öffnen, in der Sie jede Menge alternativer Übergangseffekte auswählen können.

- ◆ Markieren Sie einen Übergang mit der Maus. Sofort wird der zur Auswahl typische Übergang angezeigt.

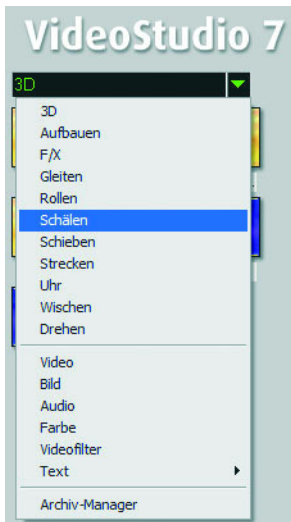


Bild 4.33 Weitere Übergänge im Archiv

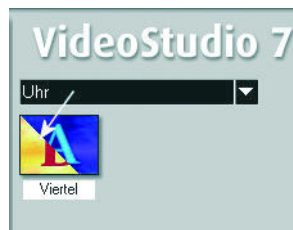


Bild 4.34 Jeder Effekt wird animiert in der Vorschau angezeigt

Ziehen Sie jetzt diesen neuen Übergang auf den Platzhalter. Er wird dort eingefügt und verbindet die beiden Clips miteinander.

Übergang im Vorschaufenster kontrollieren

Sie können die Wirkung Ihres ausgewählten Übergangs sehr einfach kontrollieren.

- ◆ Markieren Sie den neu eingefügten Übergang.
- ◆ Klicken Sie auf den Knopf VORWÄRTS in der Navigationsleiste des Vorschaufensters.
- ◆ Blättern Sie Bild für Bild, Sie sehen, wie der Übergang sich schrittweise entwickelt.



Bild 4.35 Übergang nach dem Einfügen im Vorschaumonitor (Clipvorschau) kontrollieren

Weitere Einstellungen in den Übergängen

Wenn Sie die Übergänge noch exakter einstellen möchten, dann sollten Sie in die Optionen rechts wechseln.

- ◆ **DAUER:** Hiermit legen Sie in Sekunden fest, wie schnell oder langsam der Übergang ablaufen soll.
- ◆ **RAND:** Haben Sie z.B. den Türeffekt gewählt, können Sie einen »Türrahmen« anzeigen lassen, dessen Stärke Sie über ein Listenfeld festlegen.
- ◆ **FARBE:** Der Türrahmen bekommt eine Farbe zugewiesen.
- ◆ **VIGNETTE:** Sie erzeugen damit eine Rand-Unschärfe, so dass nur das Zentrum des Übergangs scharf ist.
- ◆ **RICHTUNG:** Legt die Fließrichtung des Übergangs fest.



Bild 4.36 Kreativcenter für Übergänge



Bild 4.37 Die Effekte-Kombinationen erlauben Ihnen sehr viele Variationsmöglichkeiten

Die Optionen können je nach gewähltem Übergangstyp in Details unterschiedlich sein.

Überlagerungen einfügen

Sie kommen jetzt ein wenig aus der Spur, denn wir arbeiten von jetzt an in der ÜBERLAGERUNGSSPUR. Diese Spur bietet Ihnen die Möglichkeit, Videos oder Vor- oder Abspanne einzufügen, die parallel zu den Videoclips ablaufen.

Damit beide Spuren sich nicht total überlagern, werden die Darstellungen in der Überlagerungsspur transparent angezeigt (mit Hilfe eines Alpha-Kanals). Auch bei den Überlagerungen sind Animationsmöglichkeiten gegeben wie z.B. Aus- oder Einblenden.

Es ist sogar möglich, dass Sie drei Spuren parallel ablaufen lassen, wenn Sie z.B. einen Clip auch noch in die Titelspur einfügen.

- ◆ Wechseln Sie in die Zeitachse.
- ◆ Zoomen Sie Ihren Anfangsclip in die richtige Position. (Schön groß!)
- ◆ Ihre Anfangsanimation soll vor dem eigentlichen Videofilm ablaufen und mit dem ersten Clip beginnen.
- ◆ Klicken Sie auf die zweite Spur von oben. Das ist die Überlagerungsspur.
- ◆ Wenn Sie in der Vorschau einen Videoclip liegen haben, den Sie als Übergang einbauen möchten, ziehen Sie diesen in die Überlagerungsspur, direkt unter den ersten Clip.

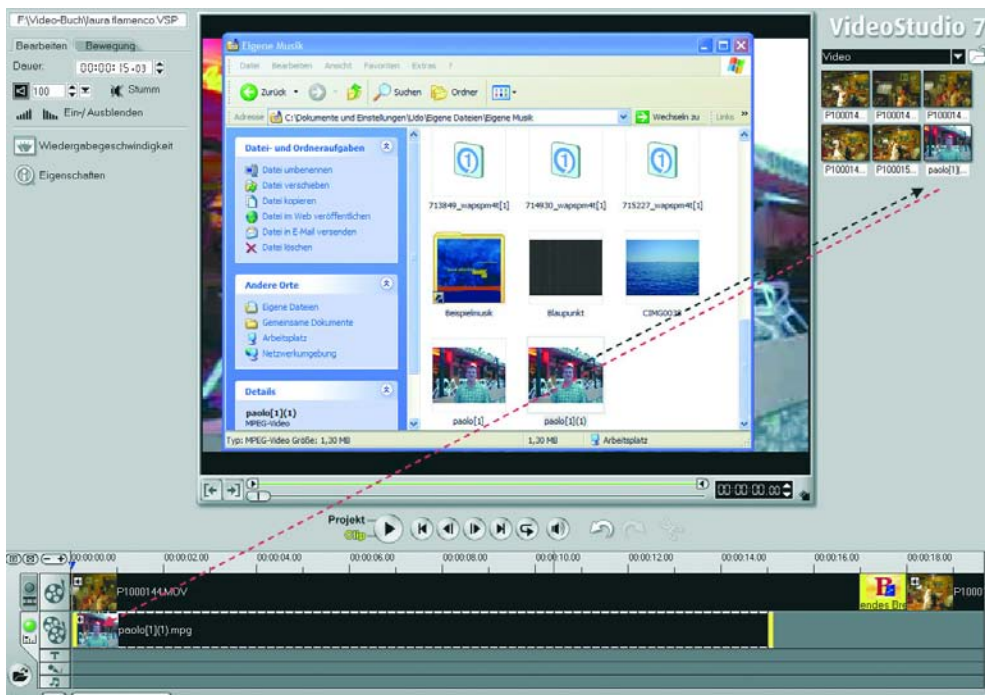


Bild 4.38 Übergangsclips laden oder mit der Maus in Ulead VideoStudio 7 ziehen und danach in die Übergangsspur ziehen

- ◆ Sie können aber auch mit der rechten Maustaste in die Überlagerungsspur klicken und über VIDEO EINFÜGEN oder BILD EINFÜGEN auf die Suche gehen. In meinem Beispiel habe ich das von Ulead mitgelieferte kleine Video benutzt. Ebenfalls können Sie aber auch aus jedem Ordner per Drag and Drop einen Clip mit der Maus in Ulead VideoStudio 7 ziehen und dann in die Übergangsspur bringen.

Sie können auch mit WINDOWS → SUCHEN (Eingabe *.mpg) nach Video-clips suchen und dann die betreffende Datei aus dem Suchfenster in Ulead VideoStudio 7 einfügen.

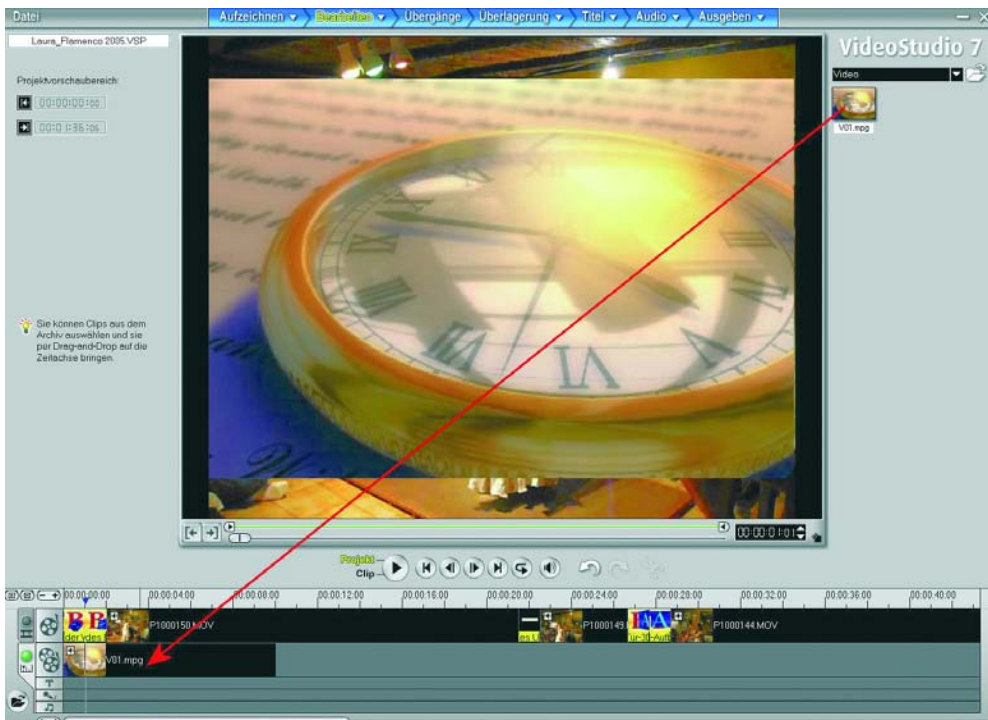


Bild 4.39 Übergangsclip einfügen

- ◆ Wenn Sie genau hinschauen, werden Sie die zwei Begrenzungsmarken links und rechts vom eingefügten Clip erkennen. Die Länge der Clips muss nicht identisch sein.
- ◆ Klicken Sie in dem Vorschaufenster auf die Option Projekt und schauen Sie sich zur Kontrolle die Überlagerung an.

- ◆ Sicherlich werden Sie nicht sofort mit der Überlagerung zufrieden sein, da diese beim Abspielen des Projekts dominiert und sich völlig in den Vordergrund drängt. Wechseln Sie daher in die Optionen in die Registerkarte BEARBEITEN.
- ◆ Ist Ihnen der Überlagerungsclips zu laut und Sie hören nur noch ein Gemisch aus zwei Clips, so sollten Sie die Lautstärke neben dem Lautsprechersymbol herunterregeln oder gar auf stumm stellen.
- ◆ Überlagert der Clip den eigentlichen Videoclip zu stark, wechseln Sie in die Registerkarte BEWEGUNG.
- ◆ Regeln Sie über Transparenz die Durchsicht auf den dahinter liegenden Clip.




Bild 4.41 Die Transparenz nimmt etwas von der Dominanz des eingefügten Überlagerungsclips

- ◆ Spielen Sie ein wenig mit den Optionen RICHTUNG/STIL: oder ZOOM, bis Sie ein brauchbares Ergebnis haben.



Bild 4.40 Der Überlagerungsclip kann in zwei Registerkarten bearbeitet werden

 Sie können natürlich auch ein typisches Bild als Überlagerungseffekt in die Überlagerungsspur einbauen.

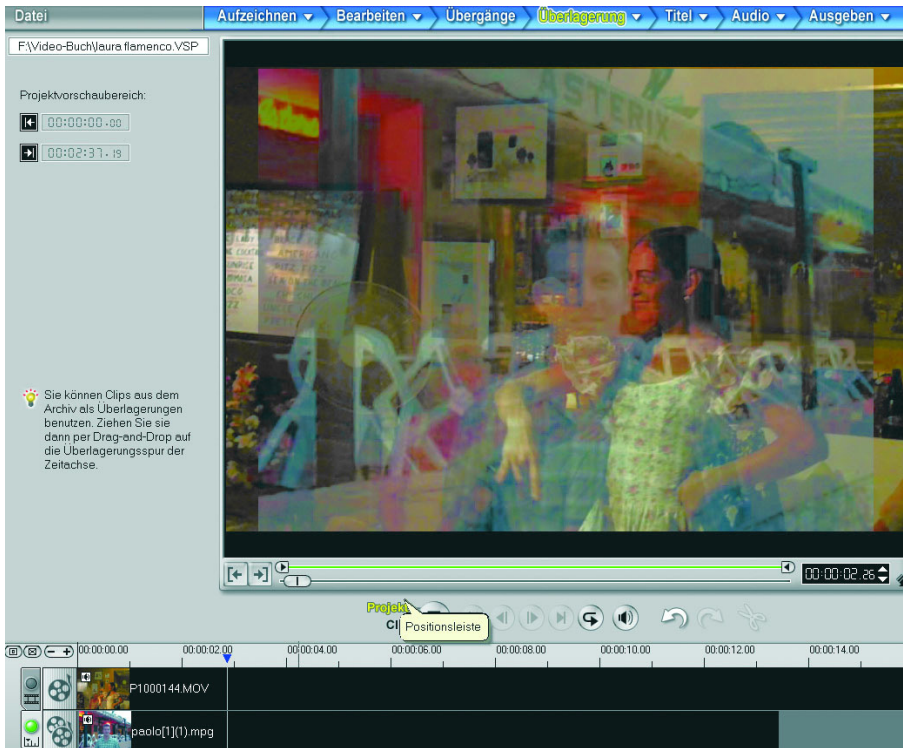


Bild 4.42 Über Transparenz die beiden Clips mischen

Kommentare und Töne einfügen

Allein für dieses Thema könnte man satte 100 Seiten in diesem Buch füllen. Daher werde ich mich auf die Wesentlichen Schritte zur Einbindung von Kommentaren und/oder Tönen beschränken.

Ulead VideoStudio 7 bietet Ihnen zwei Spuren an, in die Sie »Geräusche« einbinden. Einmal ist es die STIMMENSUR, die Sie an dem kleinen Mikrophon sofort erkennen, und zum Anderen ist es die MUSIKSPUR, erkennbar an der vorangestellten Note.



Bild 4.43 Sie können Sprache und Musik mixen

Vor den beiden Audispuren finden Sie ein Ordnersymbol, mit dessen Hilfe Sie Mediendateien auf der Festplatte suchen können.

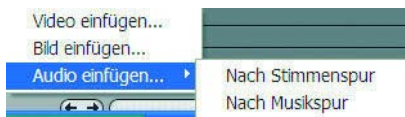


Bild 4.44 Sie können direkt in eine Spur Dateien laden lassen

Über das Dialogfenster AUDIodatei ÖFFNEN holen Sie sich eine Musikdatei, die automatisch in die richtige Spur als Clip eingefügt wird.

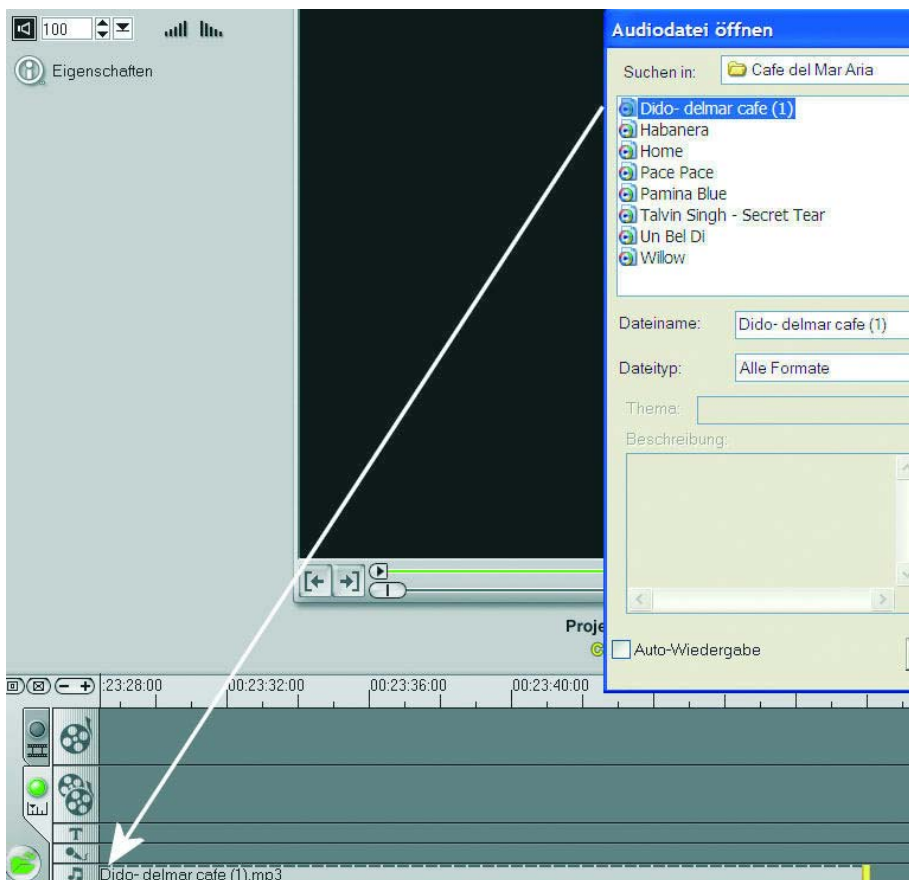


Bild 4.45 MP3-Dateien werden sofort eingebunden

Musik von einer normalen Musik-CD holen

Sie können aber auch von einer handelsüblichen CD Musik übernehmen. Mit anderen Worten, im Gegensatz zum Movie Maker brauchen Sie hier kein Konvertierungsprogramm, das die Musik von der CD einliest und in eine MP3-Datei verwandelt.

- ◆ Legen Sie eine normale Musik-CD in das CD-ROM-Laufwerk.
- ◆ Sie befinden sich im Audio-Modus (siehe Auswahlliste rechts).
- ◆ Klicken Sie auf die Registerkarte MUSIK.
- ◆ Legen Sie unter CD das Laufwerk fest, auf dem sich die Musikstücke befinden.
- ◆ Klicken Sie auf Spur, um ein einzelnes Lied auszuwählen.

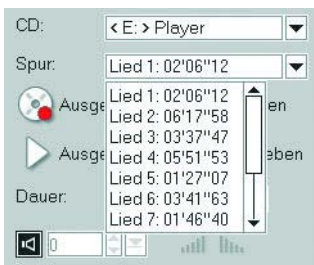


Bild 4.46 Musik von einer normalen CD einlesen

Bild 4.47 Jedes Musikstück auf der CD kann ausgewählt werden.

- ◆ Klicken Sie auf AUSGEWÄHLTE SPUR AUFNEHMEN. Die Musik wird einmal aufgenommen und zum anderen über Ihren Lautsprecher der Kontrolle wegen, abgespielt.
- ◆ Wenn die Musik zu viel Zeit in Anspruch nimmt, klicken Sie auf AUFNAHME BEENDEN. Die aufgenommene Musik wird dann in die Musikspur als Clip eingefügt.

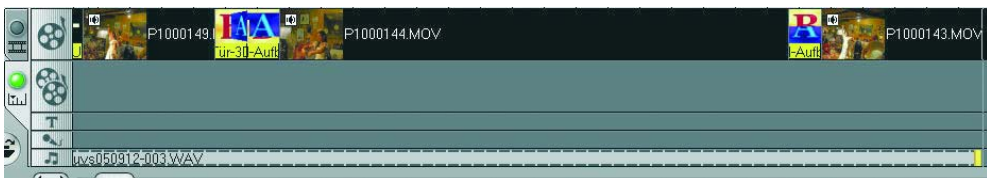


Bild 4.48 Von der CD direkt in die Musikspur

Musik beschneiden


Wahrscheinlich wird die von Ihnen eingefügte Audiodatei nicht genau zur Länge des Videos passen. Daher ist es notwendig, die beiden Spuren, Video- und Musikspur, anzupassen.

Dazu benutzen Sie wieder die Zeitachse.



Bild 4.49 Musikclip beschneiden

- ◆ Markieren Sie die Musikspur durch klicken mit der linken Maustaste.
- ◆ Genau wie bei anderen Clips, gleich welcher Art, erhält der angezeigte Musikclip die beiden gelben Markierungen am Anfang und am Ende des Clips.
- ◆ Zeigen Sie auf eine der beiden Markierungen, bis der schwarze Doppelpfeil erscheint. Klicken Sie wiederum links und ziehen Sie die Markierung in die von Ihnen gewünschte Position.
- ◆ Wiederholen Sie ggf. die Prozedur auch für die andere Seite. Hiermit haben Sie den Start- und den Endpunkt des Musikclips verändert.

 Sie können den Musikclip, genau wie den Videoclip, über die Zuschneideleiste bearbeiten. Das macht hier allerdings nicht viel Sinn, da Sie ja nicht Bild für Bild checken können.

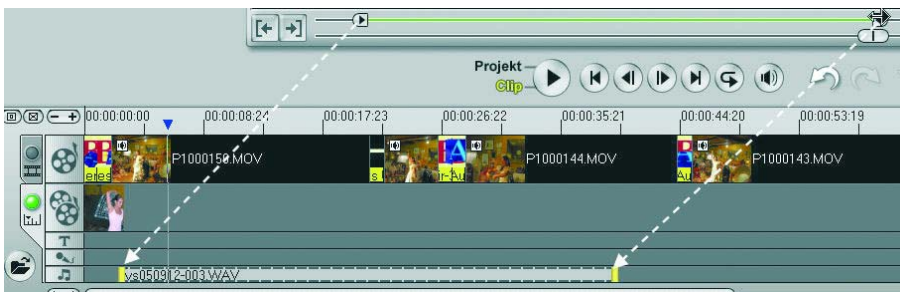


Bild 4.50 Die Musikdatei kann auch über die Zuschneideleiste bearbeitet werden

Wenn Sie eine Musikdatei zwischen zwei Musikclips einbinden möchten, müssen Sie zuerst die Indexmarkierung der Zeitachse hinter den ersten Musikclip ziehen. Dann ziehen sie den erwünschten Musikclip an diese Stelle. Dieser wird automatisch auf die richtige Länge beschnitten, damit er zwischen die beiden passgenau eingefügt werden kann.

Je nach Ausstattung Ihres Computers, sollten Sie nach dem Kürzen des Musikclips einen Probelauf starten und im Bearbeitungsmodus die Eigenschaften des Clips in den Optionen einstellen.

Dazu können Sie die **CLIPAUTSTÄRKE** und die Optionen **EINBLENDEN** und/oder **AUSBLENDEN** benutzen.

EINBLENDEN bedeutet, dass die Musik nicht wie ein Donnerhall startet, sondern dass die Lautstärke allmählich zunimmt.

AUSBLENDEN bedeutet, dass der Clip langsam leiser wird.

Zusätzlich können Sie neben den bereits beschriebenen Verfahren in diesem Modus auch noch die Dauer die Cliplänge anpassen.



Bild 4.51 Lautstärke und zwei Ein- und Ausblendeffekte

Pflichtenliste vor dem Kommentar

Es wäre zwar schön und wünschenswert, aber reiner Zufall, wenn Sie ein Mikrophon an Ihren PC anschließen und Ihren Kommentar zum laufenden Video sprechen könnten. Das klappt garantiert nicht, da Sie doch einige Vorarbeit in der Planung und in der Hardwareeinstellung vornehmen müssen.

Heute gibt es keine PCs oder Notebooks mehr, die keine Soundkarte haben. Diese sind aber sehr verschieden konstruiert und in den Standardeinstellungen sehr unterschiedlich. Was bei Ihnen vielleicht sehr laut und blechern klingt, kommt bei einem anderen Gerät als dumpfes Murmeln herüber.

Kommentare, die Sie auf die **STIMMENSPUR** sprechen, ersparen Ihnen das Erklären während der Video-Präsentation. Da wird mit Sicherheit diskutiert, ob das laufende Video in dieser Szene bei Pedro um 16:00 Uhr Samstagnachmittags oder bei Carlos in der Trend-Bar am Sonntag um 11:00 Uhr aufgenommen wurde. Danach interessieren sich Ihre Gäste mehr um Ihre Auseinandersetzung mit dem Partner, als für die laufenden Bilder.

Damit Ihre Kommentare einigermaßen zu dem laufenden Video passen, sollten sie einige Vorarbeit leisten, bevor Sie Ihr Video kommentieren.

- ◆ Klären Sie (mit dem Urlaubspartner) den Inhalt auf sachliche Richtigkeit.
- ◆ Schreiben Sie den Kommentar auf, damit Sie nicht beim Sprechen nachdenken müssen (wegen der Äääähs und Mmmmmhs, verlegenes Husten).

- ◆ Passen Sie Ihren Kommentar der Videolänge an (Trainingsdurchläufe mit der Stoppuhr).
- ◆ Prüfen Sie Ihre Hardwareausstattung, wie Soundkarte und Mikrophon.
- ◆ Benutzen Sie nicht das eingebaute Mikrophon Ihres Notebooks oder das Kaufhaus-Headset für Ihr Computerspiel, das geht garantiert schief.

Das richtige Mikrophon

Damit Sie Ihre sonore Stimme auch rein, unverfälscht und ohne Nebengeräusche auf die Stimmenspur bekommen, sollten Sie sich mit einem guten Mikrophon ausstatten. Die billigen Headsets aus dem »Geiz-ist-geil«-Handel lassen Sie besser auf dem Wühltisch liegen. Wobei ich selbst ein Marken-Headset benutze, das ich zur Sprachsteuerung meines PCs besorgt habe und das prima funktioniert.

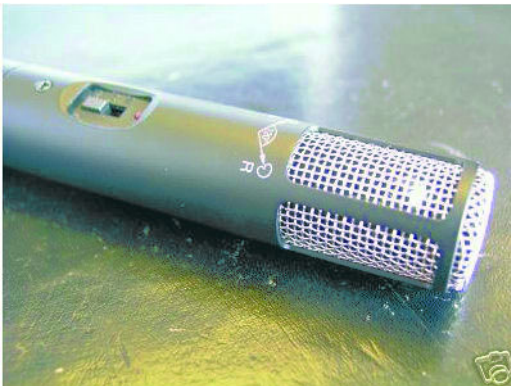



Bild 4.52 Gute Mikrophone müssen nicht teuer sein

Gute Mikrophone sind teuer, insbesondere, wenn diese professionellen Ansprüchen genügen sollen. Das ist für unsere Arbeit nicht nötig, bereits ab 20 Euro bekommen Sie anständige Qualität.

» » »

Schauen Sie doch einmal bei EBAY rein, dort finden Sie sehr preiswerte Angebote von guten Mikrophenen.

Achten Sie darauf, dass der Abstand zu Ihren Lippen zwischen 5 cm und 25 cm beträgt. Sind Sie zu weit entfernt, können durch die Stimmenreflektionen über die Zimmerwände Verzerrungen entstehen.

Mikrofon an Ihre Hardware anpassen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, das Mikrofon an Ihre Soundkarte anzupassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie eine teure Soundkarte besitzen oder einen Standard-Audiochip bei Ihrem Notebook. Das Mikrofon können Sie immer anpassen.

Das folgende Beispiel ist für die Standardlösung Ihres PCs gedacht. Bei hochwertigen Soundkarten haben sie ein eigenes Einstellungsprogramm auf der Geräte-CD mitgeliefert bekommen.

- ◆ Öffnen Sie die SYSTEMSTEUERUNG über START.
- ◆ Doppelklicken Sie auf SOUNDS- UND AUDIOGERÄTE.
- ◆ In den Eigenschaften klicken Sie auf die Registerkarte STIMME.
- ◆ Klicken Sie auf HARDWARE TESTEN.
- ◆ Die Soundhardware wird getestet. Einen Moment müssen Sie Geduld haben.

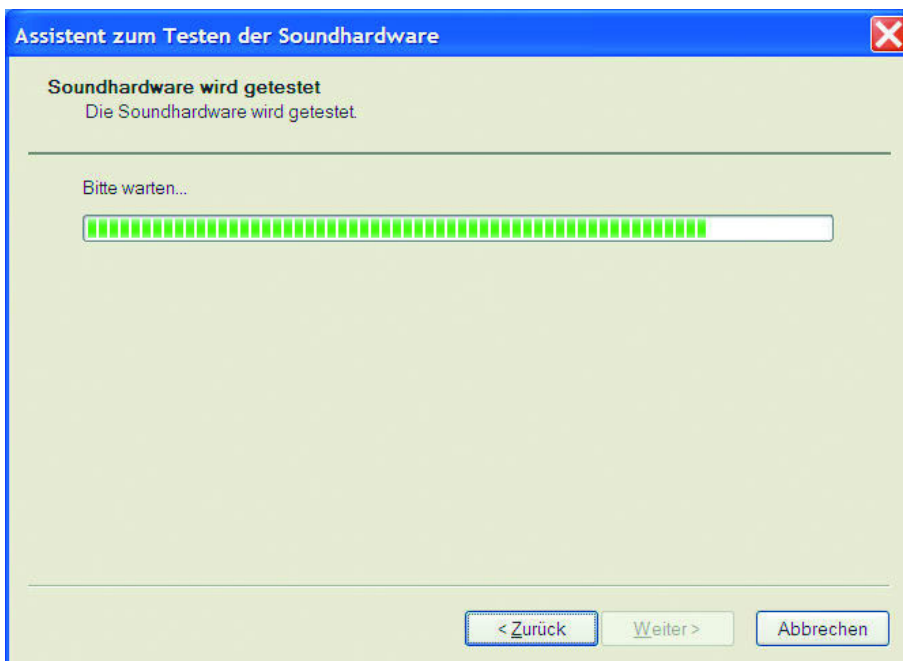


Bild 4.53 Die angeschlossene Audio-Hardware wird getestet

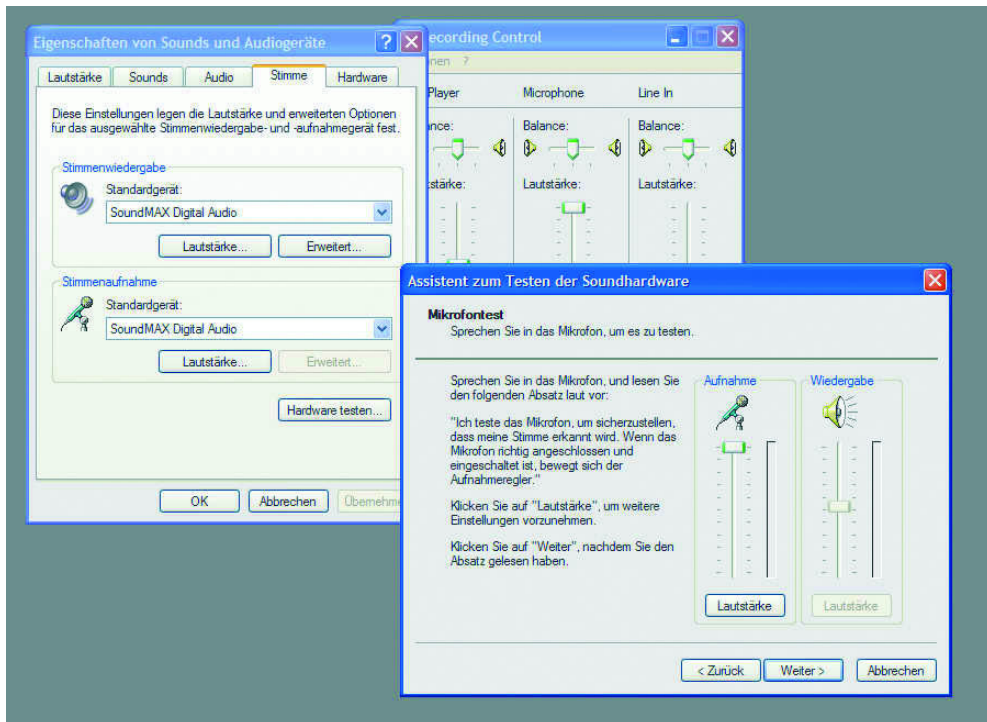


Bild 4.54 Einfacher Test des angeschlossenen Mikrophons

- ◆ Jetzt werden Sie aufgefordert, einen Text zu lesen und ins Mikrophon zu sprechen. Beobachten Sie dabei den Aufnahmeregler.
- ◆ Sie können, falls der Regler häufig im roten Bereich ist, über die Schaltfläche LAUTSTÄRKE das Mikrophon herunterregeln.
- ◆ Klicken Sie auf WEITER. Sie erhalten nun, wenn Sie Boxen angeschlossen haben, die Möglichkeit, Ihre Stimme beim Sprechen ins Mikrophon über die Lautsprecher zu kontrollieren.

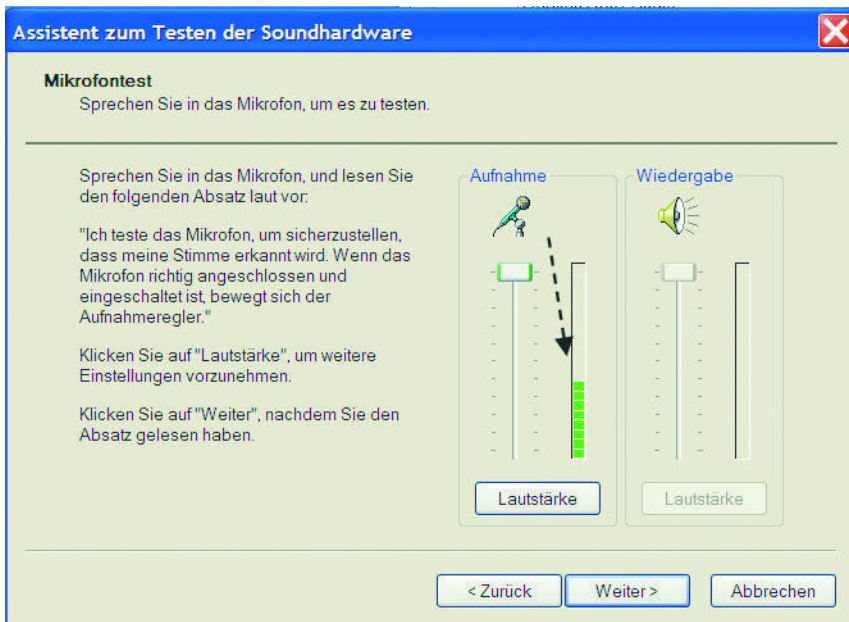


Bild 4.55 Mit diesen Basiseinstellungen lassen sich bereits ordentliche Kommentare über das Mikrofon eingeben

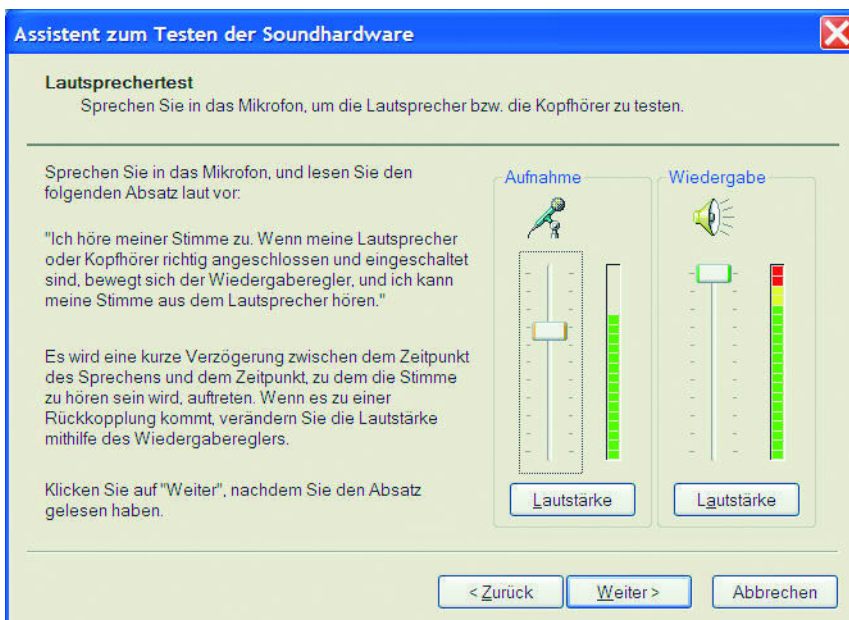


Bild 4.56 Sie können Ihre Mikrophoneinstellungen sofort testen

Mikrophontest mit dem Audiorecorder

- ◆ Sie haben Ihr Mikrofon wie beschrieben gerade eingestellt.
- ◆ Mit dem Audiorecorder können Sie jetzt Ihr Mikrofon noch einmal testen.
- ◆ Klicken Sie auf START → PROGRAMME → ZUBEHÖR → UNTERHALTUNGSMEDIEN → AUDIORECORDER.
- ◆ Drücken Sie auf den Aufnahmeknopf und beginnen Sie zu sprechen.
- ◆ Drücken Sie anschließend auf WIEDERGABE und hören Sie sich selbst zu.

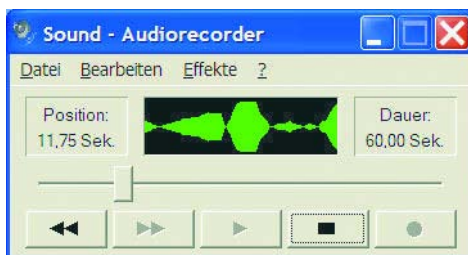


Bild 4.57 Mit dem Audiorecorder Ihre Mikrophoneinstellungen testen

- ◆ Sind Sie mit dem Ergebnis nicht zufrieden, benutzen Sie das Menü EFFEKTE, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern. Diese Einstellungen gelten aber nur, wenn Sie Ihren Kommentar mit dem Sound-Audiorecorder aufnehmen, speichern und dann in Ulead VideoStudio 7 einfügen wollen.

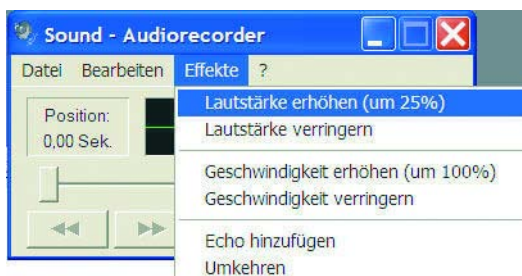


Bild 4.58 Aufnahmepegel anpassen

- ◆ Sie können aber auch über die EIGENSCHAFTEN VON SOUNDS UND AUDIOGERÄTE, Registerkarte STIMME das Mikrofon anpassen. Dazu müssen Sie in der Gruppe STIMMENAUFNAHME auf Lautstärke klicken und den Schieberegler für das Mikrofon benutzen. Dann gelten die Einstellungen für alle Aufnahmegeräte unter Windows.

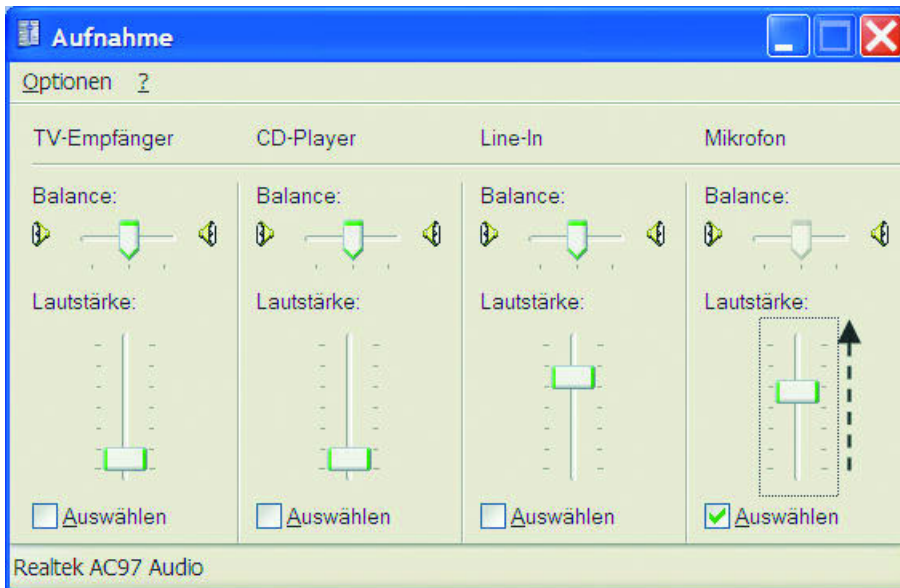


Bild 4.59 Das Mikrofon über Windows-Bordmittel anpassen

Kommentar in die Stimmenspur sprechen

Wenn Sie den Audiorecorder für Ihren Kommentar benutzen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- ◆ Laden Sie den Audiorecorder.
- ◆ Setzen Sie sich vor das Mikrofon in dem Abstand, den Sie vorher getestet haben.
- ◆ Nehmen Sie Ihr Skript zur Hand und drücken Sie auf den Aufnahmeknopf.
- ◆ Sprechen Sie Ihren Kommentar, achten Sie auf die Zeit.
- ◆ Drücken Sie auf Stopp.
- ◆ Speichern Sie die Stimmendatei als WAV-Datei ab.

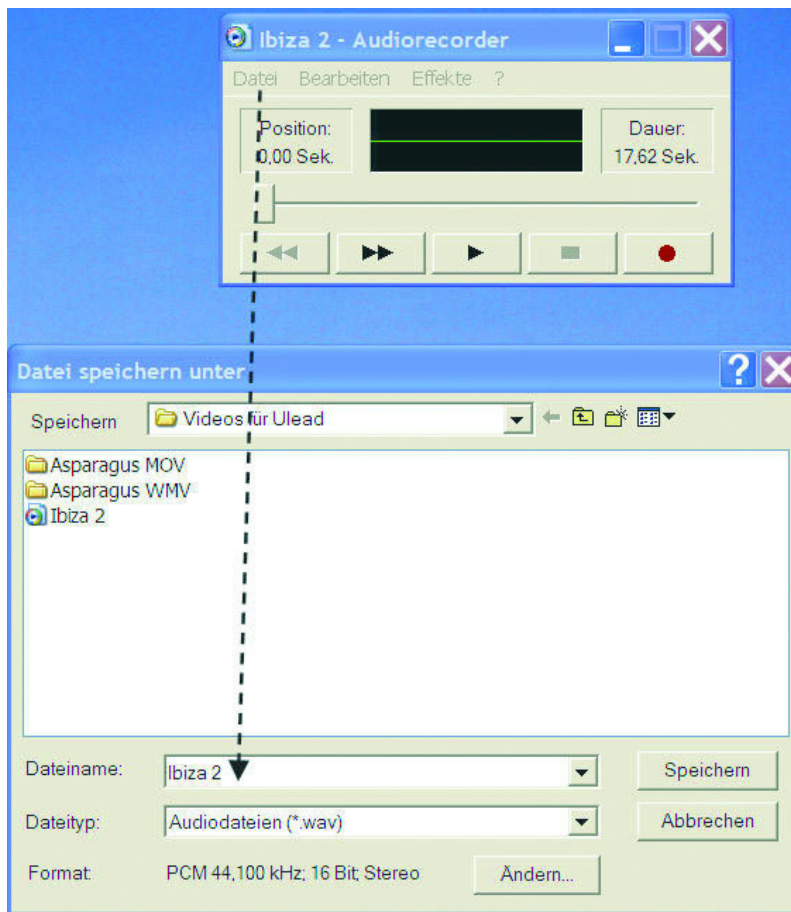


Bild 4.60 Ihr Kommentar wird als WAV-Datei abgespeichert

- ◆ Wechseln Sie in Ulead VideoStudio 7.
- ◆ Öffnen Sie im Archiv AUDIO.
- ◆ Klicken Sie auf das Symbol AUDIO LADEN.
- ◆ Suchen Sie nach der WAV-Datei und klicken Sie auf ÖFFNEN.
- ◆ Ziehen Sie die Datei jetzt mit der Maus in die Stimmenspur und ordnen Sie diese wie geplant an.
- ◆ Klicken Sie jetzt auf CLIP WIEDERGEHEN. Halten Sie die Umschalt-Taste gedrückt. Hören Sie sich aufmerksam zu.

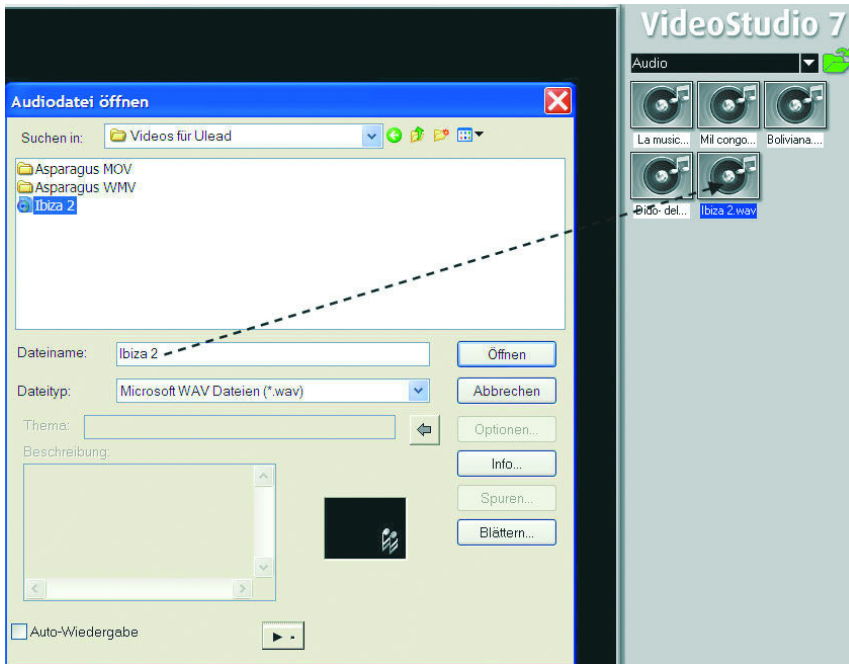


Bild 4.61 WAV-Stimmdatei einfügen



Bild 4.62 Stimmdatei in die Stimmspur eingeordnet

In Ulead VideoStudio 7 direkt in die Stimmenspur sprechen

- ◆ Öffnen Sie Ulead VideoStudio 7.
- ◆ Klicken Sie auf eine freie Stelle in der Stimmenspur. Es öffnet sich das Aufnahmemenü oben links in der Benutzeroberfläche.
- ◆ Klicken Sie auf STIMMENAUFNABME.
- ◆ Es öffnet sich das Einstellungsfenster LAUTSTÄRKE ANPASSEN.



Bild 4.64 Hier wird die Sensibilität Ihres Mikrophons getestet

- ◆ Sprechen Sie ins Mikrophon, um die Lautstärke, die Sie ja bereits in den Audioeigenschaften eingestellt haben zu testen.
- ◆ Sollten die Ausschläge zu gering oder zu stark sein, heißt das, dass Sie die Lautstärke wie bereits beschrieben, höher regeln müssen.
- ◆ Klicken Sie auf START und sprechen Sie Ihren Kommentar.
- ◆ Beobachten Sie die Zeitleiste, denn darin läuft jetzt die Zeitanzeige. Sie können also Ihren Kommentar auch darüber begrenzen und ganz gezielt beenden.
- ◆ Dazu klicken Sie im Aufnahmemenü auf STIMMENAUFNABME BEENDEN.
- ◆ Sofort wird Ihre Stimmendatei in der Stimmenspur als WAV-Datei angezeigt.



Bild 4.63 Startknopf für die Stimmenaufnahme

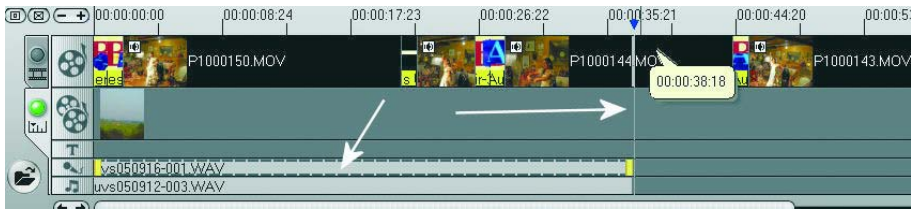


Bild 4.65 Das Aufnahmetool erlaubt Ihnen, die Zeitdauer des Kommentars genau zu timen

Sie können Ihren Kommentar gezielt umbenennen, um ihn eventuell später noch einmal zu verwenden.

- ◆ Ziehen Sie die WAV-Datei mit Ihrem Kommentar ins Archiv.
- ◆ Der Dateiname beginnt mit uvs....
- ◆ Klicken Sie mit der linken Maustaste etwas länger auf den kryptischen Dateinamen und benennen Sie die Datei um.

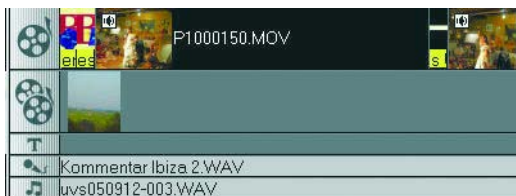
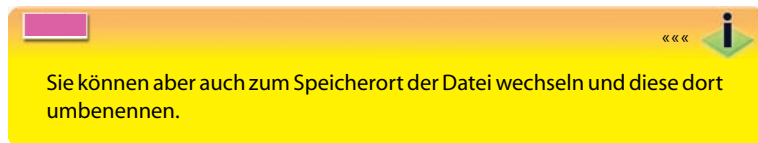


Bild 4.66 Wenn Sie auf Kommentare zurückgreifen wollen, empfiehlt es sich, diese umzubenennen

4.6 Videos aufpeppen

Sicherlich ist es Ihnen auch schon passiert, dass ein Video in der Qualität nicht Ihren Erwartungen entsprach. Mir passiert so etwas regelmäßig, wenn ich ein Unterwasservideo drehe. Denn unter Wasser tickt das Sonnenlicht anders, da es durch die vielen kleinen Luftbläschen zerlegt und abgelenkt wird. Effekt: die Aufnahmen sind ein wenig farbstichig und kontrastarm. Der Weißabgleich funktioniert nämlich auch nicht.

Ebenfalls sind Videos, die Sie in einer Kneipe oder bei einer Party bei schlechtem Licht aufgenommen haben, häufig unterbelichtet.

Mehr Licht und mehr Kontrast

In meinem Beispiel benutze ich einen Videoclip, den ich beim Tauchen in einem Fischschwarm aufgenommen habe. Wann kommt man schon so nah an Fische im freien Meer heran! Daher hatte ich großes Interesse, dieses Video ein wenig aufzupeppen.



Bild 4.67 Typisch für Unterwasser-Video: Flau und kontrastarm

Sie können mit Hilfe von Video-Filtern die interessantesten Effekte in ein Video einbauen. Dazu gehören unter anderem auch das Regeln von Helligkeit und Kontrast.

Möchten Sie ein Video auf diese Weise bearbeiten, folgen Sie den nächsten Schritten.

- ◆ Öffnen Sie Ulead VideoStudio 7 und laden Sie das betreffende Video.
- ◆ Markieren Sie in der Zeitachse den betreffenden Clip aus.
- ◆ Rufen Sie die Option Videofilter im Drop-Down-Menü ihres Archivs aus.



Bild 4.68 Neben Verfremdungsfiltern finden Sie auch Filter, mit denen Sie Ihr Video verbessern können

- ◆ Klicken Sie auf den Filter HELBIGKEIT UND KONTRAST.
- ◆ Ziehen Sie den Filter auf den Clip in der Zeitachse.
- ◆ Es öffnen sich in den Optionen weitere Unterfilter, mit denen Sie sehr präzise arbeiten können.



Bild 4.69 Sechs Filter mit Voreinstellungen können ausprobiert werden

- ◆ Versuchen Sie erst einmal die angebotenen Filter mit Standardeinstellungen auf Ihr Video anzuwenden.

- ◆ Klicken Sie danach auf FILTER ANPASSEN.
- ◆ Es öffnet sich die Einstellungsbox HELLIGKEIT UND KONTRAST. Im linken Fenster wird das Video in seinem Normalzustand gezeigt, im Vorschaufenster daneben mit der Wirkung des ausgewählten Filters.

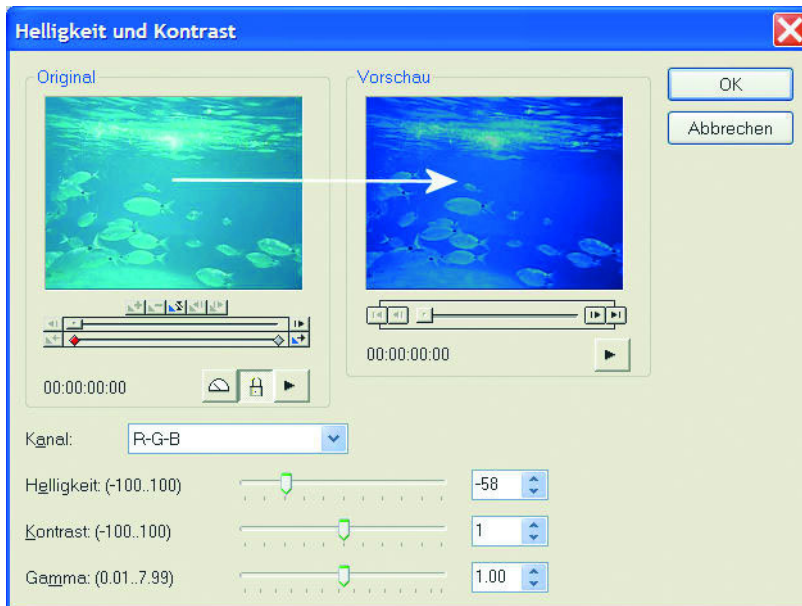


Bild 4.70 Die Wirkung des gewählten Standardfilters ist im Vorschaufenster deutlich sichtbar

- ◆ Jetzt werden Sie versuchen, über Feintuning das Letzte aus dem Video herauszuholen. Dazu stehen Ihnen die Schieberegler HELLIGKEIT, KONTRAST und GAMMA zur Verfügung.

i » » »

Zusätzlich können Sie über die Drop-Down-Liste KANAL: die drei Farbkkanäle Rot, Grün und Blau gezielt bearbeiten und einzelne Farbbereiche isoliert verändern. Dafür sollten Sie aber etwas Erfahrung in der Bildbearbeitung haben.

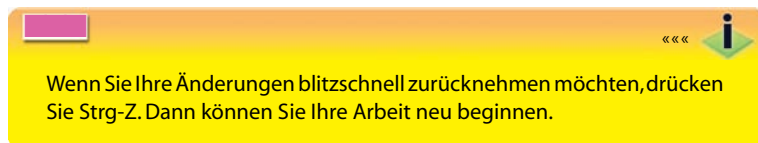
- ◆ Ziehen Sie die Regler für HELLIGKEIT UND KONTRAST in eine andere Position und beobachten Sie dabei das Vorschaufenster.

- ◆ Wenn Sie eine Verbesserung feststellen, sollten Sie den Regler für die GAMMA-KORREKTUR benutzen, um noch feinere Verbesserungen zu erzielen.
- ◆ Ist das Video rot-, blau- oder grünstichig, können Sie versuchen, über die Liste KANAL gezielt diesen noch etwas herauszufiltern.



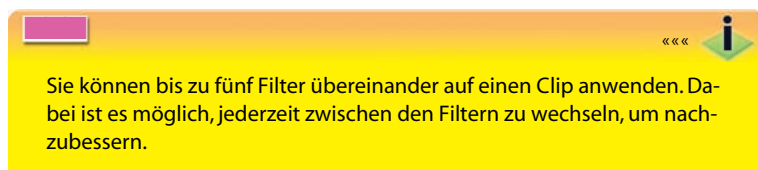
Bild 4.71 Feintuning über die Farbkanäle

- ◆ Mit OK schließen Sie Ihre Neueinstellungen ab. Die Änderungen werden direkt auf das Video übertragen.



Farben nachbessern

Ungünstige Lichtverhältnisse, Nebel oder Regen ziehen viel Farbe aus einem Video. Alles wirkt grau in grau, nicht umsonst heißt es »Nachts sind alle Katzen grau«.



Hier stellt Ihnen Ulead VideoStudio 7 zwei wirkungsvolle Filter zur Verfügung, mit denen Sie mehr Farbe ins Video bringen können.

Es handelt sich um die Filter FARBBALANCE und FARBTON UND SÄTTIGUNG.

Farbbalance ändern

- ◆ Ziehen Sie den Videofilter FARBBALANCE auf den Clip.
- ◆ Probieren Sie die Voreinstellungen aus.
- ◆ Schalten Sie danach um in FILTER ANPASSEN.

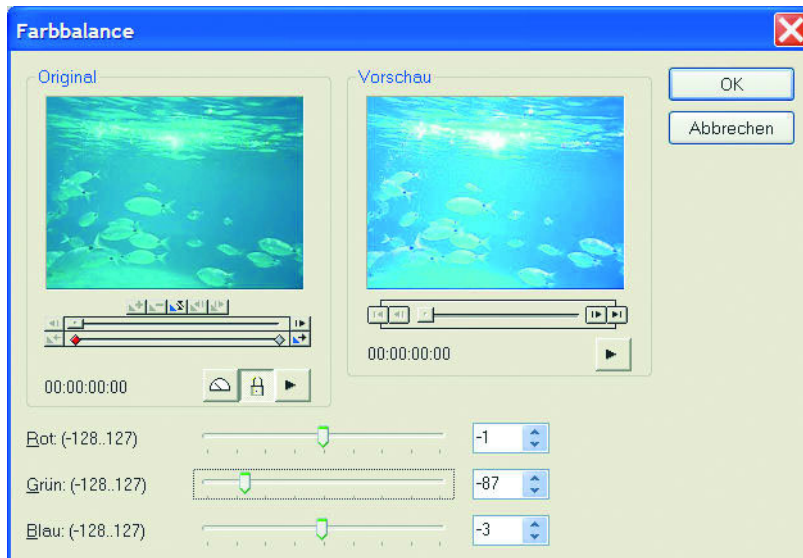


Bild 4.72 Dominierende Farben können zurückgenommen werden, um eine harmonische Balance zu erzielen

- ◆ Auch hier können Sie über Regler gezielt Farbtöne zurücknehmen oder verstärken.
- ◆ Mit OK übernehmen Sie die Änderungen.

i Sie können die Änderungen durch die Filter immer wieder zurücknehmen, auch wenn Sie das Video bereits als Projekt gespeichert haben. Die Filter sind solange nicht Bestandteil des Videos, bis Sie dieses als DVD brennen. Dann können Sie nichts mehr zurücknehmen.

Farbton und Sättigung optimieren

Auch hier gehen wir analog zu den bereits besprochenen Filtern vor.

- ◆ Ziehen Sie den Filter Farbton und Sättigung auf den Clip.
- ◆ Wählen Sie die Voreinstellung aus, die Ihren Vorstellungen am besten entspricht.
- ◆ Klicken Sie auf FILTER ANPASSEN.

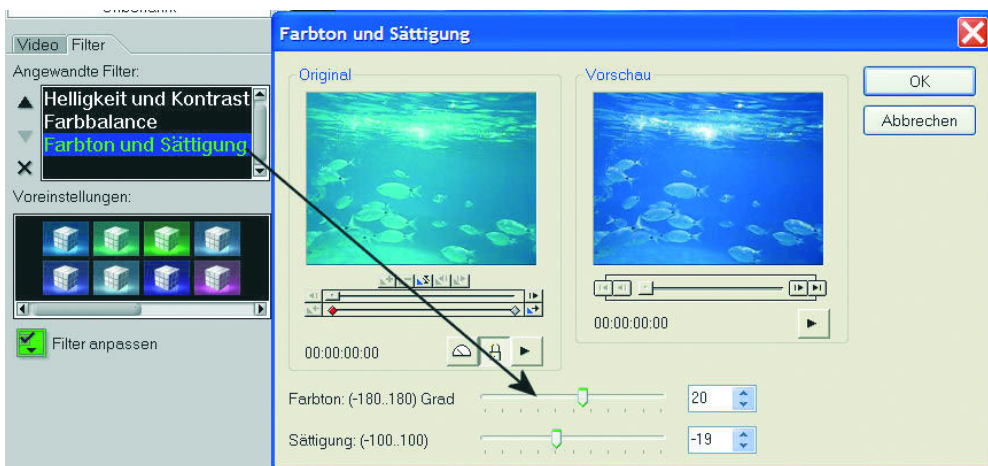


Bild 4.73 Es ist möglich, ständig zwischen den Filtern zu wechseln

Über FARBTON regeln Sie die vorherrschende Grundfarbe. Bei meinem Beispiel ist es die Farbe Blau. Sie ziehen den Regler also in eine Position, in der Blau verstärkt oder ein wenig abgeschwächt wird.

Über Sättigung geben Sie dem Videobild mehr Kraft, wenn die Farben flau wirken. Die Grundfarben werden in der Gesamtheit stärker betont. Hier sollten Sie ein wenig probieren, denn das Bild in dem Vorschaufenster weicht häufig von dem tatsächlichen Videobild ab.



Bild 4.74 Mit den Farbkorrekturen ist das Video erheblich verbessert worden

Text-Titel einfügen

Ulead VideoStudio 7 erlaubt Ihnen verschiedenartige Titel in Ihr Video einzufügen. Das kann am Anfang, irgendwo im Film oder am Ende sein. Dabei unterscheidet Ulead VideoStudio zwischen

- ◆ Einfache Titeltex te,
- ◆ Textanimationen,
- ◆ Grafische Texte oder
- ◆ 3D-Effekte mit Animationen.

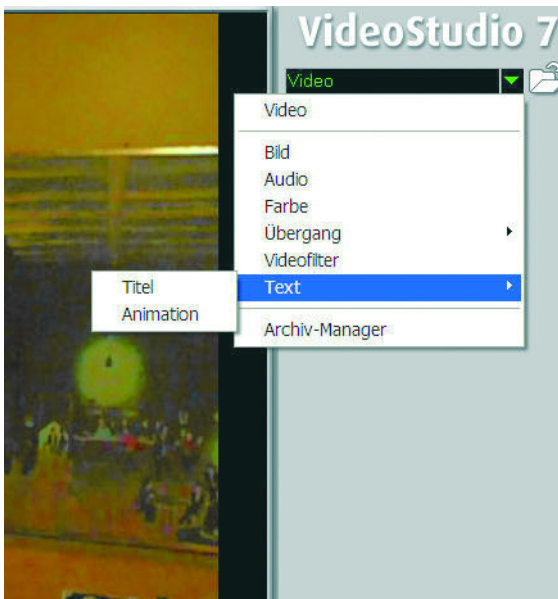


Bild 4.75 Prinzipiell unterscheidet Ulead VideoStudio 7 zwischen reinen Texttiteln und Animationen als Titel

Das Erstellen eines einfachen Titels ist blitzschnell erledigt. Wenn Sie jemals eine Überschrift in eine Textverarbeitung wie MS-Word eingefügt haben, werden Sie in Sekunden damit fertig sein.

- ◆ Laden Sie das Objekt, in das Sie einen oder mehrere Titel einfügen möchten.
- ◆ Klicken Sie auf das T in der Titelspur.
- ◆ Rechts im Archivbereich finden Sie vorgefertigte Texte, die Sie per Drag and Drop in die Titelleiste ziehen können. Sie können aber auch darauf verzichten.
- ◆ Wählen Sie in der Navigationsleiste das Bild aus, das den Titel aufnehmen soll.
- ◆ Klicken Sie links im Optionsbereich auf TITEL ERSTELLEN oder klicken Sie einfach auf das Bild im Vorschaufenster.
- ◆ Tippen Sie Ihren Titeltext ein.



Bild 4.76 Einen Titeltext zu erstellen ist so einfach, wie einen Brief schreiben

- ◆ Markieren Sie den geschriebenen Text am Bildschirm und benutzen Sie die Drop-Down-Listen links, um Schriftart und Schriftgröße und den Abstand zwischen den Zeilen zu wählen.
- ◆ Wechseln Sie zu einem Clip im laufenden Film, um dort einen weiteren Titel einzufügen.
- ◆ Gehen Sie genau so vor, wie zuvor und fügen Sie einen Zwischentitel ein.

i » » »

Sobald ein Titelclip in die Zeitachse eingefügt wurde, können Sie seine Länge entweder durch Bewegung der Schieber oder durch Eingabe der gewünschten Dauer auf der Registerkarte Bearbeiten anpassen. Wenn Sie zusätzlich sehen wollen, wie der Titel auf dem darunter liegenden Video aussieht, klicken Sie auf CLIP WIEDERGEBEN, oder bewegen Sie den Schieber der Positionsleiste.

- ◆ Gehen Sie jetzt ans Ende des Videos und fügen Sie dort auf gleiche Weise das ENDE ein.
- ◆ Wenn Sie Ihren Titel fertig erstellt haben, klicken Sie auf TITEL AKTUALISIEREN.



Bild 4.77 Zwischentitel eingefügt

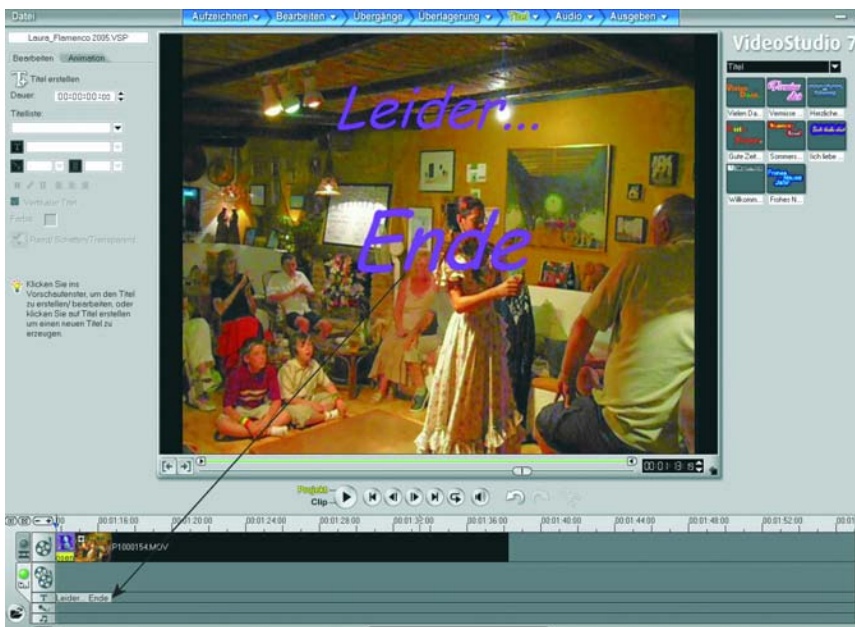


Bild 4.78 Für zwei Minuten Arbeit nicht schlecht...

Fertige Titel übernehmen und anpassen

Ich hatte im letzten Abschnitt bereits darauf hingewiesen, dass Ihnen Ulead VideoStudio 7 eine Anzahl von vorgefertigten Titeln anbietet. Selbstverständlich müssen Sie Texte wie »Ich liebe dich immer noch« oder »Herzlichen Glückwunsch...« nicht in Ihrem Video über die Erstbesteigung des Feldbergs verwenden. Ulead VideoStudio behandelt diese fertigen genau so, wie einen von Ihnen erstellten Titeltext.

Das Einfügen und bearbeiten der fertigen Titel ist sehr unkompliziert, genau wie das Anpassen an Ihr Video.

- ◆ Sie haben Ulead VideoStudio 7 gestartet und das Projekt geladen.
- ◆ Sie befinden sich in der Zeitleiste.
- ◆ Klicken Sie auf die Titelspur, um die Vorlagen im Titelarchiv anzeigen zu lassen.



Bild 4.79 Mustervorlagen für Titel

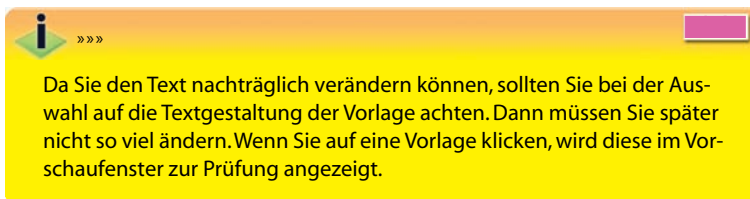


Bild 4.80 Vorlage im Vorschaufenster in Augenschein nehmen

- ◆ Ziehen Sie jetzt eine schöne Vorlage aus dem Archiv auf die gewünschte Stelle in der Titelspur. Das kann am Anfang oder Ende, aber auch ein beliebiger anderer Ort sein, um ggf. einen Zwischentitel einzufügen.
- ◆ Der Titel wird jetzt zusammen mit dem aktuell von Ihnen angesteuerten Videoclip angezeigt.



Bild 4.81 Nach dem Ziehen der Titelvorlage in die Titelspur wird diese zusammen mit dem Clip angezeigt

- ◆ Der Text passt natürlich gar nicht zum Videoclip und muss jetzt angepasst werden.
- ◆ Klicken Sie dazu ins Vorschaufenster.
- ◆ Dieses wechselt jetzt in den Bearbeitungsmodus. Sie erkennen das am tickenden Cursor.



Bild 4.82 Durch einen Klick ins Vorschaufenster wird in den Bearbeitungsmodus umgeschaltet

- ◆ Ziehen Sie bei gedrückter linker Maustaste über die Schrift, um diese zu markieren.
- ◆ Verändern Sie als nächstes die Schriftgröße, damit der Schriftzug besser ins Bild passt.
- ◆ Verändern Sie ggf. über das Listenfeld SCHRIFTART die vorgegebene Schrift.
- ◆ Tippen Sie jetzt Ihren Text ein. Dieser kann umfangreicher sein, als der der Vorlage.
- ◆ Beachten Sie, dass nur der Text sichtbar ist, nicht aber ein Effekt.



Bild 4.83 Vor dem Bearbeiten muss der Titeltext markiert werden



Bild 4.84 Geänderter Text

- ◆ Ändern Sie den Zwischenraum zwischen den Zeilen in der Liste ZEILENABSTAND.
- ◆ Klicken Sie jetzt auf RAND/SCHATTEN/TRANSPARENZ.
- ◆ Es öffnet sich eine Einstellungsbox, in der Sie den bereits vorhandenen Schatten um den Schriftzug des Titels ändern können.



Bild 4.85 In dieser Box können Sie den Titelhintergrund bearbeiten

- ◆ Sie befinden sich in der Registerkarte RAND. Rechts erkennen Sie das bereits vorhandene Muster in einem Vorschauenfenster.
- ◆ Klicken Sie auf LINIENFARBE und wählen Sie einen passenden Farbton aus. Sie können dabei auf die Windows- oder die Ulead-Farbpalette zurückgreifen.

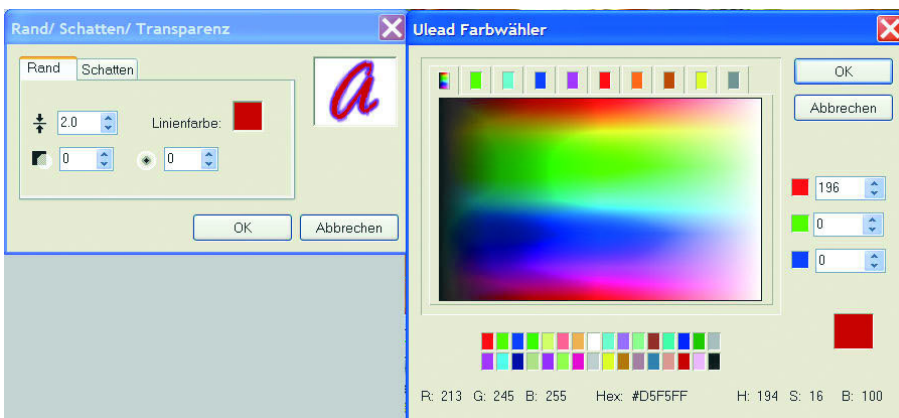


Bild 4.86 Ulead bietet eigene Farbpaletten an

- ◆ Spielen Sie ein wenig mit der RANDLINIENBREITE und beobachten Sie dabei das kleine Vorschauenfenster, bis Sie die geeignete Schriftdarstellung gefunden haben.

- ◆ Im Listenfeld TRANSPARENZ können Sie die Schriftzüge ein wenig durchsichtig gestalten. Sie sollte aber kräftiger wirken als der darum befindliche Rahmen.
- ◆ Machen Sie das gleiche mit dem Listenfeld VIGNETTE, die die Ränder ein wenig ausfransen lässt.

i » » »

Kontrollieren Sie Ihre Einstellungen, indem Sie ab und zu nach der Bestätigung der Einstellungsbox mit OK, in die Titelleiste klicken. Danach sehen Sie Ihre Änderungen im großen Vorschaufenster.



Bild 4.87 Die Tänzerin hat zum Schluss ihren Kopf verloren

- ◆ Klicken Sie jetzt auf die Registerkarte SCHATTEN.
- ◆ Hier finden Sie Einstellungsmöglichkeiten, um den Schatten zu verändern.
- ◆ Klicken Sie auf GLÜHSCHATTENFARBE, um die Hintergrundfarbe des Schattens zu verändern. Es stehen Ihnen wiederum beide Farbpaletten zur Verfügung.

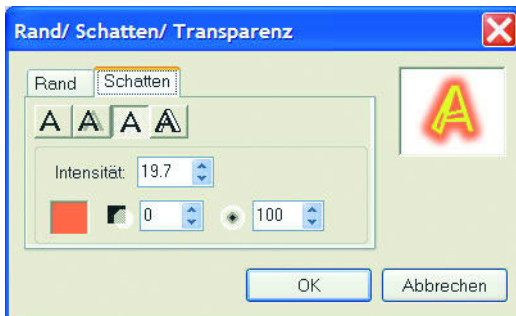


Bild 4.88 Über die Registerkarte SCHATTEN können Sie den Titelhintergrund anpassen

- ♦ Über die GLÜHINTENSITÄT bringen Sie mehr oder weniger Leuchtkraft in den Schatten.
- ♦ In meinem Beispiel ist der Hintergrund zu undurchsichtig. Also muss die Transparenz erhöht werden.
- ♦ Klicken Sie auf OK, wenn Sie fertig sind und prüfen Sie das Ergebnis, indem Sie auf die Titelleiste mit dem eingefügten Titel klicken.

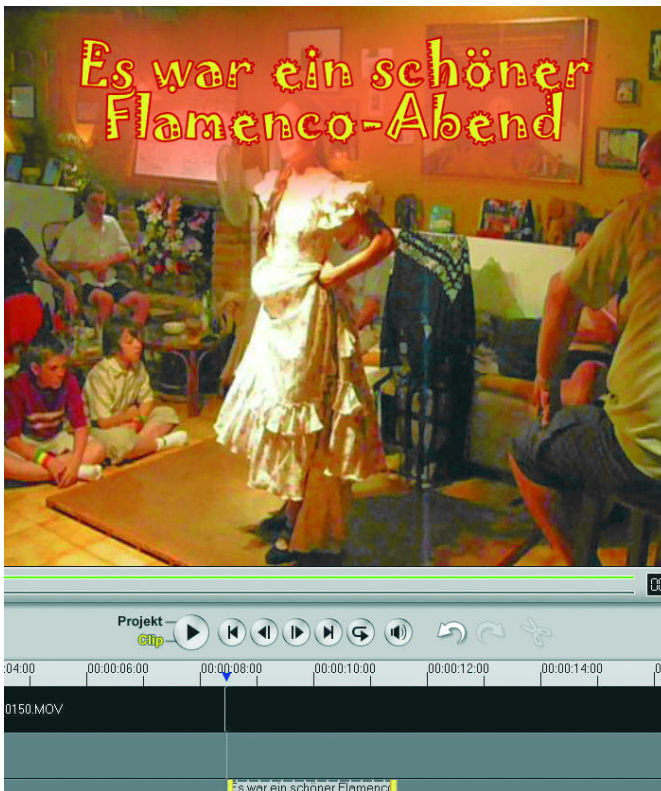


Bild 4.89 Ein Abgang mit Glühen

Titel animieren

Wenn Sie Ihre Titel fertig gestellt haben, können Sie diesen auch noch animieren.

- ◆ Aktivieren Sie mit der Maus die Titelspur mit dem von Ihnen erstellten Titel.
- ◆ Klicken Sie danach auf die REGISTERKARTE ANIMATION.
- ◆ Wählen Sie einen Animationstyp in der Drop-Down-Liste TYP aus.



Bild 4.90 Hier legen Sie fest, wie sich der Titel bei der Animation präsentiert

- ◆ Legen Sie fest, wie der Titel durch das Bild laufen soll. Benutzen Sie dazu die Liste EINHEITANFANG. Darin legen Sie fest, ob sich der ganze Titel über den Monitor bewegt oder nur einzelne Teile davon (Wort, Zeichen oder eine Zeile).
- ◆ Mit dem EINHEITENDE gehen Sie analog vor.
- ◆ Bestimmen Sie, an welcher Position sich der Titel herein- und an welcher Stelle er sich herausbewegt. Benutzen Sie dazu die Liste ENDPOSITION.
- ◆ Legen Sie eine Pauseneinstellung fest. Diese besagt, wie lange sich der Titel nach der Bewegung im Bild präsentiert, um danach wieder aus dem Bild zu verschwinden.



Bild 4.91 Hier bewegt sich der Titel nach links oben Wort für Wort aus dem Bild

Animationen aus dem Archiv holen

Wenn Sie auf die Registerkarte Animation im Optionen-bereich klicken, erscheinen links im Archivbereich kleine Animationsclips. Diese sind auch in der Anzeige bereits animiert und zeigen Ihnen, wie sich der aktuell markierte Titel präsentieren wird. Hierbei können Sie auf die eben beschriebenen Einstellungen der Animationen verzichten. Die angezeigten Animationen sind fertig zum Gebrauch.

Um eine fertige Animation mit Ihrem Titel zu verbinden, müssen Sie nur den Titel in der Titelspur markieren und dann auf eine fertige Animation klicken.

Danach klicken Sie auf CLIP ANZEIGEN in der Navigationsleiste und Sie können Ihre gewählte Einstellung überprüfen.

Bild 4.92 Fertige Animationen, die nur noch mit dem Titel in der Titelspur verbunden werden müssen



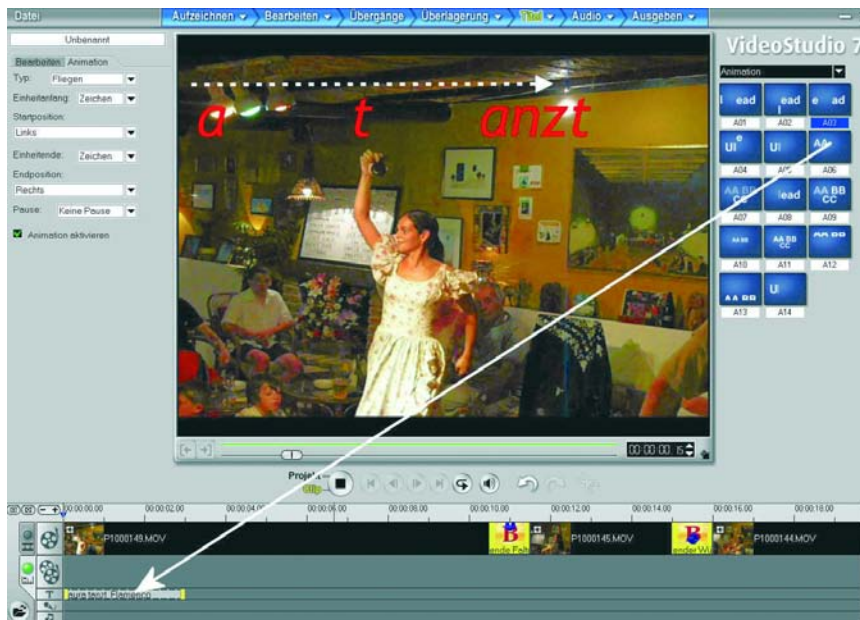


Bild 4.93 Vorgefertigte Animationen anwenden

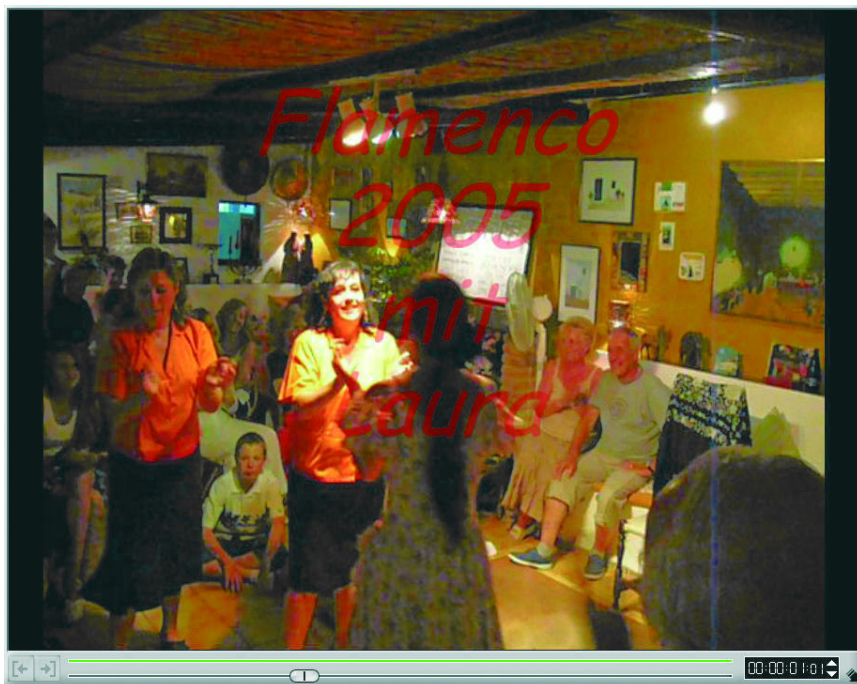


Bild 4.94 Das Ein- oder Ausblenden eines Titels ist sehr effektiv

Sehr effektiv ist die Option EIN-/AUSBLENDEN in der Typliste. Sie kennen diesen Effekt bereits im Zusammenhang mit den Übergängen zwischen zwei Clips. Sie können den Titel langsam ein- oder ausblenden lassen. Ein Überblenden ist ebenfalls möglich.

Kurzbeschreibung der fertigen Animationen in Ulead VideoStudio 7

Sie sollten die vorgefertigten Animationen nacheinander ausprobieren. Sie müssen dazu nur auf den Titelclip in der Titelleiste klicken und eine Animation im Archiv aktivieren. Danach starten Sie den Clip in der Navigationsleiste.

- ◆ A01: Lässt Ihren Titel Buchstaben für Buchstaben nach links aus dem Bild verschwinden.



Bild 4.95 Der Titel läuft zeichenweise nach links aus dem Bild

- ◆ A02: Hier laufen die Buchstaben nicht nach links weg, sondern verschwinden nach unten.
- ◆ A03: Ist sehr interessant. Die Buchstaben kommen aus dem linken Rand und setzen sich zum Titel zusammen, um danach auf gleiche Weise wieder nach rechts zu verschwinden.

- ◆ A04: Hier kommt der Titel diagonal als Laufband von oben ins Bild und verschwindet auf gleiche Weise



Bild 4.96 Der Titel wird in einer Diagonalen zusammengesetzt und auf gleiche Weise wieder zerflückt

- ◆ A05: Diese Animation ist ein wenig langweilig, da wie mit einer Schreibmaschine die Schrift »eingetippt« wird.
- ◆ A06: Wort für Wort wird der Titel eingeblendet.
- ◆ A07: Hier tritt der umgekehrte Effekt ein. Wort für Wort werden ausgeblendet.
- ◆ A08: Die einzelnen Wörter des Titels werden quasi weggewedelt, d.h., ihre Transparenz wird immer mehr erhöht, so dass diese allmählich verschwinden.
- ◆ A09: Ein ähnlicher Effekt wie zuvor, nur erscheinen die verschwunden Wörter des Titels auf gleiche Weise, indem ihre Transparenz wieder zurückgenommen wird.
- ◆ A10: Titel mit Zoomeffekt. Die einzelnen Wörter werden ganz klein angezeigt und dann nach vorn gezoomt.



Bild 4.97 Zoomeffekt bei der Titelanzeige

- ◆ A11: Der komplette Titel wird »nach hinten« aus dem Bild gezoomt.
- ◆ A12: Aus der ersten Titelzeile wird die nächste Zeile quasi heruntergezogen.



Bild 4.98 Aus jeder Titelzeile schiebt sich die nächste Zeile

- ◆ A13: Der Titel schiebt sich zeilenweise aus dem unteren Bildrand nach oben
- ◆ A14: Reiner Laufbandeffekt. Wie bei den Börsenkursen läuft der Titel zeilenweise in das Bild.

4.7 Fertigen Film ausgeben

Ich habe ja bereits darauf hingewiesen, dass diese Ulead VideoStudio 7 SE-Version nicht den vollen Funktionsumfang besitzt, wie die Vollversion.

Sie können aber trotzdem das fertige Video in verschiedenen Formaten exportieren und auf CD brennen. Leider nicht in den Formaten, die echte Videoplayer lieben. Aber es gibt ja Konvertierungsprogramme, die nahezu jedes Format erstellen können.

Sie sollten auf jeden Fall erst einmal den fertig gestellten Videofilm als Projekt speichern.

- ◆ Wechseln Sie danach in der Benutzeroberfläche von Ulead VideoStudio 7 nach AUSGEBEN.
- ◆ Klicken Sie auf VIDEODATEI ERSTELLEN.




Bild 4.100 Trotz der Programmbeschränkungen sind noch vielfältige Ausgabeformate vorhanden

- ◆ Klicken Sie auf PAL DV können Sie das Projekt als AVI-Datei speichern und sehr gut mit dem Windows Media Player abspielen.
- ◆ Entscheiden Sie sich für PAL VCD, wird eine MPG-Datei erzeugt (MPEG1). Diese besitzt folgende Daten: 24 Bits, 352 × 288 Pixel, 25 Bilder pro Sekunde, TV-Format 4:3.



Bild 4.99 Verschiedene Ausgabemöglichkeiten



VCD steht für 'Video Compact Disc' und ist praktisch eine CD, die bewegte Bilder und Ton enthält. Wer mit herkömmlichen CDs vertraut ist, der wird wissen, wie eine VCD aussieht. Die Kapazität einer VCD beträgt 74/80 Minuten auf 650/700MB CDs. VCDs benutzen den MPEG-1 Standard zur Speicherung der Video- und Audio- Daten. Eine VCD kann auf fast allen herkömmlichen DVD-Playern und natürlich auf jedem modernen PC mit CD oder DVD Laufwerk abgespielt werden. Ähnlich einer DVD ist es möglich einer VCD eine einfache Menüstruktur mitzugeben.

- ◆ PAL MPEG1: Ein sehr verbreitetes System, das über eine hohe Kompression verfügt. Allerdings ist die Qualität der Ausgabe nicht überzeugend.¹
- ◆ STREAMING REALVIDEO ist eine Sequenz aufeinanderfolgender Bilder, die in komprimierter Form über das Internet gesendet und vom Player des Endanwenders gezeigt werden, sobald sie dort eintreffen. Mit Streaming Video muss der Betrachter nicht mehr warten, bis eine große Videodatei aus dem Internet herunter geladen ist, stattdessen wird das Video in einem kontinuierlichen Datenstrom (Stream) gesendet und jedes Bild wird dem Betrachter gezeigt, sobald es verfügbar ist.
- ◆ STREAMING WINDOWS MEDIA FORMAT: Erzeugt Videodateien im WMV-Format und unterstützt ebenfalls Internet-Streaming.
- ◆ BENUTZERDEFINIERT: Hier können Sie noch mehr Videoformate benutzen.

Haben Sie sich für ein Format entschieden, speichern Sie Ihr Projekt unter einem neuen Namen (der alte ist natürlich auch zulässig).

Danach beginnt Ulead VideoStudio 7 die Projektdatei einzubinden, was Sie einmal daran erkennen können, dass der Videofilm langsam abläuft und zum anderen erkennen Sie einen Fortschrittsbalken, der in Prozent die Einbindungsphase dokumentiert.

¹ Vgl. <http://www.gwdg.de/service/multimedia/video/lex.html>

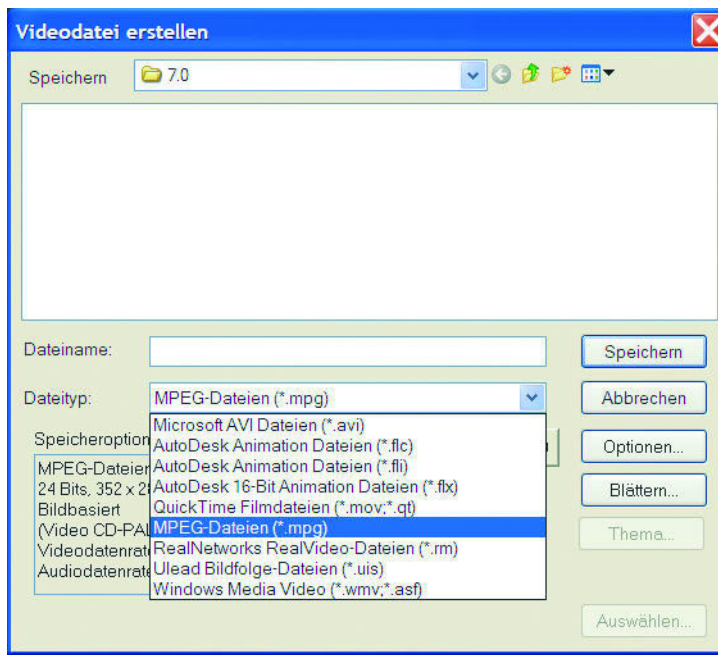


Bild 4.101 Trotz der Beschränkungen stehen Ihnen noch eine Vielzahl von Formaten zur Verfügung



Bild 4.102 Der fertige Film wird eingebunden und als Videodatei gespeichert

CD erstellen

Auch hier beschränkt Sie Ulead VideoStudio 7. Es ist nämlich nur das Ausgabeformat VCD möglich. Sie können mit dieser Option verschiedene Projekte zu einem Video zusammenfassen.

- ◆ Klicken Sie auf CD ERSTELLEN.
- ◆ Es öffnet sich eine spezielle Benutzeroberfläche in der Sie eine CD zusammenstellen.

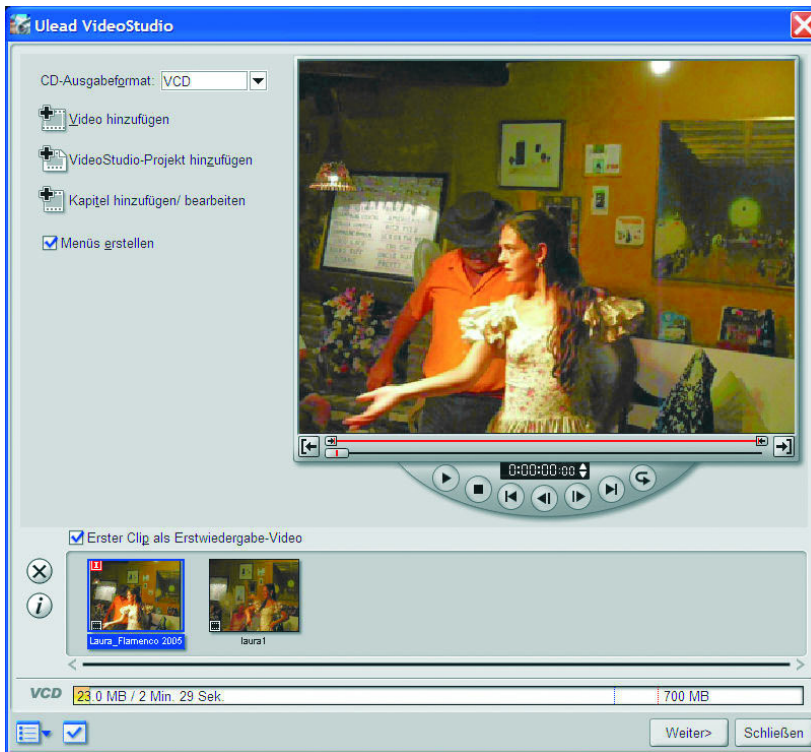


Bild 4.103 Hier lassen sich Videos und Projekte zusammenfassen

- ◆ Wenn Sie zusätzlich Videoclips einbinden möchten, klicken Sie auf VIDEO HINZUFÜGEN.
- ◆ Laden Sie Ihre Clips, Sie können auch verschiedene Formate mixen.
- ◆ Haben Sie bereits mehrere Video-Projekte angelegt, können Sie diese ebenfalls mit VIDEOSTUDIO-PROJEKT HINZUFÜGEN übernehmen.

Wenn Sie **MENÜS ERSTELLEN** angeklickt haben, können Sie später im Schritt **SETUP-MENÜ** Untermenüs erstellen, die mit den entsprechenden Videoclips verknüpft sind. Jedes Kapitel wird als eine Videominiatur im Untermenü dargestellt und dient als Hinweis auf einen Videoclip. Sie können auf einfache Weise ein Kapitel auswählen. Der Videoclip springt dann sofort zur ersten Szene des Kapitels, und die Wiedergabe beginnt. Da wir in der Regel recht kurze Videos mit der Digitalkamera erzeugen, gehe ich hier nur oberflächlich auf diese Option ein.

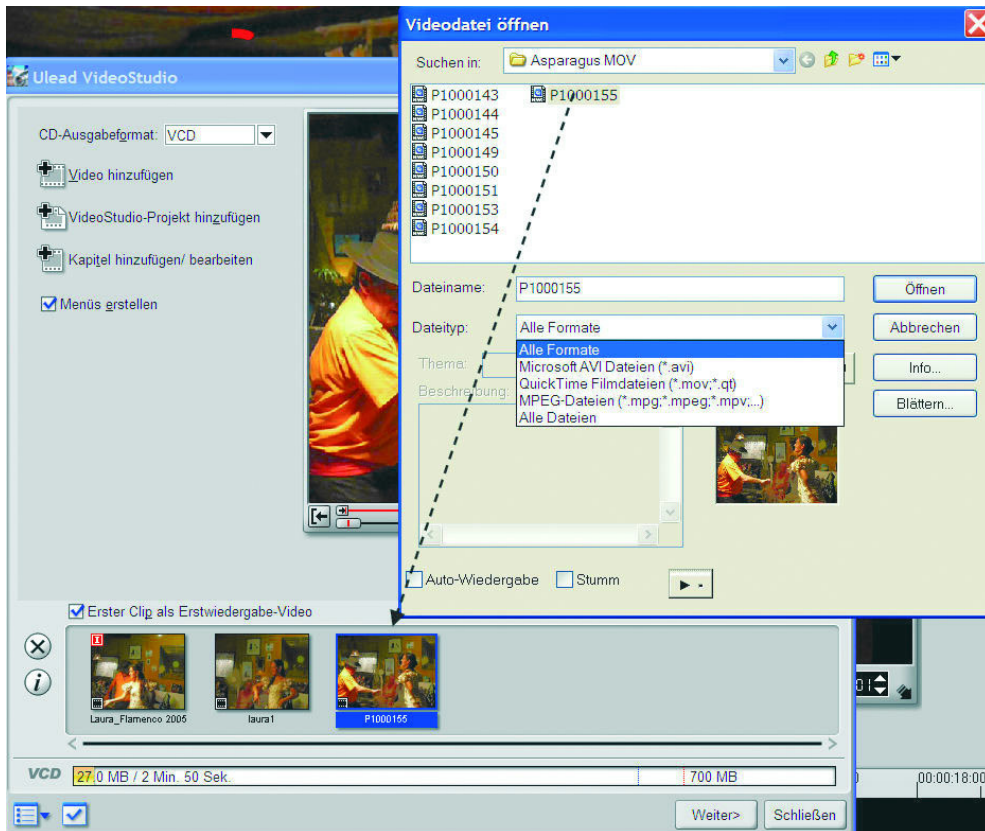


Bild 4.104 Ulead VideoStudio 7 ist nicht pingelig und bindet die verschiedensten Videoclipformate ein

- ◆ Klicken Sie auf KAPITEL HINZUFÜGEN/BEARBEITEN.
- ◆ Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie Kapitel hinzufügen können.

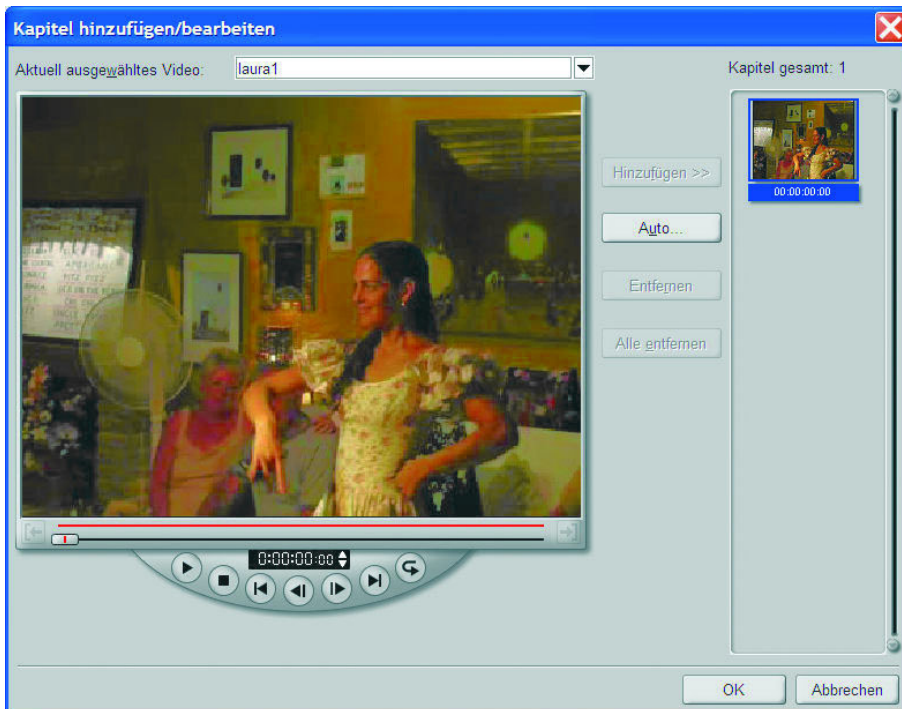


Bild 4.105 Hier lassen sich Kapitel in ein Video einfügen

- ◆ Klicken Sie auf die Schaltfläche AUTO, um ein Kapitel automatisch einzufügen. Das klappt aber nur, wenn der Clip mindestens eine Minute lang ist.

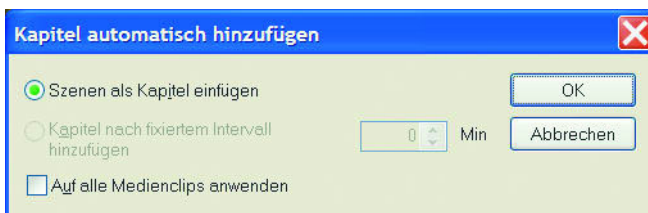


Bild 4.106 Ulead hilft Ihnen bei der Anlage von Kapiteln

- ◆ Bestätigen Sie das Dialogfeld KAPITEL AUTOMATISCH HINZUFÜGEN mit OK.
- ◆ Ulead VideoStudio 7 legt jetzt automatisch Kapitel an.
- ◆ Klicken Sie jetzt auf WEITER, um die das Menü, das jetzt angezeigt wird, zu bearbeiten.

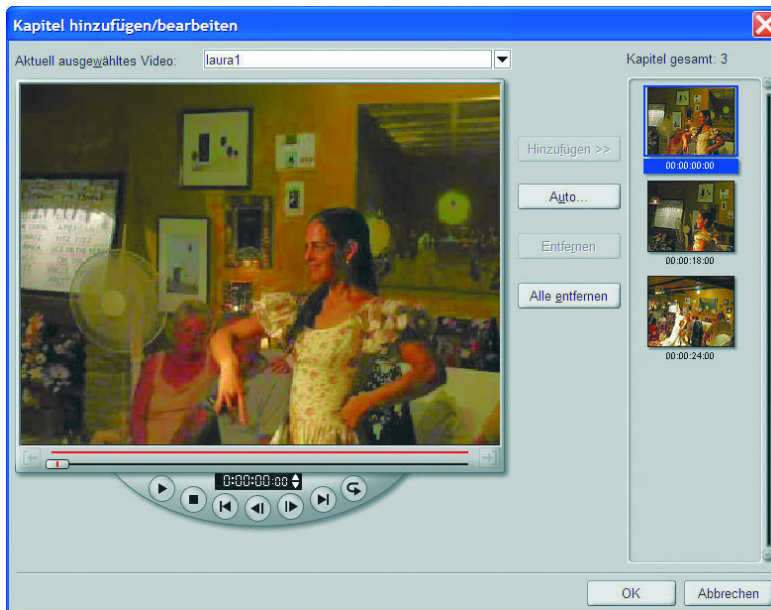


Bild 4.107
Drei Kapitel sind
automatisch hin-
zugefügt worden

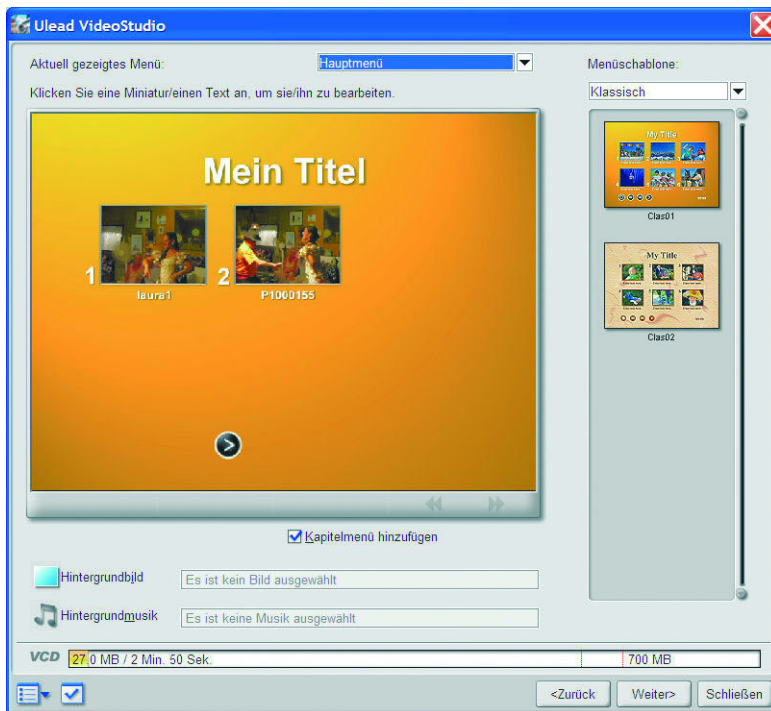


Bild 4.108
Zuerst wird das
Hauptmenü ange-
zeigt und kann
von Ihnen be-
schriftet werden

- ◆ Klicken Sie auf MEIN TITEL, um eine eigene Überschrift zu erzeugen.
- ◆ Es öffnet sich das Dialogfeld MENÜÜBERSCHRIFT BEARBEITEN.
- ◆ Geben Sie Ihre eigene Überschrift ein und formatieren Sie die Schrift über die Schaltfläche SCHRIFTART.
- ◆ Gehen Sie bei den angezeigten Bildern genau so vor.
- ◆ Klicken Sie auf Hintergrundbild um den Hintergrund des Hauptmenüs zu verändern.
- ◆ Gehen Sie analog vor, um eine Hintergrundmusik einzubinden.

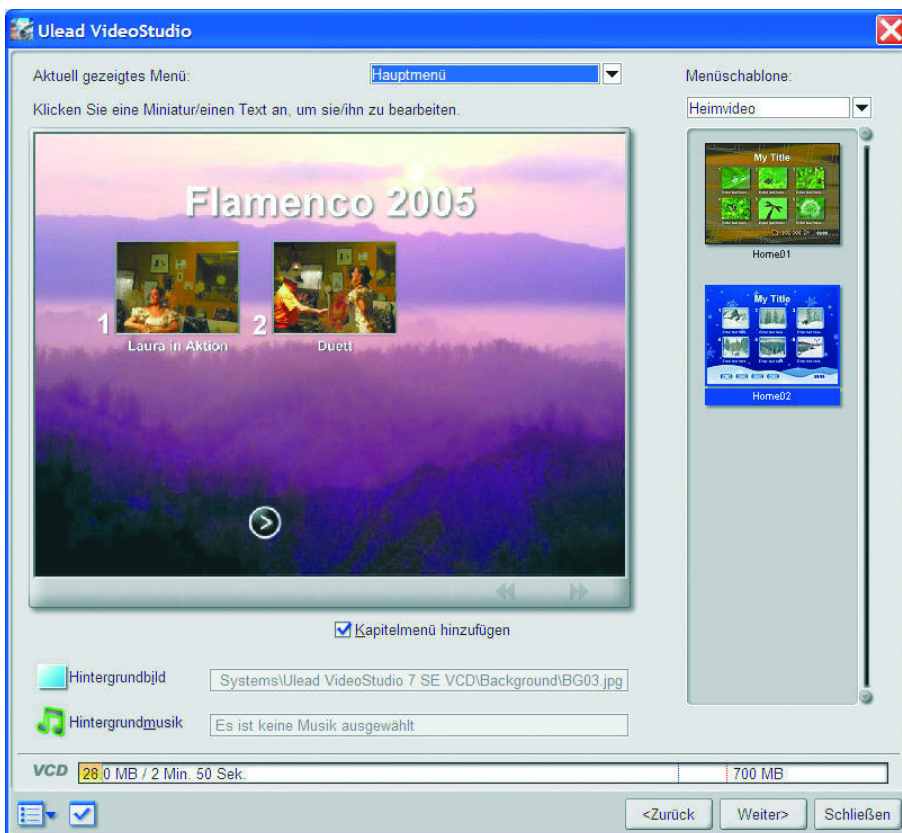


Bild 4.109 Ein schönes Hauptmenü

- ◆ Wenn Sie das Hauptmenü gestaltet haben, klicken Sie auf zweimal auf WEITER.
- ◆ Jetzt bekommen Sie die Möglichkeit, Ihr Video auf eine CD zu brennen.

- ♦ Ändern Sie zuerst den Werknamen.
- ♦ Überprüfen Sie, ob das Laufwerk auch Ihr Brenner-Laufwerk ist.

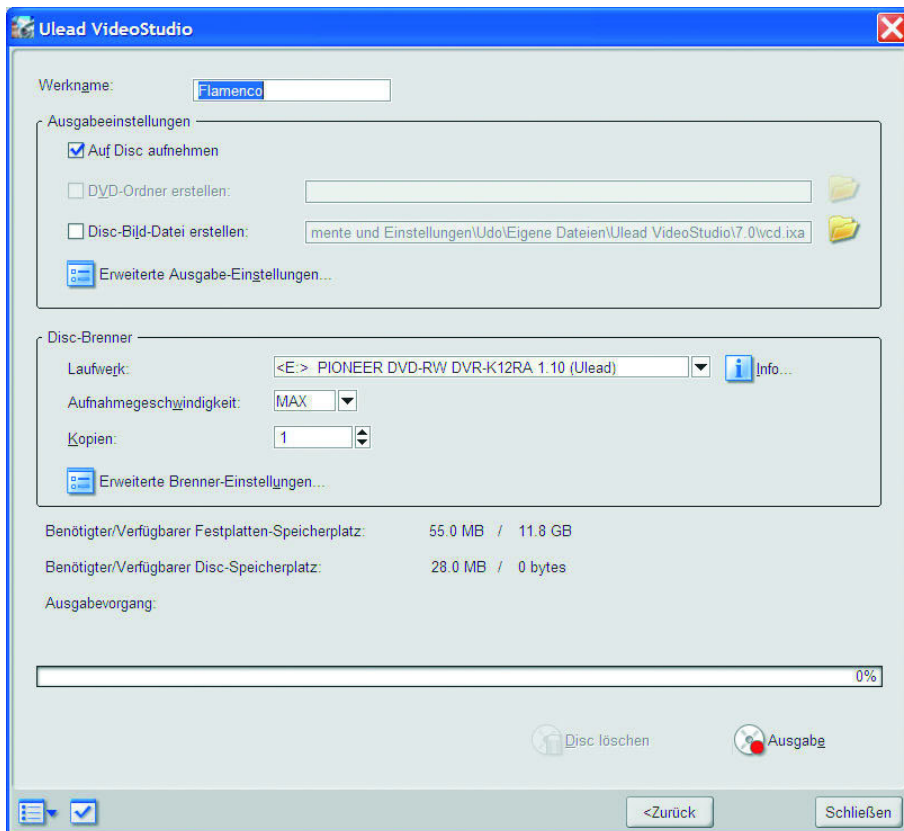


Bild 4.110 Bild 0.110: Kurz vor dem Brennvorgang

- ♦ Klicken Sie auf Ausgabe. Sie erhalten die Information, dass jetzt gerendert wird und Sie ein wenig Geduld benötigen.
- ♦ Danach beginnt der Brennprozess. Ich wünsche Ihnen glück, dass alles so geklappt hat, wie erhofft.

» » »

Wenn Sie die Option TONDATEI ERSTELLEN anklicken, können Sie den kompletten Audioabschnitt gesondert auf eine CD brennen. Quasi Ihre Filmmusik für das Pop-Geschäft.

Stichwortverzeichnis

S

Nummerisch

640x480 Auflösung 26

A

Ablaufplan 72
Acrobat Reader 212
Akku-Ladezustand 27
Akkuzustand 65
Alive Video Converter 48, 136
Animation 269
Animationen 194
Animationstyp 268
Apple QuickTime Videos 20
Apple QuickTime-Format 16
Archiv-CD 44
Archiv-CD/DVD 44
archivieren 42
Audio laden 218, 248
Audio Video Interlaced 17
Audio-CD kopieren 175
Audioeingabequelle 182
Audioeingangsschnittstelle 52
Audiograbber 168, 170
Audiokommentar 181
Audiokommentar beenden 182
Audiokommentar starten 182
Audiopegel 179
auf CD schreiben 41
Aufgaben 145
Aufnahme beenden 239
Aufnahmeentfernung 115
Aufnahmegeschwindigkeit 26
Aufnahmewinkel 79
Augenhöhe 111
Ausblenden 166, 241
ausblenden 163

AutoFilm 158, 159
AutoFilm-Bearbeitungsstil 161
Autofokus 20, 91
AV3-Modus 54
AVI-Format 16

B

Bearbeitungsstil 158, 159
beschneiden 225
Bildausschnitt 79
Bilder importieren 146
Bilder pro Sekunde 26
Bildformationen 15
Bildqualität 27
Bildrate 17
Bildstabilisator 13, 86
Bildstabilisatoren 108
Bildwiederholrate 19
Blasebalg 64
Blaue Stunde 97
Blaustich 97
Blickwinkel 78
Blooming-Effekt 105
Bodenerhebungen 117
Brenn-Assistent 41
brennen 39
Brennprogramm 39
Brennweite 86

C

Camcorder 21
CD brennen 201
CD erstellen 276
Cinepak 17
Clear Video 17
Cliplautstärke 241

Clips erstellen 144, 152
 Codec 20
 Codecs 17

D

Dateiinfo 43
 Datenfehler 19
 Datenraten 18
 Datenübertragungsfehler 18
 Dauer für Übergänge 138
 Dekomprimierung 17
 Detailaufnahme 81
 Details 75
 Dialogbox Wechseldatenträger 31
 Diktierfunktion 24
 Display-Schutzfolie 65
 DivX 17, 18
 Drehbuch 72
 Drehzeit 76, 80
 DVD 19
 Dynamik 83

E

Einblenden 166, 241
 Einheitsanfang 268
 Einstellungslänge 75
 Einzelbild erzeugen 148

F

Farbbalance 255
 Farbstich 100
 Farbtemperatur 96
 Farbton und Sättigung 255
 Fernsehen 19
 File Allocation Table 57
 Film bearbeiten 159
 Filmdatei speichern 196
 Filmtitel 158
 Filter anpassen 254
 Fluchtreflex 124
 Fotolampe 108
 fps 26
 Frames 148

G

Galerie 215
 Gamma-Korrektur 255
 Geräusche 94
 Gewitter 122
 Gracenote-Datenbank 175
 Größenverhältnisse 118
 Gyro-Sensor 13

H

Halbnaheinstellung 78
 Halbtotale 78
 heranzoomen 78
 High-Speed-Speicherkarte 15
 Hintergrundgeräusche 178
 Hintergrundmusik 178
 Hitze und Feuchtigkeit 63
 Hochformat 117
 Höhenunterschiede 117

I

Importvorgang 143
 Intel Indeo 17

J

JPEG-Format 16

K

Kamerapflege 63
 Kartenlesegerät 29
 Kinder filmen 111
 Kommentare 241
 Kommentieren 180
 Kompression 17
 Kompressionsverfahren 17
 Komprimierungseinstellungen 175
 Kontraste 123
 Kontrollschwenks 97
 konvertieren 20

Konvertierung 173
Konvertierungsprogramme 47
Konvertierungs-Tool 50
Kopieraktion 40
Körperhaltung 86

L

Ladegerät 65
Landschaft 113
Landschaftspanorama 115
Landschaftspartien 117
Landschaftsvideos 113
Lautstärke 179
Licht 96
Lichteinfall 108
Linealeinteilung 224
lineare Perspektive 118

M

Media Player 20
Menüs erstellen 277
Microsoft Video 1 17
Mikrofon 13, 93, 242
Mikrofon testen 246
Minimalausschnitt 81
Mittagslicht 102
Mittagssonne 121
Motion-JPEG 16
MOV 17
MP3 18
MP3-Encoder 172
MPEG-1 18
MPEG-1 Layer 3 18
MPEG-2 18
MPEG-4 17, 18
MPEG-4 V3 18
MPEG-Format 18
Multimedia-Geräte 21
Multisession 39
Musikclips 176
Musikspur 237

N

Nachspann 190
Nachtaufnahmen 108
Nachvertönen 71
Naheinstellungen 78
Nebel 122
Nero 6 173
Neues Projekt 142
Nimo Codecs Pack 20

O

Open-Source-Player 20
Ordnerstruktur 43
Output Folder 137

P

PAL 138
PAL/NTSC-Umschaltung 19
PAL-Norm 19
Partykeller 110
Pastellfarben 122
Perspektive 78
Pflegeset 63
Photorecovery 60
Pinsel 64
Position 76
Postkarten 116
Postkartenwetter 115
PowerDVD 20
Probeschwenk 93
Projekt speichern 142
Projekteinstellungen 220

Q

Querformat 117
Quicktime Player 46
QuickTime-Player 18, 20
QVGA-Formate 11

R

Rand/Schatten/Transparenz 265
 Räumlichkeit 118
 Raumstaffelung 119
 Raumtiefe 118
 RealOne Player 46
 Regen 122
 Registerkarte Animation 268
 Reinigen 63
 Rendern 208, 220
 Reserve-Akku 65
 Reservebatterien 65
 Rohdaten 39
 Rohvideos 52

S

Salz 63
 Sammlungsbereich 139
 Schärfenachführung 20
 Schattenbildung 100
 Schneiden 71
 Schnittmarken 140, 154
 Schwenken 88
 Schwenks 20
 Serienbilder 16
 Sicherungskopien 39
 SmartRender-Funktion 220
 Sonnenaufgang 96, 98
 Sonnenstand 96
 Sonnenuntergang 98, 105
 Sound oder Hintergrundmusik 161
 Sound-Audiorecorder 246
 Soundhardware 243
 Soundkarte 241
 Speichergeräte 66
 Speicherkarte 15
 Speicherorte 57
 Speicherprozess 15
 Sprechzeit 182
 Standardautor 137
 Standardformat 17
 Standbild 148
 Standbilder 16
 Stativ 86
 Stimmenaufnahme 246, 250

Stimmenaufnahme beenden 250
 Stimmenspur 237, 241, 250
 Storyboard 137, 139, 141
 Streaming 18
 Streulicht 108
 stumm schalten 180
 Super-8 74
 Szenenfolgen 72

T

Tageszeit 98
 Teleobjektiv 82
 Tiefe 91
 Tiere 123
 Timeline 137
 Titel 190
 Titel erstellen 259
 Titelanimation 193, 194
 Titelspur 259
 Titelüberlagerung 141
 Ton 26
 Tonaufnahme 94
 Tondatei erstellen 282
 Tonpegel 179
 Totale 76, 78
 Transparenz 193, 267
 trimmen 163

U

überbelichten 99
 Überblendeeffekte 162
 Überblenden 167
 Übergänge 186
 Übergangseffekte 231
 Überlagerungsspur 233, 234
 Umgebungsgeräusche 94
 unkomprimiert 17
 Unterlage 86
 Unterlicht 99
 Unterwasserfauna 127
 Unterwasserlandschaft 127
 Unterwasservideo 126
 Urlaubszeit 63
 USA-Norm NTSC 19
 USB-Anschluss 37
 USB-Kabel 28

V

V-AVI (PAL) 198
Vergütung 65
vertikaler Schwenk 90
VGA 27
VGA-Format 13
Video extrahieren 227
Video laden 216
Video- und Audiokompression 18
Videodatei erstellen 274
Video-Datenbestand sichern 39
Videoeffekt 185
Videoeffekte 185
Videoeingang 52
Videoformat 15
Videofunktion 14
Videomodul 26
Videomodus 26
Video-Out 19
Videoprojektdatei 208
Videoprojektoren 19
Videoqualität 18
Videosammlung 39
Videoserie 16
Videospur 141
VideoStudio 7 installieren 210
Videoübergänge 141
Videowiedergabe 19
Viewer 42
Vollbildmodus 17
Vormittag 100
Vorschaubildschirm 148
Vorschaumonitor 150

W

Wetter 96
Wettersituationen 107
Wetterumschwung 121
Wiedergabe 55
Windows Media Player-Download 133
Wolken 98
Wolkenbildung 122

X

XviD 18

Z

Zeitachse 139, 140, 154
Zeitachse vergrößern 141
Zeitachsenmodus 223
Zeiteinteilung 78
Zeitleiste 152
Zoo 124
zoomen 74
Zootier 124
Zuschneidegriffe 225
Zuschneideleiste 226
Zuschneideposition 227
Zweidimensionalität 118